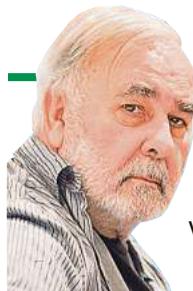


Schwarzwälder Bote



UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



Walz hatte sie alle im Salon

Nach dem Tod des Starfriseurs haben viele Promis ein großes Haarproblem.

► Hintergrund



Schlimmer Verdacht

In Berlin soll es einen Fall von Kannibalismus geben.

► Aus aller Welt



Der Mann an der Spitze

Sven Wannenmacher leitet das Projekt Kombi-Terminal.

► Horb

Ausgabe F2 | 186. Jahrgang | Nummer 271 | E 6236 A

Samstag, 21. November 2020 | Einzelpreis 2,00 Euro

Anprobe am PC

Wie fällt der Stoff – und fließen die Konturen elegant genug? Das Modeunternehmen Marc Cain aus Bodelshausen bei Hechingen ersetzt seine Models aus Fleisch und Blut durch 3D-Avatare

► Wirtschaft

Foto: Marc Cain

Thema des Tages

Von Bernhard Walker

Rente für alle?

Die Mitglieder im CDU-Fachausschuss für Soziales trauen sich was – und eröffnen eine Debatte, die sich viele Bürger seit Langem wünschen. Sie fragen, warum bei uns nicht gehen soll, was in Österreich schon seit Jahren gilt. Dort hatte 2004 Kanzler Wolfgang Schüssel – übrigens auch ein Christdemokrat – durchgesetzt, dass neue Bundesbeamte in die Rentenversicherung einbezogen werden. Das zeigt: Eine solche Reform ist nicht bloß ein Projekt linker Umverteilungsfantasten. Und doch gibt es zwei große Haken. In Deutschland müssten 16 Länder miteinhen, weil sie Dienstherren der meisten Beamten sind. Und teuer wäre es auch. Der Staat müsste in einer langen Übergangszeit die Pensionsansprüche der Beamten bezahlen und für neue Kollegen Rentenbeiträge abführen. Ob die Gesellschaft diese Doppelbelastung stemmen will, sollte deshalb schneidend geklärt werden.

Ministerin räumt Expo-Fehler ein

Stuttgart. Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU, Balingen) hat in der Affäre um den Landes-Pavillon bei der Weltausstellung in Dubai Fehler ihres



Nicole Hoffmeister-Kraut

Hausen eingestanden. Zugleich betonte sie vor dem Untersuchungsausschuss des Landtags, der finanziell heftig aus dem Ruder gelaufene Expo-Bau sei für die Südwest-Firmen eine wichtige Plattform der Präsentation.

► Baden-Württemberg

CDU-Idee: Adieu Pensionen!

Ruhestand | Sozialausschuss will junge Beamte stattdessen in Rentekasse aufnehmen

Es wäre eine Revolution: Beamte, die im Jahr 2030 jünger als 30 sind, sollen künftig in die gesetzliche Rentenversicherung (GRV) einzahlen. Das fordert der CDU-Fachausschuss Soziales in einem Konzept.

► Von Bernhard Walker

Berlin. Damit würden sie im Ruhestand keine Pension mehr bekommen, sondern wie die meisten Beschäftigten

eine normale Rente. Seit Jahren schon sorgen die unterschiedlichen Versorgungshöhen immer wieder für teils heftige Neid-Debatten.

Unter dem Titel »Wir wollen eine funktionierende Rente für alle« argumentiert der CDU-Ausschuss: »Die Rentensysteme jenseits der GRV werden von der Bevölkerung als Privilegien betrachtet, an denen sie nicht teilnehmen können.« Deshalb sei es für die CDU »vorstellbar«, die Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenkasse zu ent-

wickeln, in die neben Beamten auch Politiker und Selbstständige einzahlen.

Lob für den Vorstoß kommt vom Tübinger SPD-Abgeordneten Martin Rosemann: Seine Partei sei schon »seit Langem für eine Erwerbstätigengesetzversicherung, in die alle Beschäftigten solidarisch einzahlen. Wenn die CDU das jetzt auch will, können wir sofort darüber verhandeln.« Der CDU-Abgeordnete Peter Weiß (Wahlkreis Emmendinger-Lahr) betont dagegen, es handle sich lediglich um eine

»Arbeitsvorlage von Referenten«, über die noch nicht abschließend beraten sei.

Beim Beamtenbund stößt der Vorschlag auf wenig Gegenliebe. Landeschef Kai Rosenberger betont, im Grundgesetz sei festgehalten, dass der Dienstherr Beamten amsangemessene Pensionen zu gewähren habe. Die Integration ins Rentenmodell spare deshalb kein Geld, weil der Dienstherr für die Beamten dann eine »adäquate Zusatzversorgung« aufbauen müsse.

► Thema des Tages

Strobl: keine Toleranz

Polizei | Kampf gegen Rechtsextremisten

Oberndorf (rd). Im Südwessten hat es in den ersten zehn Monaten des Jahres 32 Verdachtsfälle von rechtsextremen Umtrieben bei der Polizei gegeben. Betroffen sind insgesamt 45 Beamte.

Sieben Verfahren davon haben bereits zum Rauswurf der betroffenen Polizeianwärter geführt. In elf Fällen laufe die Untersuchung noch, zehn Verfahren wurden eingestellt,

nachdem sich die Vorwürfe nicht erhärtet hätten. Um die Zahlen einordnen zu können: Bei der Polizei im Land arbeiten rund 34 000 Menschen.

Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) kündigte derweil an, beim Thema Rassismus, Extremismus und Antisemitismus verfolge er eine klare Null-Toleranz Politik.

► Baden-Württemberg

Merkel macht Mut

Corona | Kommt Impfstoff im Dezember?

Mainz. Es könnte das tollste Weihnachtsgeschenk werden: Kanzlerin Angela Merkel (Bild, CDU) rechnet noch im Dezember oder »sehr schnell nach der Jahreswende« mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa.

Die Impfungen könnten unmittelbar danach anlaufen. Was für den ehr-

geizigen Zeitplan spricht: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der Pharmareise Pfizer wollen bis zum Wochenende in den USA eine Notfallzulassung beantragen. Der Antrag für Europa sei ebenfalls vorbereitet.

Liege die Genehmigung vor, könnte Biontech das Mittel »innerhalb von Stunden liefern.«

► Hintergrund



Service

Anzeigen:
Telefon 0800/780 780 1
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr
So. 13-18 Uhr
Abonnement:

Telefon 0800/780 780 2
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr
Redaktion:

Telefon 07423/78-0

E-Mail:
service@schwarzwaelder-bote.de
ePaper:
www.schwarzwaelder-bote.de/digital



Empfingen

Sicherheit des Tälesees wird überprüft

Auf dem Damm des Empfinger Tälesees wurden am Donnerstag Bohrungen durchgeführt. Die Arbeiten sind Teil einer vertieften Sicherheitsüberprüfung des Stautees und des darunter liegenden Hochwasser-Rückhaltebeckens. Bis in acht Meter Tiefe drangen die Bohrer der Firma Geotec Kaiser vor. Die zutagegeförderten Bohrkerne geben Aufschluss über die Zusammensetzung des Staudamms, welcher das Wasser im Tälesee hält.

Horb

Planung des Flair-Areals startet mit Thema Straße

Das Planungsbüro Gansloser aus Hermaringen ist damit beauftragt, ein städtebauliches Konzept für den Verkehrsknotenpunkt beim Flair-Areal zu erstellen. In der Planung geht es zunächst um die Frage des Straßenbaus, die Frage der späteren Bebauung ist derzeit noch offen. Eine der Varianten sieht vor, an der Stelle einen Kreisverkehr anzulegen. Eine weitere Variante sieht eine Kreuzung vor. Eines der Häuser muss jedenfalls abgerissen werden.

MISSION ENERGIE

DER EINIGE WAHR'E SCHWARZWALD-THRILLER



Alle Episoden online entdecken: wahr-energie.de/schwabo

Wir versorgen die Region mit Energie für Wärme und Mobilität

WAHR

HEIZÖLE . HOLZPELLETS . ERDGAS . STROM . KRAFT- & SCHMIERSTOFFE . MTB TANKSTELLEN

Kommentar

Robust reagieren

Von Franz Feyder

Als wäre es mit dem 'tschuldigung getan, das AfD-Mann Alexander Gauland ins Mikrofon des Bundestages sonnte. Ungeheuerliches ist passiert: Drei seiner Fraktionskollegen haben jene Chaoten ins Parlament gelassen, die mit ihren Handys bewaffnet Abgeordnete bedrohten und beleidigten.

Nichts also, was Gauland nicht am Wahlabend 2017 ankündigte: »Wir werden sie jagen... Und wir werden uns unser Land und unser Volk zurückholen. Nein, Herr Gauland, es ist nicht Ihr Deutschland, nicht Ihr Volk! Die Debatte im Bundestag hat am Freitag gezeigt: Gauland und seine AfD sind weder die

schweigende noch die tatsächliche Mehrheit in unserem Land, sondern eine laute Minorität.

Die von AfD-Politikern begünstigte Hetzjagd in den Gängen des Bundestags zeigt: Die AfD ist keine Alternative für Deutschland, sie ist ein Feind der Demokratie. Im Bundestag, in den Parlamenten der Länder, den Räten der Kommunen. Fest steht: Dieser Feind ist mit allen Mitteln des demokratischen Rechtsstaats zu bekämpfen. Dazu gehört die Überwachung der AfD durch den Verfassungsschutz. Ob bei arabischen Clans oder der AfD: Die Zeiten des Nichtstuns sind vorbei.



Haus der offenen Hintertür

Karikatur: Ebert

Pressestimmen

Frankfurter Allgemeine

Zum Eindringen in den Bundestag meint das Blatt:

Es ist keine Überraschung, dass nur AfD-Abgeordnete auf die Idee kommen konnten, so lasse sich alternative Volksnähe herstellen. Abgeordnete, die dazu beitragen, dass Volksvertreter mitten im Hohen Haus wüst angepöbelt werden und auf diese Weise »Volkes Stimme« Geltung verschaffen wollen, gehören nicht in den Bundestag. In der AfD-Fraktion steckt aber weder das nötige Gewissen noch der Anstand, dass von ihr angemessene Konsequenzen zu erwarten wären.

Märkische Oderzeitung

In Frankfurt/Oder heißt es zur Rechtsstaatlichkeit in der EU:

Wenn es um Polen und Ungarn geht, gerät leicht aus dem Blickfeld, dass es in der EU auf der anderen Seite genauso entschlossene Kräfte gibt, die eine solche Verknüpfung unbedingt wollen. Die Niederlande zum Beispiel, und ebenso Deutschland. Und, noch viel wichtiger: das EU-Parlament. Ungarns Regierung steht beileibe keiner »Ideologie« gegenüber, als die es die geplanten Maßnahmen gern bezeichnet.

la Repubblica

Die Italiener warnen vor zu großem Impf-Optimismus:

Die Ankündigung eines gegen Covid-19 wirksamen Impfstoffes hat die Überzeugung in Europa gestärkt, dass es die Rolle der Wirtschaftspolitik sei, die Länder in Richtung Rückkehr zur Normalität hinüber zu bringen. Warum Unternehmen jetzt zum Scheitern bringen, wenn wir in wenigen Monaten die Notlage verlassen könnten? Diese Argumentation birgt das Risiko, zu optimistisch zu sein.

Das klassische Begräbnis stirbt

Ein stattlicher Eichensarg, üppige Kränze, Trompeter am Grab, die Trauerrede des Pfarrers gefolgt von einem ordentlichen Leichenschmaus: Wie eine Beerdigung aussehen hat, darüber gab es bis Ende der 1980er-Jahre Kon sens. Es galt, nicht zu knauern – und so das eigene wie das Gesicht des Verstorbenen zu wahren. Doch die Zeiten haben sich geändert. Die Gesellschaft ist heute offener, vielfältiger, individueller. Dieser Wandel macht sich auch in der Bestattungskultur bemerkbar.

Wer am Totensonntag der Verstorbenen gedenkt, über einen Friedhof geht und sich ein wenig umschaut, wird es bemerken: Inzwischen gibt es mehr als genug Platz für den Tod. Zwar sterben in Deutschland jedes Jahr fast eine Mil-

lion Menschen. Dennoch sind viele Grabstätten abgeräumt und wurden an die Kommunen zurückgegeben. Andere sind verwildert. Zwischen den Reihen klaffen immer größere Lücken. In einigen Großstädten, etwa in Berlin, ist die Hälfte der zur Verfügung stehenden Grabflächen nicht mehr belegt.

Eine Entwicklung, die man bedauern mag, die aber für die ganze Republik steht – und Folgen hat. Für die Bestatter, für die Kommunen, letztlich auch für den Staat. Dass das klassische Grab samt traditioneller Beerdigung stirbt, hat einen ganz simplen Grund: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Einäscherungen machen inzwischen mehr als 70 Prozent aus. Eine einfache Version kostet im Schnitt 5000 Euro,

ein schlicht gehaltenes Erdbe gräbnis dagegen fast das Doppelte. Zudem schwindet die Bindung zur Kirche und die Akzeptanz der traditionellen christlichen Abschiedsrituale.

Tod und Trauer werden heute einerseits individualistisch und pluralistisch interpretiert. Andererseits wird von vielen ganz rational eine Kosten-Nutzen-Rechnung aufgemacht: Wozu ein aufwendiges Begräbnis und ein großes Grab, wenn man keine Zeit zu dessen Pflege hat oder weit weg wohnt? Zweckmäßigkeit steht also verstärkt im Mittelpunkt. Das zeigt sich auch im Trend zur anonymen Bestattung, die meist vom Verstorbenen so gewünscht wurde: Es ist platzsparend und günstig, auf einem Gemeinschaftsfeld zu ruhen und macht den Hin-

terbliebenen keine Arbeit.

Auch ökologische Aspekte spielen zunehmend eine Rolle. Wer nachhaltig lebt, will im Tod kein Umweltsünder werden. Sarghersteller haben daher Särge aus preiswerten und umweltschonenderen Materialien wie Zellulose im Sortiment. Einige Bestattungsinsti-

Leitartikel

Von Bettina Hartmann

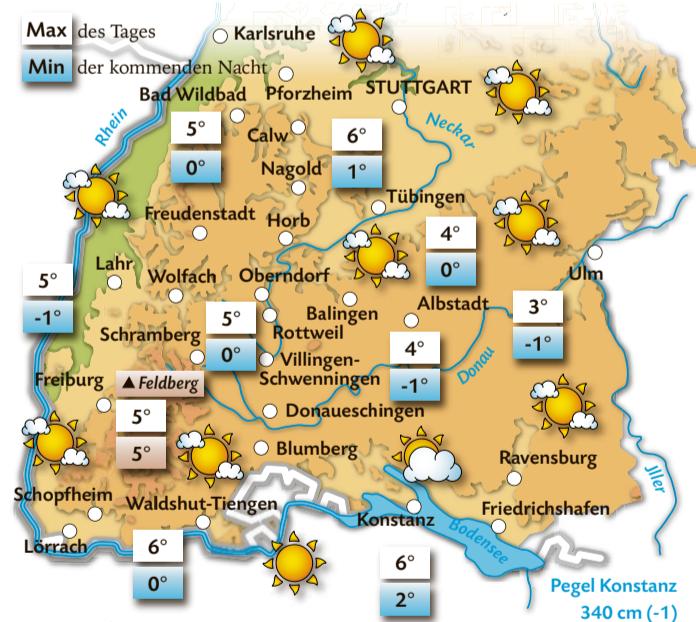
tute spezialisieren sich auf dem ohnehin hart umkämpften Markt ganz auf klimaneutrale Angebote. Außerdem etablierten sich naturnahe Be gräbnisstätten wie Bestat-

tungswälder und Kolumbarien, wo Urnen in Mauernischen Platz finden.

Diese Trends führen zu einer Veränderung der Erinnerungskultur. Längst dient nicht mehr allein der Friedhof als Trauerort. Man veröffentlicht stattdessen in sozialen Netzwerken Fotos des Verstorbenen oder legt auf entsprechenden Portalen Gedächtnisseiten an. Angesichts verwaisender Friedhöfe sind die Kommunen gefordert. Sie müssen sich überlegen, wie die Flächen künftig genutzt werden. Auch der Staat steht unter Zugzwang: Bestattungsgesetze sind zwar Ländersache. Doch die Wünsche und Lebensrealitäten haben sich bundesweit geändert. Darauf sollte reagiert werden: möglichst mit einheitlichen Regelungen.

Wetter am 21. November 2020: hier und da Wolken

07:42 16:41 13:34 23:02 22.11. 30.11. 08.12. 14.12. | Qmet



Das Wetter in der Region

B.-Baden	wolkig	6°	Lahr	heiter	5°
Balingen	heiter	5°	Lörrach	sonnig	6°
Calw	wolkig	8°	Neuenbürg	heiter	7°
Feldberg	heiter	5°	St. Blasien	heiter	5°
Freiburg	heiter	8°	Stuttgart	heiter	6°
Freudenst.	heiter	5°	Tübingen	heiter	5°
Karlsruhe	wolkig	7°	Villingen-S.	heiter	4°
Konstanz	bewölkt	6°			

Weitere Aussichten

So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.
6	7	6	2	

Biowetter Belastung

- (+) keine
- (+) gering
- (+) mittel
- (-) stark

Deutschlandwetter

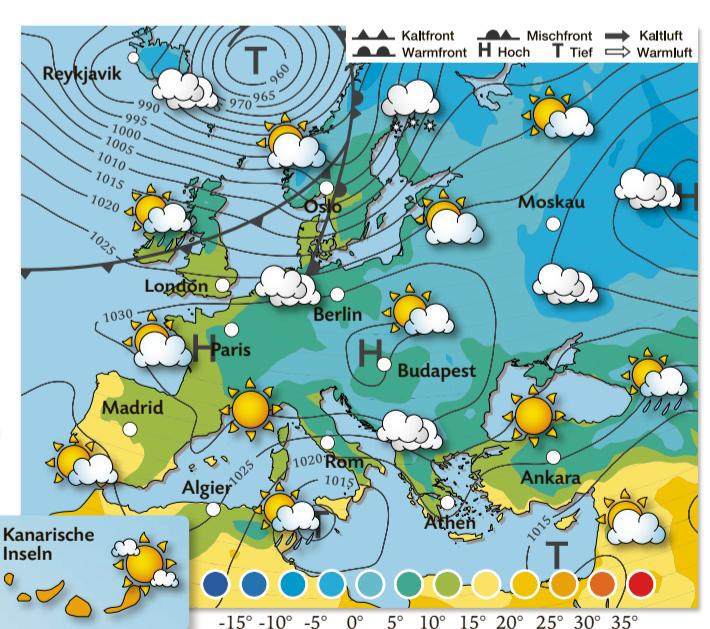
Heute liegen die Höchstwerte bei 3 bis 8 Grad. Dazu ist der Himmel teils wolkig, teils stark bewölkt. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. In der Nacht gibt es stellenweise Regenfälle bei vielen Wolken, örtlich aber auch Auflockerungen, und die Temperaturen gehen auf Werte von 7 bis minus 2 Grad zurück.



Wassertemperaturen

Großwetterlage

Hoher Luftdruck dominiert im südlichen Mitteleuropa mit einem Sonne-Nebel-Gemisch. Mit einem Sturmtief bei Island dringt vom Atlantik wieder mildere Luft ostwärts ins nördliche Zentraleuropa vor. Das ist dort mit vielen Wolken und örtlichem Regen oder Sprühregen verbunden.



Deutschland:

Berlin	bewölkt	6°
Dresden	wolkig	6°

Skandinavien:

Oslo	bewölkt	11°
Stockholm	Regen	10°

Polen/Russland:

Warschau	wolkig	5°
Moskau	bedeckt	-1°

Frankreich:

München	sonnig	6°
Nürnberg	wolkig	6°
Passau	wolkig	4°
Zugspitze	sonnig	-1°

Italien:

Bonen	sonnig	12°
Neapel	bewölkt	13°

Spanien/Portugal:

Barcelona	sonnig	15°
Madrid	heiter	15°
Sevilla	sonnig	22°
Lissabon	sonnig	20°

Kanarische Inseln:

Las Palmas	heiter	25°
Santa Cruz	sonnig	27°

Das Buch schließt sich mit dem letzten Bild

Bestattung | Ein Stück Brot oder eine Tüte mit Backerbsen: Andreas Reiner hat Grabbeigaben fotografiert / Brauch in Hochkulturen

■ Von Robin Szuttor

Biberach. Der Brotkanten hat sich kaum verändert. Leichter ist er geworden, im Lauf von 64 Jahren wich alle Feuchtigkeit aus ihm. Jetzt liegt er als Grabbeigabe in Robert Herrmanns Sarg. Er starb im April mit 84. Das Brot begleitete ihn bis dahin – und begleitet ihn weiter.

Das Stück Mischbrot steht für eine ganze Lebensgeschichte. Enteignung und Vertreibung der Sudetendeutschen. Flüchtlingselend. Entwurzelung. Hunger. Es steht für Entbehrung, Bescheidenheit, für den starken Glauben an Gott. Und für Herrmanns Mutter Theresa, die ihm das Brotstück einst in die Hand drückte mit den Worten: »Nimm das mit als Notration.« 1956 war das. Robert Herrmann, der Schuhmachergeselle, hatte beschlossen, in die große Welt auszuziehen.

Das Brotstück, sagte Robert Herrmann, als er schon unheilbar krank war, sei für ihn eine Verbindung zur Schöpfung. Und zur Mutter. Jetzt kann er ihr das Brot zurückgeben – er musste die Notration nie anbrechen. Das Sterben, sagt man, ist nur eine Folge unserer Art zu leben.

Andreas Reiner hat, so war es besprochen, Herrmanns Leichnam im Sarg fotografiert. Mit Brot. Weitere rund 20 solcher Bilder sind im vergangenen Jahr entstanden: Verstorbene aus dem Raum Stuttgart und Oberschwaben mit ihren Habseligkeiten.

Die Grabbeigaben sagen: »Das war ich.« Manchmal haben Todkranke wie Herrmann auf Reiners Facebook-Aufruf geantwortet und bestimmt: »Das will ich mitneh-



Ein Brief der Ur-Enkelin und Backerbsen begleiten diese Frau ins Jenseits.

men.« In den meisten Fällen meldeten sich Hinterbliebene, die über Bestatter von dem Projekt erfahren hatten, und suchten schließlich aus, welche Dinge dazu sollten. So entstanden die letzten Bilder – oder wie Reiner die Serie nennt: »Abbild Leben.«

»Die Fotos können eine Stütze bei der Trauerbewältigung sein«, sagt Reiner. In Familienalben gibt es nur Aufnahmen des Lebenden: in der Wiege, mit Schultüte, am Italienstrand, bei der Silber-

INFO

Totensonntag

■ Gedenken

Der November ist der Monat des Gedenkens. Nach Allerheiligen, Allerseelen und dem Volkstrauertag bildet der Totensonntag, der in diesem Jahr auf den 22. November fällt, den Abschluss.

■ Stillen Feiertag

Am Totensonntag, dem Sonn-



Dieses Stück Brot hat Robert Herrmann seit 1956 begleitet. Und das wird es weiter tun.

Fotos: Reiner

hochzeit. Eigentlich gehört das letzte Bild dazu. Ende. Das Buch kann geschlossen werden.

Bei der Auswahl der Beigaben passiere etwas mit den Angehörigen, sagt Reiner: »Wenn ich den Sarg aufmache, bekomme ich eine Ahnung, was für ein Mensch da liegt.« Auf einem der Fotos hat ein Mädchen ihrer Uroma einen Brief mitgegeben. Im Sarg der alten Frau liegt auch eine Tüte mit Backerbsen. Dafür war sie berühmt im ganzen Ort, die machte sie immer selber als Suppeneinlage. Bis zum Schluss hat sie in ihrer Wirtschaft gekocht. Als tief in der katholischen Kirche verwurzelte Frau hält sie einen Rosenkranz und ein einfaches Holzkreuz in ihren Händen. Auch das bezeugen die Bilder: Im schwäbischen Oberland spielt der Glaube noch eine tragende Rolle.

Schon die alten Ägypter legten ihren Toten Nützliches mit ins Grab

für sie kein Zurück. Wer klug ist, sorgt für das andere Leben vor: mit Möbeln und Make-up, Münzen und Magie im Sarkophag.

Das ganze Pharaonengold ist ein Klacks gegen die Grabbeigaben des 210 v. Chr. gestorbenen Qin Shihuangdi, dem ersten Kaiser von China.

Sein Mausoleum ist so groß wie Flensburg: 56 Quadratkilometer. 37 Jahre lang haben sich Tausende Bauern daran zugrunde geschuftet.

Anzeige

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de





Eine Altenpflegerin führt im Seniorenheim Pauline-Krone-Heim der Altenhilfe Tübingen einen Antigen-Corona-Schnelltest durch.

Foto: Gollnow

INFO**Corona-Splitter**

■ **Österreich folgt Slowakei**
Der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz möchte vor den Weihnachtsfeiertagen die Bevölkerung mit Antigen-Massentests scannen lassen. Das Vorbild dazu liefert die Slowakei, die kürzlich zwei Wochenenden hintereinander die Bürger in Container schickte, wo sie sich einen Rachenabstrich abnehmen ließen. Tatsächlich hat das slowakische Projekt Erfolge gezeigt. Laut Regierungschef Igor Matovi konnte durch die Massentests die Zahl der Neuinfektionen um die Hälfte in den Sieben-Tage-Inzidenz gesenkt werden.

■ **Südtiroler Massentests**
In Italien sind im Anti-Corona-Kampf ein Massentest in Südtirol und ein Versuch mit einem Schnelltest für zu Hause in Venetien angelaufen. Zum Auftakt der kostenlosen Massenuntersuchung in Südtirol bildeten sich lange Schlangen vor vielen Teststationen. Die kleine Alpen-Provinz mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund zwei Dritteln der Bürger einen Abstrich machen. Der Antigen-Schnelltest ist freiwillig.

■ **Schutz des Impfstoffs**
Eine große angelegte Impfung gegen das Coronavirus stellt Baden-Württemberg nach Ansicht von Innenminister Thomas Strobl (CDU) nicht nur vor logistische, sondern auch vor polizeiliche Herausforderungen. Die Polizei werde lageorientiert alle Maßnahmen zum Schutz treffen, meinte Strobl. Wie eine solche Aktion ablaufen könnte, will das Land an diesem Samstag in der Messe Ulm erstmals praktisch erproben.

■ **Quarantänepflicht gekippt**
Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Das Land habe nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind.

Bewahren Schnelltests vor Isolation?

Pflege | Ziele: Schutz von Bewohnern und Mitarbeitern der Altenheime sowie Verhinderung einer Schließung

■ Von Anika von Greve-Dierfeld

Karlsruhe. Corona-Schnelltests sollen die Quadratur des Kreises schaffen – um Ausbrüche des Virus in Pflege-Einrichtungen und damit Schließungen zu verhindern. Der Mehraufwand ist beträchtlich. Die Seniorenheime kämpfen an vielen Fronten.

Wie kommen Pflege-Einrichtungen an Schnelltests? Die Testkits müssen gemäß der Testverordnung des Bundes beantragt und genehmigt werden. Zusammen mit Pflegekassen und Kommunen habe das Land Baden-Württemberg dieses Antragsverfahren sehr einfach gelöst, heißt es aus dem Sozialministerium. Und das läuft so: Ein Formular wird ausgefüllt mit der Art der Einrichtung und der Zahl der Bewohner. Dann wird die Maximalzahl an bestellbaren Tests ermittelt und die Genehmigung automatisch erteilt. Bestellen müssen die Einrichtungen dann selbst.

Wann geht es endlich los? Die neue Coronatestverord-

nung des Bundes gilt seit 15. Oktober. Seit 31. Oktober hat das Sozialministerium das vereinfachte Verfahren zur Bestellung der Test freigeschaltet, sagt ein Ministeriumssprecher. Seither trudeln die Anträge ein – von bisher rund 2400 Pflegeheimen, Krankenhäusern und Arztpraxen, berichtet er. Längst nicht alle – berechtigt sind nach Ministeriumsangaben Einrichtungen und Unternehmen in einer hohen vierstelligen Zahl – sind also ausgestattet. Eine Verpflichtung zum Testen gibt es sowieso nicht.

Wie viele Tests kann eine Pflege-Einrichtung denn bekommen?

Maximal 20 pro Bewohner und Woche. Das richtet sich nach Art des Heims, der Zahl der Mitarbeiter. Ein vollstationäres Seniorenheim wird spielsweise mehr Tests pro Person beantragen dürfen als ein teilstationäres Heim.

Wer bezahlt?

Eigentlich der Bund. Aber nur bis zu sieben Euro pro Testkit. Den Rest müssen die Einrich-

tungen dann selber finanzieren. Sie sind auch für die Beschaffung etwa bei Großhändlern zuständig. Je billiger sie einkaufen, desto weniger müssen sie drauflegen. Den Bewohnern jedenfalls sollen etwaige Mehrkosten möglichst nicht aufgebürdet werden. »Das müssen wir aus unserem Etat stemmen«, sagt Rolf Hitzler Referent für Altenhilfe beim AWO-Bundesverband Baden.

Zudem sollen Personalkosten pro Testung mit sechs Euro vergütet werden. Dieser Betrag spiegelt in keiner Weise den tatsächlichen Zeitaufwand für die Testung oder die Organisation wider, betont jedoch eine Sprecherin der Diakonie Württemberg.

Wird es Engpässe geben?

»Die Frage ist ja, wie schnell können Firmen die Tests liefern. Die Anfrage schnellt jetzt unglaublich in die Höhe«, sagt Hitzler. Für die 14 Einrichtungen des AWO-Bundesverbands etwa wurden zunächst 20 000 Tests bestellt, sagte er. Laut Ministerium sind bisher aber keine

Probleme bekannt. SPD und FDP hatten dem Sozialministerium vorgeworfen, bei der Bestellung von Tests geschlafen zu haben.

Bei der letzten Sitzung der zuständigen Taskforce habe jedoch kein einziger Vertreter von Schwierigkeiten berichtet, meint ein Ministeriumssprecher. »Wir hören aber von anderen Bundesländern wie etwa Bayern, dass es dort Probleme gibt«, sagte er. »Deshalb beobachten wir die Situation sehr genau.« Die fünf Millionen Tests, die das Land besorge, seien im Übrigen eine »vorsorgliche freiwillige Zusatzbeschaffung«, als Notreserve für mögliche Lieferengpässe.

Welche Probleme gibt es noch?

Wie immer in der Pflege ist der größte Knackpunkt die extrem knappe Personaldecke. »Das Testen ist natürlich ein großer Aufwand zeitlich und organisatorisch«, sagt eine Sprecherin der AWO Karlsruhe, die in der Stadt fünf Pflege-Einrichtungen und ein Haus für Menschen

mit Behinderung betreibt. Räumlichkeiten müssen dafür hergerichtet und Personal geschult werden, in Stuttgart sollen Ehrenamtliche in den Einrichtungen bei den Testungen helfen. »Wenn wir pro Test 20 Minuten Zeitaufwand rechnen, und das jede Woche, dann müssten wir eigentlich eine Person nur dafür abstellen«, sagt Nicole Meyer, die den Bereich Gesundheit und Pflegen bei der AWO Karlsruhe leitet.

Sind die Tests denn überhaupt eine sinnvolle Sache?

Uneingeschränkt ja, sagt Hitzler. »Wir wollen Schutz der Bewohner und Mitarbeiter einerseits und andererseits auf keinen Fall die Einrichtungen wieder zumachen. Da könnten die Schnelltests ein sinnvoller Beitrag sein.« Die Testungen sollten allerdings ausschließlich anlassbezogen sein – etwa bei Symptomen von Bewohnern oder Mitarbeitern – sonst ist es mit vorhandenen zeitlichen Resourcen nicht machbar», warnt eine Sprecherin der Diakonie Württemberg.

»Gute Reise, Udo. Mach den Engeln die Haare schön!«

Trauer | Starfriseur Udo Walz lebt nicht mehr / Der gebürtige Schwabe war ein außergewöhnlicher Mensch

■ Von Arne Hahn und Caroline Bock

Berlin. Udo Walz war »Berlins regierender Friseurmeister«, ein Liebling nicht nur der Society. Ein Star-Friseur, ein Friseur-Star – und vor allem: ein ganz besonderer Mensch. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz, der sich immer als »deutsche Antwort auf Sean Connery« bezeichnet hat, ist im Alter von 76 Jahren gestorben, drei Wochen nach dem James-Bond-Darsteller. Er sei friedlich eingeschlafen, sagte Walz' Ehemann Carsten Thamm-Walz. Der Promi-Friseur habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und lag danach im Koma. Besonders tragisch: Thamm-Walz konnte sich nicht verabschieden, weil er aufgrund eines Corona-Kontakts in Quarantäne musste.

Noch im März präsentierte sich der gebürtige Schwabe – Walz erblickte am 28. Juli 1944 in Waiblingen das Licht

der Welt – im Interview mit dem Magazin »Waldrusch« in seinem Salon am Kurfürstendamm von seiner besten Seite. Humorvoll, herzlich, kauzig und vor allem grundehrlich: »Ich habe wirklich ein schönes Leben. Ich lebe in Demut und habe Angst vor dem Sterben«, sagte er damals. »Es gibt ja den Song Who wants to live forever? – wenn der läuft, schreie ich immer Ich! Ich glaube, wenn man gläubig ist, hat man nicht so eine Angst vor dem Tod. Buddhismus wäre gut.«

Die denken ja, man kommt sieben Mal auf die Welt. Aber ich will eben nicht als Schmetterling auf die Welt kommen. Alles in allem bin ich aber ein glücklicher Mensch.«

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der »Bunten«, trauerte am Freitag um ihren »allersbesten Freund«. Großzügig und großherzig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit für die Leute genommen habe. Walz sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute

nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert. Davon konnte sich das »Waldrusch«-Team beim Besuch in Berlin überzeugen. Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Seitdem macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus

Barbara Becker und »Bunte«-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern. Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in die Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jill Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien und Dokumentationen mit, macht Werbung, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. »Berliner Phänomen« und »Regierender Friseurmeister« nannten ihn die Zeitung.

Anekdoten konnte das »schwäbische Cleverle«



Zwischen Politik und Glamour: Walz 2003 mit Angela Merkel (links) und »Bunte«-Chefin Patricia Riekel Foto: Imago/Tinkeres



Udo Walz im März im »Waldrusch«-Interview mit Chefredakteur Arne Hahn

(Walz über Walz) viele erzählten. Für das »Waldrusch«-Team nahm er sich im März knapp drei Stunden Zeit. Er hat zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt.

An seiner Karriere bereute Walz nichts: »Nein, ich würde alles wieder so machen«, sagte er den Journalisten aus dem Schwarzwald. »Es ist alles perfekt. Das müsstet alles so wieder kommen, wenn ich einen Wunsch hätte.« Fernseh-Satiriker Oliver Kalkofe schrieb am Freitag, Walz sei »wunderbar selbstironisch, charmant und lustig« gewesen, und: »Gute Reise, Udo. Mach den Engeln die Haare schön!«

Hatte Berliner Attentäter Hintermänner?

Ein Verfassungsschützer aus Mecklenburg-Vorpommern ist im Untersuchungsausschuss des Bundestages in Erklärungsnot geraten.

Berlin. Nach Einschätzung von Teilnehmern seiner geheimen Zeugenvorlesung konnte der Ex-Referatsleiter nicht schlüssig erklären, weshalb er im Februar 2017 den Hinweis eines Mitarbeiters auf mögliche Hintermänner des Weihnachtsmarkt-Attentäters Anis Amri aus dem Berliner Clan-Milieu nicht an die Ermittler oder das Bundesamt für Verfassungsschutz weitergegeben hatte. Das Verhältnis zwischen dem Mitarbeiter des Landesamtes und dem Vorgesetzten, der den Hinweis versenkt haben soll, sei wohl schwierig gewesen, hieß es.

Steinmeier würdigt Prozesse

Nürnberg. Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis vor Gericht verantworten. »Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte«, sagte Steinmeier.

AfD der Heuchelei bezichtigt

Bundestag | Fraktionen kritisieren Gauland / Verwaltungsgericht bestätigt Maskenpflicht

Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen gegen die AfD gestellt. In einer Aktuellen Stunde brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als »Demokratiefeinde«.

■ Von Anne-Béatrice Clasmann und Ulrich Steinkohl

Berlin. Drei Abgeordnete der AfD hatten die Störer am Mittwoch in den Bundestag eingeladen. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar »unzivilisiert« und entschuldigte sich. Dies werteten die anderen Fraktionen des Parlaments in der hitzigen Debatte allerdings als pure »Heuchelei«.

Die Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der AfD-Strategie. »Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.« Und gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein: »Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.«

Eine weitere AfD-Taktik ist indes nicht aufgegangen: Die Verpflichtung zum Tragen



Alexander Gauland: »Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.« Foto: Niefeld

einer Mund-Nasen-Bedeckung im Bundestag ist laut Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin rechtmäßig. Damit lehnte die zweite Kammer einen Eilantrag von neun AfD-Mitarbeitern ab.

Am Freitag untersagte Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne) dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz (Wahlkreis Emmendingen-Lahr), mit seiner Maske vom Pult zurück zu seinem Platz

zu gehen. Diese habe Löcher. Dann reichte sie ihm eine FFP2-Maske. Seitz beschwerte sich über einen »Maulkorb«. Roth drohte darauf mit einem Ordnungsgeld.
► Seite 2

Pastor wegen Volksverhetzung vor Gericht

Ein evangelischer Pfarrer muss sich nach abwertenden Äußerungen über Homosexualität seit Freitag vor dem Amtsgericht Bremen verantworten.

Bremen. Der Geistliche habe mit seinen Äußerungen zum Hass angestachelt, warf ihm die Staatsanwaltschaft zum Prozessauftritt vor. Bei einem Eheseminar im Oktober 2019 habe er unter anderem von »Genderdreck«, Verbrechern und einer »Homo-Lobby« gesprochen, die teuflisch sei (Az.: 96 Ds 225 Js 26577/20). Die Ankläger forderten für ihn eine Geldstrafe von 120 Tagessätzen à 90 Euro. Der Anwalt des Pastors warf der Staatsanwaltschaft dagegen Stimmungsmache gegen seinen Mandanten durch Desinformation vor.

Zwei Sitzplätze nicht zu buchen

Berlin. Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen.

Anzeige

Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik

Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Einzelfälle oder gefährlicher Trend?

Sicherheit | Innenminister setzt auf »glasklare Null-Toleranz-Strategie« gegen rechtsgerichtete Polizisten

Zahlen des Innenministeriums legen nahe: Rechts-extremistische Umtriebe bei der Polizei nehmen zu. Minister Strobl verfolgt hier eine klare und kompromisslose Strategie.

■ Von Ralf Deckert

Oberndorf. Sind es lediglich Einzelfälle oder gibt es da einen Trend? Wiederholt haben in den vergangenen Wochen und Monaten Meldungen über rechtsradikale Tendenzen bei der Polizei auch in Baden-Württemberg für Aufsehen gesorgt. Zuletzt wurden vor zwei Wochen in Villingen-Schwenningen vier Polizeianwärter wegen verschiedener rechtsradikaler Umtriebe im Internet gefeuert. Im Frühjahr war es sieben anderen Polizeistudenten der Hochschule am Standort Lahr (Ortenaukreis) ebenso ergangen. Aus den gleichen Gründen.

Sieben Fälle im Frühjahr hatten alle Rausschmisse zur Folge

Im September noch hatte die »Welt am Sonntag« unter Bezug auf den Verfassungsschutz von 350 Verdachtsfällen von Rechtsradikalismus bei den Sicherheitsbehörden berichtet – bundesweit. Über die vergangenen drei Jahre verteilt. 15 dieser Fälle betrafen demnach Baden-Württemberg.

Doch scheint die Tendenz der rechtsgerichteten Extremismus-Fälle im Land mittlerweile anzusteigen. Das legen

zumindest die Zahlen nahe, die das baden-württembergische Innenministerium unserer Zeitung nun vorgelegt hat. Demnach wurden im laufenden Jahr bis Ende Oktober bereits 32 Verdachtsfälle mit rechtsextremem Hintergrund bei der Polizei im Land bekannt, die disziplinarrechtlich überprüft wurden oder bei denen die Überprüfung noch läuft.

Bei der Polizei im Land sind 34 000 Menschen beschäftigt, davon sind rund 4500 Anwärter im Polizeidienst, sagte ein Sprecher von Innenminister Thomas Strobl (CDU), der seine »glasklare Null-Toleranz-Strategie« gegenüber extremistischen, rassistischen oder antisemitischen Umtrieben bei der Polizei betont: »Polizistinnen und Polizisten personalisieren gegenüber der Bevölkerung den Staat«, sagte der Innenminister. »Deshalb darf hier noch nicht einmal ein böser Schein entstehen.« Die Polizei gehe gegen extremistische Umtriebe in den eigenen Reihen »mit absoluter und höchster Konsequenz« vor und nutze alle Möglichkeiten des Disziplinarrechts.

Konkret heißt das in der aktuellen Situation: Gegen alle elf Anwärter, die im Februar und im Oktober an der Polizeihochschule durch den Austausch rechtsextremer Bilder und Nachrichten im Internet aufgefallen sind, wurden Entlassungsverfahren eingeleitet. Die sieben Fälle aus dem Frühjahr haben allesamt in rechtskräftiger Rausschmisse aus dem Polizeidienst gemündet. Hinsichtlich der Fälle aus dem Oktober dauern die entsprechenden Verfahren laut



Einige Polizisten stehen im Verdacht, eine rechtsextremistische Gesinnung zu haben. Foto: Michael

Innenministerium noch an. Von den übrigen »Vorkommnissen« hätten sich die Vorwürfe in zehn Fällen nicht erhärtet, sodass ein Disziplinarverfahren entweder erst gar nicht eingeleitet oder ohne Disziplinarmaßnahme eingestellt wurden. In den restlichen elf Verdachtsfällen dauern die Ermittlungen noch an, wobei laut Ministerium einer

dieser elf Fälle mögliche Dienstvergehen von insgesamt 13 Beamten beinhaltet.

»Erhalten die Dienststellen der Polizei Erkenntnisse über extremistische Äußerungen oder Taten von Polizeibeamtinnen oder -beamten, werden straf- und dienstrechtliche Maßnahmen geprüft«, sagte ein Sprecher Strobls. Denn: »Jeder einzelne Fall von

rechtsextremistischen Umtrieben in der Polizei ist einer zu viel«, stellte der Minister klar. Das »Erkennen und Beiseitigen extremistischer Tendenzen« gehöre zur internen Führungskultur und Führungsverantwortung bei der Polizei. Dies habe er den Polizeichefs im Land unlängst in einer Gesprächsrunde erneut klargemacht.

Kommunen sollen Geld eintreiben

ÖPNV | Hermann will günstigere Angebote ermöglichen

■ Von Eberhard Wein

Stuttgart. Im Gegenzug für günstigere oder kostenlose Angebote im Nahverkehr sollen Kommunen im Südwesten Geld von Bürgern eintreiben können – auch von denen, die Busse und Bahnen nicht nutzen. Das will Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne, Bild) den Kreisen, Städten und Gemeinden per Gesetz erlauben.

Ein Gutachten, welches er in Auftrag gegeben hatte, kommt zu dem Ergebnis, dass es mehrere zulässige Möglich-



Enges Rennen

Wahl | Grüne und CDU fast gleichauf

sagen Hermann bei der Vorstellung der Untersuchung. »Wir brauchen eine Verdopplung der Nutzerzahlen bis 2030.« Er kündigte an, im Falle eines grünen Wahlsiegs bei der Landtagswahl im März ein entsprechendes Gesetz vorzulegen. Es soll den Kommunen die Möglichkeit eröffnen, solche Modelle einzuführen. Bisher war er mit diesem Ansinnen am Koalitionspartner in der Landesregierung, der CDU, gescheitert.

Stuttgart. Die politische Stimmung in Baden-Württemberg bleibt nach einer neuen Umfrage auch rund 100 Tage vor Landtagswahl weitgehend stabil. Würde am Sonntag der Landtag gewählt, legen die Grünen nach einer Befragung des Meinungsforschungsinstituts INSA im Auftrag der »Bild« um einen Punkt auf 29 Prozent zu. Die CDU führt demnach unverändert mit 31 Prozent, die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus

dem September. »Ein schwarz-grünes Bündnis käme zusammen auf 60 Prozent und könnte die Regierungskoalition – diesmal unter Führung der Union – fortsetzen«, sagte INSA-Chef Hermann Binkert.

Die FDP hat bei ihrer Auftrittsveranstaltung für den Landtagswahlkampf den eigenen Anspruch untermauert,

Zoll erwischte Steuerbetrüger

Lörrach. Zollbeamte haben in Lörrach einen Obdachlosen kontrolliert, der den Staat um mehr als eine Million Steuern betrogen haben soll. Gegen den Mann lag ein Haftbefehl wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung in mehreren Fällen vor, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Der 72-Jährige hat nach eigenen Angaben bereits seit mehreren Wochen in seinem Auto übernachtet. So habe er sich jedem Zugriff entzogen. Letztlich wurde ihm sein Heim auf vier Rädern aber zum Verhängnis: Den Zöllnern war der Mann am Montag deshalb aufgefallen, woraufhin sie ihn kontrollierten.

Schwarzwälder Bote

Unabhängige Tageszeitung für Baden-Württemberg
Herausgeber: Familie Brandecker (Erben)
Verleger: Dr. Richard Rebmann

Geschäftsführer
Carsten Huber

Verlag

Schwarzwälder Bote
Mediengesellschaft mbH
Kirchstraße 14, 78727 Oberndorf a. N.
Postfach 1380, 78722 Oberndorf a. N.
Telefon 07423 / 78-0, Fax 07423 / 78-328
E-Mail: service@schwarzwälder-bote.de
Internet: www.schwarzwälder-bote.de
Verlagskonsulenten Kirsten Wolf

Redaktion

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Kirchstraße 13, 78727 Oberndorf a. N.
Postfach 1373, 78722 Oberndorf a. N.
Telefon 07423 / 78-0, Fax 07423 / 78-73
E-Mail: redaktion@schwarzwälder-bote.de
Internet: www.schwarzwälder-bote.de
Chefredakteur: Hans-Peter Schreijäger;
stv. Chefredakteur: Arno Hahn (Nachrichten);
Sport: Peter Flajc; Lokales: Martin Wagner;
Kooperation mit den Stuttgart-Nachrichten;
Christoph Reisinger

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos; die Veröffentlichung in den Medien der Unternehmensgruppe ist vorbehalten. Beiträge und Abbildungen der Zeitung sind urheberrechtlich geschützt; Vervielfältigung, Verbreitung und die Aufnahme in elektronische Datenbanken sind ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Anzeigen und Sonderthemen
Schwarzwälder Bote Medienvormarktung
Südwest GmbH
Kirchnerstraße 14, 78727 Oberndorf a. N.
Postfach 1367, 78722 Oberndorf a. N.
Telefon 0800 / 7807802, Fax 07423 / 78-319
E-Mail: service@schwarzwälder-bote.de
Anzeigen: Berni Maier (verantwortlich)
Serviceredaktion: Lars Scheffler
Es gilt die Anzeigenpreise Nr. 75
vom 01.01.2020

Leserservice
Telefon 0800 / 7807802, Fax 07423 / 78-319
E-Mail: aboservice@schwarzwälder-bote.de
Der Schwarzwälder Bote erscheint werktäglich. Abbestellungen sind nur in Texform an o.g. Verlagsadresse oder E-Mail-Adresse unter Einhaltung der vertraglich vereinbarten Frist möglich. Bei gewünschten Lieferunterbrechungen von mehr als fünf Bezugstagen erteilt der Verlag ab dem sechsten Tag eine Gutschrift für die anteiligen Abonnementgebühren. Keine Haftung und kein Anspruch auf Kürzung und Rückzahlung des Bezugsgeldes für Nichtlieferungen oder verspätete Lieferungen, die ohne Verschulden des Verlags oder infolge von höherer Gewalt, Störungen des Betriebs bzw. auf dem Versandweg, Arbeitskampf oder Verbot eintreten.

Druck
Druckzentrum Südwest GmbH
Villingen-Schwenningen

Viele Fragen, aber nur wenig Antworten

Expo | Ministerin Hoffmeister-Kraut nimmt im Untersuchungsausschuss Stellung

Stuttgart/Dubai (ang). »Ich habe ja schon eingeräumt, dass es offenbar zu Fehleinschätzungen gekommen ist«. So äußerte sich Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU, Balingen) vor dem Untersuchungsausschuss, der mögliche Fehler beim Pavillon des Landes bei der Weltausstellung in Dubai aufklären soll. In dem Kontrollgremium geht es um die Frage, warum das Land unfreiwillig Vertragspartner bei der Expo Dubai geworden ist und schließlich für die Kosten geradestehen musste.

Ursprünglich hatte die Projektgesellschaft den Pavillon komplett mit der Hilfe von Firmen finanzieren wollen. Das Land sprang zunächst fi-

nanziell ein, weil Sponsoren ihre Zusagen zurückgezogen hatten. Aktuell liegen die geschätzten Kosten für Bau und Betrieb des Pavillons sowie für die Expo-Teilnahme für das Land bei 15 Millionen Euro. Ursprünglich war das Land von einer Kostenbeteiligung von 2,8 Millionen Euro ausgegangen.

Die Expo Dubai ging allerdings schon länger davon aus, dass das Land in der Verantwortung sei, obwohl sich die Landesregierung stets nur in der Rolle der protokollarischen Begleitung sah. Ein Rechtsgutachten im Auftrag des Wirtschaftsministeriums kam zum gleichen Schluss wie die Messe.

Gabriele Reich-Gutjahr

(FDP) sagte, sie sei sehr überrascht gewesen, wie lange die Ministerin von ihrem Haus nicht einbezogen worden war. »Die Frage ist, war sie blauäugig oder hat sie bewusst weggesehen?« Hoff-



Nicole Hoffmeister-Kraut

Pandemie geht für viele stark ans Geld

Die Pandemie hinterlässt ihre wirtschaftlichen Spuren vor allem bei den ärmeren Familien in Baden-Württemberg.

Stuttgart. Die Corona-Pandemie verschärft aus Sicht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands die Lage für ärmerere Menschen und wird die Armutgefährdung im Südwesten in diesem Jahr weiter steigen lassen. Bereits im vergangenen Jahr habe der Anteil der in relativer Armut lebenden Baden-Württemberger den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht, teilte der Verband mit. »Nun sind frische Lebensmittel teurer geworden. Dazu kommen zusätzliche Ausgaben für notwendige Schutzkleidung und Hygieneartikel«, sagte die Landesverbandsvorsitzende Ursel Wolfgramm.

Vogelgrippe droht auch hier

Stuttgart. Nach ersten Fällen in Norddeutschland schätzt das Landwirtschaftsministerium das Risiko von Vogelgrippe-Fällen im Südwesten als hoch ein. Es besteht die Gefahr, dass Wildvögel die Seuche etwa in Geflügelhaltungen und Zoos einschleppen, wie das Ministerium am Freitag mitteilte. Der Kontakt von Vögeln mit ihren wilden Artgenossen müsse in jedem Fall verhindert werden. Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) ruft die Geflügelhalter in Baden-Württemberg daher auf, die Maßnahmen zur Biosicherheit zu überprüfen und falls erforderlich anzupassen.

Zoll erwischte Steuerbetrüger

Lörrach. Zollbeamte haben in Lörrach einen Obdachlosen kontrolliert, der den Staat um mehr als eine Million Steuern betrogen haben soll. Gegen den Mann lag ein Haftbefehl wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung in mehreren Fällen vor, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Der 72-Jährige hat nach eigenen Angaben bereits seit mehreren Wochen in seinem Auto übernachtet. So habe er sich jedem Zugriff entzogen. Letztlich wurde ihm sein Heim auf vier Rädern aber zum Verhängnis: Den Zöllnern war der Mann am Montag deshalb aufgefallen, woraufhin sie ihn kontrollierten.

meister-Kraut war in wichtigen Fragen erst nach der Vertragsunterzeichnung eingebunden gewesen. Daniel Born (SPD) sprach am Rande des Ausschusses von einem »gespenstischen Gesamteindruck«. Die Ministerin habe viele Fragen zu Abläufen nicht beantworten können. Etwa, was die »protokollarische Begleitung« zu bedeuten habe, zu der sich das Ministerium bereit erklärt hatte.

Bis Weihnachten werden noch weitere Zeugen gehört. Interessant dürfte vor allem die Vernehmung der früheren Abteilungsleiterin werden, die an den Verhandlungen beteiligt war: die heutige Landespolizeipräsidentin Stefanie Hinz.



Die Fliegerei hat sich zu damals in vielen Bereichen verändert. So kommt diese Boeing 707 bei der Lufthansa nicht mehr zum Einsatz. Die Faszination ist bei vielen Flugfans aber unverändert.

Foto: Lufthansa dpa/lno

Schon früh ging's hoch hinaus

Serie | Die Fliegerei war damals wie heute beeindruckend / Ganz besondere Erlebnisse

Als ich klein war, war noch niemand aus unserer Familie geflogen. Und das, obwohl der nächste Flugplatz Luftlinie nur wenige Kilometer von uns entfernt lag.

■ Von Eynar van Gaestren

Oberndorf. Dabei ging von meinen Eltern ganz offensichtlich auch eine Faszination für die Fliegerei aus. Zu spüren war es immer dann, wenn wir - vielleicht einmal im Jahr - einen Sonntagsausflug mit dem Auto dorthin unternahmen. Obwohl es sich um einen internationalen Flughafen, mit eigener dort ansässiger Fluglinie handelte, konnte man mit dem Auto nahe ans Flugfeld heranfahren. Ein kostenloser Parkplatz fand sich immer. Nach wenigen Schritten stand man dann direkt am Flugfeld, von dem man nur durch einen hölzernen Zaun mit Maschendraht getrennt war.

Die Passagiermaschinen kamen uns ganz nahe, und wir konnten beobachten, wie von Hand die Treppe zum Ein- und Ausstieg herangefahren wurde. Manchmal waren es auch zwei: eine große für die Fluggäste und eine kleinere für die Piloten.

Mich zog es immer in eine Ecke der Absperrung, wo Rundflüge von 15 minütiger Dauer für 20 Schweizer Franken angeboten wurden. Es handelte sich um eine vierstellige, einmotorige Propellermaschine. Meine Neugierde war geweckt! Sicher nicht beim ersten Mal, aber ziem-

lich bald fragte ich meine Eltern, ob das denn nichts wäre, mal zu fliegen? Meine Eltern schauten sich an, blickten zum Himmel und fanden immer einen Grund, warum es diesmal nicht ideal wäre, zu fliegen. Mal waren es ein paar Wölkchen, mal war es diesig und die Sicht nur trüb. Ich ließ mich überzeugen und setzte halt auf das nächste Mal. Irgendwann kam mir ein Verdacht. Da wir eigentlich

nie gerechnet. Mein Vater schaute mir tief in die Augen und zückte dann das Portemonnaie mit den Schweizer Franken. Ich glaube, es wurde noch Namen und Adresse auf einem Formular notiert, aber das war's dann auch mit der Bürokratie. Jetzt hieß es: Ab ins Flugzeug!

Was nun folgte, war einfach genial. Der Pilot nahm über Funk Kontakt mit dem Tower auf. Ich hörte Worte wie »Delta«, »Tango«, »Bravo« und schon rollten wir Richtung Startbahn. Nachdem wir die endgültige Starterlaubnis hatten, setzte eine beachtliche Beschleunigung ein, die nicht wie beim Pkw von Schaltvorgängen unterbrochen wurde, sondern sich nahtlos steigerte. Und dann geschah es: Das Flugzeug hob ab. Wir waren in der Luft!

Dem Menschen ist die dritte Dimension von Natur aus eigentlich verwehrt. Gelingt es ihm, sie zu erobern, antwortet der Organismus mit der Ausschüttung von Hormonen aller Art. So ist es jedenfalls bei mir. So sieht sie also aus, die Welt, in der ich lebte. Der Pilot war nett und erkundigte sich, wo ich wohnen würde. Sofort steuerte er unser Städtchen an und ich sah zum ersten Mal unsere Straße, unser Haus von oben - fantastisch!

Gespannt erwarteten meine Eltern ihren nicht mal zehnjährigen Sohn. Ich war begeistert, euphorisiert und dankbar, dass ich das erleben durfte. Dass ich das erste Familienmitglied war, das den Erdboden verlassen hatte, war mir dabei überhaupt nicht bewusst.

Auf dem kurzen Weg zum Auto schauten wir in die Luft und mein Vater zeigte auf den Mond, der am hellen Himmel deutlich zu sehen war. »Dahin wollen die Menschen auch fliegen!«, meinte er. Obwohl ich gerade eben etwas Unglaubliches selbst erfahren hatte, schien mir das denn doch zu utopisch. Und doch sollte es keine zehn Jahre mehr dauern, dass ich 1969 in dunkler Nacht Zeuge der ersten Mondlandung wurde.

Das Schicksal wollte es, dass ich noch einige besondere Flugerlebnisse sammeln durfte. Einem Kollegen verdanke ich ein noch einschneidenderes Erlebnis. Und das ging so: Ein wunderschöner



ALS ICH KLEIN WAR...

Die Serie im Überblick

- 31. Oktober Kindergarten
- 7. November Grundschule
- 14. November Weiterführende Schule
- 21. November Fliegen**
- 28. November Fotografie
- 5. Dezember Kinderärztin
- 12. Dezember Kleidung
- 19. Dezember Prominenz I
- 2. Januar Prominenz II
- 9. Januar Musterung

■ Meinungen der Leser

Integration mangelhaft

BETRIFFT: »Kind außer Kontrolle« vom 12. November auf der Titelseite

Der Vorfall zeigt, dass wir noch meilenweit von einer gelungenen Integration unserer muslimischen Mitbürger entfernt sind. Dabei wird deutlich, dass die kulturelle Problematik bei muslimisch geprägten Personen und Familien, die ein anderes Werteverständnis haben, das von unseren christlich-abendländischen und von der Aufklärung geprägten Werten mit der strikten Trennung von Staat und Religion weit entfernt ist, von der Politik jahrelang weitgehend ignoriert worden ist. Nicht erst seit dem Flüllingsherbst 2015. Was nützt es, wenn deren Kindern an den deutschen Schulen unsere Werte vermittelt werden, wenn sie anschließend in ihrem Alltag zu-

hause und vor allem in den Moscheen mit ganz anderen Ideen »gefüttert« werden? Solange in der sogenannten Deutschen Islamkonferenz, die dem Dialog mit dem Islam dienen soll, von unserer Regierung Organisationen als Dialogpartner bevorzugt werden, die vom Ausland gesteuert sind und bislang erfolgreich die Teilnahme von gemäßigten Islamelehrten an diesem Dialog verhindert haben, wird sich an dieser Realität nichts ändern. Zu nennen ist in erster Linie der von der türkischen Religionsbehörde politisch gesteuerte Ditib-Verein mit seinen etwa 900 Moscheen.

Gerhard Banholzer
Oberndorf

Völlig unterbelichtet

BETRIFFT: Fahrradfahren im Dunkeln

Kann man Autos ohne Scheinwerfer kaufen? Warum eigentlich nicht, wenn man nur im Hellen fährt? Einen solchen Blödsinn gibt es aber nur im Zweirad-Geschäft. Dort werden Fahrräder immer noch ohne Beleuchtung geliefert. Tagsüber damit zu fahren - kein Problem. Dass es abends im Winter aber früher dunkler wird als im Sommer, das scheint bei so manchem Dunkelradler und E-Scooter-Fahrer irgendwie noch nicht angekommen zu sein.

Denn wer würde sonst auf Gehwegen, Waldwegen oder sogar auf Straßen ohne Beleuchtung im Dunkeln rumradeln? Es sind aber nicht nur Einzelräder. Nein, gelegentlich trifft man sogar auf unbelichtete Familien mit Kindern. Da heutzutage beinahe jeder mit einem Smartphone ausgerüstet ist, kann man zur Beweissicherung auch schon mal sicherheitshalber ein Foto machen. Falls es dann zu

einem Unfall kommt, lässt sich der Sachverhalt schneller klären.

Jürgen W. Goldfuß
Spaichingen



Radfahrer

Foto: Peres

Falsche Einschätzung

BETRIFFT: Friedrich Merz

Als Yesterdayman wird Friedrich Merz selbst in der CDU nur noch vom rechten Flügel akzeptiert. Sollte er Parteivorsitzender und Kanzlerkandidat werden, wird die CDU eine krachende Wahlniederlage erleben. Seine Einschätzung von Fridays for Future ist falsch. Die Jugend kämpft für die Einhaltung der Klimaziele die gemeinsam von der Groko, der EU und der Wirtschaft verbindlich beschlossen wurden. Damit erzielt Fridays for Future nicht nur bei der Kanz-

lerin und der Wissenschaft weltweite Anerkennung. Eine sozialverträgliche Umsetzung der Klimaziele und die Transformation unserer Wirtschaft ist Aufgabe der Politik und der Wirtschaft und ist im vollen Gang. Wenn Leute wie Merz an die Macht kommen, um das zu verzögern, mit dem Ziel, der AfD das Wasser abzuziehen, ist das der falsche Weg.

Claus Hilla
Freudenstadt

Geringe Chance auf Respekt

BETRIFFT: Corona-Leugner

Erst wenn die schutzmaskenverweigernden, virusinfizierten, querdenkenden Corona-Leugner auch konsequent auf die eventuell notwendigen intensiven Therapien und Intensivbetten verzichten, wo-

durch anderen Menschen geholfen werden kann, haben sie eine Chance auf meinen Respekt!

Johannes Smeets
Baiersbronn

Schreiben Sie uns!

Schwarzwalder Bote Redaktionsgesellschaft mbH
Postfach 1380 | 78722 Oberndorf a.N. | Fax: 07423 78-328
E-Mail: Leserbriefe@schwarzwaelder-bote.de

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender samt Telefonnummer.

Groko einig bei Frauenquote in Vorständen

Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt.

Berlin. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend werde die Ressortabstimmung und die Länder- und Verbändebeteiligung eingeleitet, sodass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht weiter mit. Es würden damit erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben.

Handelsketten rügen Klöckner

Berlin. Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kauffland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch »die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen« und dabei Vorwürfe geäußert, »die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen«. Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen.

Inkassogebühren sollen sinken

Berlin. Schuldner sollen nach dem Willen der großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis zu 1000 Euro würden die Geschäftsgebühr und die Einigungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatter für das Thema, Karl-Heinz Brunner.

Weltz übernimmt Winzerkeller

Breisach (rd). André Weltz (51) wird im neuen Jahr Vorsitzender des Badischen Winzerkellers in Breisach (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald). Der Betriebswirt war zuletzt Geschäftsführer der Wernesgrüner Brauerei in Steinberg in Schleswig-Holstein und ist seit über 20 Jahren in der Getränkebranche tätig. Er tritt die Nachfolge von Peter Schuster an, der die größte Genossenschaftskellerei Badens aus Altersgründen zum Jahreswechsel verlässt.

Kampfansage an Plastikmüll-Berge

Umweltschutz | Bundesregierung will Händler ab 2022 zum Angebot von Mehrwegverpackungen verpflichten

Speisen und Getränke zum Mitnehmen sind im Trend. Damit dabei weniger Plastikmüll anfällt, soll bald eine Mehrwegverpackung verpflichtend zum Angebot gehören. Auch das Getränkepfand soll ausgeweitet werden.

■ Von Teresa Dapp

Berlin. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an - ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen »to go« in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen ausgeweitet werden.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter - dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern, in Pappschachteln oder etwa eingewickelt in



Der wiederverwertbare »Recup«-Becher hat sich gut in Stuttgart etabliert.

Foto: Schmidt

Alufolie verkauft, ist ebenfalls ausgenommen.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei »ganz zugesichtlich«, dass der Vorschlag in der schwarz-roten

Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge erneut ein Rekordhoch: 18,9 Mio. Tonnen fielen an, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte davon geht

auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, dass auf die glei-

che Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht - damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: »Völlig egal, was drin ist.«

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lange, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss. Das deutsche Plastiktüten-Verbot soll nach Angaben des Umweltministeriums Ende 2021 kommen.

Von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) gab es Lob, es brauche aber eine verbindliche Mehrwegquote, sagte Vize-Bundesgeschäftsführerin Barbara Metz. »Zudem müssen die negativen Umweltauswirkungen von Einwegbechern durch eine Abgabe im Preis spürbar werden«, mahnte sie.

Apple-Konzern stärkt Rechte seiner Nutzer

Verbraucherschutz | Datensammlungen bald nur noch mit expliziter Erlaubnis möglich

■ Von Andrej Sokolow



Cupertino. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor.

Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und

Websites hinweg sammeln. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss. Face-

book warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren würde. Firmenchef Mark Zuckerberg kritisierte zuletzt, da viele kleine und mittlere Unternehmen auf Werbung im Netz angewiesen seien, könne dies die Erholung der Wirtschaft von der Corona-Pandemie beeinträchtigen.

»Invasives Tracking schädigt Vertrauen«

»Ich sehe das nicht so«, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi dazu am Donnerstag. Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem

»datenindustriellen Komplex« und großen Tech-Konzernen zugute. »Wir denken, dass invasives Tracking dem gesamten Ökosystem schadet, weil es das Vertrauen der Nutzer in die Systeme mindert.« Apple sei überzeugt, dass sein neues Verfahren für alle Marktteilnehmer gut sei.

Apple hatte beim Start des iPhones anfangs Zugang zur einzigartigen Gerätenummer für Werbezwecke gewährt. Vor einigen Jahren wurde stattdessen eine spezielle Nummer für Werbung eingeführt, die IDFA. Zugang zu ihr werden App-Entwickler nun erst bekommen, nachdem sie dafür die ausdrückliche Erlaubnis eines Nutzers eingeholt haben.

KfW fördert E-Ladestationen

Frankfurt. Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der KfW-Bank beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag mitteilte. Allerdings muss »der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien« stammen. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Eigentümergemeinschaften, Wohnungsunternehmen, Genossenschaften und Bauträger. Der Förderantrag muss vor Abschluss des Kaufvertrags gestellt werden. Die Bundesregierung hat 200 Mio. Euro für die Förderung privater Ladestationen vorgesehen.

Beschäftigte können aufatmen

Corona-Hilfe | Bundestag verlängert Kurzarbeit-Sonderregelung

■ Von Jörg Ratzsch und Irena Güttel

Berlin. Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende nächsten Jahres verlängert. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat.

Die Regelung sieht vor, dass Kurzarbeitergeld auch weiterhin ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Pro-

zent erhöht wird - für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben zudem bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.



Das erhöhte Kurzarbeitergeld soll auch im nächsten Jahr fließen. Foto: Schuld

Die Bestimmungen sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf schreibt.

Nach aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) hatten Betriebe im August für rund 2,6 Mio. Menschen Kurzarbeit angemeldet. Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle im April waren es knapp 6 Mio. Die Summen, die in der Corona-Krise bisher für das Kurzarbeitergeld ausgegeben wurden, bezifferte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) am Freitag auf rund 18 Mrd. Euro. Ein Sprecher der BA sprach auf Nachfrage sogar von 19,4 Mrd. Euro.

Börsenwoche

Vorsicht geboten

Von Ernst Scheerer



Als in der Vorwoche die Firma Biontech bekannt gab, dass sie einen wirksamen Corona-Impfstoff entwickelt hat, ging es mit den Aktienkursen weltweit kräftig bergauf. Inzwischen hat sich die Lage wieder beruhigt. Die deutsche Börse ist in dieser Woche regelrecht eingeschlafen. Besonders hektisch gehandelt wurden nur die Aktien der Impfstoff-Unternehmen Biontech und Curevac, obwohl beide Unternehmen nur wenig freie Aktien im Umlauf haben.

Auf die Meldung mit dem Impfstoff besonders stark angesprochen sind auch die Aktien aus dem Bereich Reisen. Die Fraport-Aktie, dem Betreiber des Frankfurter Flughafens,

sprang zum Beispiel in wenigen Tagen um 50 Prozent nach oben. Diese Euphorie erscheint übertrieben angesichts der erheblichen finanziellen Schäden, die die Reisebranche in diesem Jahr genommen hat. Ein anderer Aspekt, der den Aktienanleger nachdenklich machen sollte, ist die Tatsache, dass der Dax aktuell genau auf dem Stand vom Jahresanfang ist, also der Zeit vor Corona. Selbst wenn mit dem Impfstoff Corona irgendwann wieder der Bildfläche verschwunden ist, sollte das in den aktuellen Aktienkursen ausreichend berücksichtigt sein - die hohen Schäden, die das Virus angerichtet hat, gar nicht mitgerechnet.

Von der Schneiderbüste zum digitalen Avatar

Mode | Bodelshausener Modeunternehmen Marc Cain macht mit einer 3D-Designsoftware die nächsten Schritte in die Zukunft

Die digitale Transformation schreitet mit großen Schritten voran – und beim Modeunternehmen Marc Cain in Bodelshausen (Kreis Tübingen) nicht erst seit den neuen Herausforderungen im Jahr 2020.

Bodelshausen. Das Unternehmen hat bereits 2016 eine 3D-Designsoftware eingeführt, die es ermöglicht, in der Produktentwicklung ganz neue Wege zu beschreiten. »Neueste Technologie und Kreativität schließen sich dabei kei-



nesfalls aus, sondern werden so optimal miteinander verknüpft«, sagt Design-Direktorin Katja Foos. Mit der Software und den Avataren ließen sich neue Ideen und Trends schneller umsetzen



Mit dem neuen Computerprogramm haben Modemacher und später auch die Kunden völlig neue Möglichkeiten.

und die Vielfalt der Entwürfe in den verschiedensten Varianten abbilden. Außerdem verspreche die neue 3D-Visualisierung mehr Effizienz, da die zeitaufwendige Anfertigung von verschiedenen Schnittmustern entfallen.

Aufgrund des hohen Qualitätsanspruchs werden die 3D-Simulationen in Kooperation mit Softwareanbietern und Hochschulen ständig weiterentwickelt und optimiert. Schon jetzt, teilt das Bodelshausener Unternehmen mit, seien mit der 3D-Designsoftware nicht nur Abbildungen umsetzbar, sondern auch animierte Sequenzen mit bewegten Avataren. Die Marc-Cain-Designer können so zum Beispiel sehen, wie sich die Materialität und Farbigkeit eines weich fließenden Seidenkleids in dynamischen Bewegungen verhält. Auch die Endverbraucher sollen eines Tages von den neuen Möglichkeiten profitieren: Sie sollen künftig im Onlineshop ein Modell von allen Seiten betrachten und sogar das Innengeleben eines Kleidungsstücks erkunden können.

»Ich bin begeistert von der neuen Technologie«

Avatare spielen eine große Rolle bei Marc Cain. Schon bei der ersten digitalen Fashion Show im August 2020 kam zu Beginn des Films ein dreidimensionaler Avatar zum Einsatz. Außerdem ist es Katja Foos bei Marc Cain gelungen, sie zu emotionalisieren: Mit schnellen, wenigen Zeichenstrichen trägt der Avatar nicht nur einen Overall, sondern erhält zusätzlich eine spiegelnde Sonnenbrille, pinkfarbenen Lippenstift und einen gebundenen Zopf – so wird aus dem bekleideten Avatar eine emotionale Figurine in lässigem Look. »Ich bin begeistert von der neuen Technologie. Die Avatare sind in Bezug auf Proportionen sehr nahe an der Realität, wir können so den Schnitt zu einem frühen Stadium optimieren. In der Auseinandersetzung mit dem Gesamtlook lassen sich die Proportionen der einzelnen



Marc Cain präsentiert die Frühjahr/Sommer-Kollektion mit 3D-Avataren anstelle echter Models.

Foto: Marc Cain

Teile sehr gut erkennen. Die Avatare zu überzeichnen, mit Mode-Illustration zu verbinden und spielerisch in Bewegung zu setzen, ermöglicht eine neue Umgangsweise mit der digitalen Technik«, erklärt die Design-Direktorin.

»Schon jetzt entstanden für die Frühjahr/Sommer 2021-Kollektionen erstmals alle Teile in 3D. Ziel ist es, vom

ersten Entwurf bis zum Bestellprozess die gesamte Wertschöpfungskette digital abzubilden und somit auch die Effizienz zu steigern«, berichtet Urs Konstantin Rouette, Geschäftsführer Design, technische Entwicklung, Fertigung und Beschaffung. Die neue 3D-Designsoftware mache Marc Cain außerdem unabhängig vom Vorhanden-

sein der Ware, Musterteilen, Produktionskapazitäten und Transportzeiten.

In Bodelshausen ist geplant, das Thema 3D-Simulation noch weiter auszubauen und zu verfeinern. Auch eine virtuelle Order mit 3D-Animationen wird ab dieser Saison möglich sein. Der nächste Schritt werde bereits in der kommenden Saison vollzo-

gen, wenn die ersten 3D-Simulationen auch im Onlineshop gezeigt werden und die Stillfotografie damit abgelöst wird. »Die Digitalisierung eröffnet eine ganz neue Mode-welt mit einer Vielzahl an Möglichkeiten und Ideen, die mit einem entscheidenden zeitlichen Vorteil direkt visualisiert werden können«, freut sich Foos.

FONDS

Aussch. 20.11.	Ausg. 20.11.	Rückn. 20.11.	Rückn. 19.11.
All. Vermögen, Dtschl.	1,25	187,17	178,26
All. Vermögen, Eur.	1,57	43,88	41,79
All. Wachst. Eur.	0,36	148,93	141,84
All. Wachstum Europa	0,07	153,28	145,98
All. P.Mobil-Fonds	0,18	50,34	49,35
All. Eur.Eq. Div.	4,07	117,90	112,29
All.R. Eur.Eq. Div.	0,34	93,93	92,99
Allte Leipziger Trust A	1,00	119,29	113,61
Allte Leipziger Trust G5A	1,00	112,02	106,69
All. Best Style Eurol. Eq.	2,63	147,32	140,30
All. Biotechnologie	0,09	204,89	195,13
All. Em. Asia Eq. \$	T 91,68	87,31	86,65
All. Em. Mrkt. Eq. Div.	0 123,22	117,35	116,75
All. Eur. Eq. Div. IT	0 2691,11	2691,11	2680,37
All. Eur. Inv. Gr.Bd.Str.	0,62	112,34	109,07
All. Euro Rentenfonds	1,13	67,11	65,47
All. Euro Rentenfonds K	0,36	41,62	40,80
All. EuroP. Rentenfonds	0,20	49,09	47,66
All. Europ. Eq. Div.	3,61	80,27	80,27
All. Europ. Eq. Growth	0,76	322,60	307,24
All. Europ.Eq.	2,32	191,09	181,99
All. Europazins	0,77	58,32	56,62
All. Europe Eq. SRI	1,38	145,08	138,17
All. Europe Eq. Val.	0 115,86	110,34	109,92
All. Flexi-Rentenfonds	0,82	96,75	93,48
All. Float. R. Nt. Pl.	0,36	97,09	97,09
All. Funds Schweiz	2,13	545,55	519,57
All. Fondsv. 47-51	T 50,10	49,12	49,13
All. Fondsv. 77-96	0 55,36	52,72	52,72
All. Geldmarktf. Spezial	0,32	46,07	46,07
All. Gl. Agric. Tr.	0,48	148,76	141,68
All. Glob. Eq. Insgt.	0,33	143,05	136,24
All. Global Equity Divid.	1,46	120,65	114,90
All. Informationstech.	1,44	408,43	388,98
All. Interglobal	0,18	423,34	403,18
Degussa Univ. Rentenf.	1,00	43,58	42,73
All. Internat. Rentenf.	0,40	50,85	49,37
All. Japan	0,15	66,30	63,14
All. Nebenw. Dt.	0,16	368,45	350,90
All. Orient. Income	T 331,51	315,72	313,97
All. Rentenfonds	0,75	92,23	89,98
All. Rohstofffonds	0,88	66,11	62,96
All. Strat. 2021 Pl.	T 80,32	72,23	77,15
All. Strat. Fds. Balance	T 89,21	85,78	85,75
All. Strat. Wachstum	T 114,76	114,76	114,75
All. Thematika	0,41	184,73	175,93
All. Thesaurus	T 1086,46	1034,72	1028,41
All. Verm.Man. Ch.	0,08	156,41	151,12
All. Vermög.kzpt. def.	1,33	111,76	107,46

Aussch. 20.11.

Ausg. 20.11.

Rückn. 20.11.

Rückn. 19.11.

Aussch. 20.11.

Ausg. 20.11.

Rückn. 20.11.

Rückn. 19.11.

Aussch. 20.11.

Ausg. 20.11.

Rückn. 20.11.

Rückn. 19.11.

Aussch. 20.11.

Ausg. 20.11.

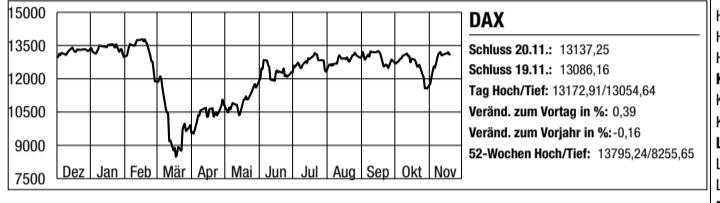
Rückn. 20.11.

Rückn. 19.11.

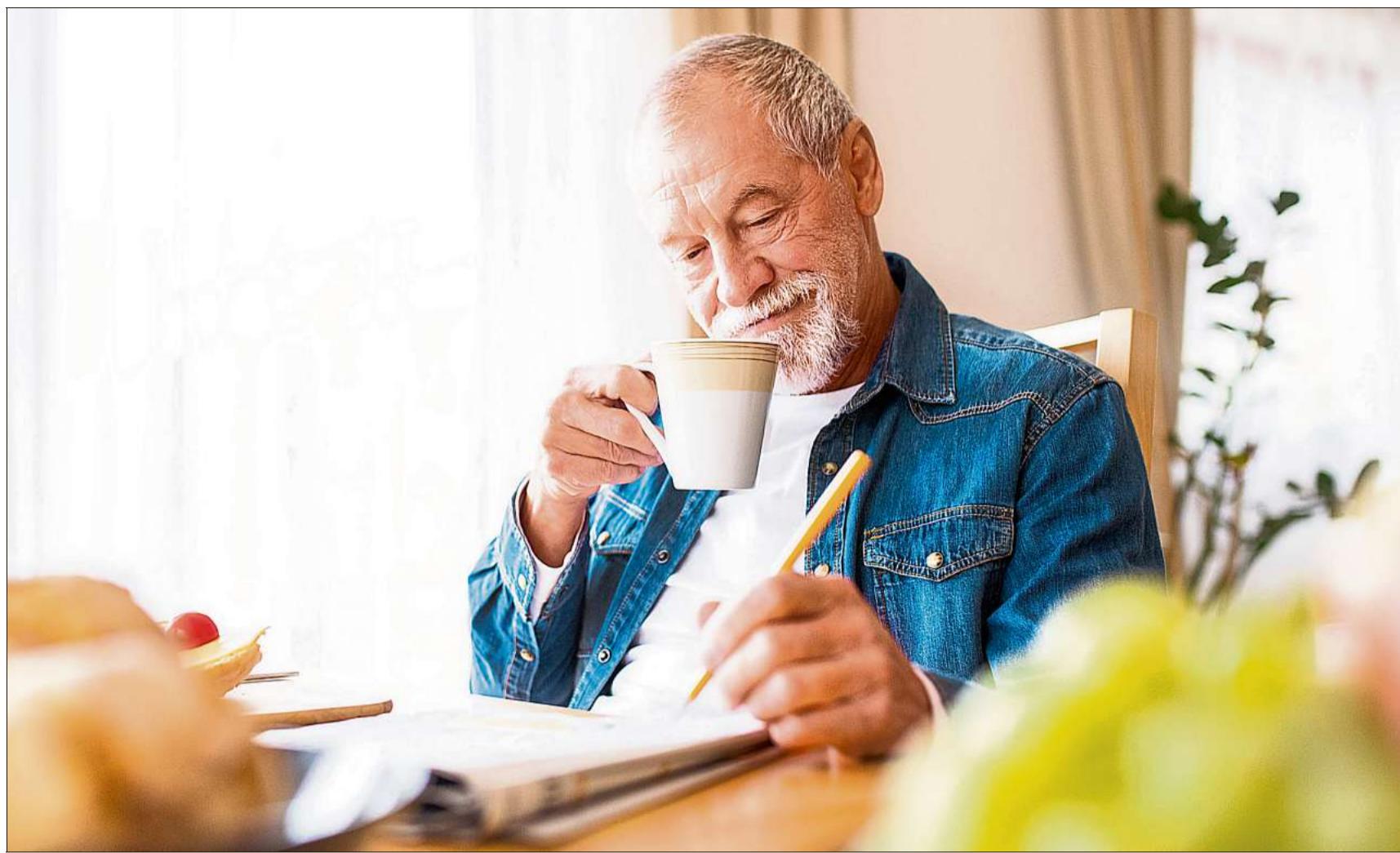
Deka-Schweiz	1,28	509,53	493,49	492,91	DWS Investa*	0,09	182,79	174,08	175,48	LBBW Akt. Europa*	0,62	38,69	36,85	36,93	Templ. Growth (\$)*	0,34	23,89	22,52	22,50
DekaFonds	0,34	113,49	107,82	106,99	DWS Japan Opp.*	T 70,12	67,42	67,01	67,01	LBBW Balance CR 20	0,30	46,01	45,11	45,23	Templ. Growth Euro*	T 17,67	16,74	16,76	16,76
DekaTeam Gl. Select TF	0,11	220,53	220,53	220,53	DWS Rend. Opt. 4 Seas.	0,05	100,41	100,41	100,41	LBBW Balance CR 40	0,32	51,13	50,32	50,55	UBS Aktien.Spec. I.D.	T 673,22	653,61	648,69	648,69
DekaLux Europa TF	0,08	59,95	59,95	59,50	DWS Sachwerte	0,11	134,93	128,50	128,78	LBBW Balance CR 75	0,35	61,18	59,98	60,46	UniAsia*	T 94,05	89,57	89,69	89,69
DekaLux Pazifik	2,36	91,94	86,19	86,43	DWS Telemedia	0,09	194,57	194,57	195,12	LBBW Exp. Strat. Dtl.*	0,55	74,80	71,82	72,21	UniDeutschland*	T 217,08	208,73	210,89	210,89
DekaLux Pharma T. (TF)	0,16	322,29	322,29	322,68	DWS Top 50 Asien*	T 208,70	200,67	201,35	201,35	LBBW FP Wachstum*	T 67,19	64,92	64,96	64,96	UniDeutschland XS*	T 193,69	186,24	186,73	186,73
DekaLux-Bond	0,56	77,52	75,26	75,21	DWS Top Europe	0,81	159,68	153,53	154,21	LBBW Geldmarktf. R*	0,03	47,89	47,89	47,90	UniDynamic Europa A*	0,06	113,08	108,73	108,98
DekaLux-Deutschland TF	0,07	122,17	122,17	121,71	DWS Top Portf. Balance*	0,07	140,69	135,93	136,65	LBBW Nachr. Aktien*	0,07	112,07	106,73	106,91	UniDynamic Gl. net*	0,03	53,45	53,45	53,05
DekaLux-Japan	2,04	82,55	78,40	78,01	DWS Top Portf. Offensiv	T 81,56	77,67	77,98	77,98	LBBW Rent. Euro Flex*	0,16	33,53	33,53	33,53	UniDynamic Glob. A*	0,04	87,71	84,34	83,70
DekaRent	0,12	20,75	20,15	20,14	DWS Top World*	0													

Dax 30

Titel	Div.	20:00	Schluss	Tag	Veränd.	Veränd.	52-Wochen	KGV	Div.	Rend.
		20.11.	19.11.	Hoch/Tief	in %	Vorj.Schl.	Hoch/Tief	2021		
Adidas	0,00	280,00€	282,10€	282,90/279,80	-0,74	-3,66	317,00/113,50	31,96	-	-
Allianz NA	9,60	195,06€	194,76€	196,80/194,06	+0,15	-10,93	232,55/116,06	9,78	4,92	-
BASF	3,30	57,53€	57,76€	58,00/57,30	-0,40	-14,63	70,44/37,46	16,68	5,74	-
Bayer	2,80	47,82€	46,58€	47,89/46,30	+2,66	-34,50	78,80/39,98	6,60	5,66	-
Beiersdorf	0,70	96,92€	97,52€	97,68/96,86	-0,62	-8,91	108,05/77,98	29,11	0,72	-
BMW Sta	2,50	73,87€	74,11€	74,36/73,47	-0,32	+0,78	77,01/36,70	10,43	3,38	-
Continental	3,00	110,15€	110,85€	110,00/109,65	-0,63	-4,60	123,94/51,68	14,97	2,72	-
Covestro	1,20	45,75€	46,30€	46,30/45,53	-1,19	+10,64	50,00/23,65	22,10	2,62	-
Daimler	0,90	55,48€	55,56€	54,84/54,85	+0,40	+12,55	68,00/21,03	12,27	1,62	-
Delivery Hero	0,00	100,50€	99,28€	101,70/99,36	+1,23	+4,19	116,50/44,95	-	-	-
Deutsche Bank	0,00	8,99€	9,01€	9,03/8,96	-0,32	+29,65	10,36/4,47	24,28	-	-
Deutsche Börse	2,90	134,00€	135,50€	135,30/133,85	-0,89	-4,45	170,15/33,24	19,78	2,16	-
Deutsche Post	1,15	39,79€	39,08€	39,85/39,06	+1,82	+16,98	43,46/18,91	15,60	2,89	-
Deutsche Telekom	0,60	14,48€	14,83€	14,97/14,81	+0,24	+1,73	16,75/10,43	12,49	4,04	-
Deutsche Wohnen	0,90	42,53€	42,66€	42,77/42,10	-0,30	+16,74	46,82/27,80	24,30	2,12	-
E.ON	0,46	9,09€	9,10€	9,15/9,04	-0,13	-4,90	11,56/7,62	12,80	5,06	-
Fres. Med. Care	1,20	71,54€	71,42€	71,62/71,04	+0,17	+8,99	80,82/53,98	14,37	1,68	-
Fresenius SE	0,84	37,80€	37,68€	37,96/37,54	+0,32	+24,37	51,46/24,27	10,00	2,22	-
Heid. Cement	0,60	58,34€	58,44€	59,10/58,18	-0,17	-10,49	70,00/29,02	9,44	1,03	-
Henkel	1,85	87,06€	87,40€	87,76/86,72	-0,39	-5,37	96,88/62,44	18,18	2,12	-
Infineon	0,22	27,29€	27,09€	27,34/26,91	+0,72	+34,64	28,29/10,16	28,72	0,81	-
Linde PLC	3,25	212,80€	213,10€	214,70/211,20	-0,14	+11,62	226,10/131,05	23,88	1,53	-
Merck	1,30	130,00€	128,70€	130,50/128,85	+1,01	+13,05	144,00/76,30	19,29	-	-
MTU	0,04	193,90€	196,70€	196,10/192,20	-1,42	-24,20	287,30/98,72	27,90	0,02	-
Münchener Rück NA	9,80	234,90€	237,40€	237,70/234,50	-1,05	-11,02	284,00/141,60	10,91	4,17	-
RWE STA	0,80	34,96€	34,18€	35,12/33,85	+2,28	+28,11	35,37/20,09	17,48	2,29	-
SAP	1,58	98,84€	99,86€	99,86/98,72	-1,02	-17,73	143,26/82,15	16,84	1,60	-
Siemens	3,50	109,80€	110,10€	110,62/104,96	-0,27	-6,25	120,62/58,82	15,75	3,19	-
Vonovia	1,69	57,34€	57,90€	57,92/57,02	-0,97	+19,58	62,58/36,91	20,63	2,95	-
VW VA	4,86	151,36€	152,66€	152,88/150,84	-0,85	-14,18	187,72/79,93	7,10	3,21	-



Titel	Div.	20:00	Schluss	Tag	Veränd.	Veränd.	52-Wochen	KGV	Div.	Rend.
		20.11.	19.11.	Hoch/Tief	in %	Vorj.Schl.	Hoch/Tief	2021		
ABB Ltd. (CH)	0,74	22,14€	22,47€	22,63/22,09	-1,47	+2,79	23,64/13,32	19,54	3,34	-
Adyen (NL)	0,00	159,00€	159,00€	159,00/159,50	-0,19	+10,20	173,00/65,50	202,41	-	-
Ahola (NL)	0,96	23,53€	23,44€	23,53/23,35	+0,38	+3,57	27,30/18,38	14,09	4,08	-
Air Liquide (FR)	2,70	139,15€	139,35€	140,25/138,90	-0,14	+10,04	144,45/95,00	26,06	1,94	-
Amadeus IT (ES)	1,23	58,58€	59,38€	60,30/58,58	-1,35	-20,26	78,40/35,40	20,63	2,09	-
Anh.-B. Inbev (BE)	0,30	54,75€	55,32€	55,58/54,75	-1,03	-25,91	75,14/29,30	11,17	2,37	-
ASML Hold. (NL)	2,55	356,50€	354,05€	356,75/353,70	+0,69	+34,43	360,15/75,80	42,95	0,72	-
Astrazeneca (GB)	1,56	93,99€	93,32€	93,99/91,44	+0,72	+3,79	116,98/64,57	19,32	1,66	-
AXA (FR)	0,73	18,83€	18,88€	19,05/18,71	-0,24	-25,51	25,61/11,85	6,45	3,88	-
Banco Santander (ES)	0,00	2,34€	2,32€	2,35/2,32	+1,12	-34,83	3,79/1,45	4,26	-	-
BNP Paribas (FR)	0,00	49,80€	48,80€	49,00/49,71	-0,43	-22,69	54,18/24,54	6,46	-	-
BP Plc (GB)	0,22	2,77€	2,75€	2,77/2,73	+0,67	-50,97	5,96/2,11	4,47	8,00	-
Brit.Am. Tab. (GB)	0,59	31,14€	31,43€	31,45/31,14	-0,92	-18,71	41,30/25,49	8,49	1,89	-
CRH (IE)	0,40	33,26€	33,84€	33,26/33,26	-1,71	-8,25	36,16/19,60	14,03	1,20	-
Diageo (GB)	0,95	33,10€	33,43€	33,49/33,01	-0,99	-12,66	38,20/33,24	19,11	2,88	-
Enel (IT)	0,33	8,21€	8,06€	8,21/8,16	+1,95	+15,06	8,58/5,20	17,11	3,99	-
Engie (FR)	0,00	12,01€	12,18€	12,01/12,01	-1,44	-17,89	16,78/8,66	10,62	-	-
ENI (IT)	0,24	8,18€	8,10€	8,18/8,08	+0,94	-41,27	14,36/5,66	6,39	2,94	-
EssilorLux. (FR)	0,00	115,00€	114,95€	115,15/113,85	+0,04	-15,48	144,60/88,42	28,82	-	-
GlaesSmithk. (GB)	0,85	15,84€	15,78€	15,84/15,67	+0,41	-25,05	22,02/14,33	11,11	5,37	-
Group Danone (FR)	2,10	52,42€	53,20€	52,98/51,94	-1,47	-29,31	75,10/46,41	12,51	4,01	-
HSBC (GB)	0,00	4,22€	4,25€	4,22/4,24	-0,66	-39,51	7,12/3,09	4,91	-	-
Iberdrola (ES)	0,40	11,42€	11,39€	11,42/11,34	+0,31	+22,53	11,54/7,48	20,44	3,49	-
Indit										



Eine Tasse Kaffee und ein Rätsel – was gibt es Schöneres in der kalten Jahreszeit?

Foto: © Halfpoint – stock.adobe.com

Sudoku, Wortsuche oder doch Puzzle?

Gehirnjogging | Rätsel-Spaß geht mit der »Winter-Edition« in die zweite Runde / Gewiefe können gewinnen

Zu der kalten Jahreszeit, in der man ohnehin weniger Outdoor-Aktivitäten unternimmt, kommt auch noch der Teil-Lockdown. Um gut durch diese Tage zu kommen, bieten wir die »Winter-Edition« unseres Rätsel-Spaßes.

■ Von Sophia Kupferschmidt

Oberndorf. Wie könnte man sich einen Abend in den Wintermonaten schöner gestalten, als mit einem Buch vor dem Kamin zu sitzen oder bei einem Film in eine Decke mit einer Tasse Tee gekuschelt zu sein? Aber was, wenn man alle neuen Filme und Serien schon während des Lockdowns gesehen hat und man sein Lieblingsbuch schon zu Genüge gelesen hat? Genau

deshalb bieten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine kleine Abwechslung für den Alltag: die zweite Runde unseres Rätsel-Spaßes. Die »Winter-Edition« liegt dieser Ausgabe unserer Zeitung bei.

Das Design ist an die kalte Jahreszeit angepasst

Das Grübeln dient aber nicht nur dem reinen Zeitvertreib – es hilft auch unserer Denkleistung. Schon lange ist bekannt, dass unser Gehirn durch das Rätsellösen fit bleibt, denn es steigert die kognitive Leistungsfähigkeit. Eigenschaften wie unsere Wahrnehmung und Erkennen werden besser und durch knifflige Aufgaben wird auch unsere verbale Intelligenz gesteigert.

Aber Rätselraten soll nicht

nur einen Nutzen erfüllen, schließlich soll der Spaß an erster Stelle stehen. Deshalb sind auch einige alte Bekannte mit von der Partie: Die bekannten Rätselserien »Kreuz und quer« und »Kombinieren und kassieren« locken mit neuen Aufgaben – und einem Gewinn von 500 Euro pro Rätsel. Der Teilnahmezeitraum für alle Gewinnspiele endet am Donnerstag, 31. Dezember.

Aber das ist noch lange nicht alles: Es warten beispielsweise zudem die »Schwedenrätsel« – ein anderes Wort für Kreuzworträtsel –, Puzzle oder die Wortsuche darauf, gelöst zu werden. Das Design ist dabei selbstverständlich an die Jahreszeit angepasst: Es muss beispielsweise die Christbaumkugel gefunden werden, die nicht zu den anderen passt, der gespie-

gelte Weihnachtsmann entdeckt werden oder das auf einem Silvesterbölle sitzende Schwein gesucht werden, welches aus der Reihe tanzt.

Damit den Kindern während ihrer Weihnachtsferien nicht langweilig wird, gibt es wieder die Kinderrätselseiten. Mit altersangemessenen Grafiken – selbstverständlich auch an den Winter angepasst.

Es werden Rezepte und Geschenkideen angeboten

Noch schöner kann man sich die Weihnachtszeit kaum gestalten – aber unsere Zeitung legt noch eins drauf: Zwischen dem bunten Mix aus verschiedenen Rätseln findet man auch Rezeptideen für ein angemessenes Festtagsmenü.

Von dem typischen Gericht der Weihnachtsgans, bis hin zu einem vegetarischen Nachttisch, den Mascarpone Gnocchi, ist alles geboten. Und auch für alle, die nun etwas in Stress geraten, weil sie noch keine Geschenke gekauft haben, ist gesorgt. Verschiedene Geschenkideen aus dem Schwarzwald für unterschiedliche Altersgruppen werden aufgezeigt.

Noch ein kleiner Tipp zum Schluss: beim Rätseln einfach ausprobieren! Wer sich zunächst nicht sicher ist, kann die Lösungen vorerst mit Bleistift eintragen – und dann kann man auch gleich überprüfen, ob man richtig lag. Die Lösungen zu den verschiedenen Seiten werden in der »Winter-Edition« unseres Rätsel-Spaßes für Sie, liebe Leserinnen und Leser, nämlich gleich mitgeliefert.

Serie »Barbaren« räumt bei Netflix ab

Die deutsche Action-Serie »Barbaren« über die Schlacht am Teutoburger Wald hat beim Streamingdienst Netflix einen Rekord aufgestellt.

Hamburg. Mehr als 37 Millionen Haushalte weltweit haben das sogenannte Netflix-Original in den ersten vier Wochen eingeschaltet, wie der Video-on-Demand-Dienst am Freitag mitteilte. Das sei »ein neuer Rekord für die erste Staffel einer nicht-englischsprachigen Netflix-Serie«. Schon vor Wochen hatte Netflix angekündigt, eine zweite »Barbaren«-Staffel produzieren zu lassen. Die von GauMont Deutschland produzierte Serie über die Hermannsschlacht (oder Varusschlacht) im Jahre 9 nach Christus läuft nicht nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz, sondern auch in vielen anderen Ländern erfolgreich, wie es von Netflix hieß.



Laurence Rupp spielt in »Barbarens« mit. Foto: Katalin Vermes/Netflix/dpa

Eurojackpot

Gewinnzahlen
(5 aus 50): 18, 20, 34, 49, 50

Eurozahlen
(2 aus 10): 7, 8

Gewinnquoten

Klasse 1: 61 083 832,10 Euro
Klasse 2: 826 136,50 Euro
Klasse 3: 128 340,60 Euro
Klasse 4: 4340,00 Euro
Klasse 5: 297,10 Euro
Klasse 6: 138,40 Euro
Klasse 7: 69,90 Euro
Klasse 8: 24,10 Euro
Klasse 9: 19,90 Euro
Klasse 10: 17,90 Euro
Klasse 11: 11,20 Euro
Klasse 12: 8,00 Euro

Alle Angaben ohne Gewähr

Top Five

Singles

1. Kennst du das ?!
Samra

2. Mood
24kGoldn feat. Iann Dior

3. Gebe auf
Lune

4. Angeklagt
Bonez MC

5. Therefore I Am
Billie Eilish

Alben

1. Power Up
AC/DC

2. Learning English Lesson 3:
Mersey Beat! The Sound Of Liverpool / Die Toten Hosen

3. Letter to You
Bruce Springsteen

4. Hell
Die Ärzte

5. Das Weihnachtsalbum
Deine Freunde

Quelle: GfK Entertainment

Ganz schön schlau

Mit dem Kühlschrank um die Welt

Lisa und Reporter Max sprechen über den Impfstoff-Transport

Max und Lisa sprechen über den Impfstoff gegen Corona, der bald auf den Markt kommen soll. Und über den Transport, der Probleme machen könnte.

Max, ich hoffe so sehr, dass bald endlich der Impfstoff kommt. Weil?

Na, damit das Leben wieder normal wird. Ohne Corona. Oh Lisa, ich glaube, so einfach ist das nicht. Den Impfstoff zu entwickeln, das ist ein Thema. Das andere ist aber der Transport. Die Logistik muss ja überlegen, wie der Impfstoff an die Kunden kommt und da diskutiert man gerade, dass das eine große Herausforderung sein wird.

Wieso? Da die Pandemie ja Länder weltweit betrifft, geht es natürlich auch um eine weltweite Verteilung. Der Impfstoff gegen Covid-19 muss in

von minus 70 Grad.

Was? So viel?
Ja. Es gibt auch andere Impfstoffe von anderen Firmen. Aber auch die haben genaue Temperaturangaben für ihre Präparate. Die reichen von minus 20 Grad bis acht Grad Plus. Also ganz unterschiedlich.

Und wie soll das gelöst werden?

DHL will jetzt Hunderte kalte Tiefkühltruhen, sogenannte Ultralow-Freezer anschaffen.

Aber was ist denn genau die Herausforderung bei dem Thema?
Es geht darum, dass die Impfstoffe gekühlt werden müssen. Da gibt es zum Beispiel einen Impfstoff des Unternehmens Biontech aus Mainz und Pfizer aus den USA. Sie sind in der Entwicklung schon sehr weit, aber bräuchten für den Transport eine Kühlung

Und wo wollen sie die richtig kalten Kühlschränke kaufen?

Max & Lisa



Da gibt es zum Beispiel die Binder GmbH, das ist eine Firma aus Tuttlingen, die sich mit Klimaschränken gut auskennt. Die Nachfrage steigt

natürlich jetzt bei denen sehr stark an.

Aber ob das alles so funktioniert? Also mit dem Transport und so.

Die Sorge hat auch der Pharmaexperte bei der Landesbank Baden-Württemberg LBBW, Dominik Jasinski. Er fürchtet, dass die weltweite Infrastruktur nicht ausreichen könnte, um viele Menschen zu versorgen. Zum Beispiel in Afrika.

Was fürchtet er noch?

Einige Stoffe müssen in eingefrorenem Zustand ausgeliefert werden. Jasinski sagt: »Nur gut zwei Dutzend entwickelte Länder mit einer Gesamtbevölkerung von rund 2,5 Milliarden Menschen besitzen dafür ausgebauten Lieferketten.« Es sei schwierig, aber wohl machbar, meint er.

ANREGUNGEN AN:
► maxundlisa@schwarzwaelder-bote.de

Messer, Sägen, Blutspuren

Kriminalität | Wie im Horrorfilm: Ermittler gehen in Berlin von einem Sexualmord mit Kannibalismus aus

Ein Vermisster, Knochen-teile an einem Waldstück, Leichenspürhunde: Nach und nach haben Ermittler in Berlin ein Puzzle zusammengesetzt. Jetzt steht ein verstörender Verdacht im Raum. Geht es um Kannibalismus?

■ Von Gisela Gross und Ulrike von Leszczynski

Berlin. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen.

»Einschlägige Werkzeuge« wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag. Der Tatverdächtige, ein Lehrer, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Moti-



Ein Polizist mit einem Spürhund sucht in Berlin nach einem vermissten Mann.

Foto: Telenewsnetwork/dpa

ve, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. »Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.«

Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. »Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.« So wie man sagt: Ich hab' dich zum Fressen gern. »Aber das

meint natürlich niemand wörtlich.«

Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. »Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.« Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. »Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzusessen«, sagt Egg.

Ein Taxifahrer gibt den Ermittlern wichtigen Hinweis

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des »Kannibalen von Rotenburg«

2001 bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann im Jahr 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. »Er war der freundliche Mann von nebenan«, erinnerte sich sein Verteidiger. Niemand habe ihm eine Tat solchen Ausmaßes zugetraut.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kommen die Ermittler in Berlin auch mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde,

die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden die Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichen schließlich für einen Haftbefehl.

Drei Frauen lebensgefährlich verletzt

Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein Mann mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben.

Oberhausen. Der 36-jährige Mann wurde festgenommen. Die Polizei ermittelt nun wegen versuchten Mordes. Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen 19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen (72 und 47 Jahre alt) wurden lebensgefährlich verletzt.

Kita-Leiterin unter Verdacht

Hagen. Die Leiterin einer Kita in Hagen in Nordrhein-Westfalen soll mehreren Kindern körperliche und seelische Gewalt angetan haben. Die Kriminalpolizei habe Ermittlungen gegen die Frau nach Anzeigen mehrerer Eltern aufgenommen, berichtete die Polizei am Freitag. Die Kindertagesstätte mit rund 20 Jungen und Mädchen sei geschlossen worden. Bei den Ermittlungen müsse nun geprüft werden, ob die Vorwürfe der Eltern zutreffend seien und was genau in der Einrichtung passiert sei, sagte ein Polizeisprecher. Die mutmaßlich betroffenen Kinder sind nach bisherigen Erkenntnissen zwischen zwei und acht Jahren alt. »Inwieweit Kinder geschädigt wurden, können wir noch nicht sagen.« Eltern hatten in ihren Strafanzeigen angegeben, ihre Kinder seien in den vergangenen Wochen Opfer von psychischer und physischer Gewalt geworden. Diese sei von der Leiterin ausgeübt worden.

Hat Oberarzt Patienten getötet?

Gewalt | Opfer sollen an Covid-19 erkrankt gewesen sein

■ Von Helge Toben

Essen. Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt.

Der Beschuldigte habe nur zu einem Fall Angaben gemacht, teilte die Polizei Essen

am Freitag mit. Er habe angegeben, dass er das weitere Leben des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen. Laut »Bild« handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden.

Die beiden Patienten im Alter von 47 und 50 Jahren lagen laut Polizei auf der Station des Oberarztes. Sie hätten sich in einem sehr kritischen gesundheitlichen Zustand befunden.

»Es besteht der Verdacht, dass der Mediziner in vermutlich zwei Fällen einem sterbenden Patienten in der letzten Sterbephase ein Mittel verabreicht hat, um den Tod unmittelbar herbeizuführen«, hieß es in einer Mitteilung. Die Klinik habe die Staatsanwaltschaft unverzüglich über den Verdacht informiert. Der Mediziner sei sofort außer Dienst gesetzt worden.

Zwei Jahrzehnte später fällt Urteil

Fall Nicky | Lange Gefängnisstrafe wegen tödlichen Missbrauchs

■ Von Annette Birschel



Nickys Mutter Berthie Verstappen Foto: van Hoorn

Maastricht/Aachen. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölf einhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen. Das Gericht machte

den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Der Angeklagte selbst bestreitet die Tat.

Der Junge war im August 1998 in der Brunssummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massen-Gentest verhaftet.

Neun Jahre Haft

Justiz | Lkw-Unfall absichtlich verursacht

■ Von Sabine Maurer

Limburg. Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt.

Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober

2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt.



Der Verurteilte Foto: Frey

■ Leute von heute



Elton John (73), Pop-Ikone, lobt den rund 50 Jahre jüngeren Popstar Shawn Mendes für seine Bodenständigkeit. »Wir sind nur Menschen«, sagte er zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin »VMAN«. »Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.«



Elizabeth II. (94), britische Königin, und ihr Mann, Prinz Philip (99), haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Tausende Briten gratulierten am Freitag zu ihrem Hochzeitstag mit Internet-Kommentaren.



Amal Clooney (42), Juristin, ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh ihr den nach einer im Jahr 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award.



Stefan Mross (44), Moderator, und seine Frau Anna-Carina Woitschack (28) gehen im Wohnmobil auf Sendung. Vom 28. November an funkten das Promi-Paar beim Schlager Radio B2. Die beiden sprechen über den neuesten Klatsch aus der Schlagerwelt.

Nach Bürgerprotest: RP Karlsruhe verspricht Besserung

Hatte der Ortstermin von Anwohnern mit OB Rosenberger (Foto) Erfolg? / Regierungspräsidentin: »Wir versuchen, Lärm der Hochbrücken-Baustelle auf ein Minimum zu reduzieren«



Foto: Lück

Den Lärm-Terror wollen sich die Nordstetter Anwohner der Hochbrücken-Baustelle nicht mehr gefallen lassen (wir berichteten). Nun reagiert das Regierungspräsidium

Karlsruhe auf die Kritik mit Absichtserklärungen. Die betroffenen Bürger wünschen sich dagegen konkrete Maßnahmen.

■ Von Florian Ganswind

Horb-Nordstetten. Das RP hat aktuell ein Problem im Haus. Der Lärm-Terror und die Beschwerden der Anwohner schlagen hohe Wellen. Denn sie haben Ungereimtheiten aufgedeckt. Auf der Hochbrücken-Baustelle wurde an einem Sonntag und auch mal bis tief in die Nacht gearbeitet, obwohl das nicht erlaubt war. Die Behörde wurde von dieser Nachricht überrascht.

Das RP hatte am 3. August im Rahmen der Gesamtmaßnahme »B 32 Ortsumfahrung Horb, Teil Neckartalbrücke« mit den Bauarbeiten im Bauabschnitt zwei begonnen.

Anwohner hatten sich in

den vergangenen Tagen sowohl bei der Stadt Horb als auch beim Bauleiter des Regierungspräsidiums, Rainer Gumz, und über die Medien über Baulärm, insbesondere am Sonntag, 15. November, beschwert.

Virtuelles Gespräch von Felder und Rosenberger

Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder und Oberbürgermeister Peter Rosenberger deswegen trafen sich nun am Freitag zu einem virtuellen Gespräch, wie das RP in einer Pressemitteilung berichtet.

Der OB habe die bei seinem Ortstermin am 17. November mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern gesammelten Kritikpunkte vorgebracht.

Diese hatten sich insbesondere über den Lärm durch die Schredderanlage geärgert sowie über wohl unerlaubte Bauarbeiten am vergangenen Sonntag und Arbeiten bis tief in die Nacht. Sie monierten außerdem die schlechte Informationspolitik des RP und einen fehlenden Ansprechpartner für aufgetretene Gebäudeschäden.

Felder habe großes Verständnis für die Bürgerinnen und Bürger gezeigt, denen die für zwei Jahre andauernden Bauarbeiten im Bauabschnitt 2 in Nordstetten viel abverlangt, so RP-Sprecherin Irene Feilhauer. Dass diese sich nicht ausreichend informiert fühlen, nehme sie sehr ernst. Seit Beginn dieses »ehrgeizigen Vorhabens« habe das RP Karlsruhe intensive Öffentlichkeitsbeteiligung betrieben, die auch während der Bauphase weitergeführt werde. Geplant gewesen sei unter anderem ein Informationscontainer vor Ort, »der leider aufgrund der Coronapandemie noch nicht eröffnet werden konnte, da dieser als Ausstellungsraum gelte«. Deswegen werde aktuell von ihrem Fachreferat das Konzept überarbeitet.

Vorgesehen sind in den nächsten zwei Wochen eine Begehung der Baustelle sowie eine (virtuelle) Bürgerinformationsveranstaltung Anfang nächsten Jahres. Außerdem soll die in Arbeit befindliche Internetseite zu dem Vorhaben voraussichtlich Ende des Jahres veröffentlicht werden. Über diese können sich Bürgerinnen und Bürger direkt mit den Verantwortlichen des Regierungspräsidiums austauschen. Seit Beginn des Vorhabens kann man sich mit seinem Anliegen auch an den auf der aktuellen Projektseite genannten Referenten für Öffentlichkeitsbeteiligung wenden.

»Das Regierungspräsidium Karlsruhe wird weiterhin alles dafür tun, um den aktuellen Baustellenlärm in Nordstetten für die Anwohnerinnen und Anwohner auf ein Minimum zu reduzieren. Dazu gehört selbstverständlich auch die verbesserte Abstimmung mit den vom Regierungspräsidium beauftragten Baufirmen. Ganz vermeiden lässt sich Lärm auf einer Baustelle aber leider nicht«, so Felder.

Und wie reagieren die betroffenen Anwohner? Edith Barth, ehemalige Ortsvorsteherin und Betroffene, sagt: »Es ist schon mal gut, dass wir gehört werden. Der Krach mit dem Schredder hat sich so entwickelt, dass wir krank werden – Krach von 6.30 bis 19.30 Uhr und auch samstags. Mit den Arbeiten bis tief in die Nacht und am Volksfest ist der Bogen überspannt worden. Das Fass ist übergelaufen.« Barth fordert deshalb im Gespräch mit unserer Zeitung: »Jetzt müssen Taten folgen. Staub und

Krach müssen weniger werden. Mobile Lärmschutzwände, wie vom Oberbürgermeister, wären sehr wünschenswert. Und wir möchten wissen, wie lange die Schredderanlage noch steht. Am Wohngebiet muss sie weg. Außerdem wünschen wir uns eine Dezibelmessung.«

Die Regierungspräsidentin und Oberbürgermeister Rosenberger vereinbarten unterdessen in ihrem Gespräch, den regelmäßigen Austausch beizubehalten.

INFO

Projekt

Weitere Informationen zum Gesamtprojekt »B 32 Ortsumfahrung Horb – Teil Neckartalbrücke« sind auf der Projektseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe unter www.rp-karlsruhe.de à Beteiligungsportal à Aktuelle Baumaßnahmen à B 32 Ortsumfahrung Horb – Teil Neckartalbrücke abrufbar. Der direkter Link lautet: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt4/Ref473/Seiten/B-32-Ortsumfahrung-Horb.aspx>

Gelder für private Projekte

Horb-Mühlen. Das Sanierungsgebiet »Mühlen« wurde im Mai 2018 in das Bund-Länder-Programm für kleinere Städte und Gemeinden aufgenommen und im Jahr 2020 in das Programm »Lebendige Zentren« überführt. Durch die finanzielle Unterstützung des Bundes und des Landes Baden-Württemberg können neben kommunalen Maßnahmen auch private Eigentümer bei Modernisierungs- und Ordnungsmaßnahmen unterstützt werden. Einige Vorhaben wurden bereits umgesetzt und gefördert. Ab sofort stehen wieder Gelder für private Vorhaben zur Verfügung. Interessenten können sich an die Stadtverwaltung Horb oder an den Sanierungsbetreuer Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH wenden. Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung ist Andrea Flüchter vom Fachbereich Stadtentwicklung, Telefon 07451/901295, E-Mail: a.fluechter@horb.de. Ansprechpartnerin bei der Wüstenrot Haus- und Städtebau ist Norina Flietel, Telefon 07141/16757282, E-Mail: norina.flietel@wuestenrot.de.

Einbrecher will Pakete erbeuten

Horb. Auf Pakete hatte es offenbar ein Einbrecher abgesehen, der am frühen Donnerstagmorgen in den Zustellstützpunkt eines Logistikunternehmens in Horb eingedrungen ist. Wie die Polizei berichtet, verschaffte sich der Unbekannte wohl zwischen 5 und 5.15 Uhr gewaltsam Zutritt in das Objekt in der Pappelstraße. Dort öffnete er mehrere Pakete und durchwühlte sie, bevor er wieder flüchtete. Ob letztlich etwas gestohlen wurde, ist noch Gegenstand der Ermittlungen, es liegen Hinweise darauf vor, dass der Einbrecher bei seiner Tat gestört wurde. Nach derzeitigem Kenntnisstand handelt es sich bei dem Täter um einen etwa 1,70 bis 1,80 Meter großen Mann, der mit einer schwarzen Kapuzenjacke und einer dunklen Hose bekleidet war. Die Polizei bittet Zeugen darum, sich unter der Rufnummer 07451/960 zu melden.

Effektiv gegen Stress

Horb. Die Kreisvolkshochschule Horb bietet am Samstag, 28. November, von 9 bis 17 Uhr den Kurs »Effektives Stressmanagement – sich selbst gesund und fit erhalten trotz hohem Arbeitsaufkommen« unter der Leitung von Yvonne Heinzelmann an. Das Ziel ist: mentale und körperliche Gesundheit trotz hoher Arbeitsbelastung erhalten und stärken. Inhalt: Was sind die eigenen Energiequellen, wie kann man diese effektiv nutzen? Wie beeinflussen Gedanken die Gesundheit? Erlernen verschiedener Selbstcoachingmethoden. Die Plätze sind begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich: horb@vhs-kreisfuds.de oder 07441/9201444.

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07451/900326
Fax: 07451/900329
E-Mail: redaktionhorb@schwarzwaelder-bote.de
Bei Anfragen zur **Zustellung:** 0800/7807802 (gebührenfrei)

Frieden ist am Martin-Gerbert-Gymnasium ein Leitmotiv

Bildung | Horber Schule legt Wert auf soziales Lernen / Acht Lehrer entwickeln Ideen zu Friedensbildung

Horb. Das Martin-Gerbert-Gymnasium ist seit 2019 eine von vier Modellschulen Friedensbildung in Baden-Württemberg. Es geht dabei um das Thema Frieden.

In Kooperation mit der Servicestelle Friedensbildung unter Leitung von Claudia Möller und gefördert vom Kultusministerium und der Landeszentrale für politische Bildung soll erprobt werden, wie Friedensbildung nachhaltig an Schulen etabliert werden kann.

Das MGG legt mit seinem Schulprofil ebenso besonderen Wert auf soziales Lernen und ein gutes Miteinander wie auch auf die Heranbildung der Schüler zu mündigen Bürgern, so dass die Bewerbung als Modellschule nahe lag.

Der Schulleiter Georg Neumann unterstreicht das: »Als Modellschule Friedensbildung können wir das bestehende Konzept der Schule weiterentwickeln.«



Das Horber Martin-Gerbert-Gymnasium nimmt eine Modellschule bei der Friedensbildung. Darüber freuen sich, von links: Anne Kruck Referentin, Kirsten Gockel Koordinatorin des Projekts am MGG, Lehrerinnen und Lehrer des MGG Horb.

Foto: MGG

Terminal-Investoren gehen an Öffentlichkeit

Kombi-Terminal | Sven Wannenmacher begleitet die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene / »Beitrag zum Klimaschutz«

Sven Wannenmacher hat die Projektleitung für das Kombi-Terminal Horb (KTH) im Industriegebiet Heiligenfeld übernommen.

Horb. »Dieser Herausforderung stelle ich mich gerne«, sagt der gebürtige Empfinger über seine neue Aufgabe, »zumal die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene ein dringend notwendiger und aktiver Beitrag zum Klimaschutz ist.«

Nach dem Abitur in Sulz studierte Wannenmacher Betriebswirtschaftslehre (BWL) an der Universität Hohenheim, um für den anschließenden Master-Studiengang den Vertiefungsschwerpunkt Management zu wählen. Seine ersten beruflichen Erfahrungen sammelte er unter anderem in der Industrie und im Mittelstand.

»Für mich ist das geplante Kombi-Terminal ein wichtiger Schritt in Richtung Verkehrswende, die wir in Deutschland dringend brauchen«, betont der Empfinger, »um den Schwerlastverkehr auf unseren Straßen und damit vor allem den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.« Das umweltbewusste Konzept sei für Generationen ausgelegt.

Wannenmacher ist auch davon überzeugt, dass das KTH die Region wirtschaftlich stärken und bis zu 100 nachgelagerte Arbeitsplätze generieren wird. Natürlich nehme man dabei die Bedenken und Ängste der Bürgerinnen und Bürger ernst, indem man unter anderem anbietet, an der Planung für künftige Verkehrsführungen aktiv mitzuwirken. Mit der Neckartal-



Sven Wannenmacher hat die Projektleitung für das Kombi-Terminal Horb übernommen.

Foto: Ramona Balm

brücke werde schon in naher Zukunft eine ideale Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz zur Verfügung stehen. Für die Investoren-

gruppe hat der Projektleiter ein zusammenfassendes Dossier erarbeitet. Daraus geht hervor, dass mit dem Terminal eine Infrastruktur geschaf-

fen wird, die die Möglichkeit bietet, Logistik zu optimieren, bestehende Transportwege zu verkürzen und die Straßen zu entlasten. Idealerweise könne

dafür auf eine brachliegende Schienenanlage zurückgegriffen werden, die nun aus ihrem Dornröschenschlaf erwache. Bislang habe sie der

Stadt Horb nur laufende Kosten beschert. »Wir haben also eine Win-win-Situation«, sagt Wannenmacher, was auch von der Politik quer durch alle Parteien so gesehen werde.

Nicht umsonst werte Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann die Realisierung als »sichtbares Zeichen in der Region für das klima- und umweltpolitische Ziel der weiteren Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene.«

Steffen Bilger, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium habe in einer aktuellen Stellungnahme deutlich gemacht, dass der kombinierte Verkehr, wie in Horb geplant, vom Bund bewusst gefördert werde, denn »wir wollen mehr Güter auf die umweltfreundliche Schiene verlagern.«

Aktuell steigt jährlich der Bedarf an Beförderungsleistung, sagt Wannenmacher, während es viel zu wenig Möglichkeiten gebe, um die Güter auf die Schiene zu verlagern. »Immer weitere Strecken werden zu immer billigeren Preisen gefahren«, bedauert der Projektleiter, der in Kombi-Terminals die Chance sieht, diesen Kreislauf zu durchbrechen.

»Vor allem aber werden die produzierenden Unternehmen der Region von der ortsnahe Logistik mit Lagerhaltung, Verpackung und Schienentransport direkt ab Horb profitieren«, betont Sven Wannenmacher, was deren Wettbewerbsfähigkeit deutlich verbessere und nachgelagert zum Erhalt von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum beitrage.

Kammersieger Nick Schroth hat schon als Kind gerne »geschraubt«

Ausbildung | AHG ehrt erfolgreichen Auszubildenden / 22-Jähriger bekommt auch Lob für großes Betriebsinteresse und Fleiß

Horb. Ein außergewöhnlicher Einstieg ins Berufsleben ist Nick Schroth bei der AHG in Horb gelungen. Der KFZ-Mechatroniker, der seine Ausbildung in diesem Sommer abgeschlossen hat, wurde nicht nur Innungssieger bei der Innung Freudenstadt-Calw, in der immerhin rund 140 Betriebe vereint sind. Der 22-Jährige wurde darüber hinaus auch noch erster Kammersieger der Handwerkskammer Reutlingen im Rahmen des Leistungswettbewerbs des Handwerks 2020.

Nick Schroth, ein selbstbewusster aber eher zurückhaltender Typ, überzeugt von Haus aus lieber mit Leistung als mit dem großen Auftritt. »Meine Eltern haben einen Kanalreinigungsbetrieb«, erzählt er, »da bin ich schon immer mit rausgefahren – auch in den Schulferien.« Und obwohl er seit jeher weniger Freizeit hatte als die meisten Gleichen, hört man einen zufriedenen Nick Schroth, wenn er sagt: »Ich habe als Kind und Jugendlicher immer alles bekommen, was ich gebraucht habe.«

Gebraucht hat er vor allem die heimische Werkstatt, in der er schon als Kind anfing zu schrauben und zu werken, zusammen mit seinem Bruder – übrigens ebenfalls Innungsbester seines Ausbildungsjahrgangs. Zu Nick Schroths Begeisterung für Technik gesellte sich Talent. »Wir haben ihn schon früh mit vielen Aufgaben betraut«, erzählt Alexander Winkel, Werkstattleiter im Land Rover/Peugeot

bisschen viel, aber es hat dann doch relativ gut geklappt«, sagt Schroth in seiner Bescheidenheit, die ein Teil seines besonderen Charakters ist. »Man merkt schnell, dass Nick mit anderen Werten aufgewachsen ist, als man sie heute bei den meisten jungen Leuten vorfindet. Er lebt und vertritt diese Werte – und das ist leider etwas selten geworden heutzutage«, sagt Alexander Winkel. Dem pflichtet Stephanie Krämer, Referentin für die Erstausbildung bei der AHG-Gruppe, bei: »So eine Leistung, aber auch so eine Persönlichkeit hat Seltenheitswert! Meine Arbeit

macht mir einen Riesenspaß, wenn ich so einen Azubi ein Stück auf seinem Weg begleiten darf.«

Auch Markus Bodenmüller, Leiter der Personalabteilung bei der AHG-Gruppe, sprach Nick Schroth »allergrößten Respekt« aus und fragte ihn unter anderem in Anspruch auf den Umstand, dass der 22-Jährige auch einen LKW-Führerschein hat und bei Bedarf auch mal eben ein Fahrzeug mit dem Transporter abholen oder abliefern kann: »Was können Sie eigentlich nicht?«

Ein Mentor und Türöffner, der den Weg von Nick Schroth überhaupt erst zur

AHG nach Horb lenkte, konnte bei einer kleinen Feierstunde zu Ehren des Absolventen leider nicht anwesend sein: Ausbilder Wilfried Rogge,

der bei dem Unternehmen sämtliche gewerblichen Auszubildenden betreut, war es, der Nick Schroth eine Bewerbung in Horb empfahl. In seiner unvergleichlich ehrlichen Art war es auch Rogge, der die Verkürzung der Lehrzeit für diesen jungen Mann anordnete. Schließlich ging es darum, dass »der Kerle« nahtlos in die Weiterbildung zum KFZ-Meister durchstarten kann, die Nick Schroth nun seit Anfang September berufsbegleitend in der Abendschule absolviert.

Auf eine lange gute Zusam-

menarbeit hofft bei der AHG nicht nur Karl-Josef Rebmann, Mitglied der Geschäftsleitung. Das Potenzial für eine lange gemeinsame Zukunft ist auf beiden Seiten vorhanden: Nick Schroth trägt es in sich, arbeitet aber auch in einem Unternehmen, das ihm sehr viel Potenzial zur Weiterentwicklung auf seinem beruflichen Weg bieten kann. Glückwünsche sprach im Rahmen der kleinen, absolut Corona-konform gestalteten Feierstunde in Horb auch Sebastian Rother, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft im Namen der KFZ-Innung aus. Er möchte Nick Schroth in den Kreis der Ausbildungsbotschafter in der Region aufnehmen.

INFO

Weitere Preisträger der AHG

Sehr gute Leistungen brachten einige der diesjährigen Auszubildenden der AHG-Gruppe, zu der neben der AHG Autohandelsgesellschaft mbH auch die BHG Autohandelsgesellschaft mbH gehört. Einige der insgesamt rund 100 Auszubildenden, die in diesem Jahr ihren Abschluss machten, haben nur knapp Preise verfehlt. Gewürdigt wurden aber auch die Leistungen einiger Absolventen der BHG Audi-Zentrum Reutlingen: Den Kammersieg der IHK Reutlingen und den 3. Landessieg erreichte Marc Sa-

lomon, der dort seine Ausbildung zum Fahrzeugmechaniker abgeschlossen hat. Christian Maier, Automobilkaufmann, gehört zu den besten Absolventen der diesjährigen Sommerprüfung und wurde mit einem IHK-Preis gewürdigt. Mit dem Förderpreis für herausragende Auszubildende der Volksbanken und Raiffeisenbanken ausgezeichnet wurden die Leistungen von KFZ-Mechatroniker Marco Pimenta. Insgesamt bildet die AHG-Gruppe rund 330 junge Menschen in neun verschiedenen Berufen aus.



Nick Schroth (Dritter von links) wurde, auch zur Freude von Werkstattleiter Alexander Winkel (rechts daneben), in seinem Abschlussjahrgang Innungssieger und Kammerbester. Glückwünsche zum außergewöhnlichen Abschneiden sprachen (hinten, von links) Markus Bodenmüller (Personalleiter AHG), Stephanie Krämer (Referentin Erstausbildung AHG), Sebastian Rother (Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft) und Karl-Josef Rebmann (Prokurist AHG) aus. Foto: AHG-Gruppe



Die berühmt berüchtigte Engstelle des Flair-Areals soll entschärft werden.

Fotos: Morlok

Kommt beim ehemaligen »Flair« ein Kreisel?

Infrastruktur | Ortsvorsteher Ade zur Planung: Nicht die Gebäude, sondern die Verkehrsinfrastruktur steht im Mittelpunkt

Ganz langsam, mit großer Vorsicht und noch mehr Fingerspitzengefühl macht man sich nun Schritt für Schritt daran, dass »Flair-Areal« im unteren Ortsteil von Talheim zu entwickeln.

■ Von Peter Morlok

Horb-Talheim. In Absprache zwischen Stadtverwaltung und Ortschaftsverwaltung wurde das Planungsbüro Gansloser aus Hermaringen damit beauftragt, ein städtebauliches Konzept für diesen neuralgischen Verkehrsknotenpunkt zu erstellen. Kein leichtes Unterfangen, wenn man die Vorgaben bedenkt, die vorsehen, dass es gelingen soll, ein sichere und übersichtliche Verkehrssituation zeitgleich mit der Schaffung bezahlbarer Wohnraumflächen in einem lebendigen Freizeitraum zu vereinen.

Sandra Gansloser, die Stadtplanung in Nürtingen und Stuttgart studierte, stellte nun ihre Überlegungen hierzu in der jüngsten Ortschaftsratssitzung vor. Mit am Sitzungstisch saß auch Peter Klein, Leiter vom FB3 und maßgeblicher Verantwortlicher für dieses Projekt. Er betonte gleich zu Anfang der Sitzung: »Das Flair-Areal beschäftigt sie schon länger als mich – ich bin erst seit 2001 da.« Er unterstrich damit, wie lange man sich im Steinachtal schon mit diesem Problem, insbesondere aus verkehrstechnischer Sicht, auseinandersetzt.

Inzwischen sind zwei der wichtigsten Häuser, die frühere Disco Flair und das »Walz-Haus«, in städtischem Besitz, sodass man nun mit der Überplanung dieser Verkehrsfläche-

che beginnen kann. Mit einer Fragebogenaktion hatte die Ortsverwaltung die Wünsche der Bevölkerung diesbezüglich abgeklärt und konnte daraus einen ersten Maßnahmenkatalog generieren. Der nächste Schritt war der Ortstermin des Planungsbüros.

Am 22. September fand bereits ein erstes Gespräch mit dem Büro Gansloser und dem FB3 statt. Man kam zu dem Ergebnis, dass die allgemeine Verkehrssituation schwierig ist. Insbesondere die recht

»Wichtig ist für uns, was dort hinkommen soll. Ideal wäre es, wenn man schnell jemand findet, der dort hinbaut.«

Peter Klein

schmale Einmündung zur Sonnensteige macht ebenso Probleme wie eine nicht vorhandene Querungshilfe für Fußgänger und die tangierenden Bushaltestellen. Sehr genau muss man auch über den Flächenbedarf für die Verkehrsflächen nachdenken. Dies aufgrund notwendiger Aufweitungen der Straße in Bezug auf die Mindestanforderungen von Breite, Verkehrsführung und Kurvenradien. Als Favorit des Planungsbüros hat sich hier ein Mini-Kreisel mit Querungshilfe, genannt die »Talheimer Runde« herauskristallisiert.

»Diese Alternative muss aber wegen der Zuständigkeit (Kreisstraße) mit dem Kreis abgesprochen werden. Es ist wichtig, dass man den Straßenbauträger überzeugen kann, warum man welche Variante möchte«, betonte Klein.

Insgesamt ist eine reduziertere Bebauung an der Haferbacher Steige 1 und Flair/Steim-

le-Areal vorgesehen und eine sogenannte Richtlinienkonformität wird in diesem, im Sanierungsgebiet liegenden Areal, schon allein wegen den zu erwartenden Zuschüssen, als Muss angesehen.

Das Büro Gansloser wurde deshalb beauftragt, zusätzlich Alternativen darzustellen sowie die Kosten für Details abzuschätzen. Sandra Gansloser hatte neben dem Istzustand drei weitere Varianten vorbereitet, die sie dem Gremium vorstellte.

In der Variante »Gehweg« wäre zwar eine Verbesserung der Sichtverhältnisse gegeben, doch die enge Begegnungssituation des Verkehrs würde wie bisher bleiben, dafür gewinne man viel Fläche (1148 Quadratmeter) für einen Neubau.

In der Variante »Klare Kreuzung« bekäme man zur klaren Straßenführung ebenfalls eine Verbesserung der Sicht-

verhältnisse. Die größten Vorteile wären, dass Begegnungsverkehr, beispielsweise von Bus und Traktor, möglich wäre und sich die Gehwegsituation verbessern würde. Dafür bliebe weniger Platz (1008 Quadratmeter) für einen Neubau.

Beim Favoriten »Talheimer Runde« wäre neben klarer Straßenführung und guten Sichtverhältnissen ebenfalls Begegnungsverkehr möglich. Und weiter würde man hier mit einer sicheren, fußläufigen Anbindung punkten. 1043 Quadratmeter blieben bei dieser Variante für den Neubau übrig. Bei allen Varianten kann der vorhandene Brunnen erhalten bleiben, so eine ergänzende Info von der Planerin.

»Alle Varianten haben Vor- und Nachteile. Diese wollen wir mit Ihnen besprechen und hinsichtlich der Kosten, zeitlichen Grenzen und über wel-

che Inhalte und Parameter man nachdenken sollte« geben Ade und Klein die zukünftige Marschrichtung vor.

Anton Ade stellte für sich fest, dass ihm die Varianten »Klare Kreuzung« und »Talheimer Runde« sehr gut gefallen. Doch die Kosten interessieren den Ortsvorsteher auch. Sandra Gansloser: Beide Varianten sind komplett Neustrukturierungen. Bei bei-

»Die Fläche ist jetzt so lange brach gelegen, da kommt es auf ein paar Monate mehr oder weniger nicht an.«

Anton Ade

konstruiert ist, dass sie funktioniert«, so seine Wunschvorstellung. Auch steht für ihn außer Frage, dass sein ehemaliges Gebäude weg muss.

Rat Roland Becht tendierte eher zur Variante »Klare Kreuzung« während Rätin Ulrika Braun auch die »Talheimer Runde« recht charmant finde, wie sie sagte. Sie befürchtet jedoch, dass die Straßenführung dazu verleiten könnte, »dass man volles Rohr über die Kreuzung schießt.«

Anton Ade: »Ich kann dem Kreisverkehr ungemein viel abgewinnen. Er schafft Luft und drosselt die Geschwindigkeit in diesem Bereich.« Für Stadtplaner Klein ist nun die spannende Frage: Was ist zuerst da? Die Straße, die Mauer oder der Neubau?

Für Ortsvorsteher Ade steht dagegen klar fest: »Die Gebäude stehen nicht wirklich im Fokus, sondern mehr die Verkehrsinfrastruktur der Straßen.«

Zusammenfassend stellte Ade fest, dass man sich über alle Varianten Gedanken machen sollte. Darüber schlafen, die Infos sacken lassen, von verschiedenen Blickwinkel aus das Ganze betrachten und dann erst zu einer Abstimmung kommen, das ist der seiner Meinung nach richtige Ansatzpunkt für diese Grundentscheidung.

Richtig große Eile gäbe es sowieso nicht. »Die Fläche ist jetzt so lange brach gelegen, da kommt es auf ein paar Monate mehr oder weniger nicht an«, so Ade.

Abbruchtermine gäbe es noch nicht, auch keine diesbezügliche Ausschreibung, sagte der Ortsvorsteher abschließend. »Wir müssen jetzt erst entscheiden, wie es weitergehen soll.«



Sandra Gansloser vom gleichnamigen Planungsbüro erläutert die vorgestellten Varianten.

Berufsausbildung und unterstützt die dortige verhältnismäßig junge KAB-Gruppe »Catholic Worker Movement«.

Die KAB Nordstetten hat aber auch die Osterkerzenaktion der KAB-Rottenburg-Stuttgart veranstaltet und mit diesem Geld weitere Uganda-Projekte des Diözesanverbandes unterstützt. Der Diöze-

sanverband wurde jetzt erfreulicherweise für seine Kampagne »Fluchtursachen bekämpfen – durch faire Handelsverträge für Ostafrika« ausgezeichnet und ist einer der Gewinner der Fair-Trade Awards 2020. Mit gut 118 000 Unterschriften hat sich die KAB gegen das EU-Wirtschaftsabkommen mit ostafrikanischen Ländern ausge-

sprochen. Die KAB-Kampagne lautet, dass Ostafrika einen Binnenmarkt braucht, was mit der dortigen KAB abgestimmt ist.

Das KAB-Leitungsteam Nordstetten bedauerte die derzeitige »Leere« durch die Corona-Krise sehr und gibt jetzt vor Weihnachten wieder einen Mitgliederbrief heraus und habe bereits auch das

Programm für 2021 abgelegt, das sich schon im Druck befindet und bis Weihnachten veröffentlicht werden könnte.

Alle hofften, dass die Arbeit wieder aufgenommen werden kann, natürlich mit den notwendigen Schutzmaßnahmen, die unerlässlich seien, schreibt das KAB-Leitungsteam.

KAB fordert: Ostafrika braucht einen Binnenmarkt

Arbeitnehmerbewegung | Ortsgruppe Nordstetten geht mit Zuversicht in das kommende Jahr

Horb-Nordstetten. Die Katholische Arbeitnehmerbewegung, KAB-Ortsgruppe Nordstetten, hat in diesem Jahr zwar corona-bedingt einige Termine ausfallen lassen müssen, aber es klappten noch die beiden Monate Januar und Februar auch mit der Hauptversammlung und nicht zuletzt die große Spittel-Apfelaktion im Okto-

ber, an der die Gruppe wie gewohnt mitmachte. Dabei kamen insgesamt sechs Tonnen Äpfel zusammen.

KAB-Vorstandsmitglied Franz Lutz, bietet den Apfelsaft klar und trüb zum Verkauf an zu sieben Euro pro Kiste. Der Erlös geht an das Partnerschaftsprojekt in Narozari in Uganda. Die KAB fordert die dortige Schul- und

Berufsausbildung und unterstützt die dortige verhältnismäßig junge KAB-Gruppe »Catholic Worker Movement«.

Die KAB Nordstetten hat aber auch die Osterkerzenaktion der KAB-Rottenburg-Stuttgart veranstaltet und mit diesem Geld weitere Uganda-Projekte des Diözesanverbandes unterstützt. Der Diöze-

sanverband wurde jetzt erfreulicherweise für seine Kampagne »Fluchtursachen bekämpfen – durch faire Handelsverträge für Ostafrika« ausgezeichnet und ist einer der Gewinner der Fair-Trade Awards 2020. Mit gut 118 000 Unterschriften hat sich die KAB gegen das EU-Wirtschaftsabkommen mit ostafrikanischen Ländern ausge-

sprochen. Die KAB-Kampagne lautet, dass Ostafrika einen Binnenmarkt braucht, was mit der dortigen KAB abgestimmt ist.

Das KAB-Leitungsteam Nordstetten bedauerte die derzeitige »Leere« durch die Corona-Krise sehr und gibt jetzt vor Weihnachten wieder einen Mitgliederbrief heraus und habe bereits auch das

Ein neuer Ort für Dokumente und Artefakte

Kommunales | Nach sieben Jahren Stillstand rückt die Einrichtung eines gemeinsamen Ortsarchivs wieder in den Blickpunkt

Gut Ding will Weile haben: Das Projekt »Neues Ortsarchiv in der Klosterscheuer« nimmt langsam Gestalt an. Die Zusammenführung der Ortsarchive Untertalheim und Obertalheim ist seit langem ein Thema im Ortschaftsrat.

■ Von Peter Morlok

Horb-Talheim. Bereits im April 2012 wurde ein Empfehlungsbeschluss zum Ausbau des Ortsarchivs gefasst. Mit dem Dachgeschoß der Klosterscheuer hat man damals die geeigneten Räume gefunden, um die Historie der beiden Orte an einem einzigen Platz zu bündeln.

Eine Arbeitsgruppe des damaligen Ortschaftsrates, bestehend aus Architekt Peter Müller sowie den Räten Egon Klink und Roland Becht hat anfänglich die Detailplanung mit der Verwaltung durchgeführt.

Die Kostenschätzung belief sich seiner Zeit auf rund 45 000 Euro, wovon circa ein Drittel aus Bauhofleistungen bestand.

Zuletzt war das Thema im Januar 2013 im Ortschaftsrat. Es erfolgte hierbei die Festlegung des Ausbaus mit Zwischendecken und Leseraum entsprechend dem Vorschlag der Arbeitsgruppe und nach Abstimmung mit Archivarin Karoline Adler.

Sieben Jahre lang wurde das Vorhaben nicht weiterverfolgt – und auch nicht in die Kostenliste aufgenommen

Und dann war sieben Jahre Funkstille. Das Projekt wurde weder weiterverfolgt noch in die Kostenliste der kommunalen Maßnahmen im Sanie-



In den Räumen über und rechts neben dem Feuerwehrhaus soll das Ortsarchiv seinen Platz finden.

Foto: Morlok

rungsgebiet Talheim aufgenommen. Doch jetzt, nach dem Auszug der Ortsgruppe des DRK aus der Klosterscheuer hinüber ins alte Feuerwehrhaus der früheren Abteilung Untertalheim, wurde das Projekt »Gemeinsames Ortsarchiv« wieder aus seinem Dornröschenschlaf wachgerüttelt. Nun waren die Räume wieder frei.

Mitte Oktober fand deshalb ein Ortstermin mit Jürgen Brendle von der Abteilung Gebäudemanagement und dem Bauhof statt. Vereinbart wurde, dass der Bauhof im Winter den Ausbau mit USB-Platten und der entsprechen-

den Isolierung fertig machen wird. »Weitere Arbeiten könnten gegebenenfalls ehrenamtlich ausgeführt werden«, hob Ortsvorsteher Anton Ade, ganz dem schwäbischen Gedanken des Sparens verpflichtet, hervor.

Die ersten ehrenamtlichen Arbeiten, die bereits erfolgten sind Elektroarbeiten und die Stromversorgung der Räume. »Vielen Dank an dieser Stelle an Erich Ade und Egon Zink, die diese Arbeiten in Abstimmung mit der Firma Elektro-Armbruster erledigen« so Anton Ade.

Der Ortsvorsteher erklärte den recht zahlreichen Zuhö-

rern dieser öffentlichen Ortschaftsratssitzung, dass das Vorhaben »Ortsarchiv Klosterscheuer« zu 85 Prozent förderfähig ist.

Gemeinde kann für das Ortsarchiv-Projekt bis zu 60 Prozent Fördermittel beantragen, weil das Gebäude unter Denkmalschutz steht

Der Grund: die Maßnahme erfolgt in einem denkmalgeschützten Gebäude. Davon kann die Kommune bis zu 60 Prozent Fördermittel erhalten. Bauhofleistungen im Sa-

nierungsgebiet sind leider nicht förderfähig, jedoch die Materialkosten, wenn der Rechnungsempfänger die Stadt Horb ist.

Bei angenommenen Gesamtkosten von 50 000 Euro und circa einem Drittel an Bauhof-Lohnkosten und zwei Dritteln Materialkosten, sähe die Berechnung für eine Förderung der Maßnahme im Sanierungsgebiet Talheim wie folgt (gerundet) aus:

50 000 Euro Gesamtkosten, die sich aus 16 800 Euro Finanzhilfe des Landes von 60 Prozent des Kostenantrags und 33 200 Euro Eigenanteil der Ortschaft Talheim zusam-

mensetzen. Ortsvorsteher Ade erinnerte hier auch daran, dass sich im Gegenzug die Fördermittel für private Maßnahmen von derzeit 107 000 Euro um 28 000 Euro auf 79 000 Euro reduzieren würden müssten. »Macht nichts, denn wir haben noch genügend Mittel aus diesem Fördertopf zur Verfügung« freute sich der Ortsvorsteher.

Die Fördermittel sollen also zu Gunsten dieser öffentlichen Maßnahme und zu Lasten der privaten Maßnahmen umgeschichtet werden. Anton Ade wies explizit noch darauf hin, dass die Finanzierung über das Ortsbudget erfolgt und deshalb die Förderung unbedingt beantragt und ausgeschöpft werden sollte.

Matthias Ade, mit dem Gebäude in der Barbelstraße durch sein Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr bestens vertraut, fragte nach, ob die Statik, die vor zehn Jahren erstellt wurde, heute noch gilt, da man ja inzwischen einige Umbauten vorgenommen. »Die Statik ist entsprechend der Vorgaben ausgelagert« ist sich Anton Ade ziemlich sicher, gibt die Planunterlagen jedoch vorsichtshalber nochmals an den Fachbereich Technische Betriebe zur Überprüfung weiter.

Letztendlich einigte sich der Ortschaftsrat auf folgenden Beschlussvorschlag:

Das Archiv der Ortschaft Talheim soll im Dachgeschoß der Klosterscheuer beheimatet werden. Der Ausbau soll entsprechend der Planung aus dem Jahr 2013 erfolgen.

Die Maßnahme soll in die Liste der noch ausstehenden öffentlichen Maßnahmen im Sanierungsgebiet aufgenommen werden, die erforderlichen Fördermittel sollen zu Gunsten dieser öffentlichen Maßnahme und zu Lasten der privaten Maßnahmen umgeschichtet werden.



Schwimmmeister Oliver Theinert (links) und Josef Dettling vom Bauamt vor den alten Umkleidekabinen im Freibad Baiersbronn.

Foto: Klumpp

Vollsperrung des Kreisverkehrs

Straßenbau | Deckenschicht wird aufgebracht

Baiersbronn. Am Kreisverkehr wird wie bereits berichtet am heutigen Samstag, 21. November, der Deckeneinbau unter Vollsperrung ausgeführt. Die Umleitungsstrecke Neumühleweg/Umliegungsbrücke kann an diesem Tag mit Ampelregelung – mit Ausnahme des Schwerlastverkehrs – in beide Richtungen

befahren werden. Der Schwerlastverkehr wird umgeleitet. Für den Verkehr aus Richtung Ruhestone ist die Durchfahrt durch den Kreisverkehr nicht möglich, heißt es weiter in einer Mitteilung des Ordnungsamts. Der überörtliche Verkehr wird am Ruhestone über die Bundesstraße 500 umgeleitet. Da die

Arbeiten umfangreich sind, werden sie bereits früh am Samstagmorgen beginnen und sich über den ganzen Tag hinziehen.

Die über Nacht abgekühlte Deckschicht wird am frühen Sonntag abgefegt, sodass ab dann der Verkehr wieder ohne Einschränkungen fließen kann.

Baiersbronn. Über das Tourismusinfrastrukturprogramm der Landesregierung Baden-Württemberg erhält die Gemeinde Baiersbronn Fördergelder zur Sanierung des Umkleidebereichs im Baiersbronner Freibad. Darüber informiert die Gemeinde in einer Pressemitteilung.

Der Umkleidebereich im Freibad Baiersbronn sei stark in die Jahre gekommen. Dank des Zuschlusses in Höhe von 29 138 Euro im Rahmen des Tourismusinfrastrukturprogramms könnte die insgesamt 130 000 Euro teure Maßnahme in Angriff genommen werden. Saniert werden die Dachabdichtung und der madorde Fliesenboden sowie die

Einzelumkleidekabinen. Zurzeit ist im hinteren Bereich noch eine Vielzahl an Spinden vorhanden. Diese werden reduziert zugunsten einer größeren Aufenthaltsfläche, wo die Badegäste Tischkicker oder Ähnliches spielen oder sich zum Beispiel bei einem Gewitter aufhalten können.

Die Bauarbeiten werden noch im Dezember beginnen und sollen pünktlich zur kommenden Badesaison fertiggestellt sein, so die Gemeinde. Die Badegäste könnten sich außerdem auf ein frisches Farbkonzept in den Umkleidebereichen freuen. Ausgeführt werden die Bauarbeiten größtenteils von heimischen Firmen.

Sanierung steht bevor

Freibad | Umkleide wird neu gestaltet



Die wahre Hölle

Unerträglicher Maschinenlärm macht den Anliegern der Hochbrücken-Baustelle derzeit das Le-

ben zur Hölle. Da kann schon mal Neid in der Unterwelt auftreten.

Karikatur: Stopper

Lesermeinung

Diskussion unverständlich

BETRIFFT: »Kommt jetzt der Ruhewaldfrieden?« vom 20. November

Ich verstehe die ganze Diskussion nicht. Jeder, der den Ruhewald für seine Hinterbliebenen aussucht, weiß doch, dass der Grabschmuck für längere Zeit verboten ist. Darum kann ich nicht verstehen, warum die Hinterbliebenen sich nicht einen normalen Friedhof aussuchen, wenn sie dauerhaften Grabschmuck wollen. Meine Mutter und meine Frau sind beide im Ruhewald. Ihre Namensschilder sind an den Bäumen angebracht, sodass ich immer weiß, wo sie liegen.

Dietmar Kahlert, Horb

Schreiben Sie uns!

Schwarzwalder Bote
Schillerstraße 32,
72160 Horb
E-Mail: redaktionhorb@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht ihren Absender samt Telefonnummer.

Umweltpreis für TC

Naturschutz | Jugendliche engagieren sich

Horb-Dettingen. Die Jugend des TC Dettingen ist erneut für ihr Umweltengagement ausgezeichnet worden. Die Jugendlichen haben bereits den WLSB-Förderpreis, den Lotto-Sportjugendförderpreis, den SWT-Umweltpreis und den STB-Innovationspreis bekommen. Jetzt werden sie erneut mit dem Preis der Stadtwerke Tübingen (SWT) ausgezeichnet. »Was uns der diesjährige SWT-Umweltpreis eindrücklich zeigt, ist, dass viele Projekte auch in der Pandemie weitergemacht haben«, sagt der Geschäftsführer der Stadtwerke Tübingen, Ortwin Wiebecke.

Auch im Coronajahr 2020 hatte der Tübinger Energielieferant wieder einen Umweltpreis ausgeschrieben. »In einem Jahr, bei dem die öffentliche und mediale Aufmerksamkeit fast ausschließlich durch die Corona-Pandemie bestimmt wird, hatten es Klimaschutzhemen nicht leicht. Umso mehr ist es entscheidend, dass Klimaschutzaktivitäten die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen.«

Eine selbstverständliche Herausforderung für den Ju-

gendausschuss des TC Dettingen. Mit der Fortsetzung des Naturschutzprojekts und dem CO2-Einsparwettbewerb für Kinder und Erwachsene zeigte das Jugendteam des TCD erneut, dass es ihm nicht nur wichtig ist, in der Gemeinschaft Sport zu treiben und erfolgreich gelbe Bälle über das Tennisnetz zu spielen.

Die Pflege der Nistkästen und des renaturierten Teils des Steinbruchs um die Vereinsanlage sind ein wichtiges Anliegen im Naturschutz. Im Umweltschutz ist es der CO2-Wettbewerb, bei dem es darum geht, möglichst viele Kilometer vom und zum Tennisplatz mit dem Fahrrad zurückzulegen und so Schadstoffe und Energie einzusparen. Wer in der Saison die längste Gesamtstrecke schafft, gewinnt wertvolle, vom Verein ausgelobte Anerkennungspreise. Dies wussten die SWT erneut zu würdigen. Über den Jurypreis und einen stattlichen Geldpreis in Höhe von 500 Euro wurde das Jugendteam per Mail informiert.

Die alljährliche Gala zur Preisverleihung fällt in diesem Jahr leider aus.



Die Jugendlichen des TC Dettingen bei der Arbeit (Archivbild von 2019): Die Pflege der Nistkästen und des renaturierten Teils des Steinbruchs um die Vereinsanlage sind ein wichtiges Anliegen im Naturschutz.

Foto: TC Dettingen

Voneinander lernen schafft neue Perspektiven

Bildung | Kostenloses Qualifizierungsangebot für Engagierte und Fachkräfte des bürgerschaftlichen Engagements findet online statt

Es gibt gesellschaftliche Bereiche, die ohne ehrenamtliches Engagement nicht funktionieren würden. Dafür gibt es auch in Horb Weiterbildungs-Angebote.

Horb. Engagierte in Leitungsfunktionen in Vereinen, bürgerschaftlichen Initiativen, Stiftungen, Verbänden sowie Migrantenorganisationen sind, vor allem auch in dieser schwierigen Corona-Zeit, von sehr großer Bedeutung in unserer Gesellschaft.

Aufgrund der aktuellen Lage werden im Rahmen der BE-Qualifizierungsreihe für Engagierte und Fachkräfte des Bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg alle Veranstaltungsmodule bis Frühjahr 2021 nun auf eine digitale Version um-

gestellt. Die Teilnahme bleibt weiterhin kostenfrei und wird finanziert durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln der Baden-Württemberg Stiftung. Die Qualifizierungsreihe lädt ein, voneinander zu lernen, sich zu vernetzen und neue Perspektiven zu schaffen.

Themen wie Digitalisierung, Überalterung oder Migration stehen im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt der Reihe steht die Auseinandersetzung mit zentralen Themen, die sich im Zuge der Digitalisierung, Überalterung, Migration und Ökonomisierung ergeben. Durch Impulse und Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis erhalten die Teilnehmer einen erweiterten

Blick auf Engagementpotenziale vor Ort.

Inhaltliche Schwerpunkte der Qualifizierung sind: Grundlagen des zivilgesellschaftlichen Engagements; Zivilgesellschaft, Partizipation und Netzwerkarbeit; Digitalisierung verändert Engagement und Engagement in einer Gesellschaft der Vielfalt.

Eine Anmeldung erfolgt über das Anmeldeformular auf der Homepage des Entwicklungswerks für soziale Bildung und Innovation LV Baden-Württembergs: www.entwicklungswerk.org/qualifizierung.

Ansprechpartner sind vor Ort Julia Schober (Horb) unter der Telefonnummer 07451/901142 oder E-Mail an j-schober@horb.de; und Hans-Ulrich Händel (Sulz) unter der Telefonnummer 07454/965077 oder E-Mail an ulrich.haendel@sulz.de.

INFO

Veranstaltungskalender

■ Zivilgesellschaft, Partizipation und Netzwerkarbeit

Bürgerbeteiligung und zivilgesellschaftliches Engagement: Online-Seminar am 28. November von 9 bis 16 Uhr. Dozentin: Ursula Weber
Zivilgesellschaftliche Handlungsräume und ihre Bedeutung für Engagement und Demokratie: (Online-Seminar am 4. Dezember von 15 bis 20 Uhr. Dozent: Ralf Vandamme
Stärkung der Anerkennungskultur: Online-Seminar am 16. Januar 2021 von 9 bis 16 Uhr. Dozent: Martin Link
Bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum am Beispiel älterer Menschen: Online-Seminar am 29. Janu-

ar 2021 von 9 bis 16 Uhr. Dozentin: Petra Kümmel

■ Digitalisierung verändert Engagement

Datenschutz in sozialen Netzwerken: Online-Seminar am 5. März 2021 von 15.30 bis 19 Uhr. Dozent: Henning Kahler
Digitale Freiwilligengewinnung: Online-Seminar am 16. April 2021 von 15 bis 20 Uhr. Dozent: Sebastian Demuth
Moderne Vereinsorganisation: In Horb am Neckar am 24. April 2021 von 9 bis 16 Uhr. Dozent: Martin Link

■ Engagement in einer Gesellschaft der Vielfalt

Bürgerschaftliches Engagement und Inklusion: In Sulz am Neckar am 14. Mai 2021 von 15 bis 20 Uhr. Dozent: Ralf Baumgarth

Gender und Transkulturalität im Kontext Bürgerschaftlichen Engagements: Im Jugendzentrum Horb am Neckar, Reiblegäße 10, am 14. Mai 2021 von 16.30 bis 20 Uhr und am 15. Mai 2021 von 10 bis 13.30 Uhr. Dozent: Jochen Kramer

Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen (CSR): In Horb am Neckar am 18. Juni 2021 von 15 bis 20 Uhr. Dozent: Ralf Baumgarth
Exkursion in Projekte und/oder soziale Milieus: In Sulz am Neckar am 16. Juli 2021 von 15 bis 20 Uhr. Dozent: Martin Link

Wie die virtuelle Realität hilft, Zeitaufwand und Kosten zu sparen

Wirtschaft | Online-»special« mit Netzwerkpartner Sigma Engineering / Thema: Spritzgießtechnik-Optimierung

Horb. Auch wenn die physische Netzwerkheimat des Innonet Kunststoff im Horber Innovationspark momentan keine Veranstaltungen für die Partner zulässt, so nimmt das Online-»special« Format weiter Fahrt auf.

Diesmal erhielten die 45 Teilnehmer am Bildschirm interessante Einblicke in die Leistungsfähigkeit einer modernen Spritzgießsimulation anhand konkreter Beispiele vom Innonet-Netzwerkpartner Sigma Engineering.

Optimierungen sind ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit in der Entwicklung, im Engineering und in der Produktion. Dazu heißt es in der Mitteilung des Innonet: »Die Verlagerung der Optimierungen in die Virtualität ergibt einen enormen Zuwachs an Kosten- und Zeitersparnis bei gleichzeitiger Reduzierung von Ressourcen. Anhand von Beispielen einer

modernen Spritzgießsimulation an einem konkreten Bauteil konnte in der Online-Präsentation nachgewiesen werden, dass Taktzeiten bis zu 50 Prozent reduziert werden konnten und gleichzeitig die Teilequalität stabilisiert wur-

den. Insgesamt konnte der Hersteller des Bauteils enorme Kosten in Zeitaufwand, Modifizierung der Werkzeuge sowie Maschinenkosten einsparen.

Tobias Mansfeld und Burkhard Werner von der Sigma Engineering GmbH lieferten zu den Titeln: »Von der Spritzgießsimulation zum Virtual Molding« und »Virtuelle Abmusterung von Spritzguss-Werkzeugen« zwei technisch hochwertige und »marketingfreie« Vorträge mit konkreten Technologieschwerpunkten sowie Einblicke in den Nutzen der Autonomen Optimierung und brachten daraufhin ein reges und interessiertes Fachgespräch in Gang. Insbesondere die anfängliche Skepsis verschiedener Spritzgießer und Werkzeugbauer konnte in der von Stephan Klumpp, Geschäftsführer der ProPlas GmbH und Mitglied im In-

nonet-Steuerkreis, spritzig moderierten Diskussionsrunde von den beiden Vortragenden abgebaut werden. Das Unternehmen erklärte sich im An-



Beim Innonet Kunststoff sind Online-Angebote auf dem Vormarsch.
Foto: Innonet Kunststoff

Vorteile der Simulation gegenüber der empirischen Optimierung zu veranschaulichen.

Udo Eckloff, Fachreferent bei Innonet Kunststoff und Initiator der Veranstaltungsreihe »Technische Software« zeigte sich erfreut über die Vielzahl von Teilnehmern und die Fachdiskussion: »Das Format werden wir in Zukunft weiter vertiefen und dazu auch andere Netzwerkpartner und wissenschaftliche Institute einbinden.«

Sigma Engineering
Die Sigma Engineering GmbH wurde 1998 gegründet. Der Hauptsitz und die Entwicklungsabteilung liegen in Aachen, mit Zweigstellen in den USA, Singapur, Brasilien, Türkei, Indien und China. Das Unternehmen ist einer der Technologieführer in der 3D-Spritzguss-Simulation.

Wer nicht archiviert, muss bohren

Hochwasserschutz | Baupläne für Damm des Tälesees unauffindbar / Erkundung soll Stabilität klären

Auf dem Damm des Empfingen Tälesees wurden am Donnerstag Bohrungen durchgeführt. Die Arbeiten sind Teil einer vertieften Sicherheitsüberprüfung des Stautees und des darunter liegenden Hochwasser-Rückhaltebeckens.

■ Von Timo Beyer

Empfingen. Bis in acht Meter Tiefe drangen die Bohrer der Firma Geotec Kaiser vor. Die zutage geförderten Bohrkerne geben Aufschluss über die Zusammensetzung des Staumannes, welcher das Wasser im Tälesee hält. Wie ein Querschnitt zeigen die Bohrkerne, dass unter der Grasnarbe zunächst eine Befestigung aus Kies und Steinen liegt, bevor darunter eine Schicht aus sandig-tonigem Schluffboden folgt, aus dem der Kern des Damms geformt ist. Ab vier-einhalb Metern Tiefe beginnt dann der natürliche Boden, der aus einem tonartigen Lehm besteht. Insgesamt wurden fünf Bohrungen durchgeführt. Zwei große und drei kleine.

Die Maßnahmen sind Teil einer sogenannten vertieften Überprüfung, die circa alle 20 Jahre durchgeführt werden muss. »Dabei wird ähnlich intensiv geprüft, wie bei der Planung«, erklärt Markus Heberle, dessen Ingenieurbüro mit der Prüfung des Tälesees und des Rückhaltebeckens beauftragt wurde.

Ein wichtiges Thema sei dabei die Standsicherheit. Aus-



Alexander Kaiser (links) und Markus Heberle (rechts) betrachten die Bohrkerne.

Fotos: Beyer

schlaggebend für diese sei neben der Form des Damms auch das verwendete Material, daher die Bohrung.

Doch hätte man die Informationen nicht auch den Bauplänen entnehmen können? Leichter gesagt als getan. Denn bei der Recherche im Archiv erwiesen sich die Pläne als unauffindbar. »Daher

haben wir keine Informationen, wie der Damm gebaut wurde«, so Heberle. Dementsprechend lässt sich auch nicht mehr sagen, ob bei der damaligen Planung jene Kriterien erfüllt wurden, die es jetzt zu überprüfen gilt.

Auch sei der Damm bisher keiner vertieften Überprüfung unterzogen worden, vermutlich weil das Bauwerk vor 20 Jahren noch anders eingestuft worden sei. »Damals hat man das noch nicht als Dammanlage gesehen«, erläutert Ortsbaumeister Jochen Seibold.

Doch mittlerweile identifizierte das Land Anlagen, die noch der entsprechenden DIN-Norm zugeordnet werden müssten. Der Grund sei die Häufung von »Starkregenereignissen«. Als Teil dieser Politik werde die Überprüfung daher auch vom Land gefördert, informiert Seibold.

Für die Überprüfung des Rückhaltebeckens sind hingegen keine Bohrungen nötig. Denn die Anlage ist erst

15 Jahre alt, so dass es über die Zusammensetzung des Damms Aufzeichnungen gibt, die als Grundlage für die Überprüfung herangezogen werden können.

Kontrolliertes Überlaufen

Überprüft wird bei beiden Anlagen aber nicht nur die Standfestigkeit, sondern auch, ob der Damm im Falle eines Hochwassers hoch genug ist und ob die vorhandenen sogenannten Hochwasserentlastungsanlagen ausreichen, um im Ernstfall eine Überspülung zu verhindern.

Beispielsweise hat der Damm des Rückhaltebeckens an einer Stelle der Krone eine befestigte Mulde, die ein kontrolliertes Überlaufen ermöglichen soll. Denn fließt das Wasser unkontrolliert über die Dammkrone, könnte sich nach und nach Material lösen, ein Dammbruch wäre die Folge. »Das darf nicht passieren«, mahnt Heberle.

Ob der Damm des Tälesees ebenso wie das Rückhaltebe-

cken gegen einen solchen Gau gefeit ist, ist fraglich. Eine befestigte Mulde wie beim Rückhaltebecken gibt es hier nicht. Doch das muss noch nichts heißen. Denn der See verfügt über einen Überlauf aus Beton, einen sogenannten Mönch.

Ob dieser im Katastrophenfall ausreichen würde, »hängt von der Berechnung ab, wie viel Wasser reinfließt«, so Heberle. Daher könne er noch nicht mit Sicherheit sagen, ob eine Hochwasserentlastungsanlage gebaut werden müsse. Doch Heberle vermutet: »Wahrscheinlich kommen wir dahin, dass man das machen muss.«

Nach Abschluss der Untersuchungen werde der Bericht zusammen mit Maßnahmenempfehlungen dem Gemeinderat vorgelegt. Doch bis dahin könne es noch dauern. »Wir sind noch ganz am Anfang der Arbeiten«, so Heberle. Doch spätestens Ende 2021 werde das Gutachten fertiggestellt sein.



Durch eine Bohrung wird die Zusammensetzung des Damms ermittelt.

Drei von vier Gaststätten sind derzeit geschlossen

Corona | Lockdown trifft Imnauer Gastronomie hart / »Gasthof Eyachperle« hat Abholservice

■ Von Gunnar Haid

Haigerloch-Bad Imnau. Der zweite Lockdown in der Corona-Krise trifft auch die vier Bad Imnauer Gastronomiebetriebe seit Anfang November wieder mit voller Wucht. Vor allem die vielen Wanderer müssen nach der Tour derzeit ohne Einkehrmöglichkeit auskommen.

Ganz geschlossen ist seit November das Hotel Fürstenhof, das ohnehin seit Jahren im Hotel und Kursaal eine Winterpause bis Mitte März einlegt. Brigitte Durst, verantwortliche Leiterin des Hotels, musste dieses Jahr von 29 gebuchten Hochzeitsfeiern 15 Feiern im Kursaal coronabedingt absagen. Davon konnten 13 Hochzeitsfeiern im Einvernehmen mit den Brautpaaren auf 2021 umgebucht werden.

Die Anzahl der Gäste wurden im Sommer wegen der Pandemie auf maximal 99 Personen beschränkt, was zusätz-

lich zu Umsatzeinbußen führte. Teils waren Hochzeiten mit über 200 Gästen gebucht.

Weitere Einbußen im Fürstenhof gab es auch wegen Absagen von Familien- und Firmenveranstaltungen. Etwas besser liefen die neuen Hotel-pauschalangebote über einen Reiseveranstalter von jeweils

montags bis freitags im Hotel Fürstenhof. Hier waren im Sommer wöchentlich bis zu 35 Betten belegt.

Die Café- und Weinstube im Adler hat in der Coronakrise die Öffnungszeiten nach Voranmeldung umgestellt und öffnet seither nach Bedarf. Maria Kaiser will nach dem

Tod ihres Mannes Peter den Gastronomiebetrieb mit einer Aushilfe im neuen Jahr weiterführen. Sie habe etliche Wandergruppen vorwiegend an offenen Sonntagen aber auch wochentags auf Anmeldung. Sohn Martin, von Beruf Speditionskaufmann, hat seit einem Jahr ein Vollzeitjob im IT-Sektor in Leinfelden-Echterdingen und arbeitet aktuell im Home-Office.

Iris und Bernhard Haiss vom **Gasthof Eyachperle** bieten im ersten Lockdown im Frühjahr jetzt wieder von Dienstag bis Freitag ein Tagesessen zum Abholen an. »Das läuft bisher gut, ist aber bei weitem kein Ersatz für den Restaurantbetrieb mit 80 Plätzen und im Sommer zusätzlich mit der Balkonbestuhlung«, sagt Bernhard Haiss. Außerdem ist das Hotel für Handwerker und Geschäftsreisende geöffnet.

Das Tagesessen machen beide nun selbst, die festangestellten Mitarbeiter und Aushilfen (15 Personen) sind - wie im

ersten Lockdown - aktuell in Kurzarbeit. Buchungen wie Weihnachtsfeiern liegen noch etliche im Dezember vor, so Iris Haiss, die darauf hofft, dass die aktuellen Beschränkungen im Gastronomiebereich nächsten Monat wieder gelockert werden.

Ganz hart trifft es das nostalgische **Café Theresia**. Es ist seit der Corona-Krise im März geschlossen. Für Margrit Damm, die zwischenzeitlich einen Kindergarten-Teilzeitjob angenommen hat, war es nicht möglich, die Abstandsregeln im relativ kleinen Ambiente einzuhalten. »Wir haben maximal 25 bis 30 Plätze zur Verfügung und mussten nach der alten Verordnung auf zwölf Personen reduzieren«, so Damm. Da machte es betriebswirtschaftlich keinen Sinn das Café überhaupt zu öffnen, auch nicht mit Biergarten, welcher wetterbedingt ebenfalls ein Risiko darstellt und nur in der warmen Jahreszeit zu betreiben ist.



Das Wirtsehepaar Iris und Bernhard Haiss hält den Betrieb im Bad Imnauer Gasthof Eyachperle derzeit mit Essensangeboten zum Abholen aufrecht.

Foto: Haid

■ Empfingen

28-Jähriger fährt auf Lkw auf

Empfingen. Aus bislang unbekannter Ursache ist am Donnerstag gegen 7.45 Uhr ein 28-jähriger Ford-Fahrer auf den Lkw eines 29-Jährigen aufgefahren. Der Ford-Fahrer fuhr laut Polizei auf dem rechten Fahrstreifen der Autobahn 81 von Stuttgart kommend in Richtung Singen. Zwischen den Anschlussstellen Empfingen und Sulz geriet er, nachdem er auf das Heck aufgefahren war, ins Schleudern und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Der 28-Jährige blieb unverletzt, wurde mit dem Rettungswagen jedoch vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von rund 4000 Euro, der Ford musste abgeschleppt werden.

Neue Spiele in der Bücherei

Empfingen. Die Gemeinde- und Schulbücherei Empfingen ist weiterhin geöffnet. Öffnungszeiten sind mittwochs von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr, natürlich unter Einhaltung der bekannten Vorschriften. Für Risikopatienten oder Leser, die sich derzeit nicht in öffentlichen Gebäuden aufhalten möchten, besteht auch die Möglichkeit, Medien per Mail oder telefonisch zu bestellen und zu einem vereinbarten Termin abzuholen. Neben Büchern für Kinder und Erwachsene stehen auch viele neue Spiele zur Ausleihe bereit.

■ Haigerloch

Bewirtung auf dem Marktplatz

Haigerloch. An diesem Samstag und Sonntag stehen erneut das »Tazza-Mobil« und der Dinnelle-Wagen auf dem Haigerlocher Marktplatz beziehungsweise in der Spitalgasse bereit. Kaffee-Spezialitäten sowie Dinnelle in allen Varianten und frisch gebackenes Holzofenbrot gibt es an beiden Tagen von etwa 11 bis 17 Uhr. Besucher werden gebeten, die geltenden Corona-Regeln einzuhalten und die Speisen und Getränke, wenn möglich, nur zum Mitnehmen zu bestellen.

Tennis-Jugend darf in die Glückaufhalle

Haigerloch-Stetten. Zustimmung im Stettener Ortschaftsrat fand ein Antrag des örtlichen Tennisclubs. Er möchte die Glückaufhalle im Winter für zwei zusätzliche Stunden Jugendtraining nutzen. Es soll freitags zwischen 14.30 und 16.30 Uhr stattfinden.

Weitere Erfolge im Baugebiet Schopfloch

Haigerloch-Stetten (tk). Die Erschließung von 38 Bauplätzen im »Schopfloch« kommt Schritt für Schritt voran. Wie Ortsvorsteher Walter Stocker im Stettener Ortschaftsrat berichtete, seien die Probeschürfungen im späteren Bauuntergrund abgeschlossen worden und es traten dabei keine Überraschungen auf. Was den Bau des Abwasserkanals betrifft, der bergab in Richtung Eyach führen und dort an den bestehenden Abwasserkanal anschließen soll, ist man ebenfalls ein Stück weiter. Hier habe man laut Stocker mit den Eigentümern der Grundstücke, unter denen der Kanal verlaufen soll, erfolgreich verhandelt.

Donauschwäbische Traditionen bewahrt

Geburtstag | Josef Bernwallner feiert heute seinen 90. / Als Jugendlicher musste er mit seiner Familie aus Ungarn fliehen

Der Weitinger Josef Bernwallner kann heute noch ziemlich rüstig seinen 90. Geburtstag feiern. Das große Fest muss corona-bedingt ausfallen.

■ Von Hermann Nesch

Eutingen-Weitingen. Geboren im ungarischen Sar, in der Nähe von Budapest, als einziger Sohn einer Kleinbauern- und Handwerkerfamilie, blickt Josef Bernwallner auf ein bewegtes Leben mit vielen Schicksalsschlägen zurück. Dass es ihn nach Deutschland und ins Gäu verschlagen hat, darüber ist er aber längst glücklich und zufrieden.

Seine Vorfahren aus dem Schwarzwald siedelten sich schon zu Zeiten der habsburgischen Kaiserin Maria Theresia in Ungarn an. Mit knapp 14 Jahren verlor er seinen Vater, der 1944 von der russischen Front nicht zurückkehrte. An Heiligabend desselben Jahres musste er mit seiner Mutter und der schwerkranken Großmutter fluchtartig die Heimat verlassen.

Strapaziöse Flucht über Breslau und Österreich

Mit einem Kuhfuhrwerk und mit den auf einem Leiterwagen geladenen Habseligkeiten ging es zum nächsten Bahnhof. Dort musste der dreiköpfige Rest der Familie sein Kuhgespann zurücklassen. Sie waren jedoch glücklich, den anrückenden Russen entkommen zu sein.

Josef Bernwallner sind die

Bilder noch genau in Erinnerung. Sie ziehen wie ein Film aus schrecklichen Zeiten immer wieder vor seinem inneren Auge vorbei.

Mit der Eisenbahn ging es dann bis nach Breslau in Schlesien. Als aber die Russen über Polen ammarschierten, floh die Familie nach Österreich.

Während dieser erneuteten Flucht wurden die Züge von russischen Flugzeugen beschossen. Dabei hatten die Bernwallners Glück im Unglück, als sie des Nachts in einem Bahnhof Unterschlupf finden konnten, während Lokomotive und Waggons von Granaten getroffen und zerstört wurden.

Den Winter verbrachten sie dann in einem Lager in Wien und, nachdem eine Rückkehr nach Ungarn scheiterte, brachte sie im Frühjahr 1945 ein Flüchtlingstransport zurück nach Oberösterreich. Zuvor musste auch der Verlust der Großmutter verschmerzt werden.

Schließlich landeten Mutter und Sohn in Bondorf im Gäu. »Hier«, so erzählt Josef Bernwallner, »begann für mich am 16. April 1946 ein neues Leben.« Der Donauschwabe musste erst einmal richtig Deutsch lernen, absolvierte eine Schreinerlehre und war bis 1955 in seinem erlernten Handwerk tätig. Dann wechselte er zu Daimler nach Sindelfingen, arbeitete dort zunächst als Schreiner und war zuletzt als Kolonnen- und Gruppenführer eingesetzt.

Im Jahr 1955 heiratete er seine Frau Luise, geborene Michel, und baute mit ihr zusammen in Ergenzingen ein Haus. Die Ehe blieb kinderlos.

und nur ein halbes Jahr vor der Goldenen Hochzeit musste er den Tod seiner Frau nach schwerer Krankheit, da sie in den letzten zehn Jahren ihres Lebens ein Pflegefall gewesen war, verschmerzen.

In »Klein-Paris« integrierte er sich schnell durch seine aktive Mitgliedschaft beim TuS Ergenzingen und im Harmonika-Club als aktiver Akkordeonspieler. Als Alleinunterhalter spielte er noch bis vor ein paar Jahren bei geselligen Veranstaltungen und an der Fasnet auf. Zudem leitete er 15 Jahre lang als Vorsitzender die Ergenzinger Donauschwaben. Viele von ihnen hatten sich nach dem Zweiten Weltkrieg als Heimatvertriebene dort niedergelassen und eine neue Heimat gefunden.

Seine Führungstätigkeit brachte ihm auch den Beinamen »Donau-Sepp« ein, unter den ihn heute fast jeder kennt. Zu verdanken hat er ihn Anna Vees, einer Weitingerin des unternehmungslustigen Jahrgangs 1932, als es in einer fröhlichen Runde um die Unterscheidung der vielen Josefs, Seppers und Seppe gegangen ist.

Zum Jahrgang 1932 kam Bernwallner durch seine Lebensgefährtin Theresia Fischer, deren früh verstorbener Ehemann Theo Fischer ebenfalls ein 1932er war. Gefeiert wird corona-bedingt nur im engsten Familienkreis. Aber »ein paar vermummte Gratulanten« werden schon vorbeischauen.



Josef Bernwallner feiert heute seinen 90. Geburtstag im engsten Familienkreis.

Foto: Nesch



Wir kaufen Ihre Immobilie

schnell, professionell, ohne Umwege

Was kaufen wir? Häuser, Wohnungen, Grundstücke, Abrisshäuser, Gewerbeeinheiten und Industrieobjekte

Tel. 0800 / 325 353 532

s.consagra@baum-immobilien.de s.butkus@baum-immobilien.de a.baum@baum-immobilien.de

www.baum-immobilien.de

Stuttgart - Villingen-Schwenningen - Rottweil - Konstanz - Freiburg - Zürich

Auf der Suche nach Alternativen

Klimawandel | Förster Karlheinz Mertes hat schnell wachsende Hybrid-Nussbäume angepflanzt

Welche Baumart hält dem Klimawandel am besten Stand? Die Fichte gilt jedenfalls schon lange nicht mehr als Zukunftsbäum im Wald, die Buche inzwischen auch nicht mehr. Der Sulzer Förster Karlheinz Mertes hat nach Alternativen gesucht.

■ Von Marzell Steinmetz

Sulz. Er könnte die »eierlegende Wollmilchsau« sein: der Intermedia-Nussbaum, eine Kreuzung aus Schwarznuss, die aus Amerika stammt, und Walnuss aus Asien. Diese Hybrid-Pflanze hat den enormen Vorteil, dass sie an einem extremen Standort schnell wächst. Zudem gelte das Holz als hochwertig, erklärt Mertes.

30 Zentimeter hoch war der Baum bei der Pflanzung, nach fünf Jahren hat er bereits eine Höhe von fünf Metern erreicht. Der Förster hat an der L 424, kurz vor der Abzweigung nach Weiden, eine kleine Präsentierfläche mit 250

Exemplaren angelegt. Zuvor standen hier Fichten, die wegen des Borkenkäferbefalls entfernt werden mussten. Der Förster überlegte, wie als Areal wieder aufgeforstet werden könnte. Als Nachfolgerin der Fichte ist die Douglasie ins Gespräch gekommen. »Ob sie den Klimawandel auffängt, wissen wir nicht«, so Mertes. Die Douglasie hat Nachteile: Gleich mehrere Schädlinge, unter anderem ein hier wenig bekannter Borkenkäfer, könnten sie zum Absterben bringen. Zudem verträgt der Baum den Muschelkalkboden nicht. Mertes: »Wir pflanzen zwar die Douglasie, sie wird die Fichte aber nicht ersetzen.« Zudem werde es auch nicht möglich sein, damit ganze Wälder umzuwandeln. Eine Nadelbaumart, die Kalk verträgt, ist die Zeder. Mertes würde am liebsten 1000 Stück davon kaufen, nur drei konnte er sich reservieren lassen. Die Atlas- oder Libanon-Zedern, mit denen in der Antike Paläste und Tempeln gebaut wurden, seien nur schwer zu bekommen. Als Standort für die Zeder käme beispielsweise Dürrenmettstetten mit seinen steinigen Böden in Frage.

Die Hybrid-Nuss gibt es erst seit etwa 30 Jahren. Sie vertrage niedrige wie hohe Temperaturen und sei somit »aus heutiger Sicht die ideale Baumart«, glaubt Mertes. Flächendeckend würde er diese Kreuzung jedoch nicht kultivieren. Der Aufwand wäre zu hoch: Eine Pflanze kostet neun Euro. Mit Einzelschutz vor Wildverbiss und Stab kommen zwölf Euro zusammen. Nach der Pflanzung musste jeder Jungbaum mit



Förster Karlheinz Mertes misst mit dem Meterstab: Der noch junge Baum ist in wenigen Jahren fünf Meter hoch gewachsen.

Foto: Steinmetz

seinen in die Tiefe gehenden Wurzeln noch einzeln gegessen werden. Doch die Mühe hat sich gelohnt: Es habe kaum Ausfälle gegeben.

Die Hybrid-Nussbäume seien keine Genpflanzen, versichert Mertes. Geerntet werden können sie im Alter von 70 bis 80 Jahren. 300 Euro pro Festmeter sind der aktuelle

Marktpreis für Nussholz. Zum Vergleich: Die Fichte wird derzeit mit 70, die Douglasie mit 110 Euro je Festmeter gehandelt.

Mertes glaubt, dass die Hybrid-Nuss auch ein Ersatz für Tropenhölzer sein kann. Ob diese Nussbaumsorte Früchte trägt, weiß er nicht. Zur Naturverjüngung würde

sie sich vermutlich nicht eignen. Auf einer kleinen Fläche ist für Mertes der Anbau aber ein Versuch wert. Mit welchem Nutzen, kann er nicht mit Bestimmtheit sagen. »Das Problem in der Forstwirtschaft ist, dass die Bäume 100 Jahre lang wachsen müsse, um zu sehen, ob sie das Klima aushalten«, erklärt er.

INFO

Hintergrund

Der Wald ist zu einem Sorgenkind geworden. Sturm und vor allem der Borkenkäfer haben ihm stark zugesetzt. Der Stadtwald, einst die Sparkasse der Kommune, wirft nun Verluste ab. In einer kleinen Serie berichten wir, wie der Förster auf den Klimawandel reagiert.



Dieser ausländerfeindliche Aufkleber hing vor der Moschee.



Dieser ausländerfeindliche Aufkleber hing vor der Moschee.

Umbau auch Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Blick

Wirtschaft | Nach 20 Jahren wird der Sulzer Edeka-Markt innen komplett erneuert und modernisiert

■ Von Marzell Steinmetz

Sulz. Der Umbau des Edeka-Markts in Sulz hat Anfang September im laufendem Betrieb begonnen. Seit einigen Tagen ist der Markt geschlossen, damit die Handwerker ungestört arbeiten können. »Es waren aufregende Wochen«, sagt Inhaber Gerald Fauser.

Großen Wert legt Fauser auf Umweltschutz. Die Beleuchtung wird komplett auf LED umgestellt. Kühlmöbel und Kälteanlage, für die ein natürliches Kältemittel verwendet wird, sind neu. Künftig wird der Stromverbrauch durch die Edeka-Immobilien-gesellschaft überwacht und transparent dargestellt. Fauser schätzt, dass durch die Neuerungen um bis zu 25 Prozent Strom eingespart werden kann. »Alles wird auf



Gerald Fauser, der gerade seinen Markt umbaut, hat in seinem Sortiment auch den Sulzer Drei-Täler-Saft.

Foto: Steinmetz

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ausgelegt«, erklärt er.

Der Markt ist rund 20 Jahre alt. Vor einem Jahr hat Fauser ihn übernommen. Jetzt sei es an der Zeit gewesen, alles zu modernisieren und auch einige Umbauten vorzunehmen. »Wir wollen ein Einkaufserlebnis schaffen«, so Fauser.

Für die Marktbäckerei kommen innen und außen Sitzbereiche dazu. Vorerst könnten diese wegen der Corona-Vorschriften aber nicht freigegeben werden, bedauert Fauser. Bedarf zur Erweiterung sei da gewesen.

Ausgetauscht worden sind auch sämtliche Regale. Alle Waren - das dürfen rund

100 000 Artikel gewesen sein - mussten dabei bewegt werden. Einige Umstellungen wurden ebenfalls vorgenommen. Dabei ist in den Gängen jetzt mehr Platz geschaffen worden, auch mit Blick auf Corona.

In den Umbau und die Modernisierung investiert Fauser einen sechsstelligen Betrag. Davon profitieren nicht zuletzt Handwerksfirmen aus der Region.

Nach wie vor bietet der Markt regionale Produkte an. Ganz neu hereingekommen ist der Sulzer Drei-Täler-Saft. Inzwischen gibt es auch unverpackte Produkte für umweltbewusstes Einkaufen. »Sie werden sehr gut angenommen. Das hätte ich nicht gedacht«, sagt Fauser.

Momentan beschäftigt er 55 Mitarbeiter, darunter drei Auszubildende. Nachwuchs

zu bekommen, hat er keine Probleme: »Ich erhalte immer genug Anfragen.« Mit dem Umbau schafft er noch attraktivere Arbeitsbedingungen. Das sei auch eine Entscheidung für die Zukunft gewesen.

Der Sulzer Edeka hat ein Einzugsgebiet, das sich bis nach Horb, Oberndorf und Haigerloch erstreckt. 11 000 bis 12 000 Kunden kaufen wöchentlich hier ein. Maskenverweigerer unter diesen gibt es auch, aber nur sehr wenige.

Das sind dann die »hartnäckigen Fälle«. Die Regel ist aber klar: Wer keinen Mund- und Nasenschutz trägt, muss, es sei denn er weist ein Attest vor, den Markt verlassen.

Fauser sehnt nun die Wiedereröffnung herbei. Auch Kunden hätten schon nachgefragt. Am kommenden Donnerstag wird es soweit sein.

Ordnungsamt soll einschreiten

Sulz-Hopfau (hs). Da die höfliche Art nicht fruchtet, möchte die Ortsverwaltung Hopfau zur Überwachung des ruhenden Verkehrs das Amt für öffentliche Ordnung einschalten. Durch verbotenes und falsches Parken komme es im Ort immer wieder zu Gefahrensituationen für die Fußgänger und den Durchgangsverkehr, hieß es bei der jüngsten Sitzung. Betroffen seien Straßen, vor allem aber die öffentlichen Plätze. Ortsvorsteher Thomas Mutschler will den Besitzern von abgestellten und abgemeldeten Fahrzeugen den »Kampf« ansagen.

Vortrag wegen Corona abgesagt

Sulz/Empfingen. Der für Montag, 23. November, im katholischen Gemeindehaus in Empfingen angekündigte Vortrag »Die verlorene Mitte« mit Pfarrer Michael Broch wird wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Im Frühjahr 2021 soll die Veranstaltung nachgeholt werden.

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9580616
Fax: 07454/9580619
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur Zustellung: 0800/7807802 (gebührenfrei)

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/192 40
Polizei: 110
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 116 117* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, Wochenenden von 9 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)
Hals-Nasen-Ohren-Notfall-praxis: 116 117* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villin-

gen-Schwenningen, Klinikstraße 11, Wochenende von 10 bis 20 Uhr, ohne Anmeldung)
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/192 40
Polizei: 110
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 116 117* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, Wochenende von 9 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)
Stadt-Apotheke Alpirsbach: Marktstraße 8, 07444/36 66

Hals-Nasen-Ohren-Notfall-praxis: 116 117* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, Wochenende 10 bis 20 Uhr, ohne Voranmeldung)
APOTHEKEN
SAMSTAG
Apotheke am Neckar Sulz: Bahnhofstraße 5, 07454/9 61 40
SONNTAG
Stadt-Apotheke Alpirsbach: Marktstraße 8, 07444/36 66
APOTHEKEN
Hauptstraße 28, 07403/92960-
SOZIALSTATIONEN
Sozialstation Sulz: 07454/96 50 27
Sozialstation Dornhan: 07455/94 69 91 00
ÄRZTE
Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Praxisbereich: 116 117* (DRK Leitstelle, Oberndorf/Epfendorf/Sulz/Dornhan/Vöhren-

gen: Samstag und Sonntag, 9 bis 20 Uhr, Notfallpraxis am SRH-Krankenhaus Oberndorf, ohne Anmeldung)
Kinder- und Jugendarzt: 116 117*
Augenärzte: 07423/25 46
Zahnärzte:
0180/3 22 25 55 15
Tierarzt: zu erfragen bei Dr. von Stromberg: 07454/63 66 (Notdienst für Kleintiere, samstags und sonntags)
*Festpreisnetz 0,14 /Min., Mobil max. 0,42 /Min.:



Ampeln regeln seit Kurzem den Verkehr an der zuvor unfallträchtigen Zuberkreuzung – eine Übergangslösung für die nächsten Jahre.

Foto: Ade

Trotz Ampeln hat es wieder gekracht

Zuberknoten | Unfälle sollen komplett vermieden werden / Regierungspräsidium strebt Brückenlösung an

Seit knapp einem Monat stehen an der Zuberkreuzung Ampeln. Der Unfallschwerpunkt soll dadurch entschärft werden. Auslöser waren zwei schwere Unfälle, die sich im Januar innerhalb einer Woche ereigneten. Nun hat es jüngst, trotz Ampeln, wieder gekracht.

■ Von Giuseppe Schillaci

Dornstetten. Die Bundesstraße 28 ist eine vielbefahrene Strecke. Dementsprechend und wegen der vor allem auch für Auswärtige zuletzt schwer durchschaubaren Ver-

kehrsleitung häuften sich an der Zuberkreuzung, an der die Bundesstraße 28 auf die Landesstraße 404 trifft, die Unfälle. Die Kreuzung verbindet Freudenstadt, Horb und Nagold.

Über die Jahre habe sich die ehemalige Kreuzung nicht bewährt, ist sich Bernd Hofer vom Straßenbauamt des Landkreises sicher. »Die Zahl war gigantisch«, sagt er zu den Unfällen. Der Zuber sei nicht irgendeine Kreuzung, sondern ein Brennpunkt.

Der Umbau, der insgesamt vom 14. September bis zum 21. Oktober andauerte, sei letztlich durch zwei Unfälle ausgelöst worden, die sich innerhalb einer Woche im Januar ereigneten. In beiden

Fällen gab es Schwerverletzte und hohen Sachschaden.

Nun sind es Lichtsignalanlagen, Ampeln, die dafür sorgen sollen, dass es nicht mehr zu solchen Unfällen kommt. Als Sofortmaßnahme, erklärt Hofer. Die Zeit wurde wieder auf Null gestellt. Es werden vom Zeitpunkt des Umbaus an Unfälle gezählt, um einen Vergleich mit den Vorjahren ziehen zu können.

Und prompt folgte die Ernüchterung. Denn am Sonntag, 8. November, krachte es trotz des Umbaus erneut. Eine 69-jährige Fahrerin war von Hallwangen in Richtung Freudenstadt unterwegs. Sie wollte an der Einmündung nach links in Richtung Dornstetten abbiegen. An der Einmündung stieß sie mit einem entgegenkommenden Wagen einer 35-Jährigen zusammen, die auf der B28 von Freudenstadt geradeaus in Richtung Hallwangen unterwegs war. Beide Unfallbeteiligten gaben laut Polizei an, bei Grün gefahren zu sein.

Gemessen an Unfällen sehe man, wie wirkungsvoll der neue Umbau sei. »Umso ärgerlicher ist es«, dass es nun zu einem Unfall kam, so Hofer. Zwar habe es bei dem jüngsten Vorfall »nur« leichte Verletzungen gegeben, doch das Milderwerden sei nicht das Ziel. »Wir wollen, dass

die Kreuzung möglichst unfallfrei bleibt«, unterstreicht Hofer.

Ein holpriger Start für die erneuerte Kreuzung. Doch bewerten könnte man die Maßnahmen erst über eine längere Zeitspanne.

Die Ampeln sind jeweils mit zwei Kameras bestückt, erklärt Hofer. Die Fahrer sollten sich jedoch nicht überwacht fühlen. »Es wird nichts aufgezeichnet.« Eine Wärmebildkamera diene zur Detektion. Sie erkennt, wenn ein Fahrzeug zum Stehen kommt, und signalisiert dies der Ampel. Die zweite Kamera sei eine Videokamera, die erkenne, wenn sich mehrere Fahrzeuge ansammeln. Dadurch könne die Grün-Phase dementsprechend angepasst und verlängert werden. Zu Rückstaus komme es nicht.

Lichtsignalanlagen sind eine Übergangslösung

Speziell diejenigen, die von Horb kommend am Zuberknoten abbiegen wollen, hätten jetzt nicht mehr so lange Wartezeiten wie zuvor. Auf Kosten der von Freudenstadt und von Hallwangen kommenden Verkehrsteilnehmer. Diese mussten zuvor nicht warten, wenn sie geradeaus durchfahren wollten.

Über die Topographie und eventuelle Probleme, die in diesem Zusammenhang entstehen könnten, sei sich das Straßenbauamt bewusst gewesen. Denn im Winter soll möglichst vermieden werden, dass Schwertransporter zum Stehen kommen. Von Freudenstadt aus kommend müssten sie am steilen Berg anfahren. Geräte zur Erkennung von diesen größeren Fahrzeugen wurden an den Dreiecksinseln an der Kreuzung installiert. Garantiert sei eine Durchfahrt ohne Halt jedoch nicht. »Hier und da bleibt einer stehen«, sagt Hofer.

All diese Änderungen seien jedoch nicht nur eine Sofortmaßnahme, sondern auch eine Übergangslösung, so Hofer. Zwar würden die Ampeln noch mehrere Jahre erhalten bleiben, doch später könnte es zu einer Brückenlösung kommen. »Das Regierungspräsidium in Karlsruhe strebt eine planfreie Lösung an«, so Hofer. Das bedeutet, dass die Straßen in zwei höhenmäßig unterschiedlichen Ebenen durch ein Brückenkonstrukt verbunden werden sollen. Ähnlich wie in Aach, wo die Ortsstraße in die Bundesstraße 28 mündet.

Dies wäre jedoch ein millionschweres Projekt, dessen Planung noch einige Zeit in Anspruch nehmen würde.



Tausende Fahrzeuge aus Richtung Nagold, Horb und Freudenstadt passieren den Verkehrsknoten jeden Tag.

Tag für Tag ein Fenster mehr

Kirche | In Schopfloch entsteht eine Advents-Route

Schopfloch. Ein Fenster-Advents-Kalender quer durch den Ort entsteht im Dezember in Schopfloch – mit stimmungsvoll dekorierten Fenstern und einer spannenden Geschichte. Veranstalter sind die evangelische Kirchengemeinde und die Liebenzeller Gemeinschaft.

Die »Schopflocher Advents-Route« beginnt am 1. Dezember, wenn das erste Fenster »geöffnet« wird. Dann kommt jeden Tag eines hinzu, bis an Heiligabend alle 24 Fenster erleuchtet sind. Bestehen bleibt die Advents-Route bis zum Dreikönigstag, 6. Januar.

»Dieses Jahr ist alles anders«, heißt es in der Ankündigung der Veranstalter. »Deshalb haben wir uns viele Gedanken gemacht, wie wir während Corona, Kontaktbeschränkungen und Maskenpflichten trotzdem ein Stückchen Weihnachtsfreude und die wunderbare Botschaft von Weihnachten weitergeben

können. Nach langen Überlegungen ist die Advents-Route entstanden.«



Wenn der Abend anbricht, sind die dekorierten Fenster beleuchtet. Foto: Bauer

Die Laufroute beginnt am evangelischen Gemeindehaus (Marktplatz 3) in Schopfloch. Dort gibt es einen Flyer mit weiteren Informationen, Spielregeln und dem Laufplan für die komplette Advents-Route. Alle Wege sind

barrierefrei. Die Advents-Route wurde von Kindern für Kinder und Erwachsene gestaltet. Obwohl die zugehörige Geschichte für Kinder geschrieben ist, lädt die Advents-Route auch Erwachsene dazu ein, sich bei einem gemütlichen Spaziergang mit den geschmückten Fenstern auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Fenster können täglich vom Morgen an besichtigt werden, in der Dunkelheit sind sie dann weihnachtlich beleuchtet. Für die Advents-Route gelten die allgemeinen und aktuellen Hygieneregeln. Die Veranstalter bitten darum, ausreichend Abstand zu halten und bei Bedarf eine Mund- und Nasenbedeckung zu tragen.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.lgv-schopfloch.de und www.oberflingen-evangelisch.de



Acht Jugendliche feiern Konfirmation in Aach

»Gekrönt!« hieß das Thema der beiden Festgottesdienste in der Andreaskirche, in denen die Aacher Konfirmanden – coronabedingt viel später als ursprünglich geplant – eingeseignet wurden. Dementsprechend war die Kirche »königlich« geschmückt, die Konfirmanden schritten auf einem roten Teppich in das Gotteshaus. Die Jugend-

band Jesus-Truckers musizierte und sang mit der Gemeinde. Im Bild (jeweils von links) vorne Jugendreferent Sebastian Hohler, Judith Pfefferle, Hannah Schmieder, Sina Lampart, Naemi Juhl, und Pfarrer Manfred Mergel sowie hinten Julian Fleck, Lucas Plewe, Felix Thewes und Anna-Lena Pfeifle.

Dornstetten

Haas: Baubeginn nicht vor Sommer

Dornstetten (str). Zu den weiteren Fördergeldern für den Breitbandausbau in Höhe von rund 520 000 Euro, diesmal vom Land (wir berichteten), erklärte Bürgermeister Bernhard Haas in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats, dass diese für den Anchluss von Schulen und der Klinik Hallwang bereitgestellt würden. Ein Bundeszuschuss für den Breitbandausbau in Dornstetten sei schon da. Baubeginn könne wohl frühestens im nächsten Sommer sein. Ob das allerdings tatsächlich so sein werde, könne er noch nicht versprechen.

Grömbach

Untere Straße erneut auf Tagesordnung

Grömbach. Der Grömbacher Gemeinderat tagt am Montag, 23. November, ab 19 Uhr in öffentlicher Sitzung im Lindenforum. Auf der Tagesordnung stehen die Auftragsvergabe für die Grundinstandsetzung des forstwirtschaftlichen Hauptwegs nach dem Unwetter 2018 und die zweite Änderung des Ausbauplans für die Untere Straße.

Bürgerbüro könnte wieder schließen

Grömbach (bne). Bürgermeister Pioch geht davon aus, dass das Bürgerbüro wahrscheinlich wieder geschlossen werden muss und Vorsprachen dann nur nach Voranmeldung möglich sind. Sollte es in Grömbach einen bestätigten Corona-Fall geben, stelle der Kindergarten auf das »Kohorten-Prinzip« um: In geschlossenen Gruppen würden die Kinder aber weiterhin verlässlich betreut.

31 Straßenleuchten sind geordert

Grömbach (bne). 31 neue Straßenleuchten sind für die Gemeinde Grömbach bestellt worden. Das teilte Bürgermeister Armin Pioch in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats mit. Der Stückpreis liegt bei 543 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer, Versand und Montage. Damit seien die jetzt georderten Straßenlampen günstiger als die zehn Leuchten für das Neubaugebiet Hasenäcker.

Sicher durchs Gesundheitssystem Die große Sonderserie



Während wir schlafen, ruht sich das Gehirn nicht aus.

Foto: Imago images/phototek

Was in der Nacht mit uns passiert

Forschung | Experten warnen: Schon kurzfristiger Schlafentzug führt zu Problemen / Wartung und Reparatur des Gehirns

Schlaf ist zum Teil immer noch ein Mysterium. Warum ist er so wichtig, dass wir einen großen Teil unserer Zeit damit verbringen? US-Forscher haben sich dieser Frage nun genähert.

Austin/Los Angeles/Santa Fe.
Etwa ein Drittel seines Lebens verbringt der Mensch mit

Schlafen. Dauerhaft zu wenig Nachtruhe trübt nicht nur die Stimmung, sondern kann auch ernsthafte Folgen für die Gesundheit haben. Kaum geklärt ist aber bislang, warum wir eigentlich regelmäßigen Schlaf brauchen.

US-amerikanische Forscher sind dem nun auf den Grund gegangen. Ihr Fazit im Fachblatt »Science Advances«: Während Schlaf in der frühen Kindheit wichtig für Lernpro-

zesse im Hirn ist, steht später dessen Reparatur im Fokus.

Klar ist, dass Schlaf überlebenswichtig ist: Dies belegte spätestens das Experiment des Schlafforschers Allan Rechtschaffen, der in den 1980er-Jahren zeigte, dass Ratten, die dauerhaft vom Ruhen abgehalten wurden, nach wenigen Wochen starben. Beim Menschen führt kurzfristiger Schlafentzug zu einer verringerten Reaktionsge-

schwindigkeit und Konzentrationsproblemen, während chronische Schlafprobleme mit Depressionen, Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und einem geschwächten Immunsystem in Verbindung gebracht werden.

Umso wichtiger ist die Frage, welche Funktionen der Schlaf eigentlich erfüllt. Wissenschaftler der Universitäten von Texas und Kalifornien sowie des Santa-Fe-Instituts um die Mathematikerin Junyu Cao haben daher nun eine statistische Analyse mit den Daten aus mehr als 60 Schlaf-Studien vorgenommen, die sowohl Menschen als auch Säugetiere umfassten. Sie werteten Daten zur Gesamtschlafdauer, Zeiten in verschiedenen Schlafphasen sowie zu Gehirn- und Körpergröße aus.

Das Team, bestehend aus Neurologen, Biologen und Statistikern, entwickelte daraus ein Modell, das erklärt, warum sich die Schlafzeit über verschiedene Spezies hinweg verringert, je größer das Gehirn wird. Konkret identifizierten die Forscher

einen Punkt, der beim Menschen im Alter von 2,4 Jahren eintritt und ab dem sich die Funktion der Nachtruhe fundamental verändert: von Reorganisation zur Reparatur. Das passt zu den Ergebnissen früherer Studien, die mehrere wichtige Übergänge in der Gehirnentwicklung bei Kindern zwischen zwei und drei Jahren belegt.

**Bei raschen
Augenbewegungen
und Träumen werden
Synapsen gebildet**

Bis zu diesem Alter wächst das Hirn rasant. Während des REM-Schlafs, der von raschen Augenbewegungen (Rapid Eye Movement) und Träumen gekennzeichnet ist, ist das Gehirn damit beschäftigt, Synapsen zu bilden und zu stärken.

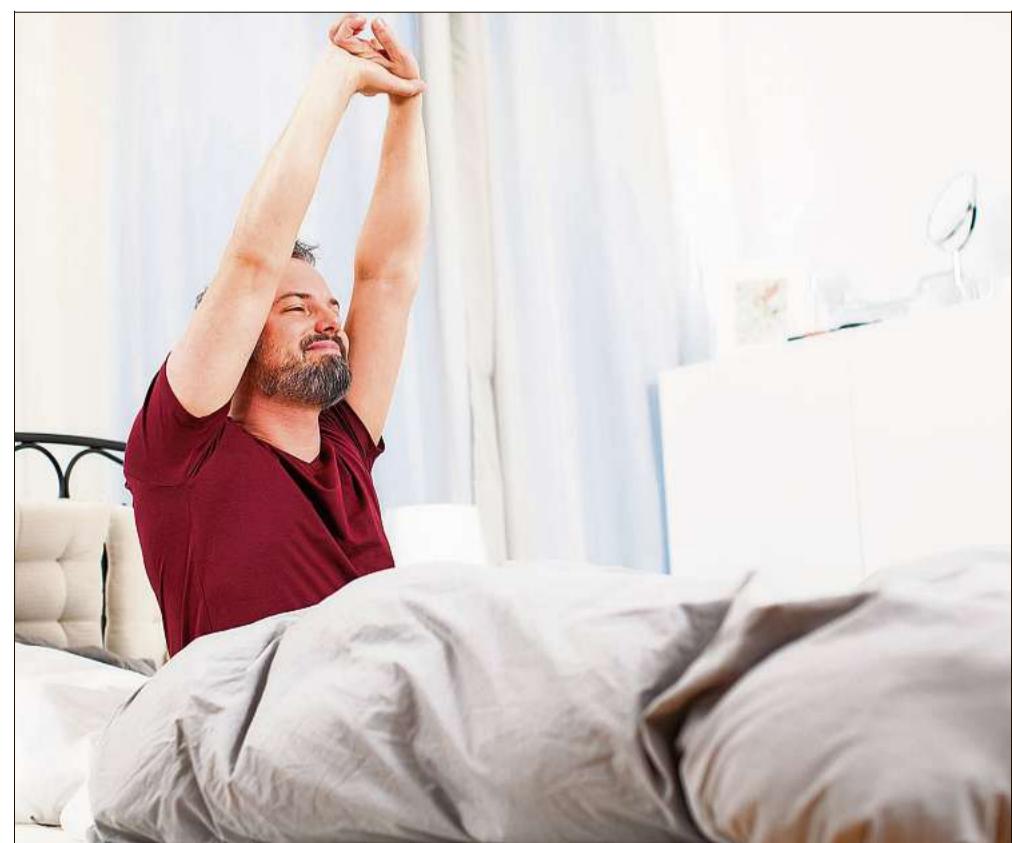
Das sind jene Strukturen, welche die Nervenzellen miteinander verbinden und kommunizieren lassen.

»Babys sollten während des REM-Schlafs nicht geweckt werden, da in ihren Hirnen wichtige Arbeit passiert, während sie schlummern«, sagt

Biologin und Koautorin Gina Poe in einer zur Studie veröffentlichten Mitteilung.

Nach etwa 2,4 Jahren verändern sich der Hauptzweck des Schlafes allerdings – und das rapide. Statt Synapsen aufzubauen, gehe es ab da und für den Rest des Lebens hauptsächlich um die Wartung und Reparatur des Gehirns.

Denn tatsächlich sei eine gewisse neurologische Schädigung des Hirns während der Wachstunden bei Menschen und Tieren normal. Schlaf helfe, diese Schäden zu reparieren – wie bei U-Bahnen, die nachts gewartet und repariert würden, um den Verkehr tagsüber nicht zu behindern, erklärt der theoretische Physiker und Koautor Geoffrey West. Jene Wartungsarbeiten passierten hauptsächlich während des Nicht-REM-Schlafes. Entsprechend nehme dessen Anteil ab einem Alter von 2,4 Jahren beim Menschen zu, während die Schlafdauer insgesamt abnehme. »Schlaf ist so wichtig wie Nahrung«, fasst Biologin Gina Poe abschließend zusammen.



Gut geschlafen? Dann kann man entspannt in den Tag starten.

Produktwelt

Schwarzwälder Bote

Alles geregelt!

„Alles geregelt!“ unterstützt Sie als Orientierungshilfe und Ratgeber mit Anregungen, Tipps und Formularen, sich auch auf schwierige Lebenssituationen gut vorzubereiten. Dieser Ratgeber hilft Ihnen bei Gesundheits-, Versorgungs- und Nachlassthemen. Darüber hinaus unterstützt er Sie dabei Struktur und Ordnung in Ihre weiteren Angelegenheiten zu bringen. Fast alles, was Sie in Ihrem Alltag machen, können Sie in und mit „Alles geregelt!“ organisieren.



14,80 €

rollholz Doppelkugel Buche

Die rollholz Doppelkugel ist ein edles und handgearbeitetes Produkt und eignet sich für alle, die darauf Wert legen, dass ihre Sportutensilien neben optimaler Funktionalität auch Ästhetik, Haptik und Ökologie vereinen. Mit der rollholz Doppelkugel können verspannte Körperpartien in einer Selbstmassage gelöst und Schmerzen reduziert werden.

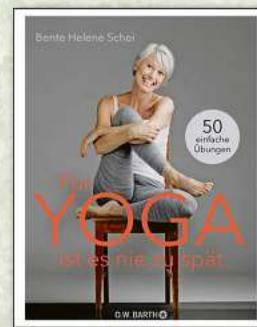
- hygienisch und antiallergen
- mit natürlichem Leinöl versiegelt
- Durchmesser: 2 x 7cm
- inkl. Übungsbuch „Faszientraining mit rollholz“ (Download)
- kleiner Fairtrade-Biobaumwollbeutel



28,90 €

Für Yoga ist es nie zu spät – 50 einfache Übungen

Mit Yoga kann man in jeglichem Alter beginnen. Mit diesem Hatha-Yoga-Ratgeber für Einsteiger gibt es keinerlei Grenzen, wer Yoga machen kann – oder wo und wann. Die norwegische Yoga-Lehrerin Bente Helene Schei vermittelt ein ganzheitliches Einstiegsprogramm, das den Alterungsprozess verlangsamt, die Vitalität steigert und die Gesundheit fördert. Der Band bietet neben leichten Körperstellungen auch ausgewählte Atem-Praktiken und Meditationen zur Steigerung der Konzentration sowie spezielle Einheiten für Problembereiche wie Magen und Darm.



19,99 €

Diese Artikel und viele mehr erhalten Sie online in unserer Produktwelt unter www.schwabo.de/produktwelt (zzgl. 2,99 € Versandkosten, ab 39 € Bestellwert versandkostenfrei).

Gut zu wissen.



Sicher durchs Gesundheitssystem Die große Sonderserie



Tickende Zeitbomben im Kopf?

Schlaganfall-Experte hält die meisten ausgesackten Blutgefäße im Gehirn für harmlos. Wer besonders gefährdet ist, kann das Risiko durch einen gesunden Lebensstil verringern

Oberndorf. Das ausgesackte Blutgefäß reißt, und sein Inhalt ergießt sich ins Hirn. Tatsächlich kann ein solches Hirn-Aneurysma zum Tod führen. Doch wie hoch ist das Risiko wirklich – und kann man sich davor schützen? Helmuth Steinmetz, Vorsitzender der Deutschen Schlaganfallstiftung und Direktor der Frankfurter Uniklinik für Neurologie, gibt im Interview Antworten.

Herr Steinmetz, laut einer Ihrer Veröffentlichungen haben schätzungsweise zwei Millionen Deutsche ein noch nicht eingerissenes Aneurysma im Gehirn. Sind das Zeitbomben?

Nein. Tickende Zeitbomben sind es eben gerade nicht, denn die meisten dieser zwei Millionen werden daran nie erkranken. Wir verfügen mittlerweile über genug Daten, die uns individuelle Schätzungen des Risikos erlauben. Früher hielt man unrupturierte Aneurysmen für höchst selten, und wenn man sie zufällig einmal fand, war man darüber so schockiert, dass man sie als Zeitbomben bezeichnete. Heute vermeiden wir solche emotionalisierende Begriffe.

Wie oft kommt es denn tatsächlich zu einer Aneurysmablutung?

Pro Jahr bei 7 von 100 000 Menschen. Und wenn man es auf diejenigen bezieht, die ein Aneurysma im Kopf haben, sind es etwa 7 von 3000.

Ein flächendeckendes, präventives Screening der Hirngefäße wäre demnach unnötig?

Richtig. Das wäre Erstens ungemein teuer. Und am Schluss hätte man mehr Schaden als Nutzen. Wegen der vielen positiven Befunde, die keiner Behandlung bedürfen,

Jemand hat ein höheres Risiko, wenn die Erkrankung schon bei mehreren erstgradigen Verwandten, also Eltern und Geschwistern, aufgetreten ist. Da könnte man dann schon vorbeugend screenen. Und natürlich auch bei Patienten, die bereits eine Aneurysmablutung hatten und damit ein entsprechend höheres Risiko haben, dass so etwas wieder passiert.

Frauen sollen infolge ihres schwächeren Bindegewebes stärker gefährdet sein als Männer.

Ja, Frauen haben ein leicht erhöhtes Risiko. Aber wir wissen nicht, warum.

Gibt es ein Alter, in dem man überdurchschnittlich gefährdet ist?

Ja. Die Altersgruppe um die 50 herum. Aber wie gesagt: Weitauß schwerer wiegt die familiäre Vorbelastung.

Das klingt so, als könne der oder die Einzelne praktisch nichts tun, um einem Aneurysma vorzubeugen.

Oh doch. Man kann praktisch alles tun, was auch vor Herzinfarkt und Schlaganfall schützt. Also den Blutdruck und das Körpergewicht beobachten und gegebenenfalls senken, nicht rauchen, sich viel bewegen, sich bei der Ernährung in Richtung Mittelmeidiät mit viel Gemüse und wenigen tierischen Fetten orientieren. Denn im Grunde sind die Aneurysmen – auch wenn es bei ihnen zu einer Aussackung und nicht zu einer Verengung des Blutgefäßes kommt – eine Spielart der Arteriosklerose, die vielen Menschen vom Herzinfarkt geläufig ist. Dieser Aspekt wird gerne übersehen.

Wäre eine Untersuchung mit Computertomografie (CT) oder Magnetresonanztomographie (MRT) nicht zumindest bei Risikogruppen sinnvoll?

Angekommen, im MRT oder CT wird ein – noch nicht gerissenes – Aneurysma entdeckt...

Es gibt prinzipiell zwei Mög-

lichkeiten: Man beobachtet erst einmal, ob das Aneurysma im weiteren Verlauf größer wird, oder man beseitigt es. Wenn man sich für Letzteres entscheidet, kann man operieren, indem man den Schädel öffnet und mit einem Clip die Aussackung abklemmt. Oder aber man führt einen Katheter in die Leistenarterie ein, um ihn bis zum betroffenen Gehirngefäß hoch zu führen, wo dann die Aussackung von innen mit Platinspiralen ausgefüllt wird, so dass sie nicht mehr platzen kann.

Das hört sich sehr aufwendig und ziemlich riskant an. Sowohl Operation als auch Coiling, wie das Platinspiralerverfahren genannt wird, haben das Risiko von Komplikationen, etwa das eines Schlaganfalls. Es liegt nicht unter vier Prozent pro Behandlung. Man muss also genau überlegen, ob man diese Eingriffe durchführt. Wie schon gesagt: Das Lebenszeit-

Risiko für eine Ruptur des Aneurysmas ist in vielen Fällen geringer. Man sollte ja keine Therapie machen, die risikanter ist als der Zustand, den man zu therapiieren meint.



Helmuth Steinmetz

größer, umso gefährlicher.

Angekommen, man hat nichts gemacht, und das Gefäß reißt...

Dann kommt es zur sogenannten Subarachnoidalblutung, bei der freies Blut in die das Hirn umgebenden Räume im Schädel austritt. Sie führt in rund 30 Prozent der Fälle zum Tode und in weiteren 30 bis 40 Prozent zu einer bleibenden Behinderung.

Von daher ist es schon verständlich, dass man so etwas verhindern will und frühzeitig eingreift, oder?

Ja. Doch ich halte entgegen, dass es noch tragischer ist, wenn Sie einen Menschen, therapierten, der keine Beschwerden hat und bei dem nur zufälligerweise ein Aneurysma im Kopf gefunden wird – und dieser dann im Anschluss so krank ist wie der, bei dem das Aneurysma vor der Entdeckung geplatzt ist.

■ Die Fragen stellte Jörg Zittlau.

Wir werden Sie in dieser schwierigen Zeit natürlich nach wie vor weiter behandeln und kümmern uns persönlich um Ihre Gesundheit unter genauer Einhaltung der momentan gültigen Hygienevorschriften (Mund/Nasenschutz sowie 100 prozentige Händedesinfektion). Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Das Team von Physio-fit Schneider

- **NEU: Kiefergelenksbehandlung (CMD)**
- **Psychosomatische Schmerztherapie**
- Manuelle Therapie
- Craniosacrale Osteopathie
- Wirbelsäulenthetherapie nach Dorn
- Hausbesuche
- Manuelle Lymphdrainage
- Physiotherapie nach Operationen
- Massagen, Fangopackung und Heißluft



**Physio-fit
Roland Schneider**
Neunecker Str. 27 · 72293 Glatten
Telefon 07443 20855

Zugelassen für alle Kassen und Privatbehandlungen nach ärztlicher Verordnung.

INFO

Gerissene Blutgefäße

■ Häufigkeit

In Deutschland passieren jährlich insgesamt 270 000 Schlaganfälle. In vier von fünf Fällen handelt es sich um eine akute Blutunterversorgung durch ein verengtes Blutgefäß. In einem von fünf Fällen kommt es zum Insult, bei dem Blut aus einer gerissenen Ader in den Schädelraum fließt. Er kann durch Unfälle, Gerinnungshemmer und Bluthochdruck, aber auch durch

Aussackungen der Blutgefäße (Aneurysmen) verursacht sein.

■ Risiken

Zu den Risikofaktoren für ein Aneurysma zählen Rauchen, Alkohol und das Headbanging, bei dem der Tänzer den Kopf ruckartig zur Musik bewegt. Größere Aneurysmen können sich durch Sehstörungen, Kopfschmerzen und Schwindel zeigen.

Angekommen, im MRT oder CT wird ein – noch nicht gerissenes – Aneurysma entdeckt...

Es gibt prinzipiell zwei Mög-

»Meilenstein für die Stadtentwicklung«

Kommunales | Ein Jahr Poststraße – Kreissparkasse, BioFritz und AOK ziehen Bilanz

Ein Jahr firmieren Kreissparkasse, AOK und der Biosupermarkt BioFritz in der Poststraße im prominenten Eckgebäude. Ein Jahr auch, in dem sich am alten Standort Marktplatz der Kreissparkasse (KSK) viel getan hat.

■ Von Angela Baum

Rottenburg. Mittlerweile ist das alte KSK-Gebäude eingeebnet und die Menschen diskutieren am Bauzaun über die »Servicewüste«, die die KSK am Marktplatz hinterlassen hat. Denn es soll bis auf weiteres keinen Geldautomaten der Kreissparkasse am Marktplatz geben.

Im WTG-Gebäude können nur Volksbank-Kunden Geld ziehen oder Überweisungen tätigen. Manch einer der Kreissparkassenkunden muss also erst zur Poststraße oder zum Eugen-Bolz-Platz laufen, um sich mit Bargeld einzudecken oder Kontoauszüge ziehen zu können.

Dennoch zieht Fabrizio Fiorilla als Regionaldirektor Rottenburg der KSK Tübingen eine positive Bilanz des ersten Poststraßen-Jahres. Besonders beliebt seien bei den Kunden die großzügig angelegten Parkplätze. Das Gebäude selbst sei, so Fiorilla, hell und freundlich und man habe



Der Neubau der Sparkasse mit Biosupermarkt und Krankenkasse steht nun seit einem Jahr in der Poststraße.

Foto: Fazit

auch den Platz, die Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen einzuhalten. Dass sich der Umzug ins neue Beratungs- und Servicegebäude in der Poststraße 26 gelohnt hat, betont auch Rainer Ott, Leiter des Kundencenters der Allgemeinen Ortskrankenkasse AOK.

Seit einem Jahr wird im neuen Gebäude gearbeitet. Lag damals zumindest im Außenbereich noch alles

brach, ist nun die Außenanlage schön hergerichtet. Fabrizio Fiorilla von der KSK erinnert sich noch daran, dass alles noch Baustelle gewesen sei, als man in die Poststraße 26 eingezogen sei.

Große, offene Räume bieten Beratungsplatz

Für die Kreissparkasse, den Biosupermarkt und für die AOK sei der Einzug eine »Investition in die Zukunft«, sagt Fritz Großholz, Geschäftsführer von BioFritz und Claus Reformwaren. Fabrizio Fiorilla meint, dass sich die Kunden seiner Bank schnell an die Umstellung gewöhnt hätten, nicht zuletzt aufgrund der entspannten Parkplatzsituation.

47000 Kunden betreut die KSK im Raum Rottenburg, Ammerbuch und Hirrlingen. Die Kreditnachfrage sei hoch, insbesondere würden Wohnbaukredite vermittelt.

Neben dem täglichen Bankgeschäft engagiert sich die Kreissparkasse auch sozial, so

wurden im Jahr 2020 rund 120000 Euro für gesellschaftliches Engagement gespendet. Mit dem Geld konnten 77 Projekte gefördert werden. Dass seine Mitarbeiter sich ehrenamtlich und sozial engagieren, ist Fabrizio Fiorilla wichtig.

So sind einige Mitarbeiter in der Vorstandsschaft des Turnvereins Rottenburg 1861 tätig, und auch in anderen Vereinen oder selbst bei der Feuerwehr engagieren sich Mitarbeiter der KSK. »Dies ist ein Zeichen, dass wir in der Region gut verankert sind«, sagt Fiorilla. Die Kreissparkasse stehe aber auch in der schwierigen Corona-Zeit an der Seite ihrer Kunden.

Die AOK ist im Februar 2020 in das neue Gebäude eingezogen und hat den Standort am Marktplatz aufgegeben. In den Marktplatzräumen firmiert mittlerweile die Buchhandlung Osiander. Im neuen Beratungszentrum in der Poststraße sei nun eine diskrete Beratung möglich, wie Rainer Ott als Leiter des AOK-Kundencenters Rotten-

burg zufrieden bilanziert. »Diskretion hat bei einer Krankenkasse eine hohe Bedeutung, und das moderne Ambiente bietet viel Raum, um nicht zuletzt die Corona-Abstandsregeln gut einzuhalten.

24000 Versicherte betreut die AOK im Kreis Rottenburg, acht Mitarbeiter sind im AOK-Kundencenter angestellt. Ab dem 13. März war das AOK-Kundencenter geschlossen, am 25. Mai diesen Jahres habe es dann ein erfolgreiches Re-Opening gegeben, so Rainer Ott.

Fritz Großholz vom Biosupermarkt BioFritz erklärt, dass er noch zwei weitere Biomärkte in der Region betreibt, zudem noch sieben Reformhäuser. Das Beratungs- und Servicegebäude in der Poststraße ist für Großholz ein »Meilenstein für die Stadtentwicklung«, gemeinsam mit dem Bahnhofsgebäude sei ein tolles Ensemble entstanden. Die Poststraße sei eine »schöne und runde Sache geworden«, freut sich Fritz Großholz.



Das ehemalige Kreissparkassengebäude wurde dem Erdboden gleichgemacht und abgerissen.

Foto: Baum

Lehrvideo von der Intensivstation

Gesundheit | Wie werden Corona-Patienten behandelt?

Kreis Tübingen. Das Institut für Klinische Anatomie und Zellanalytik der Medizinischen Fakultät Tübingen hat gemeinsam mit Studenten ein Lehrvideo gedreht.

Realitätsnah zeigt das Video die Behandlung eines mit dem Coronavirus infizierten Patienten auf der Intensivstation.

»Die intime Wirklichkeit einer komplexen intensivmedizinischen Behandlung von Covid-19-Patienten kann nur schwer dargestellt werden«, weiß Bernhard Hirt, Leiter des Instituts für Klinische Anatomie und Zellanalytik.

Um den Medizinstudenten diese Behandlung so nah wie möglich zu bringen, haben das Universitätsklinikum und die Universität Tübingen einen besonderen Weg gewählt.

Schauspieler in Behandlung

Mithilfe eines Schauspielers haben Ärzte gemeinsam mit Studenten der Humanmedizin und Intensivpflegerkräften in einem Nachbau einer vollwertig ausgestatteten Intensivstation im Praktikumsraum des Anatomischen Instituts die Behandlung eines Covid-19-Pati-

enten realitätsgerecht nachgestellt.

Realität simuliert

Nüchtern und ohne sensationsheischende Effekte zeigt das Lehrvideo die intensivmedizinische Behandlung eines jungen Mannes, der drei Tage nach einem positiven Coronatest zunehmend unter Atemnot leidet.

Simuliert wird der realistische Weg eines Covid-19-Patienten, der intubiert, mit den notwendigen Zugängen versorgt wird und eine künstliche Sauerstoffanreicherung des Blutes mithilfe einer ECMO-Therapie erhält. Während sich das Intensivteam, bestehend aus Pflegekräften, ärztlichem Personal, Physiotherapeuten und Cardiotechnikern, professionell und akribisch um den Erhalt der körperlichen Funktionen kümmert, kommt es bei dem Patienten zu einer langsamen Erholung der Lungenfunktion.

Nur schwer vorstellbar

Das Video wird in Vorlesungen eingesetzt, dient aber auch zur Aufklärung der Öffentlichkeit. »Wie die Behandlung von Covid-Pati-

enten auf der Intensivstation tatsächlich aussieht, ist für viele Menschen nur schwer vorstellbar. Gerade deswegen sind diese Bilder so wertvoll und eindrücklich«, erklärt Michael Schlotterer, Bereichsleitung Pflege in der Anästhesie und Intensivmedizin.

Auf Youtube zu sehen

»Tägliche Neuinfektionen, verfügbare Intensivbetten, Anzahl der Beatmungsgeräte: In der Öffentlichkeit geht es häufig nur um diese harten Fakten«, so Helene Häberle, Leitende Oberärztin der Intensivstation. »Die Leistung des Einzelnen und die große Verantwortung des ärztlichen und pflegerischen Personals, verliert man leider manchmal aus den Augen.«

Das Drehbuch verfasst haben die Medizinstudenten gemeinsam mit Intensivmedizinern, Regie und Technik übernahmen ebenfalls die Studenten in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Anatomie.

Das Lehrvideo ist für alle Interessierten öffentlich zugänglich auf dem YouTube-Kanal der Sectio Chirurgica und unter dem Link: youtu.be/b_V_mmmMxc

Kinderwünsche digital erfüllen

Soziales | Geschenke für bedürftige Kinder besorgen

Rottenburg. Auch wenn die aktuellen Corona-Maßnahmen vieles komplizierter machen – den Rottenburger Kinderwunschbaum gibt es in diesem Jahr trotzdem, allerdings mit ein paar notwendigen Veränderungen. Denn gerade Kinder, deren Familien sich nicht viel leisten können, sollen in diesem besonders schwierigen Jahr einen Grund zur Freude haben.

Alle Kinder im Alter von drei bis 14 Jahren, die eine gültige Kreisbonuscard haben, erhalten einen Wunschzettel. Darauf können sie ihr Alter angeben und was sie sich im Wert von etwa 20 Euro wünschen.

Auf der Website wunschbaum-rottenburg.de können Menschen die bislang unerfüllten Wünsche einsehen und über einen Link bestätigen, dass sie das Geschenk besorgen werden. Ganz wichtig: Das System erfordert mehrere Male eine Bestätigung, die bitte unbedingt alle ausgeführt werden müssen!

Das weitere Verfahren bleibt notwendigerweise unverändert. Die Geschenke müssen im Rathaus oder bei den Verwaltungsstellen in den Ortschaften abgegeben werden.



Zu Weihnachten sollen bedürftige Kinder von spendenbereiten Bürgern beschenkt werden.

Foto: Stadtverwaltung Rottenburg

werden. Im Rathausfoyer steht ein Geschenketisch bereit, auf dem die Päckchen ohne weiteren Kontakt zu Mitarbeitern abgelegt werden können. Bitte das Rathaus-Foyer und die Verwaltungsstellen nur mit Mund-Nasen-Schutz aufsuchen. Die Geschenke werden dann regelmäßig in einen verschlossenen Raum gebracht.

Ganz wichtig ist die korrekte Kennzeichnung des Päckchens: Damit das Geschenk dem richtigen Kind zugeordnet werden kann, braucht es die Wunschzettel-Nummer.

Fälle an fünf weiteren Schulen

Kreis Tübingen. 34 neue Corona-Infektionen wurden dem Landratsamt Tübingen am Freitag gemeldet. Damit liegt der Kreis bei 3070 Fällen. Die 7-Tages-Inzidenz liegt bei 92,14. Bei den Fällen handelt es sich zum großen Teil um familiäre Häufungen, aber auch um Einzelfälle. Insgesamt haben sich in Hirrlingen 54 Menschen seit Pandemiebeginn infiziert, in Neustetten 81, in Rottenburg 570, in Starzach 76 und in Tübingen 1118. Es sind weitere fünf Schulen und ein Kindergarten betroffen. An einer der Schulen müssen zwei Klassen, an den anderen einzelne Schüler; die betroffene Kindergarten-Gruppe und deren Personal in Quarantäne. Im Haus an der Steinlach in Mössingen ist ein Todesfall hinzugekommen. Somit steigt die Zahl der Todesfälle auf 76. Das Uniklinikum versorgt 28 Corona-Patienten, davon acht auf der Intensivstation.

Vor Hochwasser schützen

Rottenburg-Ergenzingen (Ist). Hochwasserschutz begleitet die Stadt Rottenburg nun schon seit über 20 Jahren. So wurde dieser auch in der jüngsten Gemeinderatssitzung angesprochen. Insbesondere die durch den Klimawandel entstehenden Veränderungen der bisher gewohnten Naturphänomene sorgen dafür, dass dies auch weiterhin so bleiben wird. »Es regnet noch immer gleich viel, nämlich etwa 800 Millimeter pro Jahr«, erklärt Jürgen Klein vom Tiefbauamt. Geändert habe sich der Starkregen, bei dem es in einer halben Stunde sehr viel regnen kann. Um dem Problem entgegenzuwirken werde aktuell ein Wasserauffangbecken neben den Bergfreunden gebaut, 2021 soll auch im Horber Weg nachgerüstet werden. Für den Hochwasserschutz dort sind 50000 Euro im Finanzaushalt 2021 veranschlagt. Das Gebiet Ergenzingen Nord soll 2023 folgen und mit einem Hochwasserschutzkonzept im Haushalt erscheinen.

Auf der Internetplattform gibt es bei der Wunschliste entsprechende Geschenkaufkleber zum runterladen und ausdrucken. Die Nummer sollte gut sichtbar außen auf das weihnachtlich verpackte Geschenk aufgeklebt werden.

Die Päckchen müssen bis spätestens Donnerstag, 10. Dezember, im Rathaus oder bei den Verwaltungsstellen abgegeben werden. Für Rückfragen und Unterstützung steht das Wunschbaum-Team unter 07472/165521 und per Mail an wunschbaum@rottenburg.de gerne zur Verfügung.

AUS UNSERER REGION

Nummer 271

Samstag, 21. November 2020

Die KLF duldet keine Verstöße mehr

Corona | Geschäftsführung: Null Kompromisse bei Besuchs- und Hygieneregeln / Zehn Neuinfektionen

Im Klinikum Freudenstadt befinden sich derzeit 15 Corona-Infizierte in Isolation. Ein weiterer Covid-19-Patient liegt auf der Intensivstation. Am Freitag meldete das Landratsamt zehn Neuinfektionen.

Kreis Freudenstadt. Die aktuelle Lage im Klinikum Freudenstadt ist weiterhin stabil, teilten die Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt (KLF) am Freitag mit. Die Situation könnte sich aber rasch ändern. Die Geschäftsleitung und die ärztliche Führung weisen nochmals darauf hin, dass nach wie vor alle medizinischen Leistungen, inklusive aller Notfallbehandlungen, vorgenommen werden. In einzelnen Fällen könne es zu Verschiebungen nicht dringlicher Operationen kommen. Um das Infektionsrisiko für Patienten und Mitarbeiter zu minimieren, werde jedoch darum gebeten, von unnötigen Besuchen im Krankenhaus abzusehen.

Möglichst ohne Begleitung
Außerdem solle das Klinikum grundsätzlich ohne Begleitpersonen aufgesucht werden. Es gelte weiterhin: pro Patient und Tag sei nur ein Besucher gestattet. Für Besucher bestehe Maskenpflicht. Die Geschäftsleitung weist »mit Nachdruck darauf hin, dass es nicht mehr akzeptiert wird, dass sich Besucher über die Besuchs- und Hygieneregeln des Landes Baden-Württemberg hinwegsetzen«. Die Besuchsregelungen blieben somit unverändert bestehen und würden entsprechend der aktuellen Infektionslage sowie der Vorgaben der Landescoronaverordnung im Klinikum angepasst.

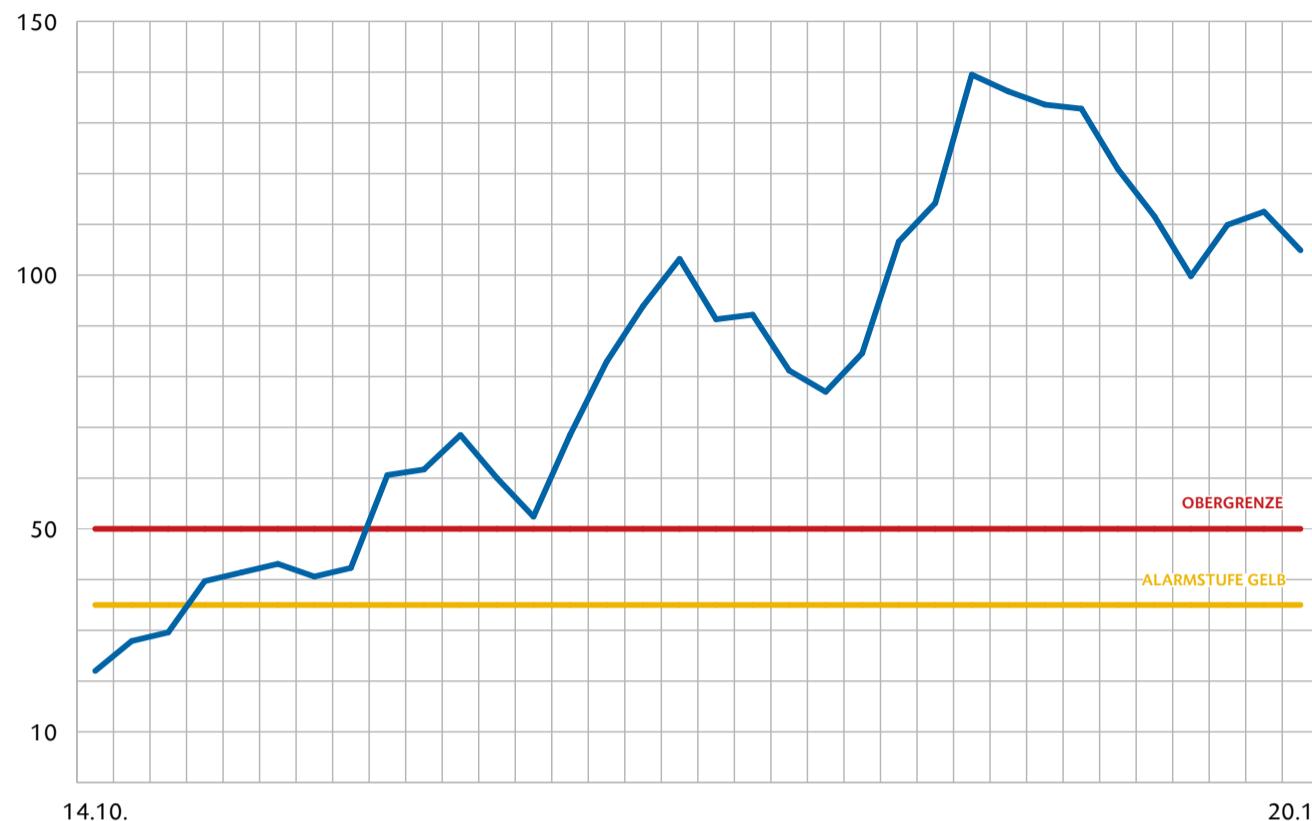
28 akute Fälle weniger

Die Besuchszeiten für das Klinikum Freudenstadt sowie der Klinik für Geriatrische Rehabilitation können auf der Website eingesehen werden. Die Selbstauskunft der Besucher sei wie in allen anderen Einrichtungen auszufüllen. Das Formular kann von der Internetseite des Klinikums unter www.klf-net.de vorab heruntergeladen und ausgefüllt mitgebracht werden.

Am Freitag wurden dem Landratsamt Freudenstadt zehn Neuinfektionen gemeldet. Die betroffenen Personen

■ Neuinfektionen im Kreis Freudenstadt

Addierte Fälle in den letzten sieben Tagen pro 100 000 Einwohner



© Schwarzwälder Bote/Quelle: Landesgesundheitsamt/Stand: 19. November, 16 Uhr

■ Zuhause gesucht

Süße Nager im Doppelpack



Kreis Freudenstadt. Ein neues Zuhause für die Meerschweinchen Humita und Helvis sucht das Tierheim in Horb-Talheim. Beide Vermittlungskandidaten sollen gemeinsam abgegeben werden und ein artgerechtes Heim erhalten. Die beiden Nager seien noch sehr scheu. Helvis ist kastriert und im August 2019 geboren, seine Freundin Humita kam im April 2019 zur Welt. Interessenten können sich im Tierheim Horb-Talheim unter der Telefonnummer 07486/964600 oder per E-Mail an info@tierheim-horb.de melden und einen festen Besuchstermin vereinbaren. Besuche ohne Terminvergabe seien derzeit nicht möglich, heißt es in einer Pressemitteilung der Heimleitung. Die Adresse: Allgemeiner Tierhilfsdienst Tierheim »Renate Lang«, Käppele am Hochsträß 1 in Horb-Talheim. Internet: www.tierhilfsdienst.de.

Johanniter sammeln

Soziales | Weihnachtstruck-Aktion startet

Kreis Freudenstadt. Der Startschuss für den »Johanniter-Weihnachtstrucker« fällt am Samstag, 21. November. Sammelstellen gibt es auch im Kreis Freudenstadt.

Die Aktion dauert bis zum 14. Dezember. Die Päckchen sind für notleidende Kinder, Familien, alte Menschen und Menschen mit Behinderung vorgesehen. »Es ist einfach großartig, wie viel Unterstützung wir von den Menschen bekommen«, sagt Marius Friedrichson vom Ortsverband Horb.

2020 wurden die Pakete nicht nur in Albanien, Bosnien, Nord- und Zentral-Rumänien sowie in der Ukraine und Bulgarien verteilt. Auch viele Menschen in Deutsch-

Weil's ● auf
Sie!
ankommt ●

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Gottesdienste

ALPIRSBACH

Alpirsbach/Rötenbach/Reutin. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.30 Klosterkirche Gottesdienst mit Abendmahl (Schmelze), 10.00 Ehlenbogen Gottesdienst (Frank), 9.30 Reutin Kinderkirche, 10.45 Reutin Gottesdienst (Weiß), 9.15 Rötenbach Gottesdienst (Weiß). Montag: 19.30 Klosterkirche Stundengebet in Form der Complet. Dienstag: 15.00 Gemeindehaus Bibelgesprächskreis. Reinerzau. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.00 Gottesdienst (Juhl).

Alpirsbach. Katholische Kirche. Sonntag: 9.30 Eucharistie. Donnerstag: 8.30 Eucharistie mit Laudes.

Alpirsbach. Freie Christliche Gemeinde. Sonntag: 10.00 Gottesdienst, parallel Kinderkirche. Mittwoch: 19.00 Bibel und Gebet.

BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH

Bad Rippoldsau-Schapbach. Katholische Kirche. Samstag: 18.30 Kniebis Gottesdienst. Sonntag: 8.30 Schapbach Gottesdienst, 10.30 Bad Rippoldsau Gottesdienst.

BAIERSBRONN

Baiersbronn. Evangelische Kirche. Sonntag: 10.00 Gottesdienst (Vögele), 10.00 Kinderkirche, Treff am Mariensaal.

Friedrichstal. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.00 Gottesdienst (Hauber).

Tonbach. Evangelische Kirche. Sonntag: 10.15 Gottesdienst (Helbling).

Mitteltal. Evangelische Kirche. Sonntag: 10.30 Gottesdienst, Anmeldung erforderlich.

Obertal. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.15 Gottesdienst (Hoffmann).

Klosterreichenbach. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.30 Gottesdienst (Abel).

Röt/Schönegründ. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.30 Gottesdienst (Dieter).

Schwarzenberg. Evangelische Kirche. Sonntag: 10.30 Gottesdienst auf dem Friedhof (Schenkel).

Baiersbronn. Katholische Kirche. Sonntag: 9.30 Wortgottesfeier, 17.00 Jugendgottesdienst mit der Band Peace. Dienstag: 9.30 Gemeindesaal Rosenkranzgebet, 10.00 Eucharistie.

Obertal. Katholische Kirche. Samstag: 17.15 Eucharistie.

Schönmünzach. Katholische Kirche. Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier.

Baiersbronn. Evangelisch-methodistische Kirche. Sonntag: 10.00 Gottesdienst (Carruthers), Anmeldung erforderlich.

Klosterreichenbach. Evangelisch-methodistische Kirche. Sonntag: 9.00 Gottesdienst (Finkbeiner).

Baiersbronn. Neuapostolische Kirche. Sonntag: 9.30 Gottesdienst. Mittwoch: 20.00 Gottesdienst.

Tonbach. Neuapostolische Kirche. Sonntag: 9.30 Gottesdienst. Mittwoch: 20.00 Gottesdienst.

Klosterreichenbach. Neuapostolische Kirche. Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Röt. Mittwoch: 20.00 Gottesdienst in Röt.

Röt. Neuapostolische Kirche. Sonntag: 9.30 Gottesdienst. Mittwoch: 20.00 Gottesdienst.

Mittellangenbach. Neuapostolische Kirche. Sonntag: 9.30 Gottesdienst. Mittwoch: 20.00 Gottesdienst.

Klosterreichenbach. Christus-Zentrum. Sonntag: 10.00 Gottesdienst und Kinderstunde, Anmeldung unter anmeldung@christuszentrum.net.

DORNSTETTEN

Dornstetten. Evangelische Kirche. Samstag: 19.00 Gottesdienst (Stahl). Sonntag: 10.00



Fries am Portal der Münsterkirche Klosterreichenbach.

Foto: Michel

GOTTESDIENST (STAHL)

Aach. Evangelische Kirche. Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Posaunenchor auf dem Friedhof (Mergel).

Hallwangen. Evangelische Kirche. Samstag: 18.00 Gottesdienst (Karle). Sonntag: 10.00 Gottesdienst (Karle).

Dornstetten. Katholische Kirche. Sonntag: 9.30 Eucharistie (Bock), 9.30 Telefon-Wortgottesfeier (Paulus), Einwahlnummer 06151 275 351 784, Pin 7228.

Dornstetten. Neuapostolische Kirche. Sonntag: 9.30 Gottesdienst. Mittwoch: 20.00 Gottesdienst.

EMPFINGEN

Empfingen-Dießener Tal. Katholische Kirche. Samstag: 16.00 Dettensee Taufe, 18.30 Betra Messe. Sonntag: 9.00 Dettingen Messe, Eröffnung Erstkommunionweg, 10.30 Empfingen Messe, Eröffnung Erstkommunionweg, 10.30 Glatt Messe, 18.30 Dießen Impuls. Dienstag: 18.30 Fischingen Messe. Donnerstag: 18.30 Betra Messe. Freitag: 15.30 Empfingen Gelegenheit zum Empfang des Bußsakraments, 17.00 Empfingen Weggottesdienst.

Empfingen. Evangelische Kirche. Sonntag: 10.30 Mühlheim Gottesdienst (Volz), 18.00 St. Georg Gottesdienst (Gruber).

EUTINGEN

Eutingen. Katholische Kirche. Samstag: 17.45 Weitingen Beichtgelegenheit, 18.30 Weitingen Eucharistie mit Vorstellung Erstkommunikanten.

Sonntag: 9.00 Eutingen Wortgottesfeier mit Kommunionspendung, 9.00 Göttelfingen Eucharistie, 10.20 Rohrdorf Kindergottesdienst, 10.30 Rohrdorf Eucharistie.

FREUDENSTADT

Freudenstadt. Evangelische Kirche. Samstag: 18.00 Gemeindehaus Ringhof Ghalbinspeziel (Trick). Sonntag: 10.00 Gemeindehaus Ringhof Gottesdienst (Trick), 10.15 Martinskirche Gottesdienst (Stierlen), 10.00 Kniebis Gottesdienst (Strohhäcker).

Dietersweiler. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.30 und 10.30 Gottesdienst (Weller).

Grüntal. Evangelische Kirche. Sonntag: 10.30 Gottesdienst (Müller).

Musbach. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.30 Gottesdienst (Müller).

Igelsberg. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.00 Gottesdienst (Karle).

Wittlensweiler. Evangelische Kirche. Sonntag: 10.15 Gottesdienst (Karle).

Freudenstadt. Katholische Kirche. Samstag: 17.00 Beichtgelegenheit (Bock), 18.15 Eucharistie (Bock). Sonntag: 9.00 kroatische Eucharistie

(ZELJKO)

, 11.00 Eucharistie (Bock/Tepel). Dienstag: 18.30 Eucharistie, anschließend Anbetung (Emmanuel). Mittwoch: 7.15 Rosenkranz, 18.30 Eucharistie (Mai). Freitag: 9.15 Rosenkranz, 10.00 Eucharistie (Kreidler).

Freudenstadt. Evangelisch-methodistische Kirche. Sonntag: 10.00 Gottesdienst (Mäule). Montag: 20.00 Online-Gebet (Mohr).

Freudenstadt. Volksmission. Sonntag: 10.00 Gottesdienst, Anmeldung erforderlich unter claus.rapp@volksmission.de oder 07441/7173.

Freudenstadt. Agape, christliche internationale Gemeinde. Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst. Mittwoch: 19.30 Bibelkreis.

Freudenstadt. Siebenton-Tags-Adventisten. Samstag: 9.30 Bibelgespräch, 10.30 Gottesdienst.

Freudenstadt. Zeugen Jehovas. Samstag: 18.00 biblischer Vortrag. Dienstag: 19.15 Leben und Dienst als Christ.

GLATTEN

Glatten. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.00 Böffingen Gottesdienst (Sayer), 10.00 Glatten Gottesdienst (Sayer), 19.00 Neuneck Gottesdienst (Sayer).

Glatten. Neuapostolische Kirche. Sonntag: 9.30 Gottesdienst. Mittwoch: 20.00 Gottesdienst.

GRÖMBACH

Grömbach/Garrweiler/Wörnersberg. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.30 Grömbach Gottesdienst (Bühl).

HORB

Horb. Katholische Kirche. Samstag: 18.30 Mühringen Messe mit Ministrantenverabschiedung, 18.30 Nordstetten Messe, Cäcilienfeier, Ehrungen Kirchenchor. Sonntag: 9.00 Ahldorf Messe, 9.00 Stiftskirche Messe, 9.00 Rexingen Messe, Orgelweihe, 10.30 Bildechingen Messe, 10.30 Wiesenstetten Messe, 11.45 Stiftskirche Taufe.

Steinachtal. Katholische Kirche. Samstag: 18.30 Talheim St. Martinus Wortgottesfeier, 18.30 Bittelbronnen Eucharistie. Sonntag: 8.30 Talheim St. Michael und Laurentius Eucharistie, 10.00 Grünmettstetten Eucharistie, 10.00 Altheim Wortgottesfeier. Donnerstag: 18.30 Talheim St. Michael und Laurentius Eucharistie.

Horb. Evangelische Kirche. Sonntag: 10.30 Gottesdienst auf dem Friedhof.

Dettingen. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.00 Dettingen Gottesdienst, 10.30 Rexingen Gottesdienst.

Mühlen. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.20 Gottesdienst (Unz).

Haiterbach-Talheim. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.00 Haiterbach Gottesdienst.

Herzogsweiler. Evangelisch-methodistische Kirche. Sonntag: 10.00 Kraftquelle-Gottesdienst (Heine).

Altensteig. JMS-Missionsgemeinde. Sonntag: 9.30 Gottes-

dienst (Wurster), parallel auch im Live-Stream über YouTube, 9.30 und 11.00 Gottesdienst im Versammlungsraum des Freizeithauses (Marcus).

ROTENBURG

Rottenburg. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.00 und 10.15 Gottesdienst (Fetzer), 10.00 Haus am Neckar Gottesdienst (Schmid).

Rottenburg. Zeugen Jehovas. Sonntag: 10.00 biblischer Vortrag, Bibelstudium. Freitag: 19.00 Bibelstudium und Schulungskurs.

SCHOPFLOCH

Schopfloch. Evangelische Kirche. Sonntag: 10.15 Gottesdienst (Joos).

Oberifflingen. Evangelische Kirche. Sonntag: 9.00 Gottesdienst (Blatz).

Unterifflingen. Evangelische Kirche. Sonntag: 10.15 Gottesdienst (Blatz).

Schopfloch. Neuapostolische Kirche. Sonntag: 9.30 Gottesdienst. Mittwoch: 20.00 Gottesdienst.

SEEWALD

Seewald. Evangelische Verbandskirche. Sonntag: 9.00

Hochdorf Gottesdienst (Heiß), 10.15 Göttelfingen Gottesdienst (Heiß), 10.15 Erzgrube Gottesdienst (Großde), 17.00 Urnagold Gottesdienst (Heiß).

Besenfeld. Evangelisch-methodistische Kirche. Samstag: 18.00 Go(o)d Time Familien-gottesdienst (Carruthers).

WALDACHTAL

Lützenhardt. Katholische Kirche. Sonntag: 10.30 Eucharistie, gestaltet von Ministranten. Freitag: 18.00 eucharistische Anbetung, 19.00 Eucharistie.

Salzstetten. Katholische Kirche. Sonntag: 10.30 Wortgottesfeier. Mittwoch: 19.00 Eucharistie.

Heiligenbronn. Katholische Kirche. Sonntag: 9.00 Eucharistie. Montag: 17.30 eucharistische Anbetung, 18.00 Vesper. Donnerstag: 9.00 Eucharistie.

Waldachtal. Evangelische Kirche. Samstag: 19.00 Tumlingen Gottesdienst (Wegner). Sonntag: 9.30 Tumlingen Gottesdienst (Wegner), 10.30 Tumlingen Kindergottesdienst im Gemeindehaus, 10.30 Cresbach Gottesdienst (Wegner).

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 112

Polizei: 110

Rettungsdienst: 112

Krankentransport:

07441/192 22

Giftnotruf: 0761/1 92 40

Frauenhaus Tübingen:

07071/6 66 04

Telefonseelsorge:

0800/111 01 11 (rund um die Uhr)

ÄRZTE

Bundesweiter ärztlicher Notdienst: 116 117

Zahnärzte Freudenberg: 07441/867 14 (Auskunft erfordert das DRK, Sprechstunden in der Praxis von 10 bis 11 Uhr, ansonsten nach tel. Vereinbarung)

Mit einem hellblauen Auge davongekommen

Wirtschaft | Trotz Corona-Pandemie zieht die Arbeitsagentur »solide Bilanz« des Ausbildungsjahres 2020

Auch auf den Ausbildungsmarkt im Nordschwarzwald hat sich die Corona-Pandemie massiv ausgewirkt. Trotzdem zieht die Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim eine »solide Bilanz« für 2020 – und blickt sorgenvoll in die Zukunft.

Region. »Mit einem Rückgang der gemeldeten Ausbildungsstellen um lediglich 1,2 Prozent sind wir mit einem hellblauen Auge davongekommen«, so Martina Lehmann, Chefin der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim. Woran liegt das? Viele Ausbildungsbetriebe haben bereits vor dem ersten Lockdown im März Auszubildende gefunden und Verträge abgeschlossen.

Hinzu kommt, dass alle Partner am Ausbildungsmarkt große Anstrengungen unternommen haben, damit Jugendliche gut informiert und beraten mit geeigneten Betrieben zusammenkommen konnten. »Für den Ausbildungsbeginn 2021 stehen wir allerdings vor großen Herausforderungen«, ergänzt Lehmann.

Von Oktober 2019 bis September 2020 wurden dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim insgesamt 4400 Ausbildungsstellen gemeldet, 55 oder 1,2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Eine Lehrstelle mit Unterstützung der Berufsberatung der Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim suchten 3598 Bewerberinnen und Bewerber, das waren 102 oder 2,8 Prozent weniger als 2018/2019.

»Zur Sicherung ihrer Fachkräfte von morgen bilden unsere Unternehmen auch in Zeiten von Corona weiter auf



Vor allem in den Berufen in der Gastronomie der Region fehlen die Bewerber.

Foto: © goodluz - stock.adobe.com

hohem Niveau aus«, meldet die Agenturchefin. »Das zeigt die Stärken unserer dualen Ausbildung, die auch in Krisenzeiten gute Chancen für den Berufseinstieg und hervorragende Karrierechancen bietet.«

Messen konnten nicht stattfinden

Der rückläufige Trend auf der Bewerberseite ist neben der demografischen Entwicklung mit rückläufigen Schulabgängerzahlen auch auf die eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten zwischen Jugendlichen und Betrieben zurückzuführen. Ausbildungsmessen und Praktika in den Betrieben konnten nicht wie üblich stattfinden und auch für die Bewerbungsverfahren müssen

ten neue Wege gefunden werden. Die Agentur für Arbeit setzt schon seit vielen Jahren auf moderne digitale Informations- und Beratungsangebote. Diese hat die Agentur in den vergangenen Monaten schnell weiter ausgebaut und auch weiterentwickelt.

Auch im abgelaufenen Berichtsjahr gab es deutlich mehr unbesetzte Ausbildungsstellen als unversorgte Bewerber. Trotzdem ist es nicht allen Bewerbern gelungen, einen Ausbildungsort zu finden. Die Gründe hierfür sind vielschichtig und reichen von fehlender Mobilität, über das Nichterfüllen der Anforderungen der Betriebe bis hin zu ganz bestimmten Berufen, an die man sich klammert.

Um noch mehr Ausbildungssuchende und Betriebe zusammenzubringen, ist aus

Sicht der Agentur auf beiden Seiten mehr Kompromissbereitschaft gefragt. »Wenn Bewerberinnen und Bewerber sich auch für Ausbildungsbereiche jenseits ihres Traumberufes öffnen und Betriebe zudem auch Jugendlichen eine Chance geben, die nicht ihren Idealvorstellungen entsprechen, bin ich optimistisch, dass in der Nachvermittlungszeit noch weitere Ausbildungsvorhaben zustande kommen«, so Lehmann.

In einigen Berufen ist die Chance auf eine Ausbildungsstelle deutlich höher als in anderen. So fehlten Bewerber vor allem für Hotel- und Gaststättenberufe sowie für viele Handwerksberufe, beispielsweise im Lebensmittelhandwerk und im Lebensmittelverkauf sowie in Bau- und baunahen Berufen. Im Gegensatz

dazu gab es in Büroberufen weniger Ausbildungsstellen als Bewerber.

In Folge dieser Ungleichgewichte waren am 30. September 2020 insgesamt noch 634 Ausbildungsstellen gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr waren das 17 oder 2,6 Prozent weniger. Die meisten freien Ausbildungsstellen gab es bei den Köchen und Restaurantfachleuten (je 45) und den Kaufleuten im Einzelhandel (39).

1828 oder 50,8 Prozent aller Bewerber haben eine Berufsausbildung begonnen. 799 oder 22,2 haben sich für einen Schulbesuch, ein Praktikum oder ein Studium entschieden und 62 oder 1,7 Prozent für eine geförderte Qualifizierung wie eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme oder eine Einstiegsqualifizie-

rung. Weitere 226 (6,3 Prozent) haben eine Arbeit aufgenommen, 87 oder 2,4 Prozent engagieren sich in gemeinnützigen, sozialen Diensten. 596 oder 16,6 Prozent der Bewerber haben keine Angaben zu ihrem Verbleib gemacht.

Zum Ende des Berichtsjahrs waren noch 82 Bewerber unversorgt, also ohne Ausbildungsplatz oder Alternative. Das waren 18 oder 28,1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Auf dem Ausbildungsmarkt läuft jetzt die Nachvermittlungszeit. Noch bis in den Januar hinein können Ausbildungen begonnen werden.

An Jugendliche, die im nächsten oder übernächsten Jahr die Schule verlassen, appelliert Lehmann, sich an die Berufsberatung der Arbeitsagentur zu wenden. »Trotz der angespannten Situation informieren und beraten die Berufsberaterinnen und Berufsberater kompetent und neutral rund um das Thema Berufswahl – in Zeiten von Social Distancing zunehmend auch über Videoberatung, so die Ausbildungsmarktexpertin abschließend.



»Für den Ausbildungsbeginn 2021 stehen wir allerdings vor großen Herausforderungen.«

Martina Lehmann,
Chefin der Agentur für Arbeit
Nagold-Pforzheim

KREUZWORT-GITTER

Im November täglich
500 Euro gewinnen!

So geht's: Setzen Sie die nebenstehenden Wörter so in das Gitter ein, dass sich ein vollständiges Kreuzworträtsel ergibt. Das bereits eingetragene Wort soll Ihnen den Start erleichtern. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!

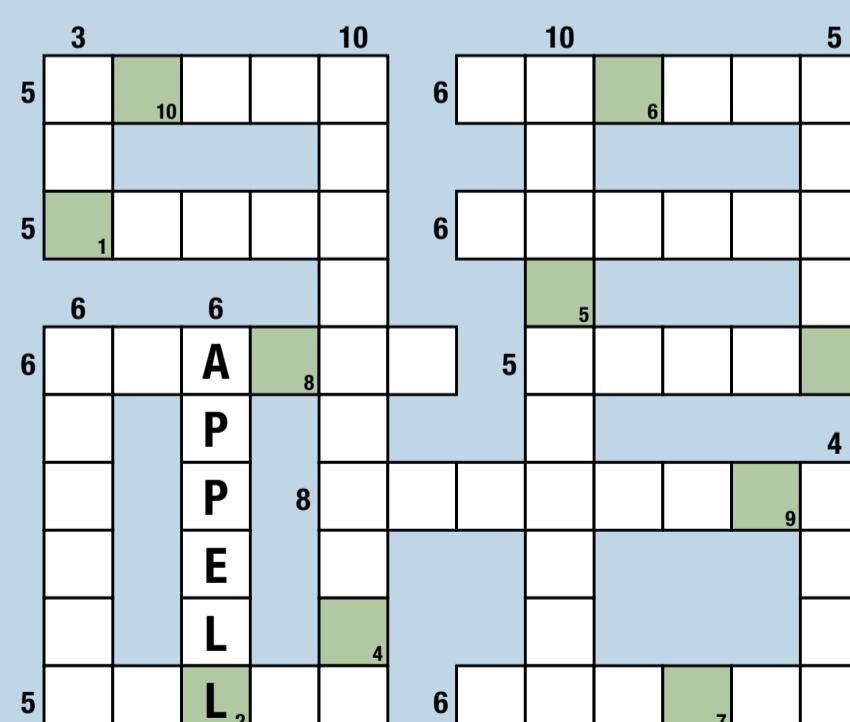
Gewinn-Hotline:

0137 969 219 9*

* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer.
Datenschutzauskunft unter datenschutz.tmia.de

Der Teilnahmeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Mediengruppe ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Mediengruppe und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

18.
Spieltag



3 Buchstaben AUF

4 Buchstaben RIST

5 Buchstaben AROSA, EILIG,
FOLGE, INDRA, NORMA
6 Buchstaben ADVENT, BINDER,
KLADDE, KLINGE, TAFELN
8 Buchstaben NOERGLER
10 Buchstaben ABENDANZUG,
ANIMIEREND

V	O	R	W	O	R	T	K	A	I
A		A		R	A				
N		L		A	B	T	E	I	L
S	T	O	L	E	N	A		H	
F		C						M	O
S	A	B	A		W	E	D	A	U
O		H			R				
S	T	E	R	N		S	T	A	T
S		E				N		T	
E	B	E	R	T		P	U	E	R

Herzlichen Glückwunsch!

Gewinner vom 19.11.2020: Doris Rückert



Lösung vom 20.11.20:
THERME



»In Tübingen bin ich ein freier Mann«

Geburtstag | Mit kühlem Herzen in den Kunst-Olymp: Der Kunsthistoriker Götz Adriani wird 80

■ Von Nikolai Forstbauer

Tübingen. Die Arme vor der Brust gekreuzt, immer ein wenig reserviert – so kennt man den Kunsthistoriker Götz Adriani. Jedoch, es gibt auch andere Momente, Augenblicke, in denen er das Publikum anekdotenreich neugierig macht, tief in die Welt der Kunst einzutauchen.

Wie zuletzt 2019 in seinem Projekt »Baselitz. Richter. Polke. Kiefer. Die jungen Jahre der Alten Meister« in der Staatsgalerie Stuttgart und den Deichtorhallen Hamburg. Adriani aber bleibt dabei: »Ich bin alles andere als ein guter Vermittler. Didaktik hat mich für mich persönlich nicht so interessiert.«

Widerspruch ist sinnlos, Einspruch immerhin möglich. Denn Götz Adriani's Kataloge gehören gerade in der Zeit der viel zitierten Ausstellungswunder in der Kunsthalle Tübingen zu jenen Büchern, die nicht nur stolz ins Regal gestellt werden.

Ein Höhepunkt:
»Bordell und Boudoir«

»Ich habe immer darauf Wert gelegt, dass die Kataloge wissenschaftlich fundiert sind«, sagt Adriani. Dabei kann Hochspannung entstehen – wie in der Analyse des Zusammenhangs zwischen der Erfahrung der Megastadt Paris und der Erfahrung der künstlerischen Moderne in »Bordell und Boudoir«, 2005 zur gleichnamigen Ausstellung in der Kunsthalle Tübingen erschienen.

Gerade 30-jährig hatte der gebürtige Stuttgarter Adriani 1971 die damals neu gegründete und gerade eröffnete Kunsthalle übernommen. Der Bau ist eine Stiftung von Paula Zundel und

Margarete Fischer-Bosch, den Töchtern Robert Boschs, im Gedenken an den Maler Georg Friedrich Zundel.

»Der Anfang war nicht leicht«, erinnert sich Adriani. Seinerzeit aktuellen Kunstdokumentationen gilt nach dem Start mit Willi Baumeister sein Interesse – Tübingen erlebt Ausstellungen zum Werk von Sigmar Polke, Joseph Beuys, aber auch des jungen Stuttgarter Malers Ben Willikens.

Dann die Kehrtwende: Inmitten eines Ende der 1970er und Anfang der 1980er Jahre explodierenden Markts internationaler Gegenwartskunst geht Adriani auf Gegenkurs.

»Mich hat diese Kunst einfach interessiert«, sagt er dazu. »Diese Kunst«, das waren

zunächst Aquarelle von Paul Cézanne (1839–1906). In ihrer Kühle radikale Bildwelten. Dass hier Außergewöhnliches zu sehen sei, spricht sich 1982 schnell herum.

Am Ende steht eine unerhörte Zahl: 140 000 Besucher. Adriani bleibt der französischen Moderne treu – und das Publikum der Kunsthalle Tübingen. Bis hin zu jenen Wochen, an denen sich 1993 zur Begegnung mit den Bildern von Cézanne und 1996 zum Werk von Auguste Renoir lange Schlangen bilden. Jeweils mehr als 400 000 Besucher werden am Ende gezählt.

Berater der Bundesregierung

Die Erfolge scheinen kopierbar. Ein Fehler, warnt Adriani – und

wird selbst ein Gehandelter. Kein Kunst-Chefposten, der ihm nicht angetragen wird. Doch einmal nur scheint ein Wechsel denkbar – auf den Stuhl des Generaldirektors der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Adriani beendet das Werben auf seine Art. Ohne viel Worte. Das nur: »In Tübingen bin ich ein freier Mann.«

Freundschaften sind für ihn wichtig

Frei genug auch, um auf höchster Ebene zu beraten. Unauffällig und beharrlich prägt er die Auswahl der Kunstwerke für das Kanzleramt und das Reichstagsgebäude in Berlin.

Gibt es bei all diesen Aufgaben, unter denen doch die Rollen beim Aufbau des Museums Frieder Burda in Baden-Baden und als Direktor des Museums für Neue Kunst im Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe herausragen, auch den anderen, den privaten Götz Adriani? »Freundschaften sind für ihn wichtig«, sagt der Düsseldorfer Galerist Hans Mayer. Er kennt Adriani seit Ende der 1960er Jahre. Und doch gilt: Jeder muss zu jeder Zeit auf unerwartete Schärfe reagieren können. »Was sagen Sie zu ...?« – das ist keine Frage um des Dialogs willen. Da erwartet einer Kenntnis und klare Positionen.

Gemeinsam mit seiner Frau, der Fotografin Franziska Adriani, hat Götz Adriani jüngst eine Stiftung gegründet. Sie kommt der wissenschaftlichen Arbeit in der Staatsgalerie Stuttgart zugute. »Ein wunderbares Geschenk«, freut sich Staatsgalerie-Chefin Christine Lange.

An diesem Samstag wird Götz Adriani 80 Jahre alt. Was als Nächstes kommt? Auch dieser Satz ist fast Legende: »Lassen Sie sich überraschen.«

Corona zwingt Pariser Oper zum Umdenken

Paris. Der deutsche Musiksanger Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das WirtschaftsmodeLL der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der anhaltenden Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die corona bedingten Schließungen seit Beginn der Pandemie zurück, 5 Millionen auf die Streiks Anfang des Jahres. Die Pariser Oper finanziert sich zu 59 Prozent aus eigenen Einnahmen, der Rest wird durch staatliche Subventionen abgedeckt. Angesichts der Pandemie hat die französische Regierung für die Saison 2020–2022 Gelder in Höhe von 81 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Ajdari und Neef wollen verstärkt bezahlbare Digitalinhalte der Produktionen der Opéra Paris entwickeln und mit Opern und Ballettaufführungen mehr ins Fernsehen und die Kinos ziehen.

Hip-Hop-Star gibt Debütalbum

Berlin. Schon vor der Veröffentlichung ihres ersten Albums wurde sie zum Hip-Hop-Star – jetzt hat die Rapperin Megan Thee Stallion (25) ihr Debütalbum veröffentlicht. »Good News« sei ein »Projekt, bei dem es um Positivität geht«, zitierte die Agentur SureShot Promotions die Musikerin, »und das einen Fokus auf die Thematik richtet, wie Frauen Besitz von ihrem Körper ergreifen«. Das zeigt sich etwa in der Single »Body«, in der Megan Thee Stallion die Stärke des weiblichen Körpers feiert. 2020 war für die Rapperin ein turbulentes Jahr. Im Sommer wurde sie angeschossen, daneben pasierte aber auch viel Positives: Kooperationen mit den Musikerinnen Beyoncé und Cardi B landeten auf Platz eins der amerikanischen Billboard-Charts.



Foto: Herwig

Erzbischof Heße will Vatikan entscheiden lassen

Kirche | Woelki hält Gutachten zu Missbrauch zurück / Prüfung durch höchste Instanz

■ Von Christoph Driessen

Bonn/Köln. Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Zdk) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchs-gutachtens aufgefordert. Derweil will der beschuldigte Erzbischof Stefan Heße den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen.

»Aktuell sind wir Zeugen und Zeugen intranspa-

renter Vorgänge im Erzbistum Köln«, kritisierte die Vollversammlung des Zdk am Freitag in einer Erklärung. »Wir fordern, diese vollständig offen zu legen und insbesondere die Ergebnisse aus dem Gutachten der Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl zugänglich zu machen.«

Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile

hat er sich allerdings entschieden, das Gutachten doch nicht zu veröffentlichen. Als Begründung führt er rechtliche Bedenken an. Bekannt geworden ist bereits, dass in dem Gutachten der Hamburger Erzbischof Stefan Heße – früher Personalchef im Erzbistum Köln – kritisch beurteilt wird. Heße bestreitet die Vorwürfe. Dieser will den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen.

Neue Untersuchung soll Aufschluss bringen – diese kommt allerdings erst im März

Heße habe die Bischofskongregation in Rom über die derzeitige Debatte über seine Person informiert, teilte das Erzbistum Hamburg am Freitag mit. Es gelte jetzt, das derzeit in Arbeit befindliche neue Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen abzuwarten. Es soll im März veröffentlicht werden. »Auf meine Bitte hin soll Rom prüfen, ob die dann vorliegenden Untersuchungsergebnisse aus Köln zu unterrichten. Für mich ist es selbstverständlich, dass ich nicht Richter in eigener Sache sein kann, sondern die Instanz um Prüfung bitte, die mich in mein Amt als Erzbischof eingesetzt hat.«

kungen auf mein Amt als Erzbischof in Hamburg haben«, erklärte Heße, der frühere Personalchef im Erzbistum Köln.

»Ich habe mich heute schriftlich an den Präfekten der Bischofskongregation, Kardinal Marc Quellet, gewandt und ihm die Situation geschildert«, so Heße weiter. Er habe versichert, dass er niemals an der Vertuschung von Missbrauchsfällen beteiligt gewesen sei.

»Die seit Monaten öffentlich geführte Debatte über meine Zeit in Köln belastet nicht nur mich persönlich, sondern auch die Katholiken und Katholiken im Erzbistum«, räumte er ein. »Aus Sorge um das Erzbistum Hamburg sehe ich es daher als meine Pflicht an, die römischen Stellen sowohl über die aktuelle Situation als auch über die im März vorliegenden Untersuchungsergebnisse aus Köln zu unterrichten.«

Er sei in einem Haushalt aufgewachsen, in dem es keine Bücher gegeben habe. »Sie wurden als ziemlich gefährlich angesehen«, sagte Stuart. Erst nach dem Tod seiner Mutter habe er den Zugang zu Büchern gefunden und wollte unbedingt Autor werden. »Shuggie Bain« ist der erste Roman des 44-Jährigen, der vor 20 Jahren in die USA zog. Er lebt mit seinem Ehemann

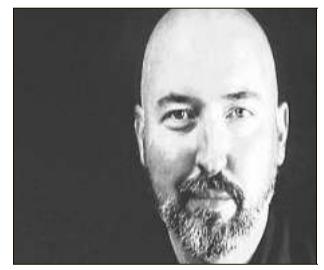
Mit Debüt zu Ehre

Buch | Brooker-Preis für »Shuggie Bain«

London. Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman »Shuggie Bain«. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Er erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat.

Der Roman sei »gewagt, erschreckend und lebensverändernd«, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby am Donnerstagabend bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: »Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.« Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

Er sei in einem Haushalt aufgewachsen, in dem es keine Bücher gegeben habe. »Sie wurden als ziemlich gefährlich angesehen«, sagte Stuart. Erst nach dem Tod seiner Mutter habe er den Zugang zu Büchern gefunden und wollte unbedingt Autor werden. »Shuggie Bain« ist der erste Roman des 44-Jährigen, der vor 20 Jahren in die USA zog. Er lebt mit seinem Ehemann



Gewinnerautor Douglas Stuart spricht bei der Verleihung des Booker Prize 2020 im Roundhouse. Foto: Parry

in New York und arbeitet in der Modebranche.

Der Booker-Literaturpreis ist mit 50 000 Pfund (knapp 56 000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen.

In diesem Jahr gehörten zu den sechs Autoren in der engeren Auswahl für den Preis gleich vier junge Frauen. Die britische Zeitung »The Guardian« hatte die Shortlist als so divers wie noch nie zuvor bezeichnet, da vier der Nominierten Schwarze sind. Mehrere von ihnen stammen aus den USA, haben aber sehr verschiedene Wurzeln.



Foto: Bockwoldt

Erzbischof Stefan Heße

Serbisches Kirchenoberhaupt erliegt Corona

Belgrad. Der Patriarch der serbisch-orthodoxen Kirche, Irinej, ist am Freitag in einem Belgrader Krankenhaus an den Folgen einer Corona-Erkrankung gestorben. Dies teilte die Kirche an ihrem Sitz in Belgrad mit. Der 90-Jährige war vor zwei Wochen positiv auf das Coronavirus getestet worden. Wenige Tage zuvor hatte er in der montenegrinischen Hauptstadt Podgorica am Begräbnis des Metropoliten Amfilohije teilgenommen, der gleichfalls an einer Corona-Erkrankung gestorben war. Schutzvorkehrungen waren dabei weitgehend ignoriert worden. Irinej wurde 2010 Oberhaupt der serbisch-orthodoxen Kirche. Als Patriarch folgte er dem erzkonservativen Pavle nach. Seine Amtszeit begann er mit vorsichtigen Reformen.

Klassik Stiftung hat neues Leitbild

Weimar. Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig sollte sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung am Freitag in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. »Sonst können wir es auch nicht lassen.« In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsforschung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit.

Werden Kunst-Anschläge zur Serie?

Museen | Attacke gegen Schloss Cecilienhof bestätigt / 60 Kunstwerke in Berlin derweil restauriert

■ Von Gudrun Janicke und Gerd Roth

Potsdam/Berlin. Das Schema scheint sich zu gleichen: Unbekannte bespritzten Kunstobjekte in Museen mit einer ölichen Flüssigkeit und entkommen, noch bevor die Attacke entdeckt ist. Nun gibt es einen neuen Fall.

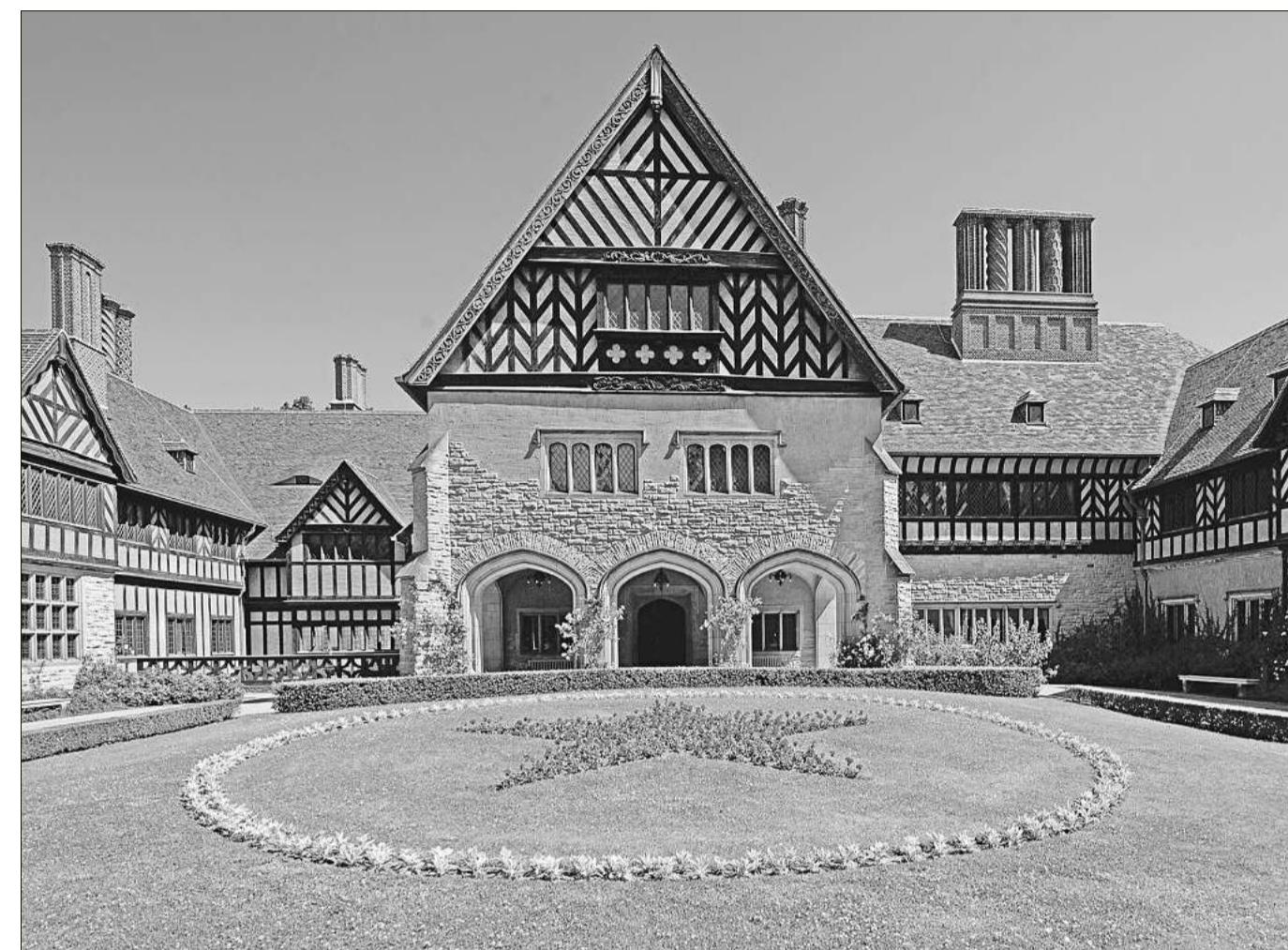
Nach den Anschlägen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel und im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt.

Die Verschmutzung sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag. An der von Unbekannten beschmierten Statue werde es wohl keine bleibenden Schäden geben. »Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht würden keine Probleme gesehen«, hieß es. Der Fleck sei von der Bronze abgewischt worden.

In Potsdam eingesetzte Flüssigkeit geprüft: pflanzliches Öl – wie in der Hauptstadt

Zunächst sei keine Anzeige bei der Polizei wegen des Vorfalls erstattet worden, sagte der Sprecher. Erst zwei Wochen später sei an einen möglichen Zusammenhang mit den Angriffen in Berlin gedacht worden. Nach Bekanntwerden der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an.

Kontakt zu Kollegen des Rathgen-Forschungslabors der Staatlichen Museen zu Berlin sei aufgenommen worden, sagte der Sprecher. Die



Der Ehrenhof mit Rasen-Rotunde des Schlosses Cecilienhof in Potsdam.

Foto: Stache

in Potsdam eingesetzte Flüssigkeit sei geprüft worden. Auch in Potsdam sei ein pflanzliches Öl wie in Berlin benutzt worden, ergaben die Untersuchungen.

Bei dem Kunstwerk im Schloss Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen zur Nachkriegsordnung im besiegten Deutschland unterzeichnet wurde, handelt es sich um die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862–1919). Sie steht auf dem Schreibtisch des Arbeitszimmers, das der US-amerikanische Präsident

Harry S. Truman (1884–1972) während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der ölichen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen am Freitag in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.

Mehr Probleme haben die Restauratoren nach den Anga-

ben mit einigen Kunstwerken im Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Unter den Objekten im Neuen Museum waren etwa die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390–1330 v. Chr.) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332–330 v. Chr.), auf denen deutlich Spritzer der Flüssigkeit zu erkennen waren.

Zu den Ermittlungen von Landeskriminalamt und Staatsanwaltschaft gibt es keinen neuen Stand. Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier

Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Betroffen waren das Neue Museum, das Pergamonmuseum und die Alte Nationalgalerie. Die Hintergründe sind unklar. Ende Oktober war eine große Granitschale im Lustgarten vor dem Alten Museum beschmiert worden.

Im Kreismuseum Wewelsburg gab es bereits im Sommer einen Vandalismus-Fall. Mitte Juli hatten Mitarbeiter entdeckt, dass etwa 50 Objekte mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt wurden.

■ Leseprobe

Ein Arzt, der keine Krankheit feststellt! Pah, was ist das denn für ein Arzt?

Nagetier im Einsatz: »Tote Bauern melken nicht – Kommissar Ratte ermittelt« von Benjamin Tomkins | Fünfter Teil

Dass Zwitschke noch lebt, empfindet er selbst als ein Wunder, und obwohl er von Geburt an Nichtraucher ist und noch nie eine Zigarette auch nur angefasst hat, ist das Raucherbein immer noch nicht ganz vom Tisch, auch wenn ein halbes Dutzend Ärzte bis auf eine klitzekleine Krampfader an der Wade bisher nichts haben feststellen können. Zwitschke verbringt mehrere Stunden wöchentlich in Wartezimmern bei Ärzten, und zwar keinesfalls, um eine Krankheit auszuschließen, sondern vielmehr, um eine ernsthafte Diagnose zu erhalten. Er ist privat versichert, das ist eine Grundvoraussetzung für Hypochondrie. Und er ist Profi-Hypochonder. Man kann beinahe sagen, er hat Angst davor, eine Krankheit zu versäumen.

Als Hypochonder probt er permanent den Ernstfall, ist stets auf das Schlimmste vorbereitet. Nach einem Arztbesuch ist Zwitschke entweder maßlos enttäuscht oder zweifelt an der Qualifikation seines Arztes. Ein Arzt, der keine Krankheit feststellt! Pah, was ist das denn für ein Arzt? Wo kämen wir denn da hin, wenn der Doktor der Ansicht ist, der Patient sei gesund? Es gibt Grenzen! Und

so weit darf es nicht kommen!

Heute Morgen ist Zwitschke mit Verdacht auf Bauchspeicheldrüsenkrebs in Verbindung mit Blinddarmdurchbruch und Nierenversagen im städtischen Krankenhaus Wismar aufgenommen worden. Um bei den Fakten zu bleiben, ist es für Sie als Leser unerlässlich zu wissen, dass diese Diagnos-

se das Ergebnis einer zwanzigminütigen Google-Recherche ist, und wäre Zwitschke nach diesen zwanzig Minuten nicht offline gegangen, hätte er wahrscheinlich noch Mumps, Hämorrhoiden und eine Schwangerschaft bei sich diagnostiziert. Im Krankenhaus konnte man ihn bereits, aber er brachte Geld, denn er bestand stets auf Chefarztbehandlung. So

funktioniert das Gesundheitssystem eben, und an diesem Morgen bekommt Zwitschke die Patientennummer 413 zugewiesen, bevor es zu den unterschiedlichsten Untersuchungen geht.

04

45 Minuten später sind im Kuhstall mehr Menschen versammelt als sonst im ganzen Jahr.

Der Inselpolizist, begleitet vom Ordnungsamtsfrizzen, der nur mitgekommen war, weil es sonst auf der Insel Poel gerade nichts zu tun gab und eine Leiche ungeteilte Aufmerksamkeit beim Feierabendbier im Inselhotel garantiert.

Die Bäuerin und Martens stehen am Stalltor. Ihr Gesicht bedeckt sie mit ihren Händen und wird für meinen Geschmack ein wenig zu persönlich vom Stallarbeiter getrostet. Ich vermerke Martens und Bäuerin mit einem Herzen und Fragezeichen in meinem Notizheft.

Zwei Polizisten in Zivil aus Wismar stapfen vorsichtig durch den Kuhstall, darauf bedacht, keinen Kuhdung an ihre Jack-Wolfskin-Schuhe zu lassen.

»Gibt nicht viele Spuren hier!«, sagt der eine, der mit

seinem kleinen grauen Kinnbart aussieht wie eine mager-süchtige Ziege.

»Wenn hier was war, dann ist das von den Viechern alles kurz und klein getreten worden!«, antwortet der andere, der die Autorität einer defekten Licherlette ausstrahlt.

Die beiden Männer laufen langsam im Kreis um den Stützbalken mit dem toten Bauern herum und halten zwischendurch mehrmals an. Ich betrachte das Schauspiel, und wenn ich könnte, würde ich die beiden Freaks darauf hinweisen, dass man Reise nach Jerusalem mit Musik und Stühlen spielt.

»Warum haben Sie das Morddezernat gerufen?«, fragt der Ziegentyp den Inselsheriff.

»Na ja, der wird sich kaum selbst an den Balken genagelt haben.« Der Inselpolizist kratzt sich durch die Uniform seinen dicken Bauch.

Die Kriminalbeamten nicken.

»Wir hatten noch nie einen Mord auf der Insel«, staunt der Ordnungsamtstyp.

»Immer schön den Ball flach halten!«, unterbricht ihn der Ziegenbärtige. »Zwischen Selbstmord und Mord gibt es noch viele andere Todessmöglichkeiten.«

»Ach?«, zweifelt der ord-



DAS BUCH:

► Benjamin Tomkins »Tote Bauern melken nicht – Kommissar Ratte ermittelt«, Ullstein, 224 Seiten, 9,99 Euro

nungsliebende Beamte.

»Menschen sterben an allem Möglichen: Unfälle, schwere Krankheiten und sogar an Grippe.« Der Kriminalpolizist zwirbelt seine Bartenden.

»Ich bin zwar kein Arzt, aber nach Grippe sieht mir das hier nicht aus.« Der Kerl vom Ordnungsamt schaut den Bauern herausfordernd an. »Eher nach Mord!«

Der andere Kripotyp schaltet sich ein. »Das wird alles die Gerichtsmedizin klären!«

Fortsetzung folgt.

Leseprobe

1 Das Erste ARD

5.00 Brisant 5.30 Elefant, Tiger & Co. 5.55 Wissen macht Ah! 6.15 Love, Cakes and Rock'n'Roll (VPS 6.20) Familienfilm (D 2014) Mit Flora Li Thiemann. Regie: Benjamin Gutsche 6.35 HobbyMama – Tausch mit mir dein Hobby! Schlittenhunde vs. Akkordeon 6.55 Schau in meine Welt! (VPS 7.00) Fridays for Future – Luis kämpft gegen den Klimawandel 7.20 neunehinhalb (VPS 7.25) 7.30 Anna und der wilde Wald (VPS 7.35) 8.30 ★ Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten (VPS 8.35) Dokufilm (D 2018) Mit Tobias Krell. Regie: Martin Tischner 9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte – Retter mit Herz. Erzfeind Epilepsie 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau 17.50 Tagesschau (VPS 17.55) 18.00 Sportschau Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag Moderation: Jessy Wellmer 20.00 Tagesschau Mit Wetter



Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Bei Kai Pflaume (o.) liefern sich Kinder einen Wettkampf mit Promis. Die zehnjährige Indi etwa fordert heute Michelle Hunziger zum Duell heraus. Show 20.15 Das Erste

20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hambüchen (ehem. Kunstritter), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef) Mit Kai Pflaume 23.30 Tagesthem 23.50 Das Wort zum Sonntag Total ungerecht! Warum dürfen die das und ich nicht? Mit C. Rommert (Bochum) 23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Krimireihe (D 2005) Mit Uwe Kockisch 1.25 Tagesschau 1.30 ★ The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm (USA '10) Mit D. Washington 3.20 Tagesschau (VPS 3.23) 3.25 Donna Leon Krimireihe (D 2005) (Wh.) 4.55 Tagesschau (VPS 4.58)

ZDF ZDF

5.05 hallo deutschland (VPS 5.10) U.a.: Kannibalismus-Mordfall in Berlin (Wh.) 5.35 Athena 6.25 pur+ 6.50 Wuffel, der Wunderhund 7.00 Peter Pan 7.25 Das Dschungelbuch 7.55 1, 2 oder 3 8.20 Robin Hood 8.45 heute Xpress 8.50 Bibi Blocksberg 9.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen 12.15 Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie (D 2014) 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See TV-Liebesfilm (A/D 2007) 15.15 Vorsicht, Falle! Magazin 16.00 Bares für Rares Magazin 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel Magazin 17.35 plan b Hinsehen und handeln 18.05 SOKO Wien Der Finger am Abzug. Krimiserie 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Der Bergdoktor Arztserie



Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen Robert Anders (Walter Sittler) muss sich fragen, ob an den Verschwörungstheorien seines Polizeikollegen Sigge nicht doch etwas dran ist. TV-Kriminalfilm 20.15 ZDF

20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen TV-Kriminalfilm (D/S 2020) Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen. Regie: Miguel Alexandre. Ein Mord und ein Einbruch sorgen dafür, dass Anders sich fragt, ob er in der Vergangenheit einen Fehler beging. 21.45 Der Kriminalist Crash Extreme. Krimiserie. Mit Christian Berkel, Johanna Polley, Timo Jacobs 22.45 heute-journal Wetter 23.00 Das aktuelle Sportstudio Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, U.a.: Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg 0.25 heute Xpress 0.30 heute-show (Wh.) 1.00 ★ Auf die harte Tour Krimikomödie (USA 1991) 2.45 ★ Falscher Ort, falsche Zeit Thriller (AUS 2011) 4.05 Das Schneeparadies TV-Romanze (D 2001)

SWR SWR

5.30 Tierhaltung – Woher kommt unser Fleisch? 6.00 Landwirtschaft – Wie kommen wir weg von der Chemie? 6.30 Total phänomen. Energie aus Biomasse 7.30 Klimawandel im Südwesten. Die Menschen (Wh.) 8.00 odyssey (Wh.) 8.45 Marktcheck (Wh.) 9.30 „Marktcheck“ deckt auf (Wh.) 10.15 Nachtcafé (Wh.) 11.45 Die Winzerkönig 12.30 Die Kinder meines Bruders. TV-Drama (D 2016) 14.00 Fußball: 3. Liga 11. Spieltag: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden. Aus Saarbrücken 16.00 Fahr mal hin (VPS 14.00) Hinter den Kulissen (Wh.) 16.30 Genus mit Zukunft (VPS 15.45) Reportagereihe 17.00 Tegernsee, da will ich hin! 17.30 SWR Sport Magazin 18.00 SWR Aktuell BW Magazin 18.15 Landeshauptstadt Geschichten Reportagereihe 18.45 Stadt – Land – Quiz 19.30 Aktuell Magazin 20.00 Tagesschau



Schlager-Spaß Der Moderator Andy Borg lädt Stars der Schlagerszene zu einem geselligen Musikabend in eine Weinstube ein. Mit dabei sind u. a. die Schwestern Anita (l.) und Alexandra Hofmann. Show 20.15 SWR

RTL RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap 7.25 Familien im Brennpunkt. Doku-Soap 9.25 Der Blaulicht-Report 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halbfinale. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann. Das zweite Halbfinale startet mit den Sprung-Tritten. Im Anschluss müssen u. a. die Hangel-Trommeln überwunden werden. (Wh.) 15.40 Undercover Boss Doku-Soap. Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH.

17.45 Best of ...! Show 18.45 RTL aktuell Mod.: Charlotte Maihoff, Andreas von Thien 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin Moderation: Annika Beglebing. In dem Magazin mit Annika Beglebing werden außergewöhnliche Menschen gezeigt, die Herausragendes geleistet haben.



Das Supertalent Der Gedankenleser Jörg Burghardt liest heute Evelyn Burdecki (o.) Gedanken, und die Schwertschuckerin Lisa Chudala schockt die Jury mit ihrer ungewöhnlichen Performance. Show 20.15 RTL

SAT.1 SAT.1

5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG (Wh.) 5.20 Auf Streife – Berlin (Wh.) 10.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. 17.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. 15.40 Undercover Boss Doku-Soap. Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH.

18.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. 19.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. 19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls



BFG – Big Friendly Giant Sophie (Ruby Barnhill) freundet sich mit einem freundlichen Riesen (Mark Rylance) an. Gemeinsam versuchen sie, die gefährlichen Riesen aufzuhalten, die in die Welt der Menschen eindringen. Fantasyfilm 20.15 SAT.1

PRO 7 PRO 7

5.55 The Middle. Der Klempner-Klau. Sitcom 6.00 Two and a Half Men. Comedyserie (Wh.) 7.20 The Big Bang Theory. Sitcom (Wh.) 8.45 How to Live with Your Parents. Sitcom 9.35 Eine schrecklich nette Familie. Sitcom 11.40 The Orville. Ein fröhlicher Refrain. Sci-Fi-Serie 12.45 Die Simpsons. Trickserie 15.40 Two and a Half Men Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer. Comedyserie 17.00 Last Man Standing Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Sitcom. Mit Tim Allen, Nancy Travis 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück. Trickserie. Marge und Homer bekleidet, ohne ihre Kinder in die zweiten Flitterwochen nach Miami zu fliegen. 19.05 Galileo Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden



Schlag den Star Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness aber auch um Köpfchen und um Geschick. Elton (o.) moderiert die Show. Show 20.15 PRO 7

BR BAYERN 3

15.55 Glockenläuten (VPS 15.10) 16.00 Rundschau 16.15 Tiermythen 17.00 Anna und die Haustiere 17.15 Blickpunkt Sport 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 Rundschau 19.00 Gut zu wissen Willi Weitzel 19.30 Kunst & Krempel 20.00 Tagesschau 20.15 Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie (D 2012) 21.45 Rundschau Magazin 22.00 Das Glück ist eine Insel. TV-Liebesfilm (D '01) 23.30 Tagesschau 23.50 Donna Leon Krimireihe (D 2005) (Wh.) 4.55 Tagesschau (VPS 4.58)

VOX VOX

20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen TV-Kriminalfilm (D/S 2020) Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen. Regie: Miguel Alexandre. Ein Mord und ein Einbruch sorgen dafür, dass Anders sich fragt, ob er in der Vergangenheit einen Fehler beging. 21.45 Der Kriminalist Crash Extreme. Krimiserie. Mit Christian Berkel, Johanna Polley, Timo Jacobs 22.45 heute-journal Wetter 23.00 Das aktuelle Sportstudio Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, U.a.: Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg 0.25 heute Xpress 0.30 heute-show (Wh.) 1.00 ★ Auf die harte Tour Krimikomödie (USA 1991) 2.45 ★ Falscher Ort, falsche Zeit Thriller (AUS 2011) 4.05 Das Schneeparadies TV-Romanze (D 2001)

KABEL 1 KABEL 1

5.15 In Plain Sight – In der Schüsslinie. Vier Marshalls und ein Baby 5.55 Abenteuer Leben Spezial. Achim international: Chinesische Küche 6.20 Hawaii Five-0 (Wh.) 9.10 Blue Bloods – Crime Scene New York 11.00 Castle. Der letzte Nagel / Die schmutzige Bombe / Countdown / Mörderische Seifenoper / Tod eines Geschworenen / Die Pizza-Connection. Krimiserie (Wh.) 16.25 News 16.35 Castle Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang. Krimiserie Mit Nathan Fillion (Wh.)

20.15 Hawaii Five-0 Unter Wasser / Ein Zeichen. Krimiserie. Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Ian Anthony Dale. Ein seltsamer Leichenfund aus dem Meer stellt die Ermittler von Five-0 vor ein Rätsel. 22.15 Lucifer Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben. Krimiserie. Mit Tom Ellis, Lauren German, D.B. Woodside. Ein Student wurde vergiftet. 0.10 Hawaii Five-0 Krimiserie 2.35 Lucifer (Wh.) 3.55 Hawaii Five-0 (Wh.) 4.35 Abenteuer Leben Spezial Johannes on tour: Bali 4.55 Blue Bloods Serie (Wh.)

5.15 Tatort Sumpf 6.45 Morddeutschland 7.15 Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General Dokumentation (Wh.) 19.30 So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr 9.45 Berlin 1945: Tagebuch einer Großstadt (VPS 10.00). Dokufilm (D 2020) (Wh.) 12.45 phoenix vor Ort. Bericht. Ob Parlamentsdebatten oder Staatsbesuche, bedeutende politische Entscheidungen oder gesellschaftsrelevante Großereignisse – Reporter und Korrespondenten berichten über aktuelle Geschehnisse weltweit. 17.00 So tickt der Alex (Wh.) 17.15 Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General Dokumentation (Wh.) 19.30 Böse Bauten (Wh.) 20.00 Tagesschau

20.15 Wildes Deutschland Die Zugspitze. Dokumentation. Eine Reise vom Tal zum Gipfel des höchsten Berges Deutschlands durch fast unbekannte Winkel und Täler. 21.00 Kühle Schönheiten – Alpenseen Dokumentation 21.45 Unbekannte Tiefen 23.15 ZDF-History 0.00 Das Dritte Reich vor Gericht 3.00 ZDF-History (Wh.) 3.45 Die Silicon Valley Revolution Wie ein paar Freaks die Welt veränderten. Dokumentarfilm (D 2017) (Wh.)

5.00 Das Wetterpanorama bei ServusTV 8.35 Moderne Wunder (Wh.) 9.25 Moderne Wunder (Wh.) 10.20 Geniale Technik (Wh.) 11.25 Kopernikus (Wh.) 12.20 P.M. Wissen 13.25 Motorradsport: MEO Grand Prix von Portugal 17.00 Bergwelten (Wh.) 18.00 Servus Nachrichten 18.05 Der Wegscheider 18.10 Tiefland abgehoben (Wh.) 19.10 Terra Mater (Wh.) 20.10 Servus Wetter 20.15 ★ The Dressmaker. Tragikomödie (AUS 2015) 22.30 Happy Happy. Krimi (N 2010) 0.05 ★ The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie (AUS 2015) (Wh.)

5.00 Das Wetterpanorama bei ServusTV 8.35 Moderne Wunder (Wh.) 9.25 Moderne Wunder (Wh.) 10.20 Geniale Technik (Wh.) 11.25 Kopernikus (Wh.) 12.20 P.M. Wissen 13.25 Motorradsport: MEO Grand Prix von Portugal 17.00 Bergwelten (Wh.) 18.00 Servus Nachrichten 18.05 Der Wegscheider 18.10 Tiefland abgehoben (Wh.) 19.10 Terra Mater (Wh.) 20.10 Servus Wetter 20.15 ★ The Dressmaker. Tragikomödie (AUS 2015) 22.30 Happy Happy. Krimi (N 2010) 0.05 ★ The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie (AUS 2015) (Wh.)

5.00 Mehrkanal-Ton

5.00 Schwarz-Weiß

5.00 Mehrkanal-Ton

KI.KA KI.KA

6.00 logo! (Wh.) 6.10 Poppy Katz 6.40 Die Sandmanen 6.55 Jim Henson: Doozers 7.20 Abby's fliegende Feenschule 7.40 Wisch & Mop 7.45 Sesamstraße 8.10 Der Kater mit Hut 8.35 Boris 8.55 Franklin und Freunde 9.20 Dinotaps 9.40 Eine Mene Bu. Magazin 9.50 Guadrun die Wikingerprinzessin 10.05 Museum AHA 10.20 SingAlarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigertanten Club 11.45 Schmatzo – Kochen mit WOW 12.00 Wer küsst schon einen Leguan? TV-Jugenddrama (D 2004) 15.05 Geronimo Stilton. Trickserie 15.50 Mascha und der Bär 16.20 1000 Tricks 16.35 Operation Autsch! 17.00 Timster Magazin

17.15 Sherlock Yack – Der Zoodetektiv Animationsserie 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen. Kinder-Abenteuerserie 18.15 Edgar, das Super-Karibú 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmann Fuchs & Elster: Prost Mahlzeit. Reihe 19.00 Yakari Fliegender Fuß / Der Streit der Sturköpfe 19.25 ★ Checker Tobi 19.50 logo! Nachrichten 20.00 Kika Live Dein Hobby: Wasserspringen. Magazin 20.10 Checkpoint Show 20.35 Leider lustig

6.00 logo! (Wh.) 6.10 Poppy Katz 6.40 Die Sandmanen 6.55 Jim Henson: Doozers 7.20 Abby's fliegende Feenschule 7.40 Wisch & Mop 7.45 Sesamstraße 8.10 Der Kater mit Hut 8.35 Boris 8.55 Franklin und Freunde 9.20 Dinotaps 9.40 Eine Mene Bu. Magazin 9.50 Guadrun die Wikingerprinzessin 10.05 Museum AHA 10.20 SingAlarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigertanten Club 11.45 Schmatzo – Kochen mit WOW 12.00 Wer küsst schon einen Leguan? TV-Jugenddrama (D 2004) 15.05 Geronimo Stilton. Trickserie 15.50 Mascha und der Bär 16.20 1000 Tricks 16.35 Operation Autsch! 17.00 Timster Magazin

17.15 Sherlock Yack – Der Zoodetektiv Animationsserie 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen. Kinder-Abenteuerserie 18.15 Edgar, das Super-Karibú 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmann Fuchs & Elster: Prost Mahlzeit. Reihe 19.00 Yakari Fliegender Fuß / Der Streit der Sturköpfe 19.25 ★ Checker Tobi 19.50 logo! Nachrichten 20.00 Kika Live Dein Hobby: Wasserspringen. Magazin 20.10 Checkpoint Show 20.35 Leider lustig

5.00 Mehrkanal-Ton

5.00 Schwarz-Weiß

5.00 Mehrkanal-Ton

8.30 Snooker: World Main Tour (Wh.) 9.30 Ski alpin: Weltcup (Wh.) 10.05 Ski alpin: Weltcup. Aus Levi (FIN) 11.15 Skispringen: Weltcup (Wh.) 13.05 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag). Aus Levi (FIN) 14.15 Skispringen: Vierschanzentournee (Wh.) 15.15 Skispringen: Weltcup (Wh.) 15.50 Skispringen: Weltcup. Mannschaftsprüfung (HS 134). Aus Wisla (PL) 17.55 Ski alpin: Weltcup (Wh.) 19.00 Snooker: World Main Tour (Wh.) 19.40 Eurosport News 19.45 Snooker: World Main Tour 23.30 Eurosport News 23.35 Ski alpin: Weltcup (Wh.)

9.00 Teleshopping (Wh.) 9.15 Die PS-Profs – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap (Wh.) 9.30 Normal 10.00 Teleshopping. Werbesendung (Wh.) 14.00 Volleyball: Bundesliga. Aus Friedrichshafen 15.55 Volleyball: Bundesliga der Damen. 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmburg Schwerin 18.00 Basketball: BBL. 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – FRAPORT SKYLINERS. Aus Oldenburg 19.45 Motorsport: Porsche Carrera Cup. Saisonrückblick

Abschied am Grab fällt jetzt noch schwerer

Beerdigungen | Zahl der Plätze in den Trauerhallen stark beschränkt / Manchmal sind Angehörige per Live-Stream oder Video dabei

■ Von Birgit Reichert

Trier/Landau/Düsseldorf. Corona macht das Trauern schwer. Ein geliebter Mensch ist gestorben, aber bei der Abschiedsfeier kann man nicht dabei sein: Wegen der Abstandsregeln ist die Zahl der Plätze in den Trauerhallen derzeit stark beschränkt. »Normal gehen in die Halle 130 Leute rein, momentan sind es nur 20 Personen«, sagt zum Beispiel Fabian Rupprecht von Reber Bestattungen in Landau. Daher sei es schon mehrfach vorgekommen, dass man Trauerfeiern mit Kamera und Mikro aufgezeichnet habe, um daheim gebliebenen Angehörigen im Nachgang ein Video zur Verfügung stellen zu können.

»Wir hatten eine Familie, bei der gehörten zum kleinsten Kreis schon 30 Personen«, erzählt Rupprecht. Sie wollte nicht nur später über die Feier erzählen können, sondern Aufnahmen davon weitergeben. Zudem würden Personen, die zu Risikogruppen zählen und lieber zu Hause blieben, so auch einbezogen.

Auch die Live-Streaming von Beisetzungen über das Internet sei möglich – wurde aber bei den Rebers noch nicht angefragt.

Man könne davon ausgehen, »dass viele Menschen anders und schwerer trauern, weil der Abschied von einem geliebten Menschen einfach nicht so sein konnte, wie er unter normalen Umständen gewesen wäre«, sagt Walter. Manche entschieden sich bewusst für eine Feuerbestattung, um Trauerfeier und Beisetzung zeitlich herauszuzeigen – in der Hoffnung, dass man Beschränkungen entgehen könnte. Solche Fälle gab es auch bei Reber Bestattungen. Eine Familie habe sich sieben Monate Zeit mit der Urnen-Bestattung gelassen.

Im Sommer sind laut Bundesverband Deutscher Bestattungen von Niklaus-Burk Bestattungen in Mainz-Kostheim berichtet, er mache fast »gar keine Trauerfeier mehr«. »Das ist sehr traurig.« Viele sagten, sie wollten es in ganz kleinem Rahmen machen, auch, um sich keinen Ärger einzuhandeln, wen sie nun einladen oder nicht. Der Pfarrer gehe mit ans Grab, es gebe



Trauer in Corona-Zeiten: Für viele Menschen ist sie einsamer als sonst. Auch von den Toten Abschied zu nehmen, geht nur mit Einschränkungen.

Foto: Furlan

dann zuhause anschauen und dabei eine Kerze anzünden. Aber: Das Digitale könnte immer nur »ein Behelf sein« und eine persönliche Abschiednahme nicht 1:1 ersetzen.

Beileidsbekundungen sind ebenso nicht erlaubt wie der sogenannte »Trauerkaffee«

Auch andere Einschränkungen in der Corona-Pandemie machen Angehörigen bei Beerdigungen das Leben noch schwerer. Beileidsbekundungen sind derzeit ebenso nicht erlaubt wie der sogenannte »Trauerkaffee«, bei dem man im Anschluss an die Beisetzung noch zusammensitzt. »Dass der wegfällt, fällt vielen schwer«, sagt der Trierer Bestatter Norbert Schmidt. Es sei wichtig, dass man sich nach der Beerdigung noch austauschen und über den Verstorbenen reden könne.

»Diese digitalen Möglichkeiten haben durch Corona in kurzer Zeit eine ganz neue Bedeutung erfahren«, sagt der Kulturbefragte der Stiftung Deutsche Bestattungskultur, Simon J. Walter, in Düsseldorf. Sie machen Sinn, wenn Trauerfeiern ausgeschlossen seien: Sie könnten sich das Video oder den Stream

zählt, die Trauerfeiern direkt ans Grab verlegt werden, um möglichst vielen Trauergästen eine Teilnahme zu ermöglichen. Mit Blick auf den Winter sei dies unter freiem Himmel zunehmend schwerer umsetzbar, sagt Walter. Norbert Schmidt aus Trier er-

zählt, die Trauerfeiern am Grab seien ähnlich abgelaußen wie in Innenräumen, auch mit Trauerkapelle. »Es gab sogar einige, die fanden es schöner direkt am Grab.«

Geschäftsführer Valentin Burk von Niklaus-Burk Bestattungen in Mainz-Kostheim berichtet, er mache fast »gar keine Trauerfeier mehr«.

»Das ist sehr traurig.« Viele sagten, sie wollten es in ganz kleinem Rahmen machen, auch, um sich keinen Ärger einzuhandeln, wen sie nun einladen oder nicht. Der Pfarrer gehe mit ans Grab, es gebe

dann drei Gebete. »Und das war's.« Das sei momentan so der Trend. »Die Leute leiden darunter, auf jeden Fall.«

Dass vieles derzeit im Kleinen abläuft, sieht man auch an den Todesanzeigen: »Die Beerdigung muss aufgrund der aktuellen Bestimmungen leider im Familienkreis stattfinden«, heißt es da häufig. Manche inserieren auch erst eine Weile nach dem Sterbedienst. »Die Beisetzung fand am Tag XY im engsten Familienkreis statt.« Durch die besondere Situation werden Traueranzeigen in der Zeitung dabei noch stärker wahrgenommen. Deren Gestaltung gewinnt noch an Bedeutung.

Die Vorsitzende des Bestatterverbandes Rheinland-Pfalz, Ulrike Grandjean, sagt, die Menschen hätten Verständnis dafür, dass es wegen der Pandemie Einschränkungen gebe. Eine Herausforderung sei, die aktuell geltenden Regeln immer im Kopf zu haben. »Jede Kommune kocht ihr eigenes Süppchen.« Mit der jüngsten landesweiten Verordnung sei etwa neu hinzugekommen, dass bei der Beisetzung auf dem Friedhof eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden müsse, sagt sie in Trier. Ihr Unternehmen hat auch schon Videos von Trauerfeiern gemacht.

Zum Landesverband gehören rund 200 Bestatter. Die Corona-Pandemie sei für die Angehörigen »insgesamt eine sehr schwierige Situation«, sagt der Geschäftsführer des Verbandes, Christian Jäger, in Düsseldorf. »Das wird auch mit Sicherheit über den November nicht besser werden.«

Positiver Labor-Abstrich im Rachenraum – immer ansteckend?

Infektion | Erbgut findet sich auch in totem Virusmaterial / Was PCR-Tests nachweisen und wie zuverlässig sie sind: ein Überblick

Berlin. Häufig stehen PCR-Tests und ihre Zuverlässigkeit im Fokus der Aufmerksamkeit. Antworten auf wichtige Fragen.

Was wird mit PCR-Tests nachgewiesen?

Bei einem PCR-Test (polymerase chain reaction, deutsch: Polymerase-Kettenreaktion) wird meist aus dem Rachenraum ein Abstrich genommen, der im Labor auf Gen-

material von Sars-CoV-2 untersucht wird. Dafür wird das nur in geringen Mengen vorhandene genetische Material einer Probe zunächst in mehreren Durchgängen vervielfältigt. Anschließend kann man sehen, ob Gensequenzen des Virus vorliegen oder nicht. Der Test stellt eine Infektion im Sinne des Infektionsschutzgesetzes fest. Demnach gilt als Infektion »die Aufnahme eines Krank-

Wie zuverlässig sind die Tests?

Wissenschaftler unterscheiden hier zwei statistische Größen: Die Sensitivität gibt an, wie gut ein Test mit Sars-CoV-2 infizierte Menschen richtig erkennt. Die Spezifität gibt an, wie gut der Test einen

Nicht-Infizierten korrekt als solchen erkennt. Es stehen eine Reihe von kommerziellen Testsystemen zur Verfügung, für die sehr hohe – und damit sehr gute – Werte für Sensitivität und Spezifität angegeben werden.

Wie oft es zu falsch positiven und falsch negativen Testergebnissen kommt, lässt sich aber nicht sicher angeben. Das liegt unter anderem daran, dass dabei auch die Umstände bei der Probennahme, Transport und Lagerung sowie der Bearbeitung im Labor eine Rolle spielen. Grundsätzlich gilt: Je wahrscheinlicher es ist, dass sich eine Person infiziert hat, desto höher ist auch die Aussagekraft eines positiven Tests – und umgekehrt.

Wenn die Tests korrekt durchgeführt und deren Er-

gebnisse fachkundig beurteilt werden, geht das Robert Koch-Institut (RKI) »von einer sehr geringen Zahl falsch positiver Befunde aus, die die Einschätzung der Lage nicht verfälscht.«

Sind alle Menschen mit positivem PCR-Ergebnis immer auch ansteckend?

Nein. PCR-Tests weisen nicht nach, ob ein Mensch zum Zeitpunkt des Abstriches infektiös ist oder nicht. Erbgut findet sich auch in totem Virusmaterial, das zum Beispiel nach einer vom Immunsystem erfolgreich bekämpften Infektion noch vorhanden ist. Solches Material kann sich auch noch viele Tage bis mehrere Wochen nach einer Infektion nachweisen lassen – ansteckend ist der Betroffene dann unter Umständen längst

nicht mehr. Labordaten legen nahe, dass Infizierte zwei Tage vor Symptombeginn und zu Beginn der Krankheit am ansteckendsten sind, meint die Weltgesundheitsorganisation.

Was sagt der sogenannte Ct-Wert aus?

Der Ct-Wert gibt einen Hinweis auf die Virusmenge, die ein Infizierter in sich trägt. Er zeigt an, wie viele Zyklen die PCR laufen muss, bis Virus-Erbgut entdeckt wird. Ist die Virenmenge in der Probe groß, reichen dafür relativ wenige Runden. Je geringer die Viruskonzentration in der Probe ist, desto mehr Zyklen sind nötig – und desto höher ist der Ct-Wert. Ist der Ct-Wert größer als 30, wird das als Hinweis auf eine niedrige Viruskonzentration gewertet.

Covid-19: Die am stärksten betroffenen Länder

	aktuell Infizierte und Genesene	Todesfälle	Fälle je 100 000 Einwohner
	insgesamt		Einwohner
USA	11 746 780	3 594,8	
Indien	9 004 365	665,7	
Brasilien	5 981 767	2855,7	ab hier anderer Maßstab
Frankreich	2 137 096	3190,8	
Russland	2 023 025	1400,2	
Spanien	1 541 574	3294,2	
Großbritannien	1 456 960	2192,2	
Argentinien	1 349 434	3032,8	
Italien	1 345 767	2227,3	
Kolumbien	1 225 490	2468,3	
Deutschland ¹	899 170	1083,1	

jeweils jüngster verfügbarer Stand

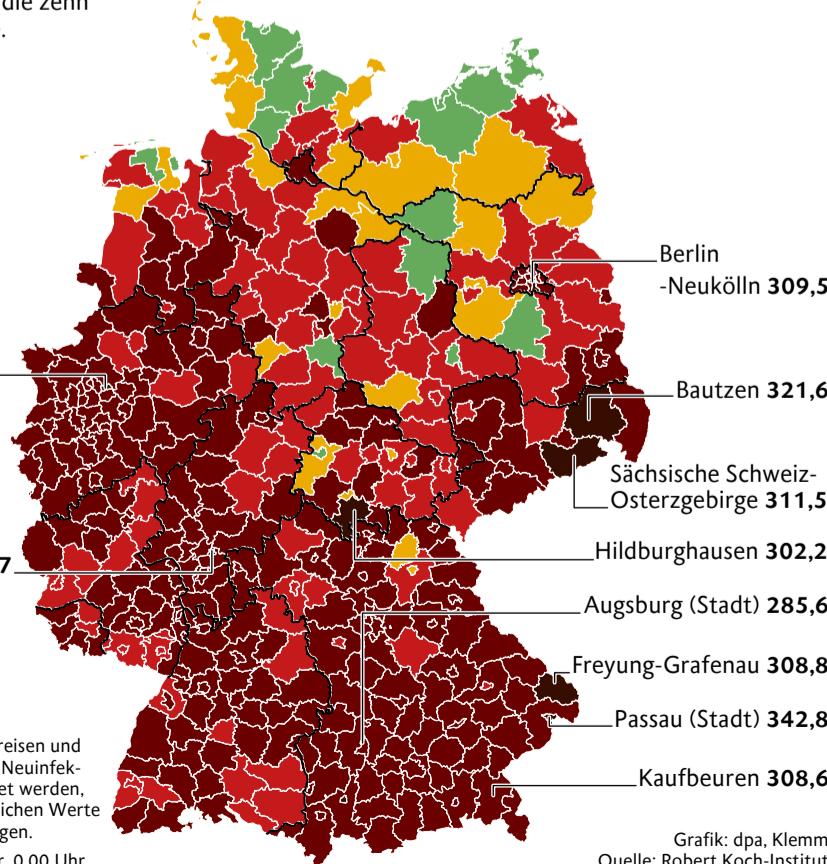
¹Vergleichswert

Quellen: Johns Hopkins University, Weltbank

Covid-19-Fälle der letzten 7 Tage

Bestätigte Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage je 100 000 Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten^{1,2}. Bezeichnet sind die zehn höchsten Werte.

- 0
- bis 35
- bis 50
- bis 100
- bis 300
- über 300



¹Für Berlin: Bezirk

²da in einigen Landkreisen und kreisfreien Städten Neinfektionen nachgemeldet werden, können die tatsächlichen Werte vereinzelt höher liegen.

Stand: 20. November, 0.00 Uhr



Hochdorfer Zahnärzte in erweiterter Praxis

Gemeinschaftspraxis Schleehauf/Schmid im Eutinger Weg nach Anbau für Zukunft gut aufgestellt

Vor 70 Jahren gegründet

Die Zahnärzte in Nagold-Hochdorf haben derzeit gleich mehrere Gründe zur Freude: So wurde die Zahnarztpraxis jüngst um einen ebenso schmucken wie modernen Anbau erweitert – und außerdem fallen in dieses Jahr einige nicht unbedingt alltägliche Jubiläen.

■ Von Uwe Priestersbach

Immerhin besteht die von Dr. Gerhard Schleehauf 1950 gegründete Praxis nunmehr bereits seit 70 Jahren. 1964 wurde die Zahnarztpraxis im Eutinger Weg erstmals mit einem Anbau erweitert – und 1980 stieß Dr. Bruno Schmid dazu und ging vor 40 Jahren

eine Praxisgemeinschaft mit Dr. Gerhard Schleehauf ein. 1995 – und damit vor 25 Jahren – trat Dr. Ekkehart Schleehauf als Zahnarzt in die Fußstapfen seines Vaters. 2015 übergab Dr. Bruno Schmid seinen Praxisanteil an seinen Sohn Dr. Peter Schmid – und der Hochdorfer Ortsvorsteher ist seitdem als Entlastungsassistent in der Praxis tätig.

Nachdem der Trend in der modernen Zahmedizin immer stärker in Richtung eines funktionierenden Prophylaxe-Systems geht, und mit Blick auf das im Lauf der Jahre stark erhöhte Patientenaufkommen hatte man sich im Sommer 2019 für einen weiteren Anbau entschieden. »Für drei Zahnärzte waren die Räume einfach auch etwas zu eng«, macht Dr. Bruno Schmid in der Rückschau deutlich.

Architekt Wolfgang Schleehauf übernahm daraufhin die Planung und auch die Bauleitung des Anbauprojektes. Der gelungene Anschluss an das Bestandsgebäude besticht durch moderne Architektur. Der ökologische Ständerbau wurde mit nachhaltigen Materialien errichtet – aber auch in Sachen Photovoltaik ist man hier auf der Höhe der Zeit. Bereits im August waren die neuen und modernen Räume bezugsfertig – und seitdem wird in den zusätzlichen Praxisräumen gearbeitet. Vor einigen Tagen wurden zudem die Außenanlagen fertiggestellt.

Dass mit den Bauarbeiten bereits im Januar begonnen wurde, war auch mit Blick auf die Corona-Pandemie ein großes Glück. Denn unter dem Strich wurde mit dem Anbau eine zusätzliche Nutzfläche von rund

100 Quadratmetern geschaffen. »Das ist gerade jetzt ein großer Vorteil, denn dadurch können wir mehrere Wartebereiche schaffen und die notwendigen Abstände einhalten«, erklärt Dr. Ekkehart Schleehauf.

Im neuen Anbau im Eutinger Weg sehen die Hochdorfer Zahnärzte zugleich ein wichtiges Stück Zukunftssicherung. »Der Trend geht zu größeren Praxen – und da sind wir jetzt für die Zukunft gut aufgestellt«, macht Dr. Peter Schmid deutlich, dass man künftig noch Luft nach oben habe. Schon jetzt deckt die Zahnarztpraxis in Hochdorf alle Bereiche der modernen Zahmedizin mit Ausnahme der Kieferorthopädie ab – getreu dem Motto: »Technisch auf dem neuesten Stand – atmosphärisch angenehm«.



»Technisch auf dem neuesten Stand – atmosphärisch angenehm«, lautete das Motto (von links) von Dr. Bruno Schmid, Dr. Peter Schmid und Dr. Ekkehart Schleehauf. Foto: Priestersbach

»Das Praxis-Team besteht vorwiegend aus langjährigen Mitarbeiterinnen, die in Hochdorf ausgebildet wurden«, so Dr. Ekkehart Schleehauf. Außerdem werden regelmäßige Lehrlinge zu Zahnärztlichen Fachangestellten ausgebildet.

Mozartstr. 49/2
72202 Nagold/Hochdorf



Architekturbüro Wolfgang Schleehauf
Dipl. Ing. (FH), Freier Architekt BDB
Partner: Dipl. Ing. Philipp Mönch & M. Sc. Erhan Arslan

Telefon: 07459/8240
Telefax: 07459/405333

E-Mail: info@schleehauf-architekten.de



Wir gratulieren zum
gelungenen Anbau und
bedanken uns für den
Auftrag.
Viel Spaß in den neuen
Räumen!



Herzlichen
Glückwunsch zu den
neuen Praxisräumen!

Talstr. 1 - 5 · 72202 Nagold
www.dieterle-wohnideen.de



Wir hoffen Sie und Ihre
Patienten fühlen sich wohl
im gelungenen Anbau
und bedanken uns für die
gute Zusammenarbeit.

Mötzingen - 07452 77302

Wir sind hier überall!

Für Sie mit unserer Berichterstattung – egal ob Sport, Lokalnachrichten oder Veranstaltungen in Ihrer Nähe.



www.schwarzwaelder-bote.de

**Bauen mit Tradition
seit 1800**

Wir gratulieren zum
gelungenen Anbau.

Hammer Bau GmbH & Co. KG
Unterer Hubweg 8
72227 Egenhausen
Telefon (07453) 94 76 00
info@hammerbau.com



Strom von A bis Z...
HaiZmann

Elektro Haizmann
Im Steig 2 | D-72202 Nagold (Hochdorf)
Telefon + 49 (0) 7459 1222 | info@elektro-haizmann.de

Mit Pfosten und Sekunden

Verkehr | Genügend Abstand zum Vordermann halten

Wer zu dicht auffährt, erhöht nicht nur die Gefahr im Straßenverkehr, sondern riskiert auch Bußgelder, Punkte und Fahrverbote. Doch wie lässt sich einfach richtig Abstand halten?

Eine Faustformel hilft dabei, ausreichend Abstand zum Vordermann zu kalkulieren, informiert der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR). Autofahrer merken sich eine bestimmte Markierung, die das vorausfahrende Fahrzeug passiert. Innerorts sollte man dann frühestens nach einer Sekunde, außerorts erst nach zwei Sekunden diese Stelle erreichen.

Bei schlechten Sicht- und Wetterbedingungen oder viel Betrieb auf der Straße sei der Abstand noch zu vergrößern. Als geeignete Markierungen zur Orientierung können zum Beispiel Verkehrsschilder oder Leitpfosten dienen. Die Leitpfosten folgen in einem Abstand von 50 Metern aufeinander.



Leitpfosten haben in der Regel einen Abstand von 50 Metern aufeinander. Sie bieten eine gute Orientierung. Foto: Heinl

Der Gesetzgeber verlangt, dass Autofahrer in der Regel auch dann rechtzeitig zum Stehen kommen müssen, wenn der Vordermann stark bremst. Der Bußgeldkatalog orientiert sich am halben Ta-

Glas in die richtige Tonne werfen

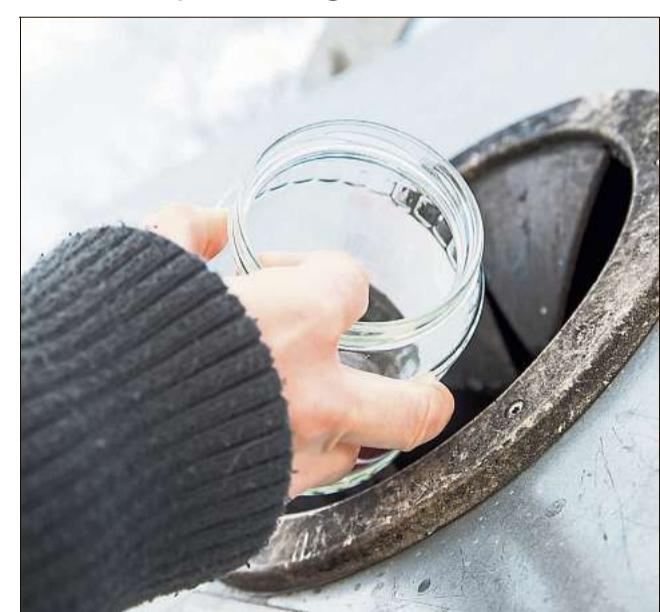
Umwelt | Trennung nach Farben spart Energie und Ressourcen

Wenn ein Trinkglas kaputt geht, gehört es in die Tonne – damit sich keiner an den Splittern verletzt. Aber in welche Tonne? Der Altglascontainer ist dafür nicht geeignet.

Trinkgläser, aber auch Porzellan, Keramik sowie Fensterlässe müssen Verbraucher in den Rest- oder Sondermüll entsorgen. Darauf macht die Initiative der Glasrecycler aufmerksam. Denn sie haben eine andere Zusammensetzung als Verpackungsglas.

In den Altglascontainer gehören gut gereinigte Glasverpackungen für Lebensmittel sowie Glasflaschen, Konservegläser, pharmazeutische und kosmetische Glasbehälter. Auch kleine Pesto- oder Babygläser, Soßenflaschen oder Parfüumflakons dürfen in den Container. Vorher aber besser den Deckel abschrauben: Der kommt in die gelbe Tonne.

Das Trennen nach Farben sei wichtig. Es spart Energie und Ressourcen. Wenn Flas-



Solche Gläser dürfen ruhig im Altglascontainer landen – und zwar genau auf diese Weise, also ohne Deckel. Dieser gehört nämlich in die gelbe Tonne.

Foto: Klose

glas nicht aus dem üblichen weißen, braunen oder grünen Glas bestehen, sollte man sie in den Container fürs Grüne entsorgen. Beim Einschmelzen verträgt Grünglas am besten abweichende Farben.

Leistungswettbewerb des Handwerks

Auszeichnungen gehen an 90 Gesellen / 19 im Zollernalbkreis erfolgreich

Die besten Nachwuchshandwerker der Region

Die besten Auszubildenden stehen fest. Beim Leistungswettbewerb des Handwerks haben 90 Gesellen aus den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb in mehr als 40 Wettbewerbsberufen eine Auszeichnung erhalten.

Am Leistungswettbewerb, dem größten Berufswettbewerb in Europa, kann nur teilnehmen, wer die Gesellenprüfung mit der Note »gut« oder besser abgeschlossen hat. Das ist in diesem Jahr 356 Handwerkern aus der Region gelungen.

Diese hohe Teilnehmerzahl

wertet Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, als Beleg für die engagierte Ausbildungssarbeit der Betriebe: »Nicht nur die Leistungen der Jugendlichen sind überdurchschnittlich, auch unsere Betriebe engagieren sich überdurchschnittlich durch die Ausbildung junger Menschen. Die Wettbewerbsteilnahme ihrer Schützlinge ist ein Aushängeschild für den Betrieb.«

Aufgrund der Corona-Pandemie fand der Wettbewerb unter veränderten Bedingungen statt. Denn die zahlreichen Veranstaltungen, bei denen Teilnehmerinnen und Teilnehmer üblicherweise die Besten ihres Fachs im praktischen Wettstreit ermitteln, fanden heuer aus. Die Kammersieger 2020 wurden allein anhand der

Note der praktischen Gesellenprüfung ermittelt.

Insgesamt gab es im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen 44 erste Plätze, 27 zweite und 19 dritte Plätze. Jede dritte Auszeichnung ging wie schon in den vergangenen Jahren an eine Gesellin. Insgesamt 29 Frauen setzen sich in der Konkurrenz zu den Gesellen durch, darunter auch in bislang eher männerdominierten Berufen. Kammersiegerinnen gab es unter anderem bei den Land- und Baumaschinenmechatronikern, den Elektronikern der Fachrichtung Gebäude- und Energietechnik, bei den Zahntechnikern, Müllern, Raumausstattern und Sattlern. Im Landkreis Reutlingen, der Landkreis mit den meisten Betrieben im Kammerbezirk, gab es auch die meisten Siegerinnen



Hannes Schmid aus Kirchentellinsfurt ist der erste Kammersieger bei den Zimmerern. Seine Ausbildung hat er bei der Zimmerei Holzbau Linhart in Reutlingen-Oferdingen gemacht. Foto: Handwerkskammer Reutlingen

WWW.HWK-REUTLINGEN.DE/AUSBILDUNG

Die Handwerkskammer Reutlingen gratuliert den unten aufgeführten Handwerksbetrieben zu ihrer hervorragenden Ausbildungsleistung! Ihre Auszubildenden haben erfolgreich am Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks teilgenommen.

Gratulation!

Sieber-Schlosserei-Metallbau GmbH	Albstadt
Fielmann AG & Co. OHG Augenoptikerbetrieb	Albstadt
Elektrogesellschaft Werner Maier mbH	Alpirsbach
Elektro Dahn GmbH	Bad Saulgau
Eissmann Automotive Campus GmbH	Bad Urach
Optikstudio O. Schupp e.K.	Balingen
Meisterbäckerei Schneckenburger GmbH & Co. KG	Balingen
Kuhn Edeka	Balingen
3rd Floor company GmbH	Dornstetten
DTG Design & Technik mit Glas GmbH	Dotternhausen
Vallon GmbH Metalldetektoren und Entmagnetisierungsgeräte	Eningen u.A.
Willi Pfeffer Der Schreiner GmbH & Co. KG	Eutingen
Walter Mast Inh. Siegfried Schmid	Freudenstadt
Maler- und Lackierbetrieb Joswig und Kneule GmbH	Gammertingen
Stuckateurmeisterbetrieb Elektrotechnik Rukwid GmbH	Haigerloch
Beuter Landmetzgerei & Partyservice GmbH	Hechingen
CTS Clima Temperatur Systeme GmbH	Hechingen
WBA Heusel GmbH Karosseriebauer- und Kfz-Technikerbetrieb	Hechingen
Buck Installateur-, Klempner- und Heizungsbaubetrieb, Fliesenleger Härle Mühle	Hechingen
Anton Kahl Fahrzeubau GmbH	Hohentengen
Manfred Löffler Wohn- und Gewerbebau Bauunternehmen GmbH	Hohentengen
AHG Autohandelsgesellschaft mbH	Hohentengen
Bäcker Saur GmbH	Horb a.N.
Zimmerei & Holzbau Nafz GmbH & Co. KG	Horb a.N.
wk-bau GmbH	Hülben
Völler Metzgerei	Lichtenstein
Braunschweig Schreinerei und Parkett Nothelfer Kehrttechnik GmbH	Meßkirch
Schlegel Raumausstatterbetrieb Berger GmbH Bauunternehmung Leiz	Meßstetten
Hardys GmbH	Metzingen
Schweizer Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieb Sauter Feinmechanik GmbH	Metzingen
Reusch Raumausstattermeisterbetrieb Heinrich Schmid GmbH & Co. KG	Mössingen
Steinhilber Metallbau	Mössingen

Schneider & Wetzel GmbH	Müssingen
F.K. Systembau GmbH	Ostrach
HFM Modell- und Formenbau GmbH	Ostrach
Am Tischler GmbH & Co. KG	Pfalzgrafenweiler
Rath GmbH & Co. KG Bauunternehmung Nübel-Bau GmbH	Pfalzgrafenweiler
Heinz und Stephan Ebinger	Pfullingen
Stuckaterufachbetrieb GmbH	Rangendingen
Strobel Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieb	Rangendingen
Beck Maler- und Lackierbetrieb	Reutlingen
Linhart Zimmererbetrieb	Reutlingen
Dentaltechnik Haselberger GmbH	Reutlingen
Nedele Raumausstatter-Meisterbetrieb	Reutlingen
Rogg Goldschmiedebetrieb	Reutlingen
BHG-Autohandelsgesellschaft mbH	Reutlingen
Eduard Reinhart GmbH & Co. KG	Reutlingen
Zimmererbetrieb	Reutlingen
Metzgerei Oskar Zeeb GmbH	Reutlingen
Marc Zeller und Markus Nuoffer GbR	Reutlingen
Class Bau GmbH Maurer- und Betonbaubetrieb Römerstein	Römerstein
Matthias Raum Buchbindermeister	Römerstein
Beck Bäckerei-Konditorei	Römerstein
Gekeler-Holzbau GmbH & Co. KG	Rosenfeld
Etter Fenstertechnik GmbH & Col KG	Rosenfeld
Schneider GmbH Stuckaterufachbetrieb	Rottweil
Christoph Unger GmbH & Co. KG	Schömberg
Autohaus Helmut Weinmann GmbH	Schömberg
Modefachschule gGmbH	Sigmaringen
3-BK Mode und Design	Sigmaringen
Herbert Kaut GmbH & Co. KG	St. Johann
Faienschmid GmbH Metzgerei	Straßberg
Dreher Kfz-Technikerbetrieb	Trotzlingen
Christoph Unger GmbH & Co. KG	Tübingen
Autohaus Helmut Weinmann GmbH	Tübingen
Modefachschule gGmbH	Tübingen
3-BK Mode und Design	Tübingen
Herbert Kaut GmbH & Co. KG	Tübingen
Faienschmid GmbH Metzgerei	Tübingen
Dreher Kfz-Technikerbetrieb	Tübingen
Paralikidis Friseurbetrieb	Tübingen
Nusser & Schaal Orthopädietechnik	Tübingen
Heimschule Kloster Wald	Waldachtal
Ehler Zimmererbetrieb	Weilen u.R.
A. Widmer Stahl- und Metallbau GmbH	Zwiefalten
Peter Engler und Klaus Engler GbR Bäckerei	Zwiefalten



WINTERGÄRTEN - DACH- UND TERRASSENVERGLASUNGEN - VORDÄCHER
HAUSTÜREN - SONNENSCHUTZ - FENSTER - GANZGLÄSTÜREN

Unserer Kammersiegerin Vanessa Lamkowski gratulieren wir zum 1. Platz!

SOLARLUX Quality Partner Otto-Hahn-Str. 3 · 72359 Dotternhausen Tel. 07427-92250 · dtg-dotternhausen.de

DESIGN & TECHNIK MIT GLAS DTG

OSchupp OPTIKSTUDIO

Für einen Termin bei der Nummer 1:
07433/91200

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
lieber Tom zum Kammersieger!
vom ganzen Team des
Optikstudio Schupp

Service ist unsere Stärke - Ihre Zufriedenheit unser Ziel

CLIMA TEMPERATUR SYSTEME **CTS**



Wir gratulieren
unserem Mitarbeiter
Moritz Weißenegger
zum
1. Kammersieger als
Mechatroniker für
Kältetechnik und sind
sehr stolz auf ihn.

In 2021 bilden wir aus:

· Mechatroniker für Kältetechnik · Fachkraft für Lagerlogistik

CTS GmbH | Lotzenäcker 21 | 72379 Hechingen
Telefon: 07471/9850-0 | E-Mail: bewerbungen@cts-umweltsimulation.de
www.cts-umweltsimulation.de

Leistungswettbewerb des Handwerks

Auszeichnungen gehen an 90 Gesellen / 19 im Zollernalbkreis erfolgreich



Harald Herrmann



Foto: HWK

Joachim Eisert



Autohaus Weinmann GmbH
Schömberg

Wir gratulieren unserem Automobilkaufmann
Tobias Scheidle
zum 1. Kammersieger

Gottlieb-Daimler-Str. 2 · 72355 Schömberg
Tel. 07427 / 94008-0 · www.autohaus-weinmann.de

Wir gratulieren unserem Auszubildenden
ELIAS GEMPPER zum 1. Kammersieger!

 **A. Widmer** Stahlbau Metallbau

A. Widmer Stahl- u. Metallbau GmbH
Im Morgen 12, 72367 Weilen u. d. R.
Tel.: 07427 - 29 03
info@metallbau-widmer.de

www.metallbau-widmer.de

Wir gratulieren Jannik zum
Kammersieger 2020 und sind
stolz auf seine Leistung!


MALER BECK

Daimlerstr. 19
72414 Rangendingen
Telefon (07471) 83056
info@maler-beck.com
www.maler-beck.com


Fahrzeugservice Leiz
Kriegäckerstrasse 26
72469 Meßstetten-Tieringen
Tel. 07436 / 928 99 70
www.leiz.go1a.de

Grußwort der Handwerkskammer Reutlingen

Liebe Junggesellinnen und Junggesellen, Ihr habt es geschafft!

Die Lehrzeit ist vorbei. Jahre voller Stress, harter Arbeit und etlichen Entbehrungen liegen hinter Euch. Aber: Es hat sich gelohnt, denn Eure Leistungen sind überdurchschnittlich und Ihr könnt nun voller Stolz auf das Geleistete zurückblicken. Euer Talent, Euer Können und Eure Motivation haben Euch so

weit gebracht.

Ohne das Engagement der Ausbildungsbetriebe wären diese Leistungen jedoch nicht möglich. Sie haben unter Beweis gestellt, welch hohe Maßstäbe Sie an die berufliche Ausbildung junger Menschen und Mitarbeiter setzen.

Unser Glückwunsch und Dank gilt Euch und in gleichem Maße auch all denjenigen, die Euch auf diesem Weg begleitet

haben: Das sind neben den Ausbildern und Lehrern vor allem auch Eure Familien und Freunde.

Leider können wir in diesem Jahr keine Feierstunde abhalten, um Euch zu Eurem außerordentlichen Erfolg zu gratulieren und Euch zu feiern. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie wiegt der gesundheitliche Schutz des Einzelnen mehr als die Durchführung einer Großveranstaltung.

Für die Zukunft wünschen wir Euch alles Gute. Das Handwerk ist auf Euch, als qualifizierten Nachwuchs, angewiesen. Und vielleicht sehen wir uns in ein paar Jahren wieder, wenn Ihr Euren Meisterbrief in der Hand haltet.

Mit herzlichen Grüßen
Harald Herrmann
Präsident
Joachim Eisert
Hauptgeschäftsführer

Blutegel-Therapie bei den eigenen Tieren

Krankheiten | Wie die hungrigen Parasiten wirklich helfen und heilen können

Die Behandlung mit Blutegeln hat eine lange Tradition. Denn ihr Speichel wirkt schmerzlindernd und entzündungshemmend. Nebenwirkungen gibt es kaum. Auch bei Haustieren kann das die Heilung unterstützen.

Ein Fan von Blutegeln war der Hamburger Tierarzt Thomas Gimpel wahrlich nicht. »Ich fand sie eklig, möchte sie nicht anfassen. Doch man lernt, sich zu überwinden«, gibt der Veterinär freimütig zu. Mittlerweile holt er sich zumindest bei bestimmten Krankheiten seiner Patienten die Unterstützung der hungrigen Parasiten.

Diese werden den Haustieren auf die Haut gesetzt, dort beißen sie sich mit ihren an den drei Kiefern befindlichen 80 Zähnchen fest und fangen an zu saugen. Dabei geben sie ihren Speichel ab, dieser ist ein wahrer Zaubersaft. Denn er enthält einen ganzen Cocktail von über 20 verschiedenen Substanzen, die schmerzlindernd, entzündungshemmend, blutverdünzend und entstaudend wirken.

Das Verfahren selbst ist uralt, schon in der Antike wurden Menschen mit Egeln behandelt. Im 19. Jahrhundert wurde aus der Methode Kult und es kam zum übermäßigen Egel-Einsatz. Schließlich geriet er, ähnlich wie der Aderlass, in Verruf. Seit einigen Jahrzehnten wird die Therapie beim Menschen – und mittlerweile auch beim

Tier – jedoch wieder häufiger durchgeführt. Blutegel sind als Arzneimittel anerkannt, wie das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte in Bonn mitteilt.

»Es gibt in Deutschland Extra-Zuchtanlagen. Dort bestellen ich sie, habe aber immer auch einige vorrätig«, berichtet der Tierarzt Gimpel. Eine dieser Farmen, auf der die sogenannten medizinischen Blutegel für ihren heilenden Einsatz gezüchtet werden, befindet sich im hessischen Biebertal. »Die Nachfrage steigt zwar langsam, aber stetig«, berichtet Mitarbeiterin Mirjam Lang. Bestellt werden sie nicht nur von Ärzten und Veterinären, sondern auch von Apotheken und Naturheilmedizinern. Auch wenn sie nicht so aussehen, die Egel sind sensibel - zumindest, was den Geruch angeht.

Bei Arthrose setzt die Wirkung erst nach ein, bis zwei Tagen ein

Stinkt ihnen etwas, beißen sie nicht an. Daher sollten die zu behandelnden Tiere nicht vorher mit Shampoo gewaschen werden sein und keine Medikamente bekommen haben. Auch die Begleitpersonen sollten sich nicht parfümieren.

Die Egel werden an der zu behandelnden Stelle ange setzt, etwa mit einem Labor röhrchen oder mit der Hand.

In letzterem Fall sollten Handschuhe getragen werden, raten die Experten. Schließlich solle der hungrige Egel nicht den Falschen beißen. Auf dem Patienten kann es sein, dass die Egel einen Moment brauchen, bevor sie ans Werk gehen.

Haben sie angebissen, saugen sie etwa zehn Milliliter Blut aus dem Vierbeiner, das dauert meist zwischen 15 und 45 Minuten. Anschließend fallen sie ab. Für die Egel war es in der Regel die Henkersmahlzeit. »Sie sollen aus hygienischen Gründen nach der Behandlung getötet werden, damit sie keine Krankheitskeime übertragen können«, erklärt der Tierarzt Gimpel.

Während sie gerade in Spiritus oder im Gefrierfach sterben, blutet an dem von ihnen gebissenen Tier die Bisswunde noch nach, das kann mehrere Stunden dauern. Gefährlich ist dies laut Gimpel nicht - im Gegenteil: So reinigt sich die Wunde. Es ist nicht empfehlenswert, die Egel vor Beendigung der Mahlzeit abzurreißen. Dabei kommt es zu erheblichen Blutungen, zudem kann sich die Wunde auch entzünden.

Nebenwirkungen gibt es sonst nur selten, manchmal kommt es zu einer Rötung der Haut oder zu Juckreiz. Nicht angewendet werden sollten die Egel jedoch, wenn dem Tier Medikamente verabreicht werden, die auf die Blutgerinnung wirken.

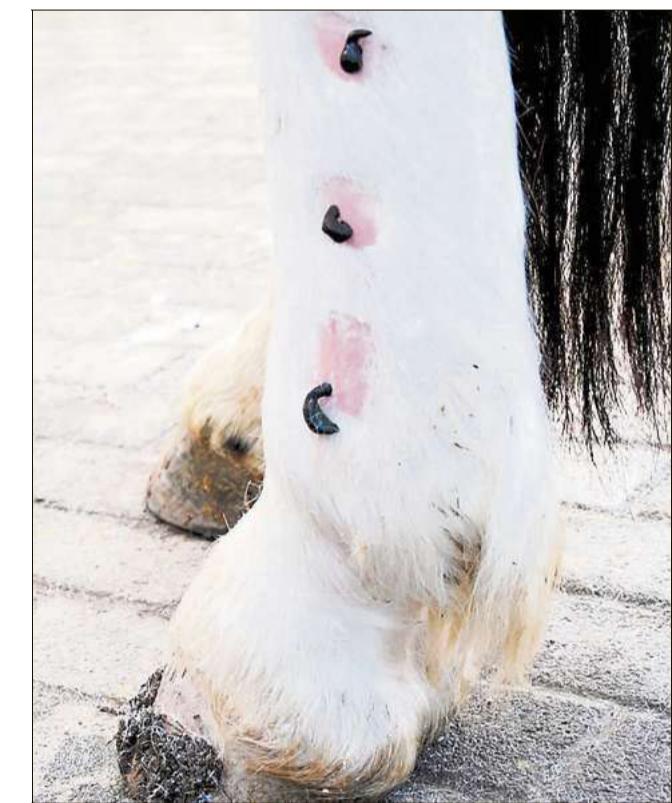
Die tierischen Patienten kommen mit dieser Form der Therapie meist gut klar. »Bei Katzen setze ich die Egel gerne zur Schmerzlinderung ein«, berichtet Gimpel. Bei Pferden hat er bei der Behandlung von Entzündungen an den Hufen gute Erfahrungen mit den Egeln gemacht, bei Hunden nutzt er die Parasiten etwa bei Bandscheibenvorfällen oder verkapselten Blutergüssen.

Auch in der Tierklinik Hofheim haben die Egel ihren festen Platz. »Wir nutzen sie vor allem bei Arthrosen, sehr gut wirken sie auch bei starken Wundschrüppungen oder bei Abszessen«, berichtet Julia Strehle, Leiterin der Physiotherapie-Abteilung.

Hauptsächlich sind Hunde ihre Patienten, die meisten lassen die Prozedur gelassen über sich ergehen.

Nur wenn die Egel zubeißen, schmerzt es ein wenig. Dies fühlt sich laut Auskunft der Fachleute ähnlich an wie der Stich einer Nadel oder das Anfassen von Brennnesseln. Der Moment ist aber nur kurz, dann wirkt das von den Egeln abgegebene schmerzlindernde Mittel - schließlich wollen sie ihre Mahlzeit in Ruhe genießen.

Der Erfolg der Behandlung lässt meist nicht lange auf sich warten. »Gerade bei Abszessen oder Wundschrüppungen sieht man oft den Erfolg schon direkt nach der Behandlung«, sagt Strehle. Bei



Extra gezüchtete Blutegel kommen bei einem Pferd zum Einsatz.

Foto: Biebertaler Blutegelzucht

Arthrose-Patienten berichten die Besitzer, ihren Vierbeinern gehe es nach ein bis zwei Tagen besser. Manche lassen ihr Tier mehrfach hintereinander im Abstand von einer Woche mit Egeln behandeln, die Wirkung hält dann meist ein halbes Jahr an.

Wie viele Egel in welcher Größe jeweils angesetzt werden und wie oft die Behandlung wiederholt wird, liegt im jeweiligen Ermessen. »Es gibt keine Anleitung, wie viele Egel bei welchem Tier und Krankheitsbild angesetzt werden sollen«, sagt der Tierarzt.

Seine Berufskollegin Lang von der Blutegelzucht empfiehlt, bei Pferden vier bis sechs Egel anzusetzen, bei größeren Hunden drei bis vier und bei kleinen Hunden sowie Katzen ein bis zwei Egel. Bei einem Meerschweinchen reiche ein kleiner Blutegel, erzählt sie.

Pro Egel müsse man mit einem Preis zwischen sieben und acht Euro rechnen. Tierhalter können die Egel-Behandlung auch selbst durchführen und sich die kleinen Tierchen über eine Apotheke bestellen.



**SONDERMODELL
SPACE STAR SPIRIT**

**5 JAHRE
HERSTELLER
GARANTIE***

Mitsubishi Space Star Spirit
1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang
ab 11.687,73 EUR Unverbindliche
Preisempfehlung¹
– 1.949,58 EUR
ab 9.738,15 EUR Empfohlener
Aktions-Rabatt
Empfohlener
Preis²

► Infotainment-System inkl. digitalem Radioempfang
► Bluetooth®-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung
► Licht- und Regensensor
► Klimaanlage u.v.m.

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/herstellergarantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2017/1151 Space Star Spirit 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,4; außerorts 4,0; kombiniert 4,5. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 104. Effizienzklasse C. Space Star Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 4,7–4,5. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 108–104. Effizienzklasse C. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

¹ Unverbindliche Preisempfehlung Space Star Spirit 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. Gültig vom 01.07.2020 bis 31.12.2020, vorbehaltlich gesetzlicher Änderungen. ² Empfohlener Preis der MMD Automobile GmbH, ab Importlager und solange der Sondermodell-Vorrat reicht, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. Der empfohlene Preis ergibt sich aus der unverbindlichen Preisempfehlung abzgl. des empfohl. Aktions-Rabattes.

Fahrzeugabbildung zeigt Ausstattung Space Star Spirit+ 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang.

Veröffentlichung von **MITSUBISHI MOTORS** in Deutschland, vertreten durch die **MMD Automobile GmbH**, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

► Nähere Informationen erhalten Sie bei dem folgenden Mitsubishi Handelspartner:



Du bist ein Original,
gib dich nicht mit
weniger zufrieden



10 % Rabatt¹

Vom 14.11.2020 bis zum 31.12.2020 Rabatt-Vorteil für das abgebildete Volkswagen Original Teil nutzen. So bleibt Ihr Volkswagen ein Original.

¹ Der ausgewiesene Rabatt-Vorteil gilt einmalig für das aufgeführte Volkswagen Original Teil exklusive Einbau. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig vom 14.11.2020 bis 31.12.2020.



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Fr. Barth GmbH & Co KG
Hörschweiler Straße 15, 72296 Schopfheim
Tel. +49 7443 968080, <http://www.vw-barth.de>



**Jetzt
MwSt. &
Preis-Vorteile
auch für
2021 sichern**



Herrlich willkommen!

www.moebel-melber.de

Möbel Melber GmbH, Wörsteinstr. 6, 78737 Fluorn-Winzeln | Mo-Fr 9-18.30 Uhr | Do 9-20 Uhr | Sa 9-16 Uhr

Küchen-Tage

noch einige
Muster-Küchen
radikal reduziert



Möbel Melber

Gaststättenauflösung
Gläser, Bettwäsche,
TV-Geräte etc. abzugeben.
Hotel Traube
Marktplatz 41
72250 Freudenstadt
Freitag und Samstag
von 15 bis 18 Uhr,
Sonntag von 11 bis 18 Uhr.
Tel. 07441 91740

IMMOBILIEN

KNÖPFLE IMMOBILIEN
72175 Dornhan • 0 74 55/9 11 11
Alb-Schweizer-Str. 32
Problemlos und schnell!
Wir suchen dringend in den Landkreisen
Rottweil + Freudenstadt:
– Wohnhäuser – Bauernhäuser
– Gewerbeobjekte – ETW's 2 bis 5 Zi.
– Bauplätze – Mietobjekte
Objekte unter: www.knöpfleimmobilien.de

GARANT IMMOBILIEN www.garant-immo.de
Nagold-TO: 1 Zi.-App. in guter Lage mit Garage, Balkon, Keller, Energieverbrauchs-
ausweis, 147,00 kWh, Effizienzklasse E,
Gas, BJ 1989 **119.000,-**
Simmersfeld: Gut geschnittene 2 Zi.-Whg.,
Balkon, Keller, Stellplatz, Energiebedarfs-
ausweis, 304,80 kWh, Effizienzklasse H,
Öl, BJ 1977 **145.000,-**
Häuser
Loßburg-TO: 2-Familienhaus, plus Öko-
nom-Geb., tolles Grundstück mit 1217 m²,
Energiebedarfsausweis, 214,10 kWh,
Effizienzklasse G, Öl, BJ 1975 **515.000,-**
Grundstücke
Horb-TO: Bauplatz in Hanglage, voll er-
schlossen, 1.470 m² Grund **93.000,-**
Vermietungen
Calw: Top-Lage, modern – Büro zu ver-
mieten, sofort frei, 101 m² Fläche, Energie-
verbrauchsausweis, 139,90 kWh, Gas,
BJ 1995, monatlich **1.000,-** zzgl. NK
Kaufgesuche
Idyllisches Haus! Gesucht von kinder-
reicher Familie im Bereich Freudenstadt
15 km. Angebote an André Stein, Telefon:
07452/84960-14
Junge Familie sucht ein schönes Eigen-
heim in Nagold und Umgebung mit Garten.
Tim Günring, Telefon: 07452 / 84 960-22
Tel. 07452 / 84 960-0

barthel
Gardinen + Stoffe
Sonnenschutz · Technik · Service
Di bis Fr 10-18 / Sa 10-13 Uhr
Wittlensweilerstr. 18 · FDS · Tel. 4444

VERMIETUNGEN

Freudenstadt, Saarstr. 15, 3-Zi., ca.
58 m² Wfl., ab sofort frei, KM 390,00 €
+ NK 78,89 €, 3 MM Kaution,
Vonovia Kundenservice GmbH,
0234 4147000-03, www.vonovia.de

**Zimmer mit
Aussicht oder
Villa mit Zufahrt?**

Sie suchen und finden!

ZEIT ZUM SHOPPEN!

JETZT SCHON AN WEIHNACHTEN DENKEN

Kommt vorbei und kauft bereits jetzt die schönsten
Weihnachtsgeschenke bei den Nagolder Einzelhändlern!

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH!

#supportyourlocal

www.nagoldfieber.de
©/nagoldfieber

Wie kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Machen Sie Ihrer Zeitungsträgerin oder Ihrem
Zeitungsträger das **Leben** nicht unnötig schwer.
Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Briefkasten **gut zu erreichen** und der Weg **beleuchtet** ist. Am besten
hängt der Kasten außen am Zaun.

Vielen Dank!



BG ETEM
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse

www.bgetem.de

»Wir wollen eine Dominanz ausstrahlen«

Fußball | Wichtiges Spiel für Freiburg

Mit einer dominanten Vorstellung gegen Schlusslicht FSV Mainz 05 will der SC Freiburg seine Sieglos-Serie in der Fußball-Bundesliga beenden. »Das wird ein wichtiges Spiel, das brauchen wir nicht zu verheimlichen«, sagte Trainer Christian Streich vor der Partie am Sonntag (15.30 Uhr/Sky): »Wir wollen zu Hause eine Dominanz ausstrahlen und gut Fußball spielen.«

Warten auf ersten Sieg

Seit dem ersten Spieltag warten die Breisgauer auf einen Sieg in der Liga. Zuletzt setzte es zwei Niederlagen bei RB Leipzig und gegen Bayer Leverkusen, nach sieben Spieltauen belegt der Sport-Club mit sechs Punkten nur Platz 14.

»Wir müssen uns auf unser Spiel und unsere Abläufe verlassen und weniger auf den Gegner schauen«, forderte Streich gegen die noch sieglosen Mainzer. Neben dem positiv auf das Coronavirus getesteten Chang-Hoon

Grifo vor der Rückkehr

Vincenzo Grifo dürfte wieder in die Startelf zurückkehren, nachdem er wie Roland Sallai mit viel Selbstvertrauen von der Nationalmannschaft nach Freiburg zurückkehrte. »Beide sind total gut drauf«, erzählte Streich, »man merkt ihnen an, dass sie Erfolgsergebnisse hatten.« Sallais Last-Minute-Qualifikation mit Ungarn gegen Island hat sich der SC-Trainer live angeschaut und später auch noch mal mit seinem Offensivspieler in einer Videositzung analysiert.



Sitzt daheim in Quarantäne und kann gegen Mainz nicht auflaufen: Freiburgs Amir Abrashi.

Foto: Eibner



Die Muskeln zwicken: Bayern-Mittelfeldspieler Corentin Tolisso muss gegen Bremen passen.

Foto: Eibner

Ein Stimmungsaufheller?

Fußball | Rekordduell Bayern gegen Bremen / Flick denkt nicht an Bundestrainer-Job

Im Bundesliga-Rekordduell feiert Hansi Flick Bayern-Jubiläum. Vor seinem 50. Pflichtspiel geht es auch um die Bundestrainer-Frage. Eigene Sorgen hat Flick aber auch.

■ Von Christian Kunz

Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundestrainer-Visionen befassen. »Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen«, sagte der Tripletrainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könnte.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungs-

aufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn »total begeistert« habe. »Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet«, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Süd-Klassiker am Samstag (15.30 Uhr/Sky) offenbar schnell hinter sich.

»Jogi Löw und sein Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen.«

So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Belebung des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. »In Bremen sind sie kompakt gestanden und haben schnell umgeschaltet. Das er-

warten wir Samstag auch«, sagte Flick. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Ein Remis und drei Niederlagen lassen die Bilanz nicht weniger imponierend aussehen.

Anders als Joachim Löw vertraut Flick seinem Vize-Kapitän Thomas Müller uneingeschränkt, Jérôme Boateng stieg unter seiner Regie wieder zum Leistungsträger in der Innenverteidigung auf. Die beiden vom Bundestrainer im Nationalteam aussortierten Bayern-Stars stehen vier Tage nach dem 0:6 der deutschen Auswahl ebenso besonders im Fokus wie der seinerzeit ebenfalls geschossene Dortmunder Mats Hummels, der mit dem BVB bei Hertha BSC aufläuft. »Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden

auch sie intern analysieren, und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen Schritte sind«, sagte der Münchner Coach.

Vielmehr interessierte den 55-Jährigen, wie er den Ausfall von Leader Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffängt – zumal auch Corentin Tolisso wegen muskulärer Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. »Im Mittelfeld sieht es eng aus«, sagte Flick. Leon Goretzka und Javi Martínez lauten die nahe liegende Variante für die Startformation des Spatenreiters gegen den im Vorjahr fast abgestiegenen aktuellen Tabellenunten. Aber auch der spanische U21-Europameister Marc Roca könnte eine Alternative sein. Er ist ebenso im Kader wie erstmals auch Neuzugang Tanguy Nianzou (18).

»Er ist ein intelligenter Bursche«

Fußball | Ehemaliger VfB-Jugendcoach lobt Sebastian Hoeneß

■ Von Jürgen Frey

Die erste Begegnung von Hansi Kleitsch mit Sebastian Hoeneß? Sie geht zurück, als der heutige Trainer des Fußball-Bundesligisten 1899 Hoffenheim noch in der U15 des TSV Grötzingen stürmte. »Da war einer mit bunten Haaren, der richtig gut kicken konnte«, erinnert sich der ehemalige U17-Trainer Kleitsch an das Jugendspiel in Kirchheim.

Zwei Jahre später, in der U17 beim VfB Stuttgart, trainierte Kleitsch dann Hoeneß selbst. Der Höhepunkt: der Gewinn der deutschen B-Jugend-Meisterschaft 1999. Im Finale in Stuttgart gab's ein 3:1 gegen den BVB. Hoeneß stürmte, bis ihn Adduktorenprobleme bremsten. Dann kam in der 70. Minute Kevin Kuranyi. Die Tore schossen andere: Tobias Rathgeb, Felix Luz und Sandro Villani.

Die schrille Frisur hatte Hoeneß längst abgelegt. »Er war zusammen mit Andi Hinkel, Michael Fink oder Tobi Rathgeb mit der seriöseste unter diesen verrückten Vögeln«, erzählt Kleitsch mit einem Schmunzeln über das



Ein Bild aus vergangenen Tagen: Sebastian Hoeneß jubelt im Trikot des VfB Stuttgart.

Foto: Baumann

Team, in dem neben Kuranyi auch andere Spieler mit Hang zum Laissez-faire standen – wie Luz, Villani, Marvin Braun oder Torsten Smolic. Als Strafmaßnahme lief Kleitsch einmal vorneweg mit der Mannschaft vom Clubgelände bis zum Hauptbahnhof und wieder zurück.

Von Hoeneß kann der Talentschmid nur Gutes berichten. »Er ist ein intelligenter Bursche, der damals schon eine vorbildliche Einstellung

Sport-Platz

Ein verrückter Hund

Von Holger Schroeder



Er ist Eisdielenbesitzer, Familienmensch und als Fußballstar erfolgreich – aber vor allem ist er ein waschechter »Kösche Jong« geblieben: Deshalb unterstützt Lukas Podolski, der bekennende Fan, die Kölner Haie – nach dem »Eff-Zee« der zweitwichtigste Klub in der Domstadt am Rhein. Aber nicht einfach nur mit einem Dutzend Scheinen aus seiner prall gefüllten Brieftasche, sondern mit einer ungewöhnlichen, für den »Poldi« aber eigentlich typischen Aktion.

Und wie genau geht das? Der Fußball-Weltmeister wird Eishockey-Spieler bei den Kölner Haie. Der 35-Jährige hat eine Wette gewonnen. Podolski versprach: Sollte der achtjährige deutsche Eishockey-Meister 100.000 virtuelle Tickets an seine Fans verkaufen, werde der Fußballer zum Eishockeyspieler. Diese Marke wurde nun erreicht. Und so bleibt dem schussgewaltigen Linksfuß, der sein letztes Tor im Dress der deutschen Nationalmannschaft am 22. März 2017 beim 1:0-Sieg gegen England erzielte, nichts ande-

res übrig, als seine Kickstiefel mit den schlanken Kufen zu tauschen. »Ich freue mich riesig für die Haie, dass die 100.000 Tickets zusammengekommen sind. Da kann man allen Menschen und Unternehmen, die mitgemacht haben, nur Danke sagen. Und ich freue mich riesig darauf, Haie-Spieler zu werden«, twitterte der beliebte Kicker.

»Halt! Moment!«, wird jetzt so mancher seinen Finger heben, das ist doch nur so ein PR-Gag, um sich wieder ins Gespräch zu bringen. Mitnichten, denn der Vorschlag kam von Podolski höchstpersönlich, und der durch die Corona-Pandemie arg gebeutelte Verein schlug gerne ein. »Ich hoffe«, verrät Poldi, »dass wir mit dieser Aktion helfen können, den Eishockey-Standort Köln zu sichern.« So klingt keiner, der nur seinen eigenen Vorteil im Sinn hat, sondern wie einer, dessen Herz an der richtigen Stelle schlägt.

»Mir geht es auch darum, Aufmerksamkeit für die schwierige Situation zu erzeugen, in der sich die Haie durch

die Corona-Beschränkungen befinden«, so Poldi. »Wer mich kennt, der weiß: Wenn ich etwas mache, dann mache ich es zu 100 Prozent!«, versprach der »Kösche Prinz« vollen Einsatz von der ersten bis zur letzten Minute auf der Eisfläche. Auf welcher Position, sei ihm egal. Haie-Trainer Uwe Krupp muss sich also Gedanken machen.

Anschauungsunterricht, wie man sich auf den flinken Kufen bewegt, kann Lukas Podolski bei Petr Czech nehmen, dem ehemaligen tschechischen Weltklasse-Torhüter des FC Chelsea. Der Keeper mit dem Helm beendete im vergangenen Jahr seine Karriere auf dem grünen Rasen und spielt jetzt – na was wohl? – Eishockey. Bei seinem Debüt für den englischen Viertligisten Guildford Phoenix parierte der 37-jährige gleich zwei Penalties und sicherte seinem neuen Klub somit den Sieg. Zum »Man of the Match« wurde er selbstverständlich auch gewählt. Mal sehen, ob der Poldi, der verrückte Hund, bei den Haie auch so einschlägt.

HINTERGRUND**Jüngste Profis**

Youssoufa Moukoko dürfte Nuri Sahin als jüngsten Spieler der Geschichte ablösen. Die bisher jüngsten Bundesliga-Profi.

Platz 1: Nuri Sahin. Exakt 16 Jahre, 11 Monate und 1 Tag war der Mittelfeldspieler alt, als er am 6. August 2005 erstmals für Borussia Dortmund in der Bundesliga auflief.

Platz 2: Yann Aurel Bisceck stand am 26. November 2017 im Alter von nur 16 Jahren, 11 Monaten und 28 Tagen bei seinem Profidebüt sogar in der Startelf des 1. FC Köln.

Platz 3: Florian Wirtz debütierte für Bayer Leverkusen mit gerade einmal 17 Jahren und 15 Tagen.

Platz 4: Fast drei Jahrzehnte lang war Frankfurts **Jürgen Friedl** der jüngste Profi der Bundesliga-Geschichte. Am 20. März 1976 stand Friedl mit 17 Jahren und 26 Tagen erstmals zwischen den Pfosten der Eintracht.

Platz 5: Ibrahim Tanko feierte sein Bundesliga-Debüt für Borussia Dortmund am 24. September 1994 im Alter von 17 Jahren und 61 Tagen.

Platz 6: Giovanni Reyna von Borussia Dortmund debütierte am 18. Januar 2020 in der Bundesliga mit exakt 17 Jahren und 66 Tagen.

Platz 7: Mit Jude Bellingham debütierte im September ein neues BVB-Juwel im Alter von 17 Jahren, zwei Monaten und 21 Tagen.

Platz 8: Joshua Vagnoman war bei seinem Debüt für den Hamburger SV am 10. März 2018 gerade einmal 17 Jahre, 2 Monate und 27 Tage alt.

Platz 9: Simon Asta debütierte für den FC Augsburg am 12. Mai 2018. Seine Premiere gegen den SC Freiburg bestritt er mit 17 Jahren, 3 Monaten und 17 Tagen.

Platz 10: Am 8. Februar feierte **Maximilian Beier** mit 17 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen seinen ersten Auftritt in der Bundesliga für die TSG Hoffenheim.

»Ich mache mir keinen Druck«

Fußball | Hype um Wunderkind Moukoko vor möglichem Bundesliga-Debüt gigantisch



Die Erwartungen an Youssoufa Moukoko sind enorm hoch. Das BVB-Juwel versucht, locker mit dem Druck umzugehen.
Foto: Meissner

Youssoufa Moukoko steht vor seinem Bundesliga-Debüt. Das Top-Talent von Borussia Dortmund könnte am Samstag bei Hertha BSC zum jüngsten Spieler der Bundesliga-Geschichte werden.

■ Von Emanuel Reinke

An einem Oktobertag 2014 erschien ein Neunjähriger im T-Shirt auf dem Nachwuchstraininggelände des FC St. Pauli am Brummerskamp. Hamburg, nein, Deutschland war dem Jungen, der bislang nur den Rhythmus und Trubel von Kameruns Hauptstadt Jaunde kannte, noch fremd. An den Füßen trug er gewöhnliche Turnschuhe, im Herzen die Lust auf Fußball, in den Beinen eine unglaubliche Gabe für das Toreschießen. Sein Name: Youssoufa Moukoko.

Sechs Jahre später schwärmt selbst Bundestrainer Joachim Löw vom Top-Talent mit dem Tor-Gen. Moukoko, so heißt es, habe eine Weltkarriere vor sich. Bei Borussia Dortmund, dem Klub, zu dem er vor vier Jahren wechselte, hat er auf dem Weg dahin nun den nächsten großen Schritt vor Augen. Am Samstag (20.30 Uhr/DAZN) kann der Teenie im Auswärtsspiel bei Hertha BSC zum jüngsten Spieler der Bundesliga-Geschichte werden.

»Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen«

Am Freitag feiert Moukoko seinen 16. Geburtstag, er wird damit spielberechtigt – und ist prompt eine Alternative für BVB-Trainer Lucien Favre. Im mit Jungstars wie Jude Bellingham, Jadon Sancho oder Erling Haaland gespickten Kader ist Moukoko der nächste Spieler mit Riesenpotenzial. »Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen«, sagte Haaland.

Der Hype um Wunderkind Moukoko ist gigantisch. Er selbst versucht, Locker damit umzugehen. »Ich lese, was die Medien schreiben, aber ich mache mir keinen Druck«, sagte er im Interview mit dem Vereins-TV. Die hohen Erwartungen hat Moukoko selbst geschürzt. Er dominierte mit 90 Toren in 56 Spielen bei den B- und 44 Treffern in 23 Partien bei den A-Junioren die Nachwuchs-Bundesliga.

Moukoko, so sagte Bundes-

Medien schreiben, aber ich mache mir keinen Druck«, sagte er im Interview mit dem Vereins-TV. Die hohen Erwartungen hat Moukoko selbst geschürzt. Er dominierte mit 90 Toren in 56 Spielen bei den B- und 44 Treffern in 23 Partien bei den A-Junioren die Nachwuchs-Bundesliga.

Moukoko, so sagte Bundes-

rung für die U21-Nationalmannschaft steht im Raum. Auch international ist sein Name längst ein Begriff. Samuel Eto'o, einst Stürmer von Weltrang, sieht in Moukoko den »nächsten großen Spieler nach Messi«.

Der Traum vom Fußball-

Ruhm, den er beim Kicken auf den Straßen Jaundes hatte, hat sich schon erfüllt. Der BVB versucht, den Wirbel um Moukoko nicht zu groß wer-

den zu lassen. »Youssoufa bringt sehr viel Talent mit, aber sein Weg beginnt jetzt erst«, sagte Lizenzspielerchef Sebastian Kehl. Auch Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke mahnte. Moukoko sei »der Jüngste von allen, da müssen wir auch aufpassen, dass wir ihn nicht überfrachten«. Nach den ersten Bundesligaminuten dürfte das Interesse an Youssoufa Moukoko nicht geringer werden.

»Ist es der Götze?«

Fußball | Transfer überrascht PSV-Direktor



Mario Götze wechselte im Oktober zur PSV Eindhoven.
Foto: Van Steen

PSV Eindhovens Generaldirektor Toon Gerbrands ist offenbar selbst von der Verpflichtung des deutschen Fußball-Weltmeisters Mario Götze überrascht worden. Das verriet er in einem Gespräch mit dem PSV-Fanklub. »An dem Tag, an dem er zu uns kam, wusste ich um zehn Uhr morgens noch nicht, dass er bei uns ein Thema war«, gestand Gerbrands.

John de Jong, Fußball-Direktor bei der PSV, sei in sein Büro gekommen und habe ihm berichtet, dass er und ihr Trainer über Götze gesprochen hätten. »Wir haben nicht mehr viel Geld, biete ihm mal was«, sagte ihm Gerbrands, der nicht mit der Verpflichtung rechnete. Doch es kam anders. »Um zwölf Uhr kam John zurück und erklärte, dass Götze es tun würde«, berichtete Gerbrands, der fragte, ob Götze verstanden hätte, dass es das Gehalt für zwei Jahre sei. »Ich habe dann noch mit dem Aufsichtsrat telefoniert, der genauso re-

Rooney gegen Vardy

Fußball | Ehefrauen-Streit geht vor Gericht

Rebekah Vardy gegen Coleen Rooney – der Zank der Ehefrauen zweier englischer Fußballgrößen ist am Donnerstag vor Gericht gelandet. Rooney hatte Vardy öffentlich unterstellt, Informationen aus ihrem privaten Instagram-Account an das Boulevardblatt The Sun weitergereicht zu haben. Vardy bestreitet dies und leitete rechtliche Schritte wegen Verleumdung ein.

Vardy, verheiratet mit Ex-Nationalspieler Jamie Vardy von Leicester City und bekannt als Model sowie aus Reality-Shows, sei in einem »ungerechtfertigten, diffamierenden Angriff« vor Millionen Menschen als »Bösewicht« dargestellt worden, sagte Vardys Anwalt Hugh Tomlinson. Rooney, Frau an der Seite von Englands Rekordtorschütze Wayne Rooney, steht jedoch zu ihren Vorwürfen. Frau Vardy habe eine »sehr enge Beziehung« zur Sun gehabt, teilte Rooneys Verteidiger mit. Vardy und Rooney zählen zu den bekanntesten Spie-



Rebekah Vardy (Foto) bestreitet die Vorwürfe von Coleen Rooney. Foto: Giddens

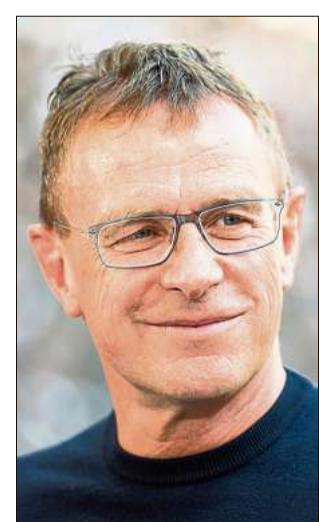
lerfrauen in England. Viele Briten finden die Schlammenschlacht spannend. Der Richter kündigte eine Entscheidung für Freitag an. Vardys Anwalt bat um eine Vertagung bis Februar, um eine Mediation zu ermöglichen.

Rangnick genervt

Fußball | ... von Bundestrainer-Spekulation

Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. In der Sendung »RTL-Spendenmarathon« sagte Rangnick am Donnerstag auf die Frage, ob er bereit wäre: »Es gehört sich nicht. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen.«

Nach der Rückkehr vom Nations-League-Spiel in Sevilla hatten DFB-Präsident Fritz Keller und DFB-Direktor Oliver Bierhoff am Mittwoch in München mit Bundestrainer Joachim Löw über die Situation gesprochen. Eine Training vom 60-Jährigen oder dessen Rücktritt sollen aber kein Thema sein. Zu einem möglichen Angebot des Deutschen Fußball-Bundes sagte Rangnick: »Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber



Ralf Rangnick wird als möglicher Nachfolger von Joachim Löw gehandelt. Foto: Becker

sehr gespannt.« Der 62-Jährige ist derzeit ohne Job. Löws Vertrag läuft noch bis zum Ende der WM in Katar 2022. Möglich erscheint derzeit aber auch ein Abschied schon nach der Europameisterschaft im kommenden Jahr.

SKISPRINGEN**Alle sieben Adler qualifiziert**

Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Der Siegskörper sprang bei verkürztem Anlauf starke 129,5 Meter. Der Quali-Sieg vor leeren Rängen ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 Meter segelte. In Eisenbichlers Schatten qualifizierten sich auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison am Sonntag. Am Samstag (jeweils 16.00/ARD und Eurosport) findet ein Teamwettbewerb statt. Ex-Weltmeister Severin Freund (Rastbüchl) landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Welling (Ruhpolding) bei seinem ersten Weltcup-Auftritt seit 20 Monaten.

HANDBALL**Eulen haben keine Halle mehr**

Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen wird wegen des Kampfes gegen die Corona-Pandemie vorläufig heimatlos. Die Pfälzer können schon ab 1. Dezember bis auf Weiteres keine Spiele mehr in ihrer Friedrich-Ebert-Halle austragen, weil diese von der Stadt auf unbestimmte Zeit als Impfzentrum genutzt werden wird. Damit ist die Begegnung am 28. November mit GWD Minden das vorläufig letzte Heimspiel der Eulen auf heimischem Parkett. In der Handball-Bundesliga (HBL) läuft die Suche nach einer Lösung für das Problem. HBL-Pressemitarbeiter Oliver Lücke bestätigte dem Nachrichtenmagazin Spiegel, dass andere Klubs bereits »erste Zeichen der Unterstützung« gegeben hätten und der Liga-Verband sich »keiner Alternative verschließen« werde. Ludwigshafen hat erst vier von insgesamt 15 Heimspielen ausgetragen. Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler beschrieb die bereits am Dienstag gefällte Entscheidung der Stadtverwaltung in einem Offenen Brief als »Schok«.

Eishockey**Magenta-Cup****Gruppe A**

Grizz. Wolfsburg - Bremerhaven	2:3
1. Fischtown P. Br'haven	3 11:7 8
2. Grizzlys Wolfsburg	3 10:6 3
3. Krefeld Pinguine	2 4:4 3
4. Düsseldorfer EG	2 4:12 1

Gruppe B

Samstag, 21. November	
RB München - Eisbären Berlin	17:00
Sonntag, 22. November	
Adler Mannheim - Wild Wings	14:00
Spiel vom Donnerstag	
Adler Mannheim - Eisbär. Berlin	3:0
1. Wild Wings Schwenning. 2	7:2 6
2. Adler Mannheim	2 5:3 3
3. RB München	2 4:4 3
4. Eisbären Berlin	2 1:8 0

DEL2

Löw. Frankfurt - Ravensburg TS	5:2
Kassel Huskies - Dresden	4:1
Freiburger Wölfe - Kaufbeuren	abges.
Bad Nauheim - EV Landshut	abges.
Heilbronner F. - Freiburg	4:7
Bietigheim - Lausitzer Füchse	3:5
Crimmitschau - Tölzer Löwen	n.P. 4:5
1. Ravensburg TS	5 22:12 11
2. EV Landshut	4 21:15 11
3. Freiburger Wölfe	5 17:13 9
4. Bietigheim Steel.	6 23:20 9
5. Kassel Huskies	5 14:13 8
6. Lausitzer Füchse	5 17:18 8
7. Löwen Frankfurt	5 15:15 7
8. Crimmitschau	5 17:18 6
9. Tölzer Löwen	4 16:16 6
10. EC Bad Nauheim	3 11:13 5
11. Dresdner Eislöw.	6 12:24 5
12. ESV Kaufbeuren	3 15:14 4
13. Bayreuth Tigers	2 4:6 2
14. Heilbronner Falk.	4 12:20 2

JUDO**Trajdos holt Bronze bei EM**

Die WM-Dritte Martyna Trajdos (Zweibrücken) hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) am zweiten Tag der Europameisterschaften in Prag die dritte Bronzemedaille beschert. In der Klasse bis 63 kg musste sich die 31-Jährige im Halbfinale der Österreicherin Magdalena Krssakova per Ippon geschlagen geben, danach behielt Trajdos gegen Angelika Szymanska aus Polen die Oberhand. Miriam Butkereit aus Glinde und Giovanna Scoccimarro (beide bis 70 kg) sowie Igor Wandtke und der Anthony Zingg (beide bis 73 kg) und auch Tim Gramkow (Sarstedt) in der Klasse bis 81 kg verpassten die vorderen Ränge deutlich.



Es ist wieder Derbyzeit. Schwenningens Alex Weiß (links) und Adler-Verteidiger Dennis Reul kennen sich bestens. Foto: Roland Sigwart

»Erwarten hohe Intensität«

Eishockey | Wild Wings gastieren beim Magenta-Cup in Mannheim / Stimmung top

Im Rahmen des Magenta-Sport-Cups treten die Wild Wings am Sonntag (14 Uhr) als Tabellenführer der Gruppe B in Mannheim an. Die Stimmung beim Schwenninger Team könnte nicht besser sein.

■ Von Michael Bundesmann

Spieler sind heiß

Schwenningens neuer Manager Christof Kreutzer lobt die Mannschaft. »Die Leistungen gegen Berlin und München waren zu diesem Zeitpunkt genau das richtige positive Signal. Und Kreutzer blickt schmunzelnd noch auf den Donnerstag zurück: »Ständig haben mich die Spieler gefragt, ob es schon ein Ergebnis von der DEL hinsichtlich der neuen Saison gibt. Sie haben da absolut mitgefiebert, und mir hat das gezeigt,

wie sehr sich unser Team darüber freut, dass es am 17. Dezember endlich losgeht.«

Die beiden ersten Siege beim Magenta-Sport-Cup haben auch für ein großes positives Echo im Umfeld der Wild Wings - bei den Sponsoren und Fans - gesorgt. Christof Kreutzer freut sich über die schon euphorische Stimmung nach den beiden Auftritten, sagt aber auch: »Wir nehmen diese gerne mit, müssen aber auf dem Teppich bleiben. Es soll ja bei uns kontinuierlich etwas Gutes heranwachsen.«

Mehr als nur Testspiele

Beim Magenta-Sport-Cup sind die Schwenninger in der stark besetzten Gruppe B längst nicht mehr Außenseiter, sondern eben nun Tabellenführer. Für Christof Kreutzer und Coach Niklas Sundblad ist dieses Saison-Vorbereitungsturnier mit seinem Modus und der Spiele-Anzahl »optimal. Das sind schon mehr als

nur Testspiele. Jede Mannschaft hat das Ziel, erfolgreich bei diesem Turnier abzuschneiden. Und wir können uns dabei auch jede Menge Selbstvertrauen holen und sammeln natürlich hinsichtlich der Saison noch wertvolle neue Erkenntnisse.«

Schwerpunkt Ausdauer

Niklas Sundblad tippt am Sonntag in Mannheim auf ein sehr enges Match. »Wir erwarten eine hohe Intensität, beide Mannschaften sind laufstark«, blickt der Wild-Wings-Coach voraus. Christof Kreutzer sieht es ebenso. »Pavel Gross verliert ungern und wird sein Team dementsprechend einstellen«, so der Manager über den Adler-Trainer.

Die Mannheimer feierten am Donnerstagabend mit einem überzeugenden 3:0 daheim gegen Berlin ihren ersten Sieg bei diesem Turnier. Der neue Adler-Keeper Felix Brückmann lobte seine Team-

kollegen. »Wir sind in der Vorbereitung wieder einen Schritt weitergekommen, standen hinten sehr stabil und freuen uns nun auf das Spiel gegen Schwenningen.«

Die Wild Wings haben in dieser Woche sehr umfangreich trainiert. »Schwerpunkt war die Ausdauerarbeit, überwiegend auch mit der Scheibe«, blickt Niklas Sundblad zurück. Zusammen mit seinem Trainerteam sieht er keine Veranlassung dazu, nun nach dem feststehenden Saisonbeginn etwa die Trainingspläne neu zu schreiben. »Wir sind schon davon ausgegangen, dass es mit dem 17. Dezember klappen kann«, lacht der Schwede.

Seine Reihen will er - im Vergleich zum Spiel in München - am Sonntag nicht verändern. »Es ist wichtig, dass wir uns einspielen.« Da Torhüter Joacim Eriksson leicht angeschlagen ist, hält wohl erneut Patrik Cerveny.

Eine Saison voller Höhepunkte und Titelchancen

Skispringen | Die Reisepläne sind gemacht, die Konzepte liegen vor: Der erste Weltcup seit März steht an

■ Von Thomas Eßer

An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Die wichtigsten Fragen vor dem Start.

■ Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Skispringer-Saison aus? Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind noch erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden voraussichtlich vor leerem oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross möglichst abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflugh-WM nach Slowenien geht es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?

Die Saison ist vollgepackt mit Highlights und Titelchancen für Markus Eisenbichler, Karl Geiger und ihre Kollegen. Der erste Höhepunkt ist die Skiflugh-WM, die vom vergangenen März auf den Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie gewohnt die Vierschanzentournee, bevor vom 23. Februar bis zum 7. März die Weltmeisterschaft in Oberstdorf geplant ist. »Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert«, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher.

Wie sind die deutschen Springer drauf?

Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer »einen sehr guten Rhythmus gefunden«, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamt Weltcup belegt hatte,



Für Markus Eisenbichler (rechts) und Karl Geiger geht es endlich wieder los. Foto: Schmidt

suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfasstung. »Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war«, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titelkämpfen. Von Olympiasieger Andreas Wellinger darf man bei seinem Comeback nach langer Kreuzbandriss-Pause eher nicht so viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit einigen Verletzungen zu

kämpfen hatte, fehlt wohl noch einiges zur absoluten Weltspitze.

Wer sind die größten internationalen Konkurrenten?

Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit den »üblichen Verdächtigen« - und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch, sowie die starken Norweger, Öster-

reicher, Slowen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe und kaum Berührungs punkte gab. »Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind«, sagte Geiger über den österreichischen Gesamt Weltcup-Sieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzen tournee gewonnen hatte.

Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen?

ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselt nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

SKISPRINGEN**ARD-Debüt für Hannawald**

Vom sportverrückten Nischenpublikum auf die große TV-Bühne: Der ehemalige Skispringer Sven Hannawald feiert an diesem Wochenende sein Debüt als Experte der



Sven Hannawald Foto: Seeger

ARD. »Ich bin froh, dass es geklappt hat. Ich freue mich unheimlich auf die neue Aufgabe«, sagte der 46-Jährige, der bisher als Experte und Co-Kommentator bei Eurosport arbeitete. Beim Weltcup-Auftakt in Wisla am Samstag (16.00 Uhr) und in zwei Wochen im russischen Nischni Tagil ist der letzte deutsche Tournee-Sieger nur im TV-Studio, ab Engelberg und auch bei zwei Wettbewerben der Vierschanzentournee soll Hannawald vor Ort sein.

Gestern Abend**Fußball**

3. Liga, 11. Spieltag	MSV Duisburg - SC Verl	0:4
	Bundesliga Frauen, 10. Spieltag	VfL Wolfsburg - Etr. Frankfurt

Handball

2. Bundesliga, 9. Spieltag	TV Hüttenberg - N-Lübbecke	24:32
----------------------------	----------------------------	-------

Basketball

Euroleague, Hauptrunde	Alba Berlin - St. Petersburg	66:73
------------------------	------------------------------	-------

TISCHTENNIS**Achtelfinal-Aus für Ovtcharov**

Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petriwa Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26 Jahre alte Spielerin vom TSV Langstadt.

BASKETBALL**Panthers zu Gast in Heidelberg**

(mib). In der ProA gastieren die wiha Panthers Schwenningen am Samstag (17 Uhr) bei den Academics Heidelberg. Corona-bedingt konnten die Gastgeber erst drei Saisonspiele absolvieren, zählen aber dennoch zu den Geheimfavoriten in dieser Runde. Die Panthers haben mit ihrem vergangenen Heimsieg gegen Leverkusen neues Selbstvertrauen getankt und peilen ihren dritten Saisonsieg an. Gegen Leverkusen zeigten sich die Panthers in allen Bereichen verbessert.

Schlechter Start zu große Hypothek

Tennis | Für Zverev ist in London Schluss

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals.

■ Von Kristina Puck

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. »Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte«, bilanzierte Zverev: »Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.«

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: »Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.« So viel habe er erlebt.

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine Ex-Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

»Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.«

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Djokovic spielt am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische



Enttäuschter Blick: Die Saison endet für Alexander Zverev mit einer Pleite.

Foto: Augstein

Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier nach der Gruppenphase vorbei.

Zverev verpasste den Start: Nur 2 der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Der Weltranglisten-

Siebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen. Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den

nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. »Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden«, sagte Zverev. Zum Auftakt des Saisonabschlusses hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman aus Argentinien war zu wenig für den Halbfinal-Einzug.

Titelkämpfe unter Corona-Bedingungen

Sportklettern | Letzte Olympia-Chance

■ Von Manuel Schwarz

Hinter den obligatorischen Gesichtsmasken lassen sich bei den deutschen Kletterinnen doch noch Vorfreude und Tatendrang erahnen. Zum Abschluss des Corona-Jahres 2020 haben die vier Athletinnen



Alma Bestvater ist die erfolgreichste Athletin im Team des DAV. Foto: Hase

nen bei der EM in Moskau von diesem Wochenende an die Chance, sich den letzten Startplatz für Olympia in Tokio zu sichern. Nur ein Ticket für Japan wird in Russland noch vergeben – und die Titelkämpfe sind vor allem eine mentale Herausforderung für das Quartett mitten in der Covid-19-Pandemie. Bundestrainer Urs Stöcker spricht deshalb von einer »sehr angespannten Geschichte.« Deutsche Männer treten in Moskau nicht an, weil die ihre Olympia-Startplätze durch

Alexander Megos und Jan Hojer bereits sicher haben. Für die Frauen wollte der Deutsche Alpenverein (DAV) die letzte Chance auf ein Tokio-Ticket nutzen. Alma Bestvater, Afra Höning, Lucia Dörfel und Hannah Meul müssen sich nun unter Corona-Bedingungen beweisen. »Man hat wenig Zeit zum Aufwärmen, damit nicht viele Leute in dem Bereich sind. In der Disziplin Lead muss jeder sein eigenes Seil mitbringen«, erklärt Dörfel. Gute Nationen wie die Österreicher schicken aus Infektionsschutzgründen keine Athleten nach Russland. »Das ist dann kein fairer Wettkampf«, meint Alma Bestvater. Die 24-Jährige ist im deutschen Team die erfolgreichste Athletin – und hatte durch Corona sogar Glück. Wegen einer Ellbogenverletzung hätte Bestvater bei einer EM im Frühjahr nicht antreten können. Auch wenn sie noch nicht das volle Vertrauen in ihren linken Ellbogen habe, sei der Olympia-Traum »klar im Hinterkopf.«

Drei Einzeldisziplinen
Auf dem EM-Programm stehen Lead (Seilklettern), Bouldern (schwierige Grifffolgen in Absprunghöhe) und Speed-, also Geschwindigkeitsklettern. Aus den drei Einzeldisziplinen wird eine Kombinationswertung errechnet und die besten Athletinnen kämpfen zum Abschluss in diesem Kombi-Event um den Olympia-Startplatz. Am heutigen Samstag geht es mit dem Speed-Wettkampf los, die Entscheidung fällt Ende der nächste Woche.

Hoffnung liegt auf der »Blase« in Heerenveen

Eisschnelllauf | EM-Austragung zweifelhaft

■ Von Frank Thomas

Die WM in Peking als Olympia-Test abgesagt, keine Weltcups in diesem Jahr: Nun leben die deutschen Eisschnellläufer von der Hoffnung auf die »Blase« von Heerenveen. »Die Zweifel und die Unruhe wurden immer größer. Endlich haben wir wieder einen Fixpunkt, auf den wir hinarbeiten können«, schilderte die erst am 24. September berufene neue Cheftrainerin Jenny Wolf ihre Gefühle. Der Fixpunkt, das sind die Europameisterschaften am 16./17. Januar in Heerenveen mit zwei sich anschließenden Weltcups an den darauffolgenden Wochenenden an gleicher Stelle.

Winter ohne Wettkämpfe?
Aufgrund der strikten Hygienebestimmungen – ein geforderter Drei-Wochen-Aufenthalt der Sportler mit dem Pendeln ausschließlich zwischen Hotel und Thialf-Arena – und weiter steigenden Infektionszahlen bestehen aber an der Austragung immer noch Zweifel. Die Gefahr eines wettkampflosen Winters scheint für die Eisschnellläufer nicht gebannt. »Das Modell mit der Sicherheitsblase in Heerenveen finde ich gut. Aber es macht nur Sinn, wenn wir ganz sicher sein können, dass die Gesundheit der Athleten nicht gefährdet ist«, sagte die Sportbeauftragte der DESG, Nadine Seidenglanz. »Wenn wir bei solchen Wettkämpfen positive Fälle hätten, dann käme der Eisschnelllauf nicht aus der Krise«, fürchtet sie. Trotzdem ist bei den deut-



Patrick Beckert zählt zu den deutschen Hoffnungsträgern. Foto: Kneffel

schen Topläufern von Verzweiflung nichts zu spüren. »Ich bin dankbar, dass ich ohne große Einschränkungen trainieren kann«, sagte der WM-Dritte Patrick Beckert, der zu den wenigen Hoffnungen der Deutschen auf eine Olympia-Medaille 2022 in Peking zählt. Gemeinsam mit Bruder Pedro spult der 30-Jährige täglich sein Programm in der Erfurter Eishalle ab.

»Die Gesundheit steht über allem. Für mich ist wichtig, dass ich zum ursprünglichen Zeitpunkt der WM im Februar in Topform bin – dann weiß ich: Ich bin für Olympia auf richtigem Kurs.« Und er kräftigte: »Ich habe keine Motivationsprobleme.« Der Verband hofft, möglichst ohne weitere Corona-Zwischenfälle die Situation zu meistern, nachdem es zu Saisonbeginn zwei positive Tests gab.

»Leistungsstark und erfolgreich« antreten

Olympia | Zuversicht für Tokio-Spiele

■ Von Andreas Schirmer

Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympia-Planung zwar im Pandemie-Dilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen. »Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein«, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig – ungeteilt aller Ungewissheit. Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli auf die Entwicklung der eigenen Leistungsstärke konzentrieren und in Japan »mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen« antreten.

Keine Medaillenprognosen
Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich. »Heute ist der falsche Zeitpunkt – auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer –, um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen«, sagte Schimmelpfennig. Die Topathleten können zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten nicht zu denken.

»Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung«, unterstrich der 58-Jährige. »Auch im neuen Jahr sind diese Schwierigkeiten wohl noch einige Zeit gegeben.«

Betroffen sind davon vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bis-her haben sich 57 Prozent der voraussichtlich rund 11 000

Sportregister

Tennis

ATP Finals in London
Gruppe »London 2020«: Rafael Nadal (Spanien/2) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland/6) 6:4, 4:6, 6:2.

1. Dominic Thiem	3	4:3	2:1
2. Rafael Nadal	3	4:3	2:1
3. Stefanos Tsitsipas	3	4:5	1:2
4. Andrej Rublew	3	3:4	1:2

Gruppe »Tokyo 1970«: Novak Djokovic (Serbien/1) – Alexander Zverev (Hamburg/5) 6:3, 7:6 (7:4), Daniil Medwedew (Russland/4) – Diego Schwartzman (Argentinien/8) 6:3, 6:3.

1. Daniil Medwedew	3	6:0	3:0
2. Novak Djokovic	3	4:2	2:1
3. Alexander Zverev	3	2:5	1:3
4. Diego Schwartzman	3	1:6	0:3

Doppel, Gruppe »Mike Bryan«: Rajeev Ram/Jonny Salisbury (USA/Großbritannien/2) – Kevin Krawietz/Andreas Mies (Coburg/Köln) 7:6 (7:5), 6:7 (4:7), 10:4.

1. Koolhof/Mektic	3	5:3	2:0
2. Ram/Salisbury	3	4:4	2:1
3. Krawietz/Mies	3	4:4	1:2
4. Kubot/Melo	3	3:5	1:2

Handball

Bundesliga

HSG Wetzlar – L'Haÿ-les-Roses 29:11
Erlangen – HBW Balingen-Weilstett 32:34
HC Nordhorn – Göppingen 20:29
Champions League, Gruppe B
THW Kiel – FC Barcelona 26:32
RK Zagreb – HC Saporosche 23:24
Gruppe A
Vardar Skopje – Vive Kielce 29:33

Football

NFL: Seattle Seahawks – Arizona Cardinals 28:21

Basketball

Bundesliga, Nachholspiele
Bamberg – Niners Chemnitz 93:86
medi Bayreuth – Baskets Bonn 83:77

Volleyball

DVV-Pokal Frauen, Halbfinale
Palmberg Schwerin – SC Dresden 3:1
MTV Stuttgart – SC Potsdam 1:3
Bundesliga Männer, 13. Spieltag
VCO Berlin – Volleys Herrsching 1:3
Bundesliga Frauen, 6. Spieltag
RR Vilzburg – LIB Aachen abgesagt



DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hofft auf die Austragung der Spiele. Foto: Hase

Hauptversammlung per Videokonferenz

Fußball | Förderverein der Schiedsrichtergruppe Nördlicher Schwarzwald blickt auf sein erstes Jahr zurück

Vor der Online-Schulung der Fußballschiedsrichter im Bezirk Nördlicher Schwarzwald am Mittwoch gab es, ebenfalls online in einer Videokonferenz, die Hauptversammlung des Fördervereins der hiesigen SR-Gruppe.

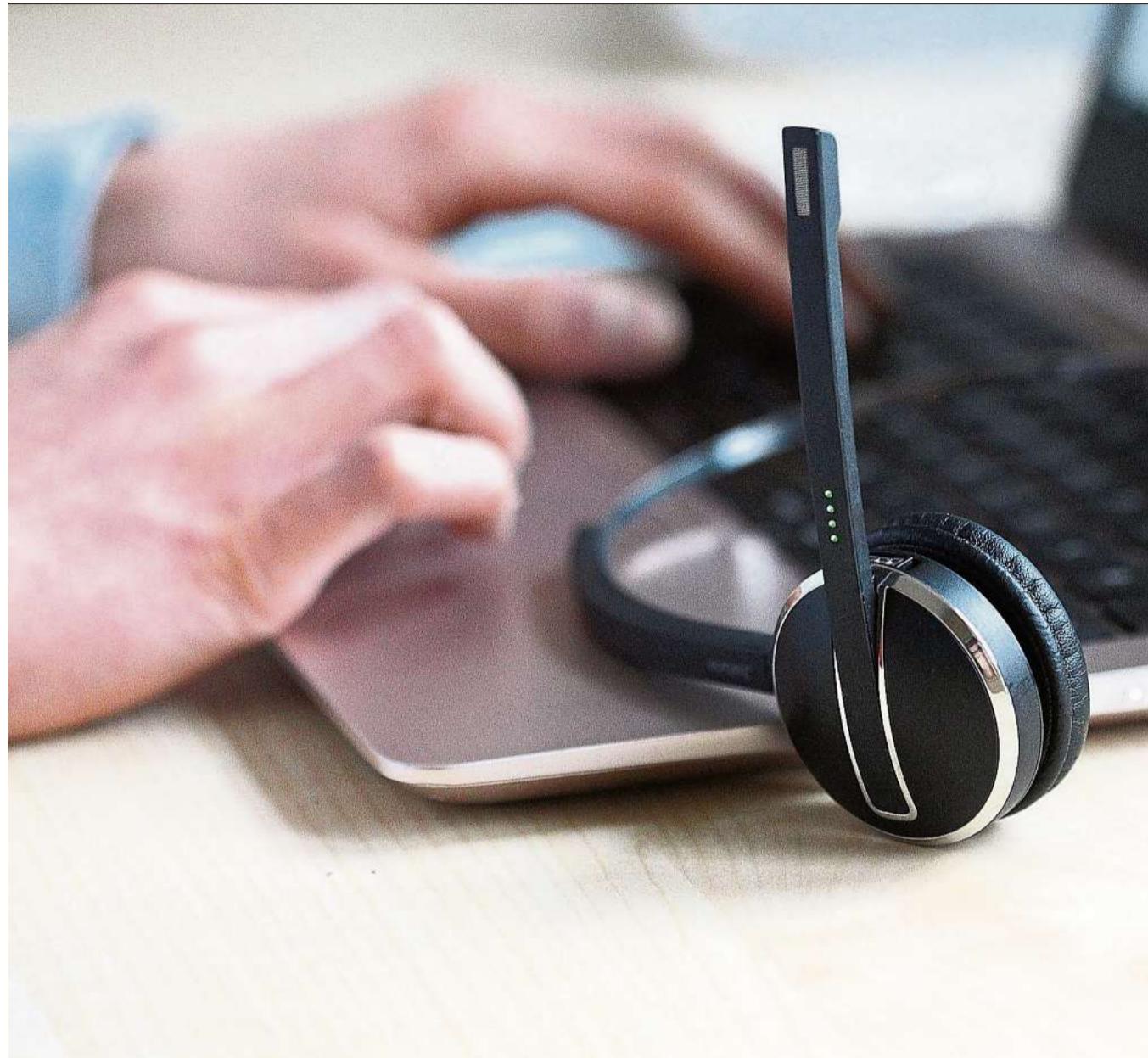
(jak). Dabei ging der Vorsitzende Manuel Digeser auf die Mitgliederentwicklung ein, zudem wurden Frank Hinterlang und Andreas Neef zu Kassenprüfern gewählt.

Der Förderverein wurde im vergangenen Jahr von zwölf Mitgliedern gegründet, mittlerweile hat man 65 Mitglieder dazugewonnen. Derzeit sind drei Schiedsrichterinnen und 74 Schiedsrichter Mitglied im Förderverein, bei mehr als 100 Schiedsrichtern der Gruppe Nördlicher Schwarzwald ist also noch Luft nach oben.

Förderung des Schiedsrichterwesens

Zweck des neu gegründeten Vereins ist die Förderung des Sports, insbesondere des Schiedsrichterwesens und der Jugend. Denn gerade die Jugend soll für das Schiedsrichterwesen begeistert werden. Zudem soll durch gemeinsame Aktionen, wie zum Beispiel mit Ausflügen, die Kameradschaft gesteigert werden. Im vergangenen Jahr hat der Förderverein bei der letzten Schulung im November in Oberflingen ein Weihnachtsessen für die pfeifenden Kameraden spendiert.

Mit Auftritten, zum Beispiel bei Weihnachtsmärkten oder Stadtfesten, will man verstärkt Werbung in der Öffentlichkeit machen, um auch als Schiedsrichter verstärkt wahrgenommen zu werden und darauf aufmerksam zu machen, dass ohne Schiedsrichter kein Fußballspiel möglich ist. Allerdings räumte Digeser ein, dass man da durch die



Die Hauptversammlung des Fördervereins der SR-Gruppe Nördlicher Schwarzwald musste virtuell stattfinden.

Foto: Eibner

Corona-Pandemie derzeit ausgebremst werde.

Viele Neulinge konnten noch gar nicht pfeifen

Lobend hob der Vorsitzende hervor, dass Anderas Neef mit acht Jungschiedsrichtern einen Ausflug zu einem Regionalligaspiel der TSG Balingen gemacht hat und dabei besonderes Augenmerk auf die Leistungen des Schieds-

richtergespanns gelegt habe. Für die Nachwuchsschiedsrichter war das ein lehrreicher Abend, zumal viele nach dem letzten Neulingskurs noch gar keine Spiele pfeifen konnten, weil der Spielbetrieb corona-bedingt ruht.

Digeser gab auch einen kurzen Überblick über die finanzielle Situation des Fördervereins. Dabei fällt auf, dass ein beachtlicher finanzieller Grundstock durch Spenden von Mitgliedern des Vor-

stands geschaffen wurde. Aus diesem Fundus erhält jedes Mitglied fünf Euro zum Einkauf von Schiedsrichter-Materialien, außerdem fordert der Verein seine Gespanne mit einem Zuschuss von 15 Prozent bei der Anschaffung der offiziellen WVF-Ausrüstung. Somit können die drei Schiedsrichter in einem einheitlichen Outfit zu ihren Spielen reisen.

Geprüft werden konnten die Kasse noch nicht, weil es

noch keine Kassenprüfer gab. Am Mittwoch wurden aber Frank Hinterlang und Andreas Neef einstimmig zu Kassenprüfern (für zwei Jahre) gewählt. Sobald deren Bericht vorliegt, kann auch die Entlastung der Vorstandshaft vorgenommen werden, die dann per E-Mail erfolgen soll.

Mit der Hoffnung, im Jahr 2021 die Hauptversammlung dann wieder in einer Präsenzveranstaltung abhalten zu können, schloss Digeser ab.

SPORTLEREHRUNG

Verleihung muss ausfallen

Die Verleihung der Sportabzeichen findet seit vielen Jahren im Sportheim des TV Rottweil statt. Nun musste jedoch die für Ende Oktober vorgesehene Veranstaltung abgesagt werden. An diesem Ehrungsabend hätte Referent Klaus Walter Liese Lotte Unger für das 65-malige Absolvieren des Deutschen Sportabzeichens in Gold geehrt. Die Absolventen können die Auszeichnungen bei ihren jeweiligen Prüfern abholen. 40 Personen legten dieses Jahr das Sportabzeichen ab – eine Zahl, mit der Klaus Walter aufgrund der Corona-Situation nicht zufrieden war. Bei den Erwachsenen gab es sechs Neuerwerber: Thomas Grimm (Gold); Maria Hubert (Bronze); Clemens Maier (Gold); Linda O'Brien (Bronze); Elisabeth Wagner (Silber) und Markus Wiener (Gold). Für wiederholtes Absolvieren wurde im Jugendbereich Eva Gabler (fünfmal Gold) ausgezeichnet. Bei den Erwachsenen erhielten eine Ehrung: Torsten Benz (2/Gold), Norbert Schanz (2/Gold), Marco Talmoudi (2/Gold), Martin Klock (3/Gold), Gisela Bühl (7/Gold), Heinz Fröhle (10/Gold), Corinna Mauth (10/Gold), Franz Hogg (10/Gold), Hartmut Lang (11/Gold), Hans-Jürgen Ratz (11/Gold), Marius Mink (11/Gold), Fabian Krebs (14/Gold), Brigitte Mager (14/Gold), Mina Hezinger (15/Gold), Dietmar Klett (15/Gold), Gerda Stern (15/Gold), Maria Huonker (16/Gold), Edmund Maluck (16/Gold), Gabriele Ritter (18/Gold), Hermann Leins (19/Gold), Helmut Storz (20/Gold), Peter Hafner (23/Gold), Albert Scheible (25/Gold), Ruth Müller (26/Gold), Helmut Strobel (26/Gold), Klara Mink (26/Gold), Rolf Drauz (27/Gold), Angelika Engeser (35/Gold), Heinz Stier (35/Gold), Hans Rippmann (36/Gold), Alwin Schuler (36/Gold), Reinhold Kalmbach (39/Gold), Uli Rühle (49/Gold) und Liese Lotte Unger (65/Gold).

»Als Stürmerin ist das Ziel natürlich, möglichst viele Tore zu schießen«

Frauenfußball | Die Top-Torjägerin der Regionenliga und Stürmerin der SG Glatten-Hopfau hat bereits zwölf Treffer auf dem Konto

In den unteren Ligen ruhen die Bälle wieder. Ob und wann in den kommenden Wochen wieder gespielt werden kann, ist noch unklar. Auch für die Top-Torjäger des Amateurfußballs ist aktuell eine Zwangspause angesagt. Wir haben uns mit ihnen unterhalten. Heute ist Bianca Springmann von der SG Glatten-Hopfau an der Reihe.

Frau Springmann, wie geht es Ihnen, und wie kommen Sie mit der aktuellen Lage zurecht?

Mir geht es gut, und ich komme mit der Lage zurecht. Es dient ja der Allgemeinheit und das muss man in Kauf nehmen.

Wie halten Sie sich momentan fit?

Ich versuche, zwei- bis dreimal die Woche joggen zu gehen. Mein Ziel ist es dabei natürlich, mich jedes mal ein bisschen zu steigern und nicht schlechter zu werden. Daheim mache ich ein Home-workout – meistens Tabata, das ich über YouTube gefunden habe. Der Trainer hat unserer Mannschaft auch einen Leitfaden an die Hand

gegeben, wie wir zu Hause fit halten können.

Der Amateurfußball
Kommt schon zum zweiten Mai zum Erliegen. Hilft es, so einen Lockdown schon einmal erlebt zu haben?

Es hilft schon, vor allem, weil man weiß, was auf einen zukommt, wenn man über die Monate Trainingspause nichts macht. Dann startet man bei einem ziemlich

Ja, die kommt zu einem ungünstigen Zeitpunkt, weil es im Hinblick auf die Tore gut lief. Und für einen persönlich ist es immer blöd, in einer Lage, in der man besonders fit ist, seinem Ziel nicht mehr nachgehen zu können. Und als Stürmerin ist das Ziel natürlich, möglichst viele Tore zu schießen.

Angenommen, die aktuelle Spielzeit kann früher oder später fortgesetzt werden: Was nehmen Sie und Ihre Mannschaft sich für die restliche Saison 2020/2021 vor?

An erster Stelle wollen wir weiter versuchen, jedes Spiel zu gewinnen und die drei Punkte einzufahren. Und ich persönlich will gern anknüpfen, wo ich aufgehört habe – also was das Toreschießen angeht. Für das Team hoffe ich auch, dass wir konstanter spielen können. Und hinten wieder besser stehen und vorn unsere Chancen konsequenter verwerten können. Aber das wichtigste ist, wieder viel Spaß zusammen haben zu können.

Die Fragen stellte Lena Straub.



Die Top-Torjägerin der Regionenliga, Bianca Springmann (Mitte), will, sobald der Spielbetrieb wieder weitergeht, dort anknüpfen, wo sie aufgehört hat: beim Toreschießen.

Foto: Fritsch

FREUDENSTADT

Nummer 271

Samstag, 21. November 2020



Das Schneepflug-Gespann war bei seiner Testfahrt auch zwischen Wittlensweiler und dem Freudenstädter Hauptbahnhof unterwegs.

Fotos: Schwark

Jetzt kann der Schnee in Mengen kommen

Verkehr | Bahn und AVG bereiten sich auf den Winter vor / Pflüge stehen nach Testfahrt am Freudenstädter Stern bereit

Der Schnee kann kommen. Die Bahn hat jetzt in der großen AVG-Halle am Freudenstädter Hauptbahnhof einen Schienenschneepflug der Art 7512 mit einer Diesellok 218 stationiert.

■ Von Lothar Schwark

Freudenstadt. Ebenfalls wartet ein Schienenschneepflug der AVG mit einer Räumbreite von bis zu sechs Metern auf seinen Einsatz.

Bei einer Testfahrt zwischen Freudenstadt Hauptbahnhof und Schopfloch wurden die Schneepflüge unlängst nochmals auf Herz und Niere geprüft. Die Schnee-

pflug-Bediener ließen den Pflug heben oder senken oder auch - je nach Profil - in die Breite gehen.

Einsatz ab einer Höhe von 40 Zentimetern

Im harten Wintereinsatz ist es wichtig die Strecken des Freudenstädter Stern vom Schnee freizuhalten. Bei entsprechender Schneelage macht sich der AVG-Schneepflug, geschoben von der 218, ab 4 Uhr morgens in Richtung Schönmünzach auf den Weg. Der DB-Schneepflug räumt die Strecken in Richtung Eutingen und Hausach vom Schnee. So wird der Weg für die Frühzüge freigemacht.

Eingesetzt werden die Pflü-

ge ab einer Schneehöhe von 40 Zentimetern oder wenn es starke Schneeverwehungen gibt. In den vergangenen Wintern kamen die Schneepflüge aber nur selten zum Einsatz.

Frühere Bahnmitarbeiter können sich dagegen an mehrere Extremwinter erinnern, so zum Beispiel 1981 oder 1988, als ohne Schienenschneepflug nichts mehr ging. Schneehöhen von mehr als einem Meter waren früher keine Seltenheit. Damals wurden die Schneemassen mit offenen Güterwagen vom Freudenstädter Hauptbahnhof abgeföhrt.

Weichen mussten früher noch von Hand freigeschauft werden. Teilweise half selbst die Bundeswehr mit. Im

Extremwinter 1969/70 waren Mitarbeiter der Bahnmeisterei zwischen meterhohen Schneewänden unterwegs.

Weichen früher mit Petroleum geheizt

Zu jener Zeit wurden Weichen von handlichen Heizkörpern eis- und schneefrei gehalten. Damals gab es noch den Beruf des Lampisten. Unterwegs mit einem großen Behälter auf dem Rücken, füllte er die Heizkörper mit Petroleum auf, damit diese im Winter nicht ausgingen.

Die Arbeit entfiel, nachdem ab den 70er-Jahren die Weichen am Freudenstädter Hauptbahnhof elektrisch beheizt wurden.



Auch der Schneepflug der AVG steht schon bereit.

Gemeinderat tagt

Kommunales | Christophstal ist Thema

Freudenstadt. Der Gemeinderat Freudenstadt tagt am Dienstag, 24. November, ab 17 Uhr im Kienbergsaal im Kurhaus Freudenstadt.

Auf der Tagesordnung stehen die Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung, die Annahme von Spenden, die Sanierungs-

trägeleistungen für das Sanierungsgebiet »Christophstal«, die Nachbesetzung der Ausschüsse nach dem Ausscheiden von Ulrich Schanbacher, die Kapitalrückführung von der Freudenstadt Tourismus an den städtischen Haushalt sowie Bekanntgaben und Anfragen.

Experte spricht über Verschwörungstheorien

Vortrag | Referent Michael Butter koordiniert Netzwerk mit 150 Wissenschaftlern

Freudenstadt. »Verschwörungstheorien: Charakteristika - Funktionen - Folgen« ist der Titel eines kostenlosen Online-Vortrags, den Michael Butter am Dienstag, 1. Dezember, ab 19.30 Uhr bei der Kreisvolkshochschule hält.

Dabei geht es um die Fragen, was eine Verschwörung ist.

ungstheorie ausmacht, warum Menschen an sie glauben, ob sie zugenommen haben oder durchs Internet nur sichtbarer wurden und warum sie unter den Anhängern der neuen populistischen Bewegungen so verbreitet sind. Anhand aktueller und historischer Beispiele führt der Vor-

trag in das Wesen dieser Theorien.

Butter ist Dozent für amerikanische Literatur- und Kulturgeschichte an der Universität Tübingen. Er hat in Freiburg, Norwich und Yale Anglistik, Germanistik und Geschichte studiert. Er koordiniert ein europäisches Netz-

werk zur Erforschung von Verschwörungstheorien, an dem mehr als 150 Wissenschaftler aus 36 Ländern und mehr als einem Dutzend Disziplinen beteiligt sind.

■ Eine Anmeldung bis spätestens Montag, 20. November, unter www.vhs-kreisfds.de ist erforderlich.



Wer löst das große Pusteblumen-Rätsel?

Beim Kindergarten »Pusteblume« sind Parkplätze manchmal vorhanden, und kurz darauf sonderba-

rerweise schon wieder weg. Wie das zugehen kann, da rätseln die Experten.

Glosse

Total anonym

Von Katja Fuchs

Drei Tage vor dem Bewerbungsschluss zur Bürgermeisterwahl in Loßburg erreicht unsere Redaktion einen anonymen Brief. Von einer Interessengruppe ist darin die Rede, die »mit der Arbeit und der ruppigen und rücksichtslosen Art von Bürgermeister Enderle unzufrieden sei.

Deshalb hat die anonyme Gruppe hinter dem anonymen Schreiben eine Stellenanzeige auf dem Karriereportal »eStellen« aufgegeben, die, so der Verfasser, im Staatsanzeiger in der Ausgabe 44 erschienen sei. Die Anzeige findet man online unter <https://www.estellen.de/st/d/36461/>. Ausgeschrieben ist die offene Bür-

germeisterstelle für – wer hätte es gedacht – eine anonyme Gemeinde. Die Rede ist nämlich nur von einem »wunderschönen Luftkurort« im Nord Schwarzwald.

Vielleicht ist das die Hürde, die der Anwärter nehmen muss, um sich als würdig zu erweisen. Clever! Da hat sich die anonyme Interessengruppe ja doch etwas gedacht. Der neue Bürgermeister soll gleich wissen, dass es ihm nicht leicht gemacht wird! Nach Informationen unserer Zeitung soll es in der Tat zahlreiche weitere Interessenten für das Bürgermeisteramt in Loßburg geben, die sich beworben haben – anonym, versteht sich!

■ Freudenstadt

Vortrag über Schüßlersalze

Freudenstadt. Über Schüßlersalze referiert Uli Schindler am Montag, 23. November, ab 18 Uhr in der Volkshochschule Freudenstadt. Ein Kostenbeitrag wird erhoben. Nach dem Vortrag nimmt Uli Schindler auf Wunsch eine kostenpflichtige Antlitzanalyse vor. Die Plätze sind begrenzt. Anmeldung unter www.vhs-kreisfds.de.

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07441/80 21 61
Fax: 07441/80 21 70
E-Mail: redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de
Bei Anfragen zur **Zustellung**: 0800/780 780 2 (gebührenfrei)



Zehn angehende Tageseltern beginnen ihre Ausbildung

Maike Brezing (Unterwaldach), Sibylle Kaltenbach (Freudenstadt), Kathrin Gebele (Glatten), Birgit Hansert (Horb-Mühringen), Eva Kastumowicz (Horb-Bildechingen), Effie Diamantidou (Empfingen-Mühringen), Lina Eweka (Horb-Haugenstein), Yvonne Zauleck (Loßburg), Anastasios Worm (Schopfloch) und Saskia Döller (Freudenstadt-Dietersweiler) haben ihre

Grundqualifizierung für Tagespflegepersonen angetreten, teilt der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt (TEV) mit. Wenn alles gut läuft, können sie mit Beginn des nächsten Jahres bereits Kinder betreuen und fördern. Die Ausbildung zur Tagespflegeperson wird praxisbegleitend fortgesetzt und schließt mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung ab. Diese ist für Janu-

ar 2022 geplant. Ab dem Jahr 2021 gelten für die Ausbildung zur Tagespflegeperson neue Richtlinien. Danach wird der Umfang der Grundqualifizierung verdoppelt. Da auch weiterhin ein Großteil der Qualifizierung tätigkeitsbegleitend stattfinden wird, wird künftig die Qualifizierung in Blöcken angeboten. Der Verein vermittelt Kinder an geeignete Tagespflegepersonen. Foto: TEV

■ Freudenstadt

Die Coronapandemie und die Folgen

Freudenstadt. Die Kreisvolkshochschule bietet am Dienstag, 24. November, ab 19.30 Uhr den gebührenfreien Online-Vortrag »Corona und die Folgen« mit Hanno Charisius und Berit Uhlmann an. Hanno Charisius, Redakteur im Ressort Wissen, schreibt seit 2001 für die Süddeutsche Zeitung, studierte Biologie in Bremen, hat unter anderem für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, die Zeit und Brand Eins gearbeitet und bei der Entwicklung der deutschen Ausgaben der Magazine Technology Review und Wired mitgewirkt. Berit Uhlmann schreibt als Redakteurin im Wissensressort vor allem über Gesundheitsthemen und hat öffentliches Gesundheitswesen in London sowie Germanistik und Romanistik in Bonn und Maiand studiert. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt. Eine Anmeldung unter www.vhs-kreisfds.de ist erforderlich und bis zum Vortag möglich.

Wegweiser im Fall von Demenz

Gesundheit | Broschüre zählt Hilfsangebote auf

Kreis Freudenstadt. Erstmals ist für den Kreis Freudenstadt ein Demenzwegweiser erschienen. Herausgegeben wird er vom Beirat des Demenznetzes Landkreis Freudenstadt. Demenz, so Landrat Klaus Michael Rückert in seinem Vorwort, sei ein in der Vergangenheit oft vernachlässigtes Thema. Erst seien es die ganz trivialen Dinge im Alltag, die kaum auffielen wie vergessene Schlüssel oder Termine. Die Demenz schleiche sich ins Leben ein.

Komme dann doch irgendwann die Diagnose, sei nach dem ersten Schock die Orientierungslosigkeit groß. »Was bedeutet dies nun für mein Leben? Wie soll es weitergehen? Was ist zu tun? An wen kann ich mich wenden? Welche Optionen habe ich überhaupt?« Auf diese Fragen soll der Demenzwegweiser antworten.

Der Wegweiser soll allen betroffenen Bewohnern schon in der Phase der ersten Suche nach Unterstützung kompakt, übersichtlich und

gut verständlich die wichtigsten Informationen zu Verfügung zu stellen.

Die knapp 70-seitige Broschüre ist im Singliesel-Verlag erschienen. »Demenz - Leben mit dem Vergessen - ein Ratgeber für Betroffene und Angehörige« ist der Titel. Im ersten Kapitel geht es um die Erkrankung an sich: Was ist eine Demenz? Wie sieht der Krankheitsverlauf aus? Welche Gedächtnistörungen sind im höheren Alter normal? Sollte man zum Arzt gehen?

Auch Tipps zum Umgang mit Erkrankten

Das zweite Kapitel gibt Betroffenen und Angehörigen konkrete Empfehlungen für einen Umgang mit der Erkrankung. In Kapitel drei sind die Beratungsangebote, die Anlaufstellen für spezielle Untersuchungen und Behandlungen, die Kontaktadressen des Pflegestützpunkts und Einrichtungen aus dem Land-

kreis aufgeführt. Kapitel vier informiert zu Finanzierungsmöglichkeiten, Leistungen der Pflegeversicherung, der Krankenkasse und Sozialhilfe und in Kapitel fünf werden wichtige rechtliche Fragen erläutert.

Der Verlag und das Demenznetz runden die Broschüre mit zahlreichen Literaturtipps ab. Der Wegweiser wird über den Pflegestützpunkt im Landratsamt im Kreis kostenlos verteilt und kann dort per E-Mail an pflegestuetzpunkt@kreis-fds.de oder telefonisch unter 07441/9206128 oder 9206116 angefordert werden. Er soll in Pflegeberatungsstellen, Arztpraxen und Sozialdiensten zur Verfügung stehen und dort die persönliche Beratung ergänzen.

WEITERE INFORMATIONEN:
► Eine digitale Version, die fortlaufend aktualisiert wird, gibt es unter www.landkreis-freudenstadt.de/Startseite/Landratsamt/Pflegestuetzpunkt.html

Müller-Brüder werden dem Verein fehlen

Freizeit | Wahlen beim SV Musbach

Berichte der Abteilungen Fußball und Breitensport sowie Wahlen und eine Abstimmung über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge bestimmten die Hauptversammlung des SV Musbach.

Freudenstadt-Musbach. Peter Hönicke führte die Entlastung des Vorstands herbei und leitete die Wahlen. Karin Raisch bleibt weiterhin Vorsitzende, einen Stellvertreter gibt es nach wie vor nicht, heißt es in einer Mitteilung des Vereins.

Markus Trick ist weiterhin Kassierer. Zur neuen Vereinsjugendleiterin wurde Laura Thiele gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Gabi Hayer an, die aber weiterhin Schriftführerin bleibt. Als Kassenprüfer bestätigt wurden Uwe Schurr und Timo Müller. Beisitzerin im Bereich Breitensport ist Elke Hönicke.

Der Posten des Fußballspielleiter ist derzeit nicht besetzt. Fußball-Beisitzer sind Joachim Böhm, Natalie Günther und Marissa Wahl.

Raisch verabschiedete Elke Wolf, die nach 20 Jahren als stellvertretende Leiterin der Abteilung Breitensport ihr Amt niederlegte. Nach zwei Jahren als Leiterin der Abteilung Breitensport stellte auch Anja Scholz ihr Amt zur Verfügung, einen Nachfolger gibt es nicht.

Zuletzt wurde Ramona Schleeh verabschiedet. Sie war elf Jahre lang Beisitzerin der Fußballabteilung.

Sportverein zählt aktuell 256 Mitglieder

Momentan zählt der Sportverein 256 Mitglieder, 142 Frauen und 114 Männer. Im Jahresrückblick erinnerte Schriftführerin Gabi Hayer an ein arbeitsreiches Jahr 2019 mit vielen Aktivitäten und Veranstaltungen, die in 2020 gänzlich fehlten. Eine positive Kassenlage meldete Kassierer Markus Trick. Kassenprüfer Uwe Schurr und Timo Müller bestätigten eine vorbildliche Kassenführung.

Anja Scholz, die bisherige Leiterin der Abteilung Breitensport, informierte über mehrere Jahrzehnte den Verein so tatkräftig unterstützt hätten. Raisch überreichte Erich Müller und Rolf Müller jenen Gescchenkkorb.

ihre Sparte, wo an jedem Wochentag Sport getrieben werde, außer am Wochenende. Die 107 Abteilungsmitglieder nutzen die Frauen-, Wirbelsäulen- oder der Skigymnastik sowie Angebote wie Fit-Mix, Nordic Walking, Lauftreff, Volleyball, Bognsport oder die Kleinkinder-Turngruppe.

Viel Lob für die Spielgemeinschaft

Über die etwas größere Fußballabteilung mit 149 Mitgliedern und insbesondere die drei aktiven Frauenteams berichtete Spartenleiterin Marissa Wahl. Es gab viel Lob für die Spielgemeinschaft mit dem VfR Klosterreichenbach, bei den aktiven Frauen in der zweiten Spielrunde. Die Spielerinnen der drei Mannschaften und deren Funktionäre wuchsen immer weiter zusammen. Die erste Frauenmannschaft belegte vergangene Saison in der Verbandsliga den dritten Tabellenplatz, die Frauen zwei wurde Meister und stieg in die Regionenliga auf. Die dritte Frauenmannschaft belegte in der Bezirksliga den dritten Tabellenplatz.

Über die zwei Juniorinnenmannschaften MC und MB, die nunmehr in der dritten Spielrunde in der SGM Spielgemeinschaft mit dem VfR Klosterreichenbach spielen, gab Jugendleiterin Laura Thiele Auskunft. Natalie Günther berichtete über die zehn Bambini, Markus Trick über 13 motivierte F-Jugend-Spieler.

Einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge um zehn Euro stimmte die Versammlung bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung zu.

Alle Trainer lobten die vorbildliche Pflege des Sportgeländes durch die Platzwarte Erich und Rolf Müller, sagte Raisch.

Leider legten beide am Jahresende ihre Ehrenämter als Platzpfleger nieder. Die Müllerbrüder werden dem Verein fehlen, doch man sei dankbar, dass sie über mehrere Jahrzehnte den Verein so tatkräftig unterstützt hätten. Raisch überreichte Erich Müller und Rolf Müller jenen Gescchenkkorb.



Neues Auto für das Hauptamt

Das Haupt- und Personalamt der Stadtverwaltung hat dank lokalen Sponsoren ein neues Dienstfahrzeug bekommen. Wie sein Vorgänger, der fünf Jahre im Einsatz war, wird der neue Wagen mit Erdgas und ersetztweise mit Benzin betrieben. Das wendige Fahrzeug, das im internen Sprachgebrauch »Luigi« genannt wird, kommt bei Transportfahrten der städtischen Amtsboten zum Einsatz. »Die 20 Werbeaufdrucke machen das Auto zu einem Unikat und zum Markenbotschafter für viele Betriebe in der Stadt«, sagte Oberbürgermeister Julian Osswald.

Foto: Stadtverwaltung

Bei hybridem Parteitag starke Ziele gesetzt

SPD | Stimmabgabe in Nagold-Hochdorf / Diskussion nahezu in Echtzeit

Region. Beim ersten »hybridem« Parteitag in Baden-Württemberg hat die Südwest-SPD ihren Landesvorsitzenden Andreas Stoch mit einem Wahlergebnis von 94,75 Prozent bestätigt und ihn zum Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2021 ernannt.

Mehr als 1000 Zuschauer verfolgten zusätzlich zu den 320 Delegierten den Parteitag über das Internet und brachten den Hashtag #daswichtigstejetzt auf Platz drei der deutschlandweiten Twitter-Trends.

Die Delegierten wurden per Webkonferenz zugeschaltet und konnten so nahezu in Echtzeit diskutieren und debattieren, teilt die SPD mit. Gewählt wurde via Urnen-

wahl an 20 Standorten. Die Delegierten aus den Kreisverbänden Calw und Freudenstadt trafen sich zur Stimmabgabe in Nagold-Hochdorf.

Engagierte Diskussionen geführt



Auch aus dem Kreis gab es Teilnehmer bei dem »hybridem« Landesparteitag der SPD.

Foto: Steinrode

setzt in den Bereichen Arbeit, Bildung, Gesundheit, Klimaschutz und Wohnen«, so Göhner. Dies seien Themen, die

auch in den hiesigen Landkreisen von großer Bedeutung seien, so die beiden Kandidaten.

Schwarzwalder Bote

LESERREISEN

SICHERE
BUCHUNG
OHNE RISIKO

Anzeige

Liebe
Leserinnen
und Leser,

positive Signale aus den Forschungslaboren haben die Welt in den vergangenen Wochen jubeln lassen. Das unterstreicht, wie groß der Wunsch ist, den derzeitigen Stillstand zu beenden, sich wieder mit anderen Menschen zu umgeben und seinen Interessen nachzugehen. Noch ist die Zeit des Verzichts nicht beendet, aber eines zeichnet sich ab: es wird eine uns vertraute Normalität nach Corona geben. Lassen Sie uns daher gemeinsam den Blick auf das kommende Jahr richten, in dem spannende Freizeitprogramme Ihres Schwarzwalder Boten aus den unterschiedlichsten Bereichen auf Sie warten. Natürlich gilt auch weiterhin: sollte ein Angebot aufgrund der Corona-Einschränkungen abgesagt oder verschoben werden müssen, erhalten Sie den Reisepreis erstattet. Wir freuen uns darauf, Sie bald persönlich vor Ort begrüßen zu dürfen und danken für Ihre Treue!

Ihr
Schwarzwalder Bote

Buchung & Beratung

Buchung und Beratung zu allen Terminen bei unserem Reisepartner chrono tours unter der Telefonnummer

07423 / 78 489

oder per E-Mail an:
schwabo@chrono-tours.de

Wir sind von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr für Sie da!

Veranstalter:
chrono tours GmbH
Ebertplatz 14-16
50668 Köln

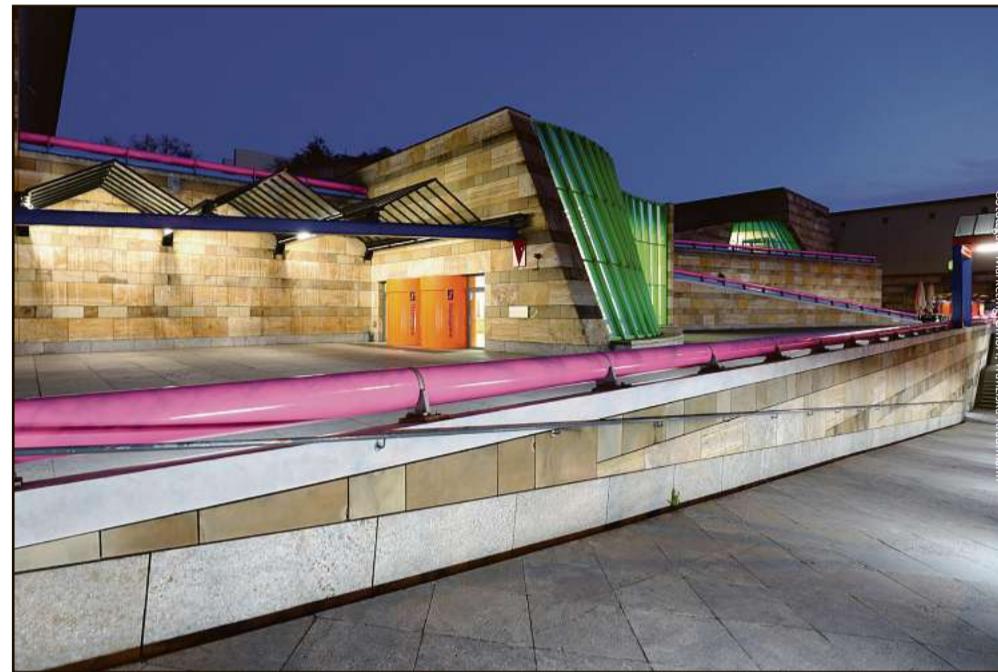
Von Monet bis Renoir

14.01.2021 | Große Impressionismus-Sonderausstellung in Stuttgart

Die renommierte Staatsgalerie Stuttgart hüte in diesem Winter für kurze Zeit einen besonderen und kostbaren Schatz: Spitzenwerke des französischen Impressionismus von unter anderen Paul Gauguin, Édouard Manet, Claude Monet, Camille Pissarro oder Pierre-Auguste Renoir kommen im Rahmen der vielbeachteten Sonderausstellung »Mit allen Sinnen! Impressionistische Malerei« nach Stuttgart.

Nutzen Sie bei diesem Zusatztermin am 14.01. (Donnerstag) die seltene Gelegenheit, den Gemälden sämtlicher führender Maler des Impressionismus in einer einzigen Ausstellung im Rahmen einer spannenden Ausstellungsführung in kleinen Gruppen näherzukommen.

Die Staatsgalerie ist ein Museum von Weltrang. Sie zählt zu den beliebtesten und meistbesuchten Kunstmuseen Deutschlands und beherbergt Meisterwerke aus rund 800 Jahren Kunstgeschichte. Der älteste Gebäudeteil, die Alte Staatsgalerie, wurde unter König Wilhelm I. von Württem-



Ort der Sonderausstellung: die Staatsgalerie Stuttgart

berg als klassizistische Dreiflügelanlage erbaut. An den Bau der Alten Staatsgalerie schließt sich der Erweiterungsbau der Neuen Staatsgalerie an – ein Meisterwerk der postmodernen Architektur, ent-

worfen von Stararchitekt James Stirling. Der imposante Museumskomplex spiegelt damit die Verbindung von Tradition und Moderne wider. Dank einer Auswahl von rund 60 hochkarätigen Exponaten,

darunter 33 selten bis nie ausgestellte Leihgaben aus Privatbesitz, kann die Staatsgalerie Stuttgart mit dieser Sonderausstellung die gesamte Entwicklungsgeschichte dieser entscheidenden Epoche

der Kunstgeschichte anschaulich nachvollziehbar machen. Zuvor erleben Sie die Landeshauptstadt bei einem geführten Stadtspaziergang als Freiluftmuseum und erfahren Spannendes über die vielfältigen Kunstobjekte, die in den städtischen Parks, auf Straßen oder Plätzen zu erleben sind.

Stuttgart ist reich an Kunstwerken im öffentlichen Raum und bietet vor dem gemeinsamen Mittagessen die perfekte Einstimmung für den anschließenden Besuch der Staatsgalerie.

Dieser Tag kostet
für Abonnenten
99,90,- Euro / p.P.
Preis regulär: 109,90,- Euro / p.P.

inkl. Stadtführung Stuttgart, Mittagessen, Eintritt & Führung Staatsgalerie Stuttgart, der Fahrt im Komfortbus und der Veranstaltungsbegleitung.



Beeindruckend: die »Schwimmenden Gärten«

Landesgartenschau Überlingen

20.05.2021 | Bodenseeschiffahrt und Gartenschau-Führung

Die Landesgartenschau in Überlingen wird die erste baden-württembergische Landesgartenschau am Bodensee und hat sich zum Ziel gesetzt, Stadt, Land und Deutschlands größten See attraktiv miteinander zu verknüpfen.

Freuen Sie sich am 20.05. (Donnerstag) auf einmalige Blumenpracht und erleben Sie die Landesgartenschau, die aufgrund der Corona-Pandemie auf 2021 verschoben wurde, hautnah. Ihr Tag beginnt mit der Anreise nach Ludwigshafen, wo Sie an Bord eines

Bodenseedampfers gehen und Kurs auf Überlingen nehmen. Nutzen Sie die seltene Gelegenheit, sich der Landesgartenschau vom Wasser aus zu nähern. Freuen Sie sich bei Ihrer Ankunft auf die Eindrücke der Parkanlagen, die größtenteils direkt am Ufer liegen. In der Altstadt werden Sie zu einem Mittagessen empfangen, bevor Sie zu einer Führung durch den Uferpark und die »Schwimmenden Gärten« der Landesgartenschau aufbrechen. Anschließend haben Sie Zeit zur freien Verfügung um sich

von den neuesten Garten-trends inspirieren lassen.

Dieser Tag kostet
für Abonnenten
94,90,- Euro / p.P.
Preis regulär: 104,90,- Euro / p.P.

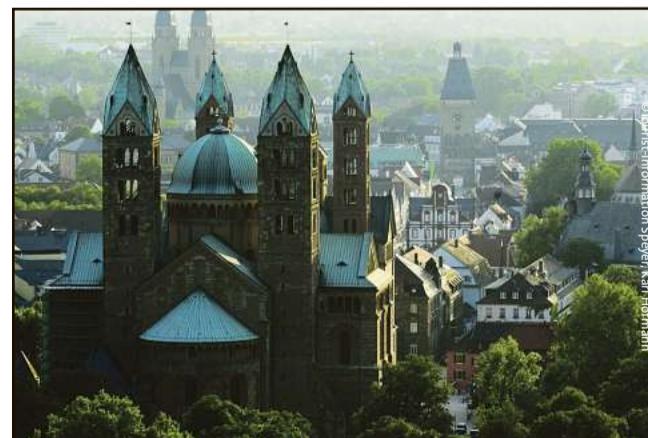
inkl. Bodenseeschiffahrt, Mittagessen, Eintritt und Führung Landesgartenschau Überlingen, Fahrt im Komfortbus und der Veranstaltungsbegleitung.

Prachtbauten der Salier

05.02.2021 | Hambacher Schloss und Dom zu Speyer

Ein Jahrhundert lang lenkte das Adelsgeschlecht der Salier die Geschicke des römisch-deutschen Reiches. Wie für Herrscher des Mittelalters üblich, regierten sie ihr Reich als reisende Regenten vom Pferd und zogen von Königspfalz zu Königspfalz. Um ihre Machtposition auch in ihrer Abwesenheit zu unterstreichen, errichteten die salischen Könige überall im Reich wahre Prachtbauten, von denen Sie am 05.02. (Freitag) mit dem Hambacher Schloss und dem Dom zu Speyer gleich zwei besonders eindrucksvolle Bauwerke besuchen.

Erstes Ziel Ihrer Reise ist das Hambacher Schloss, dessen ursprüngliche Anlage im 11. Jahrhundert durch die Salier ausgebaut wurde. Bei einer Führung durch eine der bedeutendsten Befestigungen des Mittelalters erfahren Sie mehr zu der salischen Entstehungsgeschichte der Burg und ihrer späteren Rolle in der deutschen Geschichte. Anschließend reisen Sie nach Speyer, wo sich die Salierkönige das größte er-



Weltgrößte romanische Kirche: der Dom zu Speyer

Dieser Tag kostet
für Abonnenten
89,90 Euro / p.P.
Preis regulär: 99,90 Euro / p.P.

inkl. Eintritt und Führung im Hambacher Schloss, Mittagessen, Domführung samt Krypta in Speyer, der Fahrt im Komfortbus und der Veranstaltungsbegleitung.

Frühling an der Nordseeküste

07.03. - 10.03.2021 | Viertägige Reise mit Ausflug nach Langeoog

Kilometerlange Sandstrände und friesische Gelassenheit treffen auf malerische Küstenorte und die romantische Abgeschiedenheit der Ostfriesischen Inseln.

Reisen Sie vom 07.03. bis 10.03. (Sonntag bis Mittwoch) zu einer viertägigen Frühlingsreise nach Bremerhaven, wo Sie im segelförmig gebauten 4-Sterne-ATLANTIC Hotel Sail City direkt am Weserdeich logieren. Bereits auf der Anreise wartet mit einer Panorama-Schiffahrt auf dem Main ein Höhepunkt, ehe Sie am Abend Bremerhaven erreichen. Ihre Zimmer beziehen und gemeinsam zu Abend essen. Am Folgetag erkunden Sie Bremerhaven, die größte Stadt an der deutschen Nordseeküste. Zum Abschluss Ihrer Führung genießen Sie den Panoramablick vom höchsten Gebäude der Stadt, der Aussichtsplattform SAIL City. Anschließend reisen Sie für eine private Wattwanderung an das südliche Ufer des Jadebusens, bevor Sie mit Blick auf die Meeresbucht zu



Blickfang: das ATLANTIC Hotel Sail City

Diese Reise kostet
für Abonnenten
589,- Euro / p.P.
Preis regulär: 639,- Euro / p.P.

im DZ inkl. 3 Ü/Fr im 4-Sterne-Hotel, aller Eintritte und Führungen, den Essen, Fahrt im Komfortbus und Veranstaltungsbegleitung (EZ-Aufpreis 99 Euro).

AMTSGERICHTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**Nichtamtliche
Handelsregister-
bekanntmachungen**
**Amtsgericht
Stuttgart**

Auszug Landkreis Freudenstadt

Die amtlichen Bekanntmachungen können über das Portal www.handelsregisterbekanntmachungen.de kostenfrei eingesehen werden. In () gesetzte Angaben der Anschrift und des Geschäftszweiges erfolgen ohne Gewähr. Registereinsicht und -ausdrucke erhalten Sie über das Internet (www.handelsregister.de) oder beim Amtsgericht Stuttgart, Neckarstr. 121, 70190 Stuttgart. Mo. bis Fr. 9 bis 11:45 Uhr, Mo. bis Do. 13 bis 15:30 Uhr.

Neueintragungen

HRB 776105 - 09.11.2020: **Butsch-Rutsch-Company GmbH**, Waldachtal, Theodor-Heuss-Straße 35, 72178 Waldachtal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 06.07.2020. Geschäftssitz: Theodor-Heuss-Straße 35, 72178

Waldachtal. Gegenstand: Die Entwicklung von Franchisekonzepten im Dienstleistungsbereich sowie Vertrieb / Vermarktung derselben als Franchisgeber. Stammkapital: 5.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokurrenzen. Geschäftsführer: Kaupp, David, Waldachtal, *23.02.1992, einzelfertigungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfts abzuschließen. Einzelflukura mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfts abzuschließen.

HRB 776130 - 10.11.2020: **Leadnow UG (haftungsbeschränkt)**, Freudenstadt, Muggengärtlestraße 32, 72250 Freudenstadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23.10.2020. Geschäftssitzanschrift: Muggengärtlestraße 32, 72250 Freudenstadt. Gegenstand: Digitales

Marketing, Medienproduktion und Internetdienstleistungen im vorgenannten Bereich. Stammkapital: 5.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokurrenzen. Geschäftsführer: Fiebich, Marc, München, *28.04.1995; Wörner, Ansgar, Stuttgart, *28.04.1997; jeweils einzelfertigungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfts abzuschließen.

HRB 776132 - 11.11.2020: **VC Fitness Freudenstadt GmbH**, Freudenstadt, Rudolf-Diesel-Straße 19, 72250 Freudenstadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 16.09.2020 mit Nachtrag vom 09.11.2020. Geschäftssitz: Rudolf-Diesel-Straße 19, 72250 Freudenstadt. Gegenstand: Der Ewerb, der Aufbau und das Betreiben von Fitness- und Freizeitanlagen, Reha und Gesundheitszentren in Freudenstadt, die Ausbildung von Fachpersonal. Stammkapital: 25.000,00

EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokurrenzen. Geschäftsführer: Schmid, Bernd, Dornstetten, *13.05.1960; Schmid, Florian, Freudenstadt, *03.11.1993, jeweils einzelfertigungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfts abzuschließen.

HRB 776165 - 12.11.2020: **ScienceTech Engineering GmbH**, Freudenstadt, Katharinenstraße 6, 72250 Freudenstadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04.11.2020. Geschäftssitz: Katharinenstraße 6, 72250 Freudenstadt. Gegenstand: Die Planung, die Projektierung, die Entwicklung, die Fertigung, der Vertrieb, die Installation und die Instandhaltung von elektrotechnischen, informationstechnischen und kommunikationstechnischen Anlagen und Systemen sowie die Erbringung von Ingenieur-, Beratungs-, Sprach-, Schulungs- und Weiterbildungsdienstleistungen auf diesen und an-

deren technischen, mathematischen, naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Gebieten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokurrenzen. Geschäftsführer: Hajzera, Eldet, Freudenstadt, *03.05.1978, einzelfertigungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfts abzuschließen.

Veränderungen

HRA 736874 - 12.11.2020: **E. Haist Besitz GmbH & Co. KG**, Baierbronn, Weiherweg 2, 72270 Baierbronn. Eingetreten als persönlich haftender Gesellschafter: Haist, Verwaltungs-GmbH, Baierbronn (Amtsgericht Stuttgart HRB 775714), mit der Befugnis - auch für die jeweiligen Geschäftsführer -, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfts abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Leontopoulos, Anastasios, Leonberg, *18.07.1988; Saur, Matthias, Pfalzgrafenweiler, *20.06.1989. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Gesellschafter: Egon Haist GmbH, Baierbronn (Amtsgericht Stuttgart HRB 732328).

Veränderungen

HRB 754677 - 09.11.2020: **saleoTec GmbH**, Pfalzgrafenweiler, Boschstraße 5, 72285 Pfalzgrafenweiler, Änderung der Geschäftssitzanschrift: Schulstraße 17/1, 72285 Pfalzgrafenweiler. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Bestellt als Liquidator: Saur, Matthias, Pfalzgrafenweiler, *20.06.1989, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfts abzuschließen.

HRB 430994 - 11.11.2020: **SERVICE TEAM internationale Montage und Vertriebs GmbH**, Freudenstadt, Reichenbacher Str. 23, 72250 Freudenstadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Fuoss, Walter, Empfingen, Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter am 30.10.1955.

GUTEN MORGEN!

Inserieren unter: www.schwarzwaelder-bote.de/servicecenter

Liebe Tante Edith!

Geburtstag ist wohl ohne Frage der schönste aller Ehrentage. Drum woll'n wir keine Zeit verlieren,

und zum 80. Dir gratulieren.

Wenn wir es auch nicht immer sagen, wir wissen, was wir an Dir haben. Denk stets daran, vergiss es nicht, wir lieben und wir brauchen Dich.

Deine Daniela, Jörn & Tobias



Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die ich anlässlich zu meinem

90. Geburtstag

entgegennehmen durfte, möchte ich allen lieben Menschen, welche mir viel Freude bereitet haben, nochmals herzlichen Dank sagen. Nicht zuletzt der Stadt Lahr mit unserem OB Herrn Markus Ibert für die lieben Zeilen und das Geschenk. Vielen herzlichen Dank!
Hildegard Remus



Hallo, hier bin ich



Inserieren unter
www.schwarzwaelder-bote.de/servicecenter

Lange wurde dieser Moment erwartet.

Dean

* 8.11.2020



Wir freuen uns riesig.

Die glückliche Oma Gudrun und Opa Manfred

Willkommen
im
Leben



Guten-Morgen-Anzeigen unter www.schwarzwaelder-bote.de/servicecenter aufgeben
Glückwünsche, Grüße und Persönliches bereits ab 9,50 € inserieren

ABO Bonus: Jede Woche exklusive Vorteile für Schwarzwälder Bote Abonnenten

Nutzen Sie die Vorteile der Schwarzwald Plus Heimatkarte zum Vorteilspreis!

Abonnenten
sparen
10 €!



Schwarzwald Plus Heimatkarte

Für Einheimische des Landkreises Freudenstadt bündelt die Schwarzwald Plus Heimatkarte über 80 Schwarzwald-Erlebnisse in der Nationalparkregion auf einer Karte. Diese können Sie im Kalenderjahr jeweils an einem Tag Ihrer Wahl unbeschwert und ohne Zusatzkosten erleben. Die Schwarzwald Plus Heimatkarte ist dabei Ihre persönliche Eintrittskarte zu vielen kulturellen Erlebnissen, Ihr Tages-Skipass bei Liften und Bahnen, Eintritt in zahlreiche Thermal-, Erlebnis- und Freibäder und Ihr Greenfee für die schönsten Golfplätze der Region. Kein Abwagen, keine Extrakosten, dafür ein großes Erlebnis.

Erwerbs- und nutzungsberechtigt sind alle Personen mit Erst- oder Zweitwohnsitz im Landkreis Freudenstadt. Pro Jahr kann maximal eine Karte pro Kartennutzer ausgestellt werden.

Nutzbar sind alle Leistungen von Schwarzwald Plus einmalig während des Gültigkeitszeitraums der Karte. Das aktuelle Leistungsangebot und Antragsformular finden Sie unter www.schwarzwalddplus.de/heimatkarte

**ABO
BONUS**
Vorteil für Abonnenten



Ihr ABO Bonus Preis: **59 Euro** statt 69 Euro

Kinderkarte (bis 15 Jahre): 44 Euro

Die Schwarzwald Plus Heimatkarte ist vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 gültig und kann ab sofort über das Online-Antragsformular auf der Seite www.schwarzwalddplus.de/heimatkarte unter Angabe Ihrer ABO-Nummer beantragt werden.

Wenn Sie die Schwarzwald Plus Heimatkarte bereits für 2020 erworben haben, können Sie die Verlängerung für 2021 direkt über das Antragsformular beantragen.

Gut zu wissen.

Alpirsbach-Peterzell im November 2020

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Heinz Kindler

* 06.09.1944 † 17.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Jürgen und Gabi mit Luisa und Niklas
Ute und Harry mit Naomi
Ursula Jahraus
Deine Geschwister
und alle Angehörigen

Aufgrund der aktuellen Situation fand die Beerdigung im engsten Familienkreis statt.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. *Psalm 23*

Im Vertrauen darauf geben wir sie zurück in Gottes Hände.

Ruth Esther Fetzer
geb. Günter
* 30. 6. 1931 † 14. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Bernd und Irmgard
Manfred und Anni
Alexander und Simone mit Joschua und Elias
Simon mit Martha
Marc
Helly
und alle Anverwandten

Freudenstadt, im November 2020
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung ist am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Freudenstadt.

In Deine Hände befehle ich meinen Geist, Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.
(Psalm 31,6)

Horb a. N.-Dettingen, 21. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater, Schwiegervater, unserem herzensguten Opa, Bruder, Schwager, Döte und Onkel

Ernst Ruopp
* 9. April 1933 † 17. November 2020

In stiller Trauer
Karin und Otto Frick
Jessica und Nadine sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet im Familienkreis statt.

Kniebis, im November 2020

Als der Mutter Augen sich geschlossen zur ewig stillen Grabsruh', sind Dankstränen viel geflossen um dich, geliebte Mutter, du. Es war so reich, dein ganzes Leben, an Müh' und Arbeit, Sorg' und Last, wer dich gekannt, muss Zeugnis geben, wie redlich du gearbeitet hast. Und uns nur galt dein ganzes Sorgen, dein Mühen ohne Unterschied. Am späten Abend, frühen Morgen war'n niemals deine Hände müd. So schlumm're sanft in Gottes Frieden, Gott zahlt den Lohn für deine Müh', ob du auch bist von uns geschieden, in unseren Herzen stirbst du nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Erna Schneider
geb. Moser
* 18.5.1935 † 16.11.2020

In stiller Trauer
Jürgen Schneider und Dörthe mit Felix Martina und Karl-Heinz Ziegler mit Florian und Jasmin sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag, Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Nach einem langen und erfüllten Leben, ist unsere Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Lore Rothfuß geb. Koch, geb. 25.03.1929

am 16. November 2020 im Frieden Gottes heimgegangen.
Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis am Donnerstag, 19. November 2020 auf dem Friedhof in Bösingen statt.

In dankbarer Erinnerung:
Claudia und Christoph Beck
Sigrid und Günter Hörz
Hans-Peter und Heidi Rothfuß
Moritz Beck und Carl Beck
Tobias und Leonie Hörz mit Ove und Rosa
Julia und Alexander Wagermaier mit Felix und Max

Bösingen, im November 2020

Horb a. N.-Dettingen, 21. November 2020

Die Liebe der Mutter bleibt für die Ewigkeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter, unvergesslichen Omi und Uromi

Fidelia Deger
geb. Roth
* 1. Juni 1927 † 17. November 2020

Deine Vroni und Karl mit Familie
Deine Resi mit Familie

Die Beerdigung findet im Familienkreis statt.

Voll Dankbarkeit für alle Liebe und Güte, die sie uns in ihrem Leben schenkte, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Lore Mutz
geb. Ziefler
* 25.03.1931 † 18.11.2020

Reinhard
Heiderose und Falk mit Kindern
Uli und Petra mit Familie
Monika und Ralph mit Kindern und alle Anverwandten

Die Beerdigung findet am Dienstag, 24. November 2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Haiterbach, im engen Familienkreis statt.
Wir bitten um Einhaltung der Corona Vorschriften.

Wir vermissen Dich liebe OMI FIDELIA

... Komm bitte kurz vom Himmel runter und umarme uns

Deine Enkel und Urenkel
Yvonne und Emily
Pascal, Claudia, Mia und Carla
Cathrin, Jochen, Lena und Emma
Manuel und Katharina

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:
Mit einer Gedenkspende an ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen Sie ein Zeichen für das Leben.
Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de

Wer einen Fluss überquert muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Darauf setzen unsere Leser.



Nachruf

Wir trauern um unseren Rotkreuzkameraden

August Wetzel

Seit November 1962 war er im DRK. Am Aufbau des DRK-Ortsvereins Eutingen im Jahr 1975 mit den Gruppen Eutingen, Rohrdorf und Weitingen hat er entscheidend mitgewirkt.

August Wetzel hat viele Jahre die DRK-Gruppe in Eutingen geleitet. Im Jahr 2002 wurde er für 40 Jahre Mitgliedschaft beim Deutschen Roten Kreuz geehrt. Seine aktive Laufbahn beim DRK Ortsverein Eutingen endete im Jahr 2004. Er war jedoch auch danach noch sehr eng mit dem DRK verbunden.

Wir verlieren mit ihm einen guten und geselligen Kameraden, der sich durch Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und stete Hilfsbereitschaft ganz im Sinne der Grundsätze der Rotkreuzorganisation ausgezeichnet hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Kindern mit Familien.

Armin Jöchle
DRK-Vorsitzender

Stefan Platz
Bereitschaftsleiter



Walter Dieterle

Hallwangen,
im November 2020

Glückliche Tage, nicht weinen,
wenn sie vorüber,
dankbar, dass sie gewesen.
Dante Alighieri

Herzlichen Dank

- allen, die mit uns Abschied nahmen,
- allen, die ihm im Leben Anerkennung und Freundschaft schenkten,
- für die vielen Briefe, Geldspenden und für jedes tröstende Wort,
- für jeden Händedruck und jede Umarmung, wenn die Worte fehlten,
- für jedes Zeichen der Trauer und Verbundenheit.

Im Namen aller Angehörigen
Anneliese Dieterle mit Familie



Über den plötzlichen und unerwarteten Tod von

Beate Sasse

sind wir tief bestürzt.

Ein Herz, das Raum für jeden hatte und von großem Einfühlungsvermögen erfüllt war, hat aufgehört zu schlagen. Wir Sterntaler begleiten Beate Sasse mit hohem Respekt auf ihrem letzten Weg.

Beate gründete vor 20 Jahren mit großen Engagement, Geschick und Sachverstand die Firma Sterntaler GmbH, eine ambulante Kinderintensivpflege. Ihre ruhige und freundliche Art wird uns immer in Erinnerung und in unseren Herzen bleiben. Mit ihr verlieren wir eine wertvolle und geschätzte Chefin. Sie wird uns allen fehlen!

Ihr zu Ehren wollen wir alle zusammenhalten und ihr Lebenswerk weiterführen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen.

Deine Sterntaler Mädels und Frank

Diakonie

Station Freudenstadt

Pflege/Betreuung/FSJ
Tel. 0 74 41/9175-0

www.ds-fds.de

Welt verbessern Pate werden

Rufen Sie uns an: 0180 33 33 300
(9 Cent/Min. aus dt. Festnetz; ggf. abweichender Mobilfunktarif)
Kindernothilfe e.V.
Düsseldorfer Landstr. 180
47249 Duisburg
www.kindernothilfe.de

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einem außergewöhnlichen Menschen.

Petra Kopp

Wir sind dankbar, dass wir mit ihr zusammenarbeiten durften.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Der Vorstand, das Schulbegleiter-Team und alle Kolleginnen und Kollegen der Lebenshilfe Freudenstadt e.V.

Wie schön muss es erst im Himmel sein,
wenn er von außen schon so schön aussieht!

Astrid Lindgren

DEIN HEIMAT-MAGAZIN FÜR SCHWARZWALD, ALB & BODENSEE!

DIE NEUE AUSGABE – AB 28.11. IM HANDEL!



JETZT
— 6 Ausgaben —
BESTELLEN &
GESCHENK
.....sichern!



waldrausch-magazin.de/abo



Kostenfrei anrufen: 0800 780 780 5

HAUS-SKIBASAR 27.+28.11.2020

Wo: im großen alten Kino über unserem Geschäft
(natürlich unter Einhaltung der Hygiene-Regeln)

Wann: Fr., 27.11.2020, 14-18 Uhr, Sa., 28.11.2020, 9-16 Uhr
Anlieferung bis 26.11.2020 noch möglich!

Große Auswahl an sehr gut erhaltenen Wintersportartikeln und sehr günstiger Neuware!
Auch unser Geschäft ist geöffnet und auch hier haben wir tolle Wintersportangebote!

Ski-/Board Service-Aktion

Auf alle Ski/Board Service und Bindungseinstellungen gibt es
30% Nachlass!

z. B. Ski-Service Basic ab 15,- €*

*gültig bis 01.12.20

**Ab sofort auf alle
Toko Wachse + Zubehör
20% Nachlass***

Sport Klumpp
Sport Klumpp e. K. 

Freudenstädterstr. 2 | 72270 Baiersbronn
Telefon 07442/8425-0 | www.sport-klumpp.de

Komplettservice rund um die Küche
von Ihrem Küchenfachmann

Jetzt ist Küchenzeit!

**Wir sind
für Sie
da!**

Beratung & Planung | Verkauf & Montage
Elektrogeräte & Kundendienst
Sämtliche Serviceleistungen

Uwe Schittenhelm
Alte Str. 30 · 72178 Waldachtal
07445 / 3570 · www.kueche-schittenhelm.de



Liebe Gäste, liebe Freunde des Solhofs
...leider geht es erst wieder im Dezember weiter.
Daher gibt es den „Solhof-to-go“ wir füllen Ihre Töpfe
„Solhof“ für zuhause

Darum gibt es unser Traditionelles Gänse-Essen in diesem Jahr nur zum Mitnehmen,
bitte die Gans 3 Tage vor dem gewünschten Termin vorbestellen.

Portion Gans mit Knödel, Rotkraut, Kastanien und Bratapfel EUR 25,00
(Bitte beachten, Abgabe jeweils ½ oder ganze Gans (2 bzw. 4 Portionen))

Ragout von Reh & Hirschhausgemachten Spätzle und Preiselbeeren EUR 21,00

Hausgemachte Rinderroulade mit Kartoffelklößen EUR 19,00

Kalbsrahmgulasch mit kleinen Champignons, hausgemachten Spätzle und Rosenkohl EUR 19,00

Gefüllte Kalbsbrust mit Kräutern & Steinpilzen und hausgemachten Spätzle EUR 19,00

In Rotwein geschmorte Rinder Bäckle mit hausgemachten Spätzle EUR 19,00

Bestellung an 7 Tagen/Woche jeweils bis 11.00 Uhr unter 07446-1246
Abholung nach Absprache

Wir danken all unseren Gästen für die Unterstützung.
Bis zum Wiedersehen wünschen wir Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!
Ihre / Eure Familie Hübner

Landgasthof Solhof · Ortsstraße 43 · 72290 Schömberg

Die cleveren Renovierungslösungen Neu und modern in meist nur 1 Tag



Türen Haustüren Treppen Küchen Fenster



**PORTAS-Fachbetrieb
Martin Hezel**

Zollhausstraße 56
78737 Winzeln

07402 / 292

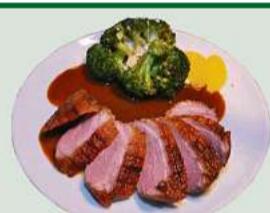
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Beratung & Montage
erfolgen nach den aktuell
geltenden Hygiene- und
Abstandsvorschriften

Besuchen Sie unsere Ausstellung • [hezel.portas.de](#)

Nimmmit

Leckere Gerichte zum Abholen



4,50 €
19,00 €
16,00 €
15,20 €
14,50 €
14,50 €

Kürbissuppe mit Kokosmilch und Ingwer
Gänsebraten mit Blaukraut und Kartoffelknödel
Schweinefilet mit Pilzsoße, Spätzle und Salatteller
Rinderbraten in Rotweinsoße dazu Serviettenknödel und Salatteller
Hühnchenbrust an Curry-Gemüse-Reis
Pilzragout mit Kräuter dazu Serviettenknödel



ABHOLZEITEN:

Freitag + Samstag:
11.30 Uhr - 13.30 Uhr --> **Bestellung bis 11 Uhr**
und 18.00 Uhr 20.00 Uhr --> **Bestellung bis 17 Uhr**
Sonntag:
11.30 Uhr - 13.30 Uhr --> **Bestellung bis 11 Uhr**

ruoff

Boden ■ Parkett
Textiles Einrichten

Wohnstoffe
Gardinen- und
Polsterstoffe
Bodenbeläge
Polsterwerkstätten
Sonnen- und
Insektschutz
Teppich- und
Polsterreinigung

Wittlenweiler Straße 68
Freudenstadt
Tel. 074 41/86 01 10
www.ruoff-raumausbaustattung.de
„Qualität im Handwerk“ mit Gütesiegel sehr gut ✓

**Wir lassen Sie nicht allein,
wenn der beste Freund geht...**



- jahrelange Erfahrung im Bestattungswesen
- Abholung Ihres verstorbenen Tieres
- rund um die Uhr erreichbar an 365 Tagen im Jahr mit individueller Betreuung und Beratung

**TIERBESTATTUNGEN
SCHNEIDER**

Odenwaldstraße 10 · Balingen

Telefon 074 33 / 9 30 47 47

Mobil 0172 / 774 53 51

www.schneider-tierbestattungen.de

**SÜLZLE
KOPF**
Gebäudetechnik

WIR BERATEN SIE GERNE!
07454 / 75 - 0



BIS ZU 45 % STAATLICHE FÖRDERUNG NUTZEN

AKTION HEIZUNGSTAUSCH

Klimafreundlich modernisieren lohnt sich



100 % nachhaltig.
Jetzt Pate werden und langfristig helfen.

Ihr Kontakt zu uns:
www.DRK.de/Paten
030 / 85 404 - 111
SpenderService@DRK.de



So geht Sperrmüll!

Was: Sperrmüll und Möbelholz –
getrennt bereit stellen



Wieviel: Maximal 3 m³

Wann: Frühestens am Vortag,
spätestens um 6.30 Uhr
am Abholtag raus stellen

Das gehört **nicht** zum Sperrmüll

- Elektrogeräte
- Metallschrott
- Wertstoffe
- Baustellen- und
Renovierungsabfälle
- KFZ-Teile

Gemeinsam für eine saubere Umwelt!

**10% AUF HANDTASCHEN & STIEFEL
für Damen Männer Kinder**



54,-

**Wir haben
geöffnet!**
Unter den
vorgegebenen
Hygiene-
vorschriften.

Ott Schuhmode Tel. 07455/947181 · Dornhan

**Unser Anzeigenservice ist
für Sie da.**

Tel.: 0800 780 780 1, Fax: 07423 78-328
E-Mail: service@schwarzwaelder-bote.de



schwarzwaelder-bote.de

Wochenend JOURNAL

Die letzte Feier

Klassische Begräbnisse sind immer weniger gefragt. Der Trend geht zu alternativen Formen der Bestattung – das verändert auch das Trauern

■ Von Bettina Hartmann

Über ihn spricht niemand gern. Obwohl jedes Jahr fast eine Million Menschen in Deutschland sterben, etwa alle 30 Sekunden einer, ist der Tod uns fremd. Dabei ist er unausweichlich, so gewiss wie nichts anderes. »Die Tabuisierung kommt auch daher, dass wir trotz allem selten mit dem Tod in direktem Kontakt kommen. In der Familie rein statistisch gesehen nur alle 17 Jahre«, sagt Elke Herrnberger, Sprecherin des Bundesverbands Deutscher Bestatter (BDB).

Der November gilt mit seinem Grau in Grau und dem endgültigen Übergang vom Herbst in den Winter als Totensonntag. Gleich an drei Feiertagen – Allerseelen, Volksfeiertag und Totensonntag – stehen Tod und Trauer im Mittelpunkt. Traditionell zieht es die Menschen in dieser Zeit auf den Friedhof, um der Verstorbenen zu gedenken. Doch wer sich dort umschaut, wird feststellen: Es ist leerer geworden. Deutlich leerer.

Feuerbestattung billiger

Viele Grabstätten sind abgeräumt. Sie werden nicht mehr genutzt und wurden an die Kommunen zurückgegeben. Andere sind verwildert, die Schrift auf den Grabsteinen ist verwittert. Zwischen den Reihen klaffen immer größere Lücken. Der simple Grund dafür: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Das ist billiger – immerhin kostet ein einfaches Erdbeigräbnis im Schnitt 8000 bis 9000 Euro, eine einfache Einäscherung dagegen nur etwa 5000. Auch die Folgekosten, etwa für die Grabpflege, sind geringer. Zudem ist diese Variante platzsparend, zweckmäßig, rational. Trends wie anonyme, naturnahe oder Seebestattungen tragen ebenfalls dazu bei, dass das klassische Grab unwichtiger wird.

Die Kultur eines Volkes erkennt man daran, wie es mit seinen Toten umgehe, soll Perikles (490–429 v. Chr.), Staatsmann im antiken Athen, be-

merkt haben. Was sagt es also über Deutschland aus, dass sich die Kultur des Bestattens seit einigen Jahren verändert? Unter anderem, dass Traditionen verschwinden – und das Leben wohl vielfältiger wird. Klar ist, dass das Bestattungswesen zu den ältesten gesellschaftlichen Konventionen gehört. Von Anfang an ging es dabei nicht nur um Hygiene. Vielmehr wurde es als Pflicht angesehen, den Verstorbenen ein letztes Mal zu würdigen, ihm so auch den Übergang in ein anderes Leben, ins Jenseits leichter zu machen oder gar erst zu ermöglichen. Hierzulande lautete der Ablauf lange Zeit Kirche, Kerzen, Choräle, stattlicher Sarg, üppiger Blumenschmuck, Grabrede des Pfarrers, gefolgt von einem ordentlichen Leichenschmaus – weil es sich so gehörte. Doch viele dieser Rituale, die eine christlich-religiöse Basis haben, haben an Bedeutung verloren. Was tritt an ihre Stelle, wenn laut einer Umfrage ohnehin nur noch ein Drittel der Deutschen an das ewige Leben glaubt?

»Wir machen vier klare Trends aus«, erklärt Elke Herrnberger, »die Digitalisierung, die Nachhaltigkeit, die Individualisierung und natürlich die Einäscherung.« Für die Asche gibt es dann vielerlei Ruhestätten. Klassisch ist das Urnengrab auf dem Friedhof. »Aber auch Kolumbarien sind im Kommen«, sagt Herrnberger – also Gebäude oder Wände mit Nischen, in denen die Urnen ihren Platz finden. Kolumbarien haben einen entscheidenden Vorteil: »Die Hinterbliebenen sitzen dort im Warmen und Trockenen.«

Pflegeleichte Ruhestätten

Ein weiterer Pluspunkt, mit dem auch Bestattungswälzer aufwarten: Diese Ruhestätten verlangen wenig bis gar keine Pflege. Die Menschen sind heute viel mobiler. Viele können oder wollen sich nicht mehr um ein Grab kümmern. Das bereite den Betreibern von Friedhöfen, meist sind es die Kommunen, große Probleme: Die

Individueller Gegentrend

Doch kein Trend ohne Gegentrend. »Es gibt auch diejenigen, die einen sehr persönlichen, individuellen Abschied wün-

Stirbt Trauerarbeit übers Grabmal aus?

Foto: © Lucian Milasan – stock.adobe.com

Kosten steigen, die Einnahmen aber gehen zurück.

Verstorbene werden andererseits immer häufiger sang- und klanglos unter die Erde gebracht, ohne Anzeige, ohne Feier, ohne Trauergemeinde – weil kein Geld da ist, weil es keine Angehörigen gibt, weil der Verstorbene niemandem zur Last fallen wollte. Und oft auch, weil gar kein Bedürfnis nach einem Ritual vorhanden ist. Häufig hat das Spätfolgen, weil die meisten Hinterbliebenen einen festen Ort zum Trauern brauchen. Deshalb wird dazu geraten, bei Baumgräbern Namensschilder anzubringen.

Individueller Gegentrend

Doch kein Trend ohne Gegentrend. »Es gibt auch diejenigen, die einen sehr persönlichen, individuellen Abschied wün-

schen«, sagt die Trauerrednerin Sandy Liebehenschel. Da legt der Verstorbene etwa selbst fest, wie die Feier verlaufen soll, vielleicht mit seinen Lieblingsliedern und – Stichwort Digitalisierung – per Videobotschaft oder auf einer Trauerseite im Netz mit letzten Worten.

Oder die Trauernden gestalten die Feier: Sie musizieren, lesen aus dem Lieblingsbuch des Toten vor, tragen den Sarg selbst – und machen so mit einfachen Dingen das letzte Fest zu etwas Besonderem«, erklärt Liebehenschel, während sie sich selbst zugleich etwas Gutes tun. Denn der bewusste Abschied vom Verstorbenen, da sind sich Psychologen einig, ist der erste Schritt in die und zugleich durch die Trauer.

Da das Umweltbewusstsein gestiegen ist, ist Nachhaltigkeit

nun auch bei der Beerdigung ein Thema. In den USA dürfen Leichen kompostiert werden. Hierzulande ist das nicht möglich. Unter anderem kann man aber mit »grünen«, Särgen aus Recycling-Pappe oder Bambus die Bestattung umweltfreundlich gestalten.

Allerdings ist auch in diesem Bereich eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten. In globalisierten Zeiten ist ein Grabstein made in India günstig zu haben. Gleicher gilt für Leistungen, die Bestattungsdiscounter zu Dumpingpreisen anbieten. Egal, wofür man sich entscheidet: Die Wünsche »sollten nie ins Testament«, warnt Elke Herrnberger. Denn das wird erst nach der Bestattung geöffnet. Ihr Rat: schon zu Lebzeiten über den Tod sprechen – und die Vorstellungen ganz genau festlegen.



Ich sag' dir, während dem LoDo merken viele, dass sie mit Pfeifen zusammenleben. Und manche schnallen erst dann, dass sie selber eine sind. So ist für jeden was zum Reparieren dabei.

■ www.klausbirk.de



Eleganz im Alltag

Ab 1920 emanzipierten sich nicht nur die Frauen in Sachen Mode.

► Zeitreise

Alles Gemüse!

Seit vielen Jahren kocht Yotam Ottolenghi mit Leidenschaft fleischlos.

► Reportage



Birk schreibt

Down gelockt

Ist bei dir noch was los? Ich sitz' bloß noch daheim und hoffe, dass mich das Virus verschont. Gehst du raus, holt dich das Corona, bleibst du daheim, nervt die Familie. Und während dem Lockdown wird die Wohnung jeden Tag enger. Ich sag' dir, wenn du vier Wochen lang Memory gegen deine Kinder verloren hast, ist dein Selbstwertgefühl auch unter dem Tisch.

Mein Jonger ist im Netz verschwunden. Der killt dort mit dem Zauberschwert Drachen und Monster oder fliegt mit Luke Skywalker, um mit dem Lichtschwert seinen Vater aus dem Weg zu stupsen.

Meine Tochter war noch nie so viel mit dem Hund spazieren. Die hat vor Corona nicht mal gewusst, dass der Hund aus muss.

Und ich weiß nicht, was ich noch reparieren soll, und aufgeräumt ist auch alles. Meine Frau sagt, ich könnt' mal unsere Ehe reparieren. Hab' dafür fünf Bücher gelesen und versteh' immer noch nicht, was die von mir wollen.

Ich sag' dir, je mehr du jemand einsperrst, je mehr will der hinterher die Freiheit feiern. Die locken das Virus down, und kaum hat er abgenommen wie La Luna nach dem Vollmond, krabbeln alle ins Freie, um sich an der Sonne zu laben, schon nimmt der Corona-Mond zu – und du läufst daheim wieder gegen die Wand.

Unten, links

Im Dschungel ist der kleine Mann ganz groß

Kleine Menschen haben es im Dickicht leichter als große. Ein groß gewachsener Amerikaner sei im Dschungel nur halb so schnell unterwegs wie ein kleinwüchsiger Afrikaner, stellten Forscher der Harvard University fest. Das würde erklären, warum der Wald eher von kleinen Lebewesen bevölkert ist wie zum Beispiel dem Eichhörnchen oder den sieben Zwergen. Übertragbar ist das nicht immer. Im deutschen Steuerdschungel zum Beispiel ist der kleine Mann ohne Steuerberater zum Beispiel ziemlich aufgeschmissen.

Klick der Woche



Ruhe am Arbeitsplatz

Lärm war bereits vor der Corona-Pandemie Ärgernis Nummer eins in der Nachbarschaft. Derzeit verschärft die Ausweitung von Homeoffice das Streithema. Welche Möglichkeiten haben Arbeitnehmer, sich Ruhe zu verschaffen?

■ Mehr unter <https://www.schwabo.de/8yy>

Liebling der Woche

Stückl zum Ehrenbürger Oberammergaus ernannt

Die Gemeinde Oberammergau hat den Spieler der Passionsspiele, Christian Stückl, zum Ehrenbürger ernannt. Der Gemeinderat wolle Stückl für sein erfolgreiches Wirken sowie den Einsatz als Botschafter der berühmten Laienspiele danken, begründete der Gemeinderat die Entscheidung. »Er hat in den letzten Jahrzehnten das Oberammergauer Passionsspiel auf vielen Ebenen erfolgreich weiterentwickelt.«



Tipp der Woche

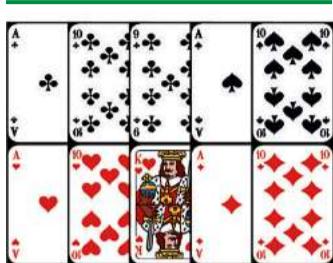
Wie Wildunfälle vermieden werden

2019 registrierten die deutschen Autoversicherer 295 000 Wildunfälle. Um einen Unfall mit einem Wildtier zu vermeiden, ist es ratsam, vor allem an Feldern und in Wäldern die Fahrbaahränder im Blick zu behalten. Sind bereits Tiere auf der Straße, sollten Autofahrer abbremsen und vorsichtig bremsen. Lässt sich die Kollision nicht mehr vermeiden, gilt: Lenkrad festhalten und nicht ausweichen, denn ein Ausweichmanöver verursacht meist größere Schäden. Nach einem Zusammenstoß sollten Autofahrer die Unfallstelle sichern und die Polizei rufen. Für einen Schaden am Fahrzeug kommt mit einer Bezeichnung eine Teilkaskoversicherung auf.

Wochenend-JOURNAL

RÄTSEL

Skat



Mittelhand reizt bis 46, ohne ans Spiel zu kommen. Dabei hätte sie nach Skataufnahme ihre einzige Schwachstelle zum sicheren Null ouvert besiegen können. Hinterhand mit einem Auge weniger im Blatt hat sogar einen lungenreinen Null ouvert Hand. Doch auch sie muss passen. Vorhand nämlich spielt mit obigem Blatt vor allem aufgrund der offenkundigen Null ouvert-Absichten der Kontrahenten gleich Grand Hand ohne vierer. Sie zieht Pik-Ass an und bleibt, obwohl die Buben nicht einmal 2:2 verteilt sind, mit 39 Augen auf der Strecke.

Frage: Wie lassen die beiden Gegenspieler Vorhand ihren Grand Hand mit acht Vollen im Blatt zur regelrechten Pleite werden?

Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 18 Wörter mit den unten aufgeführten Bedeutungen zu bilden: ast - ball - bank - bel - buch - der - dreh - eis - fa - fahrt - fe - fist - ga - ge - gen - glatt - gold - hand - hei - her - jue - ka - kreuz - men - misch - pa - re - sa - san - schlag - spekt - te - thol - tig - tuech - vor - wer - wohl - wolf - zer - zeu - zi - zug

Bei richtiger Lösung ergeben die dritten und siebten Buchstaben - jeweils von oben nach unten gelesen - ein Zitat aus „Wilhelm Tell“ von Friedrich von Schiller.

1. fleißig
2. ortsansässig
3. Form der Begrüßung
4. Wohnraum auf dem Schiff
5. Kriegsschiff
6. ein Ballspiel
7. Krieg geg. „Heiden“ (MA.)
8. mythischer Wolfsmensch
9. Kriegsgegner
10. gefrorene Nässe
11. Filmskript
12. öffentliche Fürsorge
13. Hühnervogel
14. Baumteil
15. Teil des Pfefferminzöls
16. Teil des Gerichtssaals
17. Prognose

18. Achtung, Ehrfurcht

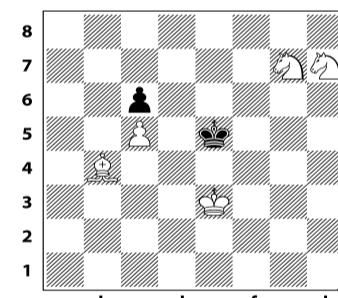
Münzungs- arm der Oder	Bröt- chen' in der Schweiz	Fernseh- zubehör	Wind- schatten- seite	Südost- asiat	stache- liges Meeres- tier	Dynastie im alten Peru	ein Erdteil	süd- amerika- nisches Fauletier	Bund	franz.: Alter, betagt	Weinort in Südtirol	Frauen- name	Toten- schrein	saure apfel- artige Frucht	Vorläufer der EU	
			Klei- dungs- stück							Stein- obst						
			miet- kaufen	Fußball- feld- begren- zung						Werk- stoff	brav					
Ruhe- geld	beste Schul- noten (ugs.)	Radio- direkt- über- tragung			indone- sische Insel- gruppe			Frauen- kurz- name	wurm- stichtig					Flug- zeug- start	Medien- arbeit (engl. Abk.)	
höchste Bega- bung				Halbton über F			entspre- chend	Mantel- stoff					4	Fecht- waffe		
Gerät z. Messen der Länge					afrika- nische Hell- pflanze	Doku- menten- sammlun- gen				Hörfunk- empfänger (Mz.)	reinlich			Handy- Software (Kw.)		
			Wagen- schup- pen	tätiger Vulkan auf Sizilien			5	Entfüh- rungs- opfer	thailän- discher Königstitel					Fußball- klub in Bochum	ge- stalten	
Spreng- körper	Schwin- delei	fair, ehrlich			markig	Freude an etwas								Vorname d. Schau- spieler Ventura	beschrie- benes Leder	
Spiel- karten austeilen			niederl. Maler, † 1944	dt. Maler, † 1940 (Paul)				Parla- ments- mitglied (Abk.)			Ände- rung			Comic- Figur von Rolf Kauka		
		Wund- starr- krampf	Stern- schnup- pe						Kloster auf Mallorca	abzüg- lich, minus				Brief- anrede	ehem. dt. Zah- lungs- mittel	
subark- tischer Hirsch	ital. Männer- kurz- name		Schweiz. Rund- funk- anstalt			8	Holly- wood- Star (†, Shirley)	Wirts- haus								
Ergebnis				Luft- reifen		unvoll- ständig				Vorname des Mo- derators Abdallah	Pferde- laufleine					1
			Haupt- stadt von Katar	Monitor- bild- punkt				Unter- grund vieler Strände		Rufname v. Sport- modera- tor Furler				Rang beim Karate		
Atem (ugs.)	Kose- wort für Groß- mutter	Trieb			2		griechi- sche Unheils- göttin	Autor von ‚Die Räuber‘			6				griech. Vorsilbe: Erd...	Geburts- stätte von Zeus
Fahr- zeug- kolonne				,und- Zeichen (, &)	Haupt- stadt West- Samoas				Fluss zum Aralsee		englisch: wir			Tau zur Segel- befesti- gung		
austra- lischer Lauf- vogel	Ober- haupt bei Natur- völkern									zugegen				tschech. Männer- name (Otto)		
sehr gewagt					Wende- ruf beim Segeln			Boden- zusatz- nahrung								

DEIKE PRESS KWR-2047

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die Buchstaben 1 bis 9 nennen ein anderes Wort für Anfänger.

Schach



Problem Nr. SH 4720

Reichlich Genuss

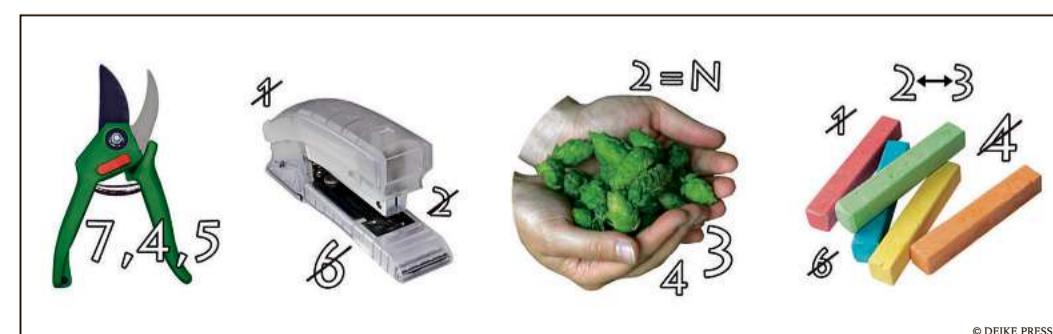
W. Morosow, Gedenkturnier 2017 zum 75. Geburtstag von W. Scheltonoschko, Spezielles Lob

Kontrolle:

Weiß (5) Ke3, Lb4, Sg7, h7, Bc5 - Schwarz (2) Ke5, Bc6
Weiß beginnt und setzt in acht Zügen matt.

Die Lösung dieses längeren Problems fällt nicht schwer, wenn man das realisierbare Mattbild findet und auf dem Weg dorthin nicht ins Stolpern gerät. Das gezeigte reichhaltige Manöver gereicht dem erfolgreichen Löser zum genussreichen Lohn.

Rebus



AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN WOCHE

► Skat:

Kartenverteilung: bekannt. Mittelhand hat zum Grand Herz-König und Herz-Dame gedrückt und bei folgendem Spielverlauf verloren:

1. V Pik-König	M Pik-Ass	H Karo-Bube (- 17)
2. H Kreuz-9	V Pik-Bube	M Kreuz-Dame (- 5)
3. V Pik-10	M Pik-Dame	H Karo-10 (- 23)
4. V Herz-Ass	M Herz-9	H Herz-10 (- 21)

(- 66)

Dieser Grand kann bei der gegebenen Kartenkonstellation eigentlich gar nicht verloren gehen. Nur hat der Alleinspieler sehr unüberlegt gedrückt. Er hätte in Anbetracht des gehaltenen Reizwertes durch Vorhand, nämlich 22, zum Herz-König unbedingt Pik-Dame drücken müssen. Er musste doch von vornherein damit rechnen, dass Pik-Ass gestochen wird. Folglich ist auch Pik-Dame erst recht nicht zu halten. Mit Herz-Dame und Herz-9 in der Hand wäre der Grand hingegen eine sichere Sache gewesen.

► Silbenrätsel:

1. Adresse, 2. kolossal, 3. Sensation, 4. Oberhaus, 5. Bemerkung, 6. Kurve, 7. Plunder, 8. Brause, 9. festlich, 10. Aussage, 11. Schiri, 12. Melde, 13. Freihafen, 14. sprechen, 15. Spaniel, 16. zierlich, 17. Gegenstand, 18. Landhaus - Der Neid ist unversöhnlicher als der Hass.

► Schach: Nr. SH 4620

Bei 1.Sf6+? Kd4 2.Te4+ stören die Fluchtfelder c3 und d3, und auf 1.Le6+? Ke4 2.Sc5+ nerven die Fluchtfelder e3 und f3; ähnlich mit 1.Te5+? Kd4 2.Txe1+ Kd3! 3.Sxb4+ das Fluchtfeld d2 und nach 1.Le6+? Ke4 2.Lxc4+? Kf3 3.Ld5+ das Fluchtfeld g4. Letzteres kann aber leicht repariert werden: 1.h3!! Unscheinbar und rätselhafter kann ein Startzug kaum sein! Es droht: 2.Le6+! Ke4 3.Lxc4+ Kf3 3.Ld5 matt. Zwei mögliche Paraden sind nun 1...Sd3 und 1...Sf3 wegen 2.Le6+? Ke4 3.Lxc4+ Se5! 4.Txe5+ Kd4! Auf d3 oder f3 blockiert der Se1 zwar seinen König, aber c3 bzw. e3 sind immer noch zugänglich: 1...Sd3 2.Lc3! (droht 3.Sf6 matt, auch nach 2...Se5; 2.Sf6+? Kd4 3.Te4+ Kc3!) 2...bxcc3 3.Sf6+! Kd4 4.Te4 matt! 1...Sf3 2.Te3! (droht 3.Le6 matt, auch nach 2...S3; 2.Le6+? Ke4 3.Sc5+ Kc3!) 2...Sxe3 3.Le6+! Ke4 4.Sc5 matt! 2...Se5 3.Lxe5! Sxe3 4.Sf6 matt, 3...c3 4.Le6 matt. Auch kann der Ta2 das drohende Matfeld d5 oder die e-Linie attackieren, blockiert aber erneut oder wird zur leichten Beute: 1...Td2 2.Te5+! Kd4 3.Txe1+ Kd3 4.Sxb4 matt! 3...Kd5 4.Le6 matt; 1...Te2 2.Txe2 (droht 3.Le6 matt) 2...Se3 3.Txe3 c3 4.Le6 matt. Fulminant!

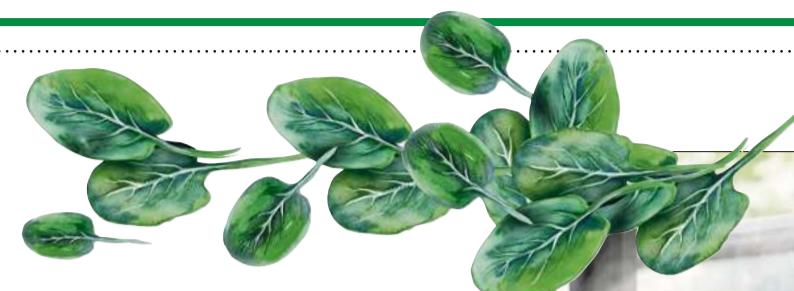
► Rebus:

Lieben heißt teilen.
(Oliven, Broetchen, Kissen, Tuete, Laterne)



Wochenend-JOURNAL

REPORTAGE



Gemüse ohne Grenzen

Teilzeit-Vegetarier Yotam Ottolenghi redet über seine Covid-19-Erkrankung, Bananenbrot und notwendige Vorräte

■ Von Anja Wasserbäch

Fans des Kochs Yotam Ottolenghi denken vermutlich ernsthaft über die Anschaffung eines Gasherd nach. Die Aubergine, eines seiner Lieblingsgemüse, »eine gute alte Freindin«, wie er sie liebvoll nennt, röstet er gerne über der offenen Flamme. Wahrscheinlich war es Ottolenghi, der die Eierpflanze, die man als schleimiges Etwas auf Antipasti-Tellern abgespeichert hatte, zu neuem Ruhm verhalf. Bei Ottolenghi wird die Aubergine beispielsweise geschmort, mit Joghurt bestrichen, es Granatapfelferkel auf sie regnet und Zatar wird darüber gestreut. Schon optisch ist es ein Genuss!

In den vergangenen Jahren haben die Ottolenghi-Fans Ge-würzregale und Vorräte an seine Rezepte angepasst. Rosen-Harissa, Sumach, Salzzitronen, Tahini sind längst keine Fremdwörter mehr. Kaum ein Haushalt, vom Studenten bis zum Vorstand, in dem sich nicht mindestens ein Kochbuch von Yotam Ottolenghi findet. Allein »Simple«, über einfach zuzubereitende Gerichte, hat sich weltweit mehr als 1,2 Millionen Mal verkauft. Die Bibel seiner Jünger ist natürlich »Jerusalem«. Das sprech-singt sogar der britische Rapper Loyle Carner in seiner Single mit dem Titel »Ottolenghi«.

Und dieser Koch, dem ein Rapsong gewidmet ist, sitzt beim Telefonat in seiner Testküche im Londoner Norden. Nicht weit von dort entfernt wohnt er mit seinem Mann und den beiden Söhnen.

Neben ihm am Telefon ist Ixta Belfrage, die Co-Autorin seines aktuellen Kochbuchs »Flavour«. Ottolenghi ist zwar der Star, er weiß aber, dass sein Erfolg nur durch ein großes, kreatives Team möglich ist – und lässt von seinem Ruhm gerne etwas abstrahlen. Rund 300 Mitarbeiter zählt das Unternehmen Ottolenghi: beschäftigt in den Restaurants und Delis in London, die jetzt erneut im partiellen Lockdown wieder geschlossen haben; da gibt es seine wöchentlichen Kolumnen im »Guardian«; seine regen Aktivitäten in den sozialen Medien und ganz klassisch seine Kochbücher, die er immer wieder mit neuen Partnern an seiner Seite entwickelt.

Ixta Belfrage kocht seit fünf Jahren bei Ottolenghi, sie ist Quereinsteigerin. »Natürlich hatten wir seine Bücher zu Hause. Wir waren oft im Deli am Notting Hill Gate«, erzählt Ixta. »Ich mochte seine Kombinationen, die Kulturen, die da zusammenkamen.« Neun Monate hatte sie im Restaurant Nopi gekocht, wechselte dann in die Testküche. Sie sei detailversessen wie kaum eine andere Köchin, sagt Ottolenghi über sie. Gemeinsam haben sie geforscht und gekocht, geirrt, neu kombiniert, verworfen und frisch vermischt. »Man

denkt zwar, dass die Zahl an Gemüserezepen begrenzt sei, aber es gibt kein Limit«, erklärt Ottolenghi. Und weiter: »Es ist wie mit der Musik. Es gibt zwar nur eine begrenzte Anzahl an Noten, aber man kann sie immer wieder neu kombinieren.« Ottolenghis Weg zum Star

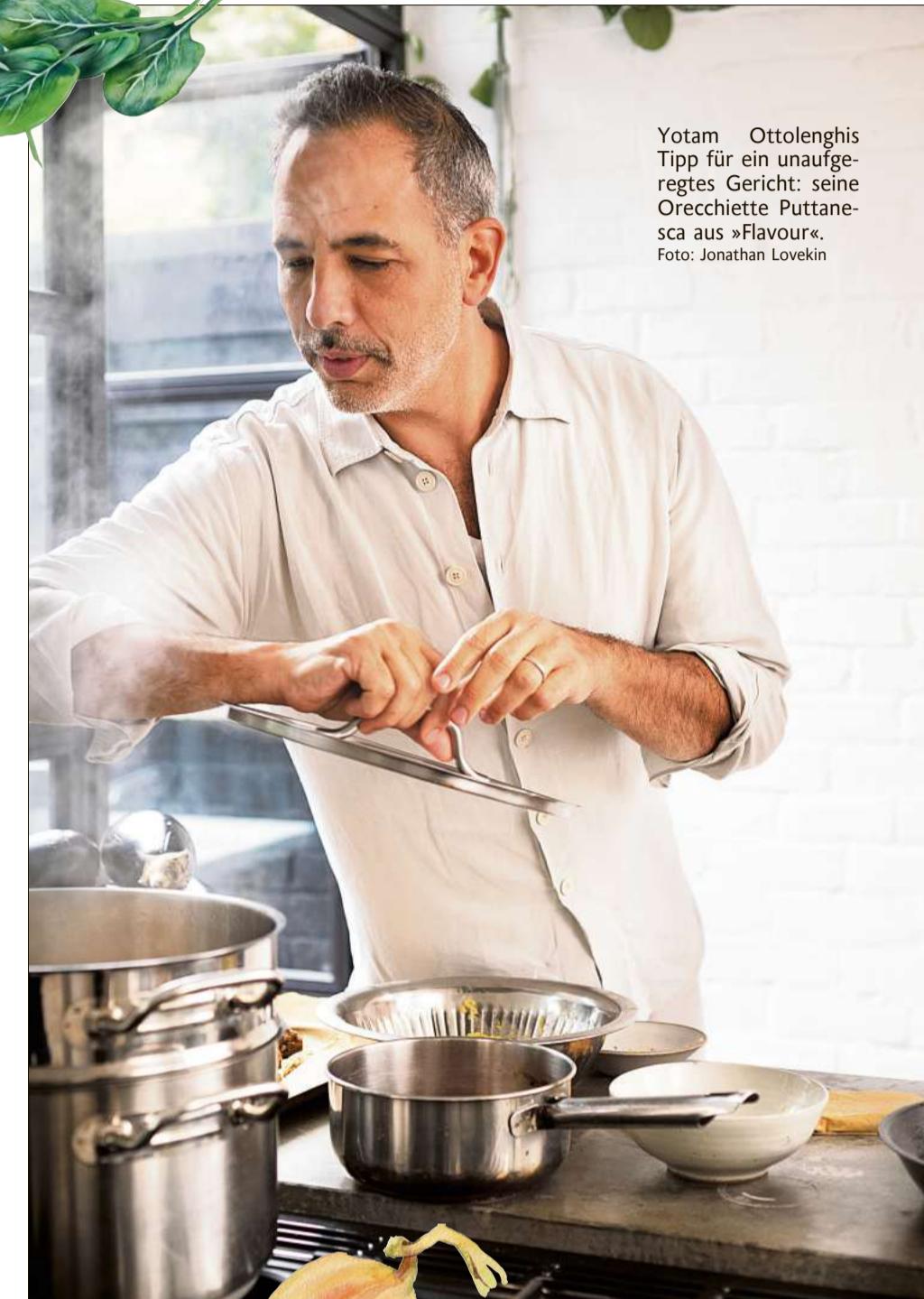
aller Hobbyköche war keineswegs zielgenau. Er kommt 1968 als Sohn einer Deutschen und eines Italieners in Jerusalem zur Welt, studiert Philosophie und Literatur und reist nach dem Abschluss 1997 nach London, um an der Kochschule mit dem wunderbaren Namen »Le Cordon Bleu« zu lernen, was die französische Cuisine ausmacht. Im Alter von mehr als 30 Jahren findet er seine Berufung und eröffnet mit Sami Tamimi sein erstes Deli in Notting Hill. Das war 2002. Das nennt man wohl: zur rechten Zeit am rechten Ort sein.

Gourmets und Gourmands träumen heute mehr als je zuvor vom Snacken am Borough Market

Denn Ottolenghi ist – neben Jamie Oliver – sicherlich nicht ganz unschuldig daran, dass Großbritannien sein schlechtes Image in Sachen Kulinarik abgelegt hat und London in den vergangenen 20 Jahren zur Lieblingsstadt vieler Foodies aufgestiegen ist. Gourmets und Gourmands träumen heute mehr als je zuvor vom Snacken am Borough Market

In den Eingangsbereichen der Ottolenghi-Delis turmen sich scharf gebratene Brokkoliroschen, Grünkohlblätter schmiegen sich an Feigen, stapeln sich Karottenkuchen, an den Tischen im Café in Spitalfields tunken die Gäste ihr Sauerteigbrot ins Shakshuka. Das sieht so gut aus, wie es schmeckt – und macht sich natürlich auf Bildern im Internet ganz vorzüglich.

Ottolenghi konzentriert sich im Laufe der Zeit auf Gemüse, Fleisch und Fisch stehen bei ihm, dem Teilzeit-Vegetarier, im Hintergrund. In seinem Grillrestaurant Rovi in Fitzrovia etwa ist die lukullische Visitenkarte: ein Shawarma-Sandwich – statt Fleisch wird Sellerie zwischen die Scheiben gelegt. »Gemüse hat mehr Potenzial, sich beim Kochen zu verändern. Natürlich kann man mit Fisch und Fleisch auch spannende Sachen machen. Aber für mich ist es aufregender, mit Gemüse zu kochen«, sagt Ottolenghi. Und gerät ins Schwärmen: »Überlegen Sie mal, was man aus einem Sellerie, Blumenkohl oder einer Zucchini alles machen kann. Man kann sie ja schon roh essen. Man kann sie grillen, kochen oder braten – und bekommt immer ein ganz anderes Ergebnis als das, mit dem



Yotam Ottolenghis Tipp für ein unaufgegeregtes Gericht: seine Orecchiette Puttanesca aus »Flavour«.
Foto: Jonathan Lovekin

man angefangen hat.
Das ist eine spannende Transformation.«

Ottolenghi möchte so viele Menschen wie möglich an die pflanzliche Ernährung heranführen, ohne erhobenen Veganer-Zeigefinger. Er geht es pragmatisch an. Seit vielen Jahren kocht er Gemüse und schreibt darüber – mit einer Leidenschaft, dass man es ihm gleich tun will. Verzicht ist bei ihm der falsche Weg. Er möchte seine Leser und Kunden begeistern, nicht belehren.

Was aber macht das Geheimnis des Erfolgs seiner Kochbücher aus? Da kommt viel zusammen: Seine Rezepte sind simpel nachzuvozziehen, das Ergebnis ist stets geschmacklich beeindruckend.

Das liegt natürlich auch an den Zutaten, die nicht jeder im Vorratsschrank hat, sowie an den mutigen Kombinationen – und dass es für die Umsetzung kein Studium braucht. »Selbst wenn man denkt, dass die Zutaten auf dem Papier nicht zusammenpassen, funktioniert es am

Herd. Wir fügen alles im Kontext von süß, sauer, salzig zusammen«, sagt Ixta Belfrage, die für einen Abend mit Freunden die Pilzlasagne empfiehlt.

Wenn man Eindruck schinden möchte: Selleriesteaks mit Café-de-Paris-Soße. »Das ist ein Gericht, das man im Restaurant bekommen würde, aber es ist einfach nachzukochen«, meint Belfrage. Sie

gar Bananenbrot gebacken, während Ixtas selbst gemachte chinesische Nudeln virtuell begeisterten.

Miso, Anchovis, getrocknete Chilis, Olivenöl, Salzzitronen, Tahina und viele Gewürze immer vorrätig

Die Liste der Produkte, die bei de immer zu Hause haben, ist lang: Miso, Anchovis, getrocknete Chilis, Olivenöl, Salzzitronen, Tahina und sehr viele Gewürze. Zutaten, die ihre Fans nun ebenfalls stets vorrätig haben. Für Beginner, die noch nie nach einem Rezept von ihm gekocht haben, empfiehlt er den in Chilibutter gerösteten Blumenkohl. »Es schmeckt gut, sieht großartig aus.« Ottolenghi sagt's mit einer solchen Leidenschaft, dass man ihm einfach glauben muss – und sich sofort einen Blumenkohl besorgt.



Scharfe Pilzlasagne aus dem aktuellen Kochbuch »Flavour« (DK Verlag).
Foto: DK Verlag/Jonathan Lovekin



Ixta Belfrage ist Quereinsteigerin und kocht seit fünf Jahren bei Yotam Ottolenghi. Die Rezepte in »Flavour« hat sie mit erdacht. Eines der einfachsten Gerichte aus dem neuen Kochbuch sei am schwierigsten zu entwickeln gewesen, sagt Belfrage: die Misobutter-Zwiebeln. Interessanter Fakt am Rande: Der Name Ottolenghi stammt aus dem Italienischen und soll auf den Ortsnamen Ettlingen zurückzuführen sein. Foto: Jonathan Lovekin



Wochenend-JOURNAL

STIL UND LEBEN



»Man backt nie für sich allein«

Cynthia Barcomi hat den Deutschen beigebracht, dass Zimt nicht nur in Weihnachtsplätzchen eine ausgezeichnete Idee ist

Der japanische Cheesecake ist wesentlich leichter als sein amerikanischer Cousin.

Foto: DK Verlag/Maria Grossmann & Monika Schürle

■ Von Anja Wasserbach

Cynthia Barcomi blickt positiv in die Zukunft. Auch jetzt, nachdem sie ein Deli (Finkostgeschäft) in Berlin-Mitte schließen musste. Trotz dieser »Prüfung«, wie sie Covid nennt. Planen kann sie, wie alle Gastronomen, nicht langfristig.

Die 57-Jährige sitzt in ihrem Café Barcomi's am Bergmannkiez in Kreuzberg. Der Termin war vor dem erneuten partiellem Lockdown noch möglich. Ein paar Tische weiter eine Frauengruppe, Anfang 60 die Damen. Sie tuscheln. Sie kennen Cynthia Barcomi aus dem Fernsehen. Bewundern ihre Backkünste und ihren Werdegang. Denn Barcomi hat nicht nur den Berlinern gezeigt, wie ein ordentlicher New York Cheesecake schmeckt. Eine der Frauen hat Geburtstag, sie kommt an den Tisch, wünscht sich ein Autogramm und ein Foto. Mit Abstand natürlich.

Cynthia Barcomi kam nach Deutschland mit diesem uramerikanischen Habitus: »Ich kann alles schaffen.« Sie bewunderte das Tanztheater von Pina Bausch. Ende Juli 1985, es war grau und es regnete, landete sie in Berlin. Niemand sprach Englisch, Barcomi konnte kein Deutsch. »Es war wirklich hart.« Barcomi

arbeitete als Tänzerin, wurde schwanger, bekam ihre ersten beiden Kinder. Die Mutterrolle war mit der Bühne schwer vereinbar. Was tun?

Cynthia backt gerne, mag den Kaffee in Deutschland nicht. Das war ihr Ansporn, 1994 ihr erstes Café zu eröffnen. Mit 15 000 D-Mark Eigenkapital. Sie ließ sich jedoch nicht unterkriegen, nicht bremsen: »Man muss bei allen Zweifeln immer an sich glauben.« Barcomi sagt viele solcher Mutmachsätze mit amerikanischem Schlag auf den Lippen – und man glaubt ihr, dass sie daran glaubt.

Bestseller aus der Kuchentheke: der klassische New York Cheesecake

Heute ist sie eine erfolgreiche Unternehmerin: Sie backt im Fernsehen, hat ihr Café, ihre Kochbücher, beliefert das Restaurant im Gropius-Bau und andere Lokalitäten, backt Geburtstags- und Hochzeitstorten, besitzt eine Catering-Firma. Dazu kommen vier Kinder zwischen 13 und 32 Jahren. Cynthia Barcomi ist das, was man einen gesunden Workaholic nennt. Vereinbarkeit gab es noch nicht als Schlagwort. Wenn sie keine Zeit zum Waschen hatte, wurde eben eine neue Strumpfhose fürs Kind gekauft. »Nur im Deutschen

gibt es den Begriff der Rabenmutter«, sagt Barcomi.

Als Gastronomin weiß sie genau, was sie will. Und hat kein Problem mit der Rolle als Chef-in. »Ich bin nicht deine Mutter, deine Schwester, deine Frau, deine Tante, sondern deine Arbeitgeberin«, erklärt Barcomi und unterstreicht jedes Wort mit ihrer Gestik. Führung sei wichtig. Ein Orchester brauche einen Dirigenten. Manchmal müsse man streng sein, oft motivieren.

Ihr Reich, Rösterei, Büro, Konditorei und Bäckerei, befinden sich in der Bergmannstraße. Der Bestseller aus der Kuchentheke: der klassische New York Cheesecake. Ihn gibt es auch in einer fruchtigen Variante mit Himbeeren. Was braucht es für einen solchen Erfolg? »Man muss viel arbeiten, sehr selbstkritisch sein«, so Barcomi.

Seit Corona steht sie später auf – um 6.20 Uhr. »Ich brauche meine Ruhe, und mag keine Hetze.« Zum Frühstück ist sie zu nervös. Sie trinkt Tee, macht Yoga, kümmert sich um die Kinder und ihre Hühner in Berlin-Zehlendorf.

Ihr Anspruch: Jedes Rezept muss funktionieren. »Nur dann haben meine Bücher eine Bedeutung«, betont Barcomi. »Es geht nicht nur um die Rezeptur, sondern auch um die Prozedur, also – wie macht man das?« Wenn sie Mails bekommt, in denen jemand fragt, ob man hier Zucker reduzieren oder da etwas anderes verwenden kann, dann antwortet sie unnachgiebig: Einmal muss man es genauso machen, wie sie es schreibt. »Ich habe mich so gequält, um das perfekte Rezept auszuarbeiten.«

Das ist der große Unterschied zum Kochen, beim Backen sind Änderungen nicht gut. Mit einer Leserin dauerte

es viele Mailschleifen, um herauszufinden, was nicht funktionierte: Am Ende fand Barcomi heraus, dass sie eine andere Größe der Backform verwendete.

Wie wichtig ist die Qualität der Zutaten? Barcomi ist wie immer geradeheraus: »Ich bekomme nichts von der Firma: Aber Gut & Günstig hat das beste Backpulver, die beste Schokolade, die Vollkornhaferflocken und diese Salz-und-Essig-Chips«, schwärmt sie. Mitterner Schokolade müsste man nicht backen, die sollte man pur essen. Nur bei Vanille muss es eine echte sein. Und auch auf Muscovado-Zucker schwört sie. Der darf auch in ihren geliebten Cookies nicht fehlen: »Cookies sind wie eine Friedenspfeife, ein Trostpflaster und ein Aphrodisiakum gleichermaßen.« Und den Cookie-Teig, den isst sie roh.

Heute schwärmt sie vom Japanischen Käsekuchen, nie zuvor habe sie etwas Ähnliches gegessen

Über die Jahre hat sie viele ihrer Rezepte neu entwickelt. Zu Beginn war sie dogmatisch, hatte genaue Vorstellungen, wie was funktioniert: Carrot Cake, New York Cheese Cake, Chocolate Cookies. Doch dann hat sie ein Lied gehört, »Everything Old Is New Again« von Peter Allen. Es passte perfekt, dachte Barcomi: »So ist es doch in der Mode und in der Musik auch, man kann die Welt nicht neu erfinden«, sagt sie. Und so hat sie alle Überschreibungen von den alten Rezepten entfernt, um an den Kern zu kommen. Das Ergebnis ist »Modern Baking« (DK Verlag), ihr achtes Backbuch. Darin sind manche Rezepte vegan, manche glutenfrei. Sie weiß, dass wir in einer Zeit leben, in der

alles möglich und verfügbar ist.

Schon als kleines Mädchen liebt sie die Sensorik des Backens. »Backen ist Luxus. Man braucht es nicht wirklich wie Kochen. Man backt nie für sich allein. Das ist eine Sache, die man teilt.« Als Mädchen begann sie eines Tages, jeden Freitagabend Bananenbrot zu backen. Und alle waren begeistert. An der Uni in New York hatte sie Sehnsucht nach zu Hause. Ihr Mittel: Selbstgebackenes. So ging es ihr auch wieder, als sie mit 24 Jahren und schwanger in Berlin war. Sie hatte Gelüste auf Cheesecake und auf Chocolate Chip Cookies. Und sie backte. 35 Kilo hatte sie zugenommen.

Barcomi hatte Philosophie und Theaterwissenschaft studiert. Das Analytische hilft ihr heute noch beim Erschaffen von Rezepten. Die amerikanische Backkultur entwickelt Barcomi immer weiter, zeigt den Deutschen, dass Zimt nicht nur an Weihnachten ins Gebäck passt und Walnuss immer eine gute Idee ist. Heute schwärmt sie vom Japanischen Käsekuchen, nie zuvor habe sie etwas Ähnliches gegessen. »Das war ein sehr schwieriges Rezept. Die Textur ist sehr leicht, nicht zu süß, irgendwas zwischen Kuchen und Soufflé.« Sie war besessen von diesem Rezept.

Und Backen hilft nicht nur ihr in Krisenzeiten: »Backen ist sinnlich. Da ist diese Wärme, die ganze Wohnung riecht gut. Backen ist emotional«, erzählt Barcomi. Heute hat sie in der Früh schon einen Cheesecake für einen Geburtstag gebacken. Morgens um 7 Uhr war der schon im Ofen. Barcomi lacht und gibt zu: »Das ist nicht normal.« Sie arbeitet jeden Tag für das perfekte Rezept. Und: Sie kocht mindestens so gerne, wie sie backt. Kochen, das sei wie eine Pause von der Arbeit.



Wochenend-JOURNAL

ZEITREISE

Das Land im Mangel – die Mode en vogue

Und der »Bubikopf« löste als neue Trend-Frisur gezopfte »Schnecken« überm Ohr ab: Ab 1920 emanzipierten sich nicht nur Frauen

■ Von Wolfgang Bräun

Zwei Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren die fatalen Folgen überall im Lande zu spüren. Nicht nur die einfachen Leute entbehrten der meisten Dinge, die den Alltag bestimmten. Allem voran der Mangel an Lebensmitteln.

Ein knappes Angebot beeinträchtigte alle Lebensbereiche. Eigentlich war an aktuelle Mode kaum zu denken. Wann, wie und wo sollte man sich auch mit neuen Textilien mit Hut und Frisur, mit Schuhen oder gar mit Makeup schmücken, als man überhaupt erstmal wieder Schuhe kaufen konnte.

Die Alltagssorgen blieben, weil weite Teile der Bevölkerung hungrigten. Der Krieg hatte Familien den Vater oder auch den Gatten genommen, doch die Anstrengungen ums Überleben ließ wenig Zeit für Trauer. Nicht überraschend, dass die Menschen jede Gelegenheit suchten, um sich zu vergnügen oder unbeschwerter aufzutreten, denn es regte sich auch die Wirtschaft.

Kniefrei war das eine, doch die obere Partie der Dame sollte verdeckt attraktiv bleiben

Doch nicht alle konnten das Leben anders als einfach genießen und dem Gegenüber ihren modernen Status mit Symbolen der Mode ausdrücken, was lange nicht angesagt war. Aber die Illustrierten beflogen die Mode, wodurch sich Frauen stärker emanzipierten und sich deren Kleidung deutlich wandelten. Weg mit Rüschen und Korsett und her mit den geraden Schnitten, die zum Trend der 20er-Jahre wurden. Dieser wurde vielseitig: Plisse-Kleider, Pelzmäntel und Hosenanzüge, und voll im Trend das Kleid zum Shimmy- oder Charleston-Tanz.

Gab es vor 1920 eigentlich keine nur knielangen Kleider, war der Aufschrei groß, als die Frauen plötzlich wagten, mehr Haut zu zeigen, denn mit einem kurzen Charleston-Kleid präsentierte die Frau eine neue Silhouette. Kniefrei war das eine, doch die obere Partie sollte verdeckt attraktiv bleiben. So schmückte man sich mit Fran-

senreihen, kombinierte mit Samthandschuhen und Perlen und kokettierte mit langer Zigarettenspitze.

Diese Accessoires erhöhte die Aufmerksamkeit der Männer, wobei es nicht um den Wert der Dinge, sondern auf die »schockierende Wirkung« ankam. Die »endlose« Zigarettenspitze war dekorativ, und manch modische Dame gab sich damit eine leicht mondäne bis frivole Attitude.

Stars des frühen Hollywoods wie Gloria Swanson oder Marion Morehouse, Evelyn Brent, Louise Brooks oder Natascha Rambowa perfektionierten ihren Look für die illustrierten Gazetten.

Des Abends dann das volle Programm: Perlenschnur, Boa, Stirnband und Handtasche. Auch die Frisuren wurden kecker, gar herausfordernd. Wer sich – je nach sozialem Stand – an bebilderte Journaille um 1914 erinnerte, der kannte bereits den sogenannten »Bubikopf«, über den man aus Frankreich berichtete, wo er Aufsehen erregte.

Diese Kurzhaar-Frisur, inspiriert vom Herren-Haarschnitt, traf jedoch in Deutschland nicht den breiten Geschmack. Erst mussten sich prominente Schauspielerinnen wie Asta Nielsen mit der Pagenfrisur salonfähig exhibitionieren. So löste der »Bubikopf« als neue Trend-Frisur bei meist elterlichen Widerstand die gezopften, mit Nadeln gesteckten »Schnecken« überm Ohr ab.

Sah man vor 1920 die Männer an Feier- und Sonntagen oder Familienfesten noch im Gehrock mit Zylinder

der, blieb es für auch ab 1920 klassisch, dunkel und korrekt. Deutlich maskuliner wurden jedoch die Sakkos, breit mit Schulterpolstern, die Brust verstärkt für die Silhouette und den muskulösen Eindruck: Der Mann streng mit Seitenscheitel, die Schuhe leicht, vergessen die Stiefel des Weltkriegs. In der Freizeit galten Knickerbocker und Schiebermütze.

Von Extravaganz also weit entfernt. Der Schnitt ihrer Sakkos blieb drei Jahre gleich: hohe Taille – und die Schulterpartie breit betont. Selbst hagere Männer sahen athletisch aus. Für den exklusiven Abend trug der feine Herr meist den Smoking oder den Cutaway und kontrastierte so zwischen den schillernden Damen: raffiniert betont von Perlenschnüren, von Federn als Boa oder fedrigen Solitaires; auch Brokat war kein Ausnahme-Accessoire. Neue Stoffe mit synthetischer Faser machten Seidenstrümpfe geschmeidig und weich. Friseure hatten auch sonntags geöffnet.

Es entstand eine aparte Kreation, was bis heute als das »kleine Schwarze« zeitlos wurde und blieb

Doch trug die deutschen Frauen einfach auch nur Rock oder Kleid, deren Schnitt deutlich die Hüften betonte. Abstehende Taschen reizten manchen Spötter, weil Röcke wie ein Faltenfächer wippten und einem halboffenen Regenschirm glichen. Noch waren die Beine lang bedeckt und konform zwischen Knie und Wade, was trotzdem als kurz wie auch als damenhaft galt.

Im Alltag also eine bescheidene Eleganz, doch bei abendlicher Musik und Tanz sollten es schon besonders bunte, glitzernde, völlig verrückte Kleider sein, in denen man sich und anderen gefallen konnte und wollte: also auffallen und vergessen und die Nacht in ausgelassener Laune verbringen. Es variierten die Tanzkleider, getragen mit erstarktem Stolz und selbstbewusst.

Kreationen des Franzosen Paul Poiret gefielen der Damenwelt der gehobenen Kreise, die sich für seine pomposen Kleider begeisterten: mit Stickereien und Applikationen, ange-



Die Illustrierten beflogen die Mode, wodurch sich Frauen stärker emanzipierten und sich deren Kleidung deutlich wandelten.
Repros: Bräun



Links Louise Brooks, US-Filmschauspielerin, bekannt mit Bubikopf aus Stummfilmen; rechts Natacha Rambova, bekannt als zweite Ehefrau der Stummfilm-Legende Rudolph Valentino.



Deutlich legerer: Gehrock mit Zylinder sind für die Männerwelt passé.

Tanz, auch Hootchy-Kootchy genannt, dessen Stil es war, alle Glieder des Leibes zu schütteln, wie er auf dem Rummel und bei Volksfesten mit »Bumb and Grund« vorgeführt wurde und das alles nach 1920 in Europa anlangte. Ein flotter Shimmy-Song war 1924 der Ohrwurm »Ausgerechnet Bananen«.

Eine Zeit, in der auch in Vilzingen im »Ratskeller« am Münsterplatz der Shimmy-Fox beliebt war: »Wenn dein Schatz die Treue bricht« und »Wenn du mich sitzen lässt«. Villinger Senioren erinnerten sich bis ins Jahr 2000 an einen damals modebewussten Engelbert Grießhaber, der zeitlängs auf den Spitznamen »Shimmy« hörte, dieweil er die ersten auffälligen Shimmy-Schuhe dieser Mode trug: weiß-schwarz oder beige-schwarz mit gelochtem spitzen Blatt. Passt!

Wochenend-Journal Kinderkram

Hüftschwung der Extraklasse macht ihn zum Megastar

Elvis Presley gilt als der »König des Rock 'n' Roll« und eine der größten Musiklegenden aller Zeiten / Auch Jahrzehnte nach seinem Tod hält die Begeisterung an

■ Von Silvia Lorek

Elvis Presley (1935-1977), der ehemals schüchterne Junge aus Amerika, wurde zum größten Superstar aller Zeiten. Schmalzlocke, Glitzerklamotten und sein besonderer Hüftschwung machten das Gesangstalent weltberühmt. Seine Art zu singen und zu tanzen veränderte die Welt der 1950er- und 1960er-Jahre. Der »King of Rock 'n' Roll« begeistert bis heute Millionen Fans auf der ganzen Welt.

Kindheit

Elvis Aaron Presley wurde am 8. Januar 1935 in Tupelo, Mississippi, in den USA geboren und wuchs als Einzelkind auf. Seine Eltern Gladys (Näherin) und Vernon (Fabrikarbeiter) hatten nicht viel Geld. Sie wohnten trotz der menschenverachtenden Rassentrennungsgesetze in direkter Nachbarschaft mit Afroamerikanern. Freizeitvergnügungen gab es kaum. Dafür sang Elvis mit der Familie und im Kirchenchor viel Gospelsmusik.

Entdeckung

In der Grundschule erkannte eine Lehrerin das Gesangstalent des Zehnjährigen und meldete ihn zu einem Radiotalentewettbewerb an. Zum Geburtstag bekam Elvis von seinen Eltern seine erste Gitarre geschenkt. Als Elvis 1953 seinen High-School-Abschluss machte, belegte er beim Talentewettbewerb der Schule den ersten Platz.

Schallplatte

Nach dem Schulabschluss nahm Elvis Presley einen Job als Lastwagenfahrer an. In der Freizeit verdiente er sich mit Liveauftritten auf Schüler- und Studentenpartys etwas dazu. Mit dem ersten Gehalt ging er in ein Plattenstudio. Dort nahm er für knapp vier Dollar zwei Songs auf Schallplatte auf – für seine Mutter Gladys. Der Beginn seiner kometenhaften Karriere.

Erfolgsrezept

Nicht nur die fast drei Oktaven umfassende Stimme von Elvis war einzigartig, auch sein neuer, emotionsgeladener Gesangsstil. Er mischte unter-



Die amerikanische Rock 'n' Roll-Legende Elvis Presley (1935-1977) während eines Auftritts

Foto: UPI/dpa

schiedliche Musikstile wie Rock, Pop, Gospel, Country und Blues auf eine ganz neue Weise. Mit dem Song »That's all right« (1954), einer Mischung aus Rhythm & Blues und Countrymusik, schuf Elvis eine neue Spielart des Rock 'n' Roll. Das kam bei der Jugend sehr gut an. Mit seinen Songs stürmte Elvis, der »Weiße mit

der schwarzen Stimme«, die Charts. Es folgte Hit auf Hit, hinzu kamen Fernsehauftritte, Livekonzerte und Konzerttouren, die ihn auch international berühmt machten. Das brachte ihm den Beinamen »King of Rock 'n' Roll« ein. Auch in 33 Filmen wirkte Elvis Presley mit. Die Frisur mit Schmalzolle, länger getragene schwarze

Haare und dazu die langen Koteletten waren Elvis' Markenzeichen, später auch die auffällig glitzernden Anzüge.

Kreischalarm

Zum absoluten Teeniebling wurde der attraktive Sänger durch seine Musik sowie seine speziellen rhythmischen Bein- und Hüftbewegungen. Wobei er das Becken aufreizend kreisen ließ. Wo Elvis auftrat, herrschte Kreisch-Alarm bei den Fans. Einige Mädchen fielen sogar in Ohnmacht vor Begeisterung. Allerdings kritisierten damals Politiker, Elternverbände und religiöse Gruppierungen Elvis genau dafür. Sie glaubten Elvis' Rock 'n' Roll und Tanzdarbietungen verderben die Jugend.

Soldat

Auf dem Höhepunkt seiner MusikkARRIERE musste Elvis als Soldat dienen. Dabei war er auch kurze Zeit in Deutschland bei Friedberg (Hessen) stationiert. Auf einer Party lernte Elvis die junge Offizierstochter Priscilla Beaulieu, seine spätere Ehefrau, kennen. Mit ihr bekam er die Tochter Lisa Marie. Die Ehe mit Priscilla wurde einige Jahre später geschieden.

Auszeichnungen

Elvis Presley gilt als einer der erfolgreichsten Musikkünstler aller Zeiten. Der Chartstürmer verkauft mehr als 600 Millionen Tonträger zu Lebzeiten und nach seinem Tod weit über 1,3 Milliarden. Ausgezeichnet wurde Elvis mit zahlreichen Preisen und goldenen Schallplatten. Außerdem ist er in fünf Halls of Fame (Ruhmeshallen) vertreten. Das hat außer ihm nur Michael Jackson (1958-2009) geschafft.

Graceland

Das Haus Graceland in Memphis, Tennessee (USA) kaufte Elvis Presley 1957 von seinen ersten Einnahmen der Hitsingle »Heartbreak Hotel«. Dort lebte der Megastar bis zu seinem frühen Tod mit 42 Jahren. Er starb an Herzversagen. Seitdem pilgern jedes Jahr hunderttausende Rock 'n' Roll-Fans aus aller Welt nach Graceland, das inzwischen ein Museum ist und von der US-Regierung zum Denkmal erklärt wurde.



Spieldipp

Erfinder gefragt

Hier gelten deine eigenen Regeln

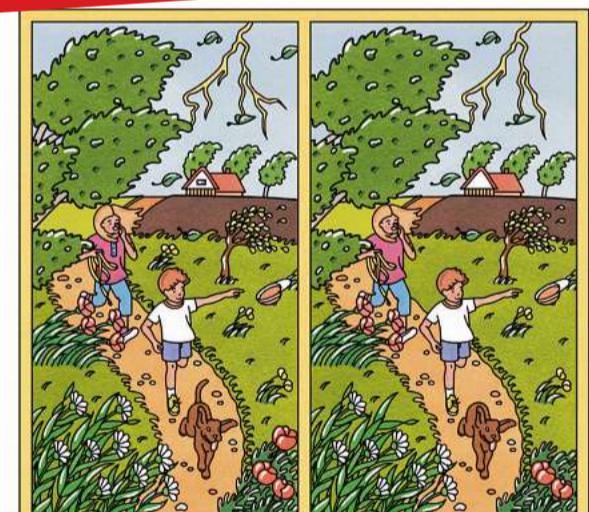
■ Von Silvia Lorek

Ein Brettspiel nach deinen eigenen Regeln? Das gibt es tatsächlich. Mit dem tiptoi-Würfel-Laufspiel **Spiele-Erfinder** kannst du dir Aufgaben ausdenken und das Spiel zu deinem ganz persönlichen machen. Einfach das interaktive Spielbrett ausklappen, den tiptoi-Stift einschalten und schon kann es losgehen.

In einem spannenden Wettlauf durch die Spielzeugwelt versucht jeder Spieler, den Siegerpokal als Erster zu erreichen. Dabei schlüpft du in die Rolle von Teddy, Roboter, Superheld oder Bella. Um auf dem Weg durch die Spielzeugwelt voranzukommen, wird gewürfelt. Je nachdem, auf welchem bunten Feld du landest, müssen kleine Aufgaben gelöst werden. Bei der Farbe Blau geht es um Aufgaben, bei denen man sich bewegen muss. Wer auf einem grünen Feld landet, muss eine Geschicklichkeitsaufgabe lösen. Die roten Felder stehen für Spaßaufgaben. Außerdem kannst du mit dem tiptoi-Stift Geräusche aufnehmen, die dann im Spiel vorkommen. Richtig Spaß macht, dass du dir auch eigene Aufgaben ausdenken kannst. So wirst du zum Spiele-Erfinder! Dabei kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen. Du kannst dir aber auch helfen lassen. Deine Spielidee nimmst du einfach mit dem tiptoi-Stift auf. Wer deine Aufgabe dann wohl erfüllen muss – ob Teddy oder Superman? Fazit: ein Riesenspaß für alle!



RÄTSEL DER WOCHE



Ein Sturm kommt auf

In die rechte Zeichnung haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Findest du sie?

Foto: Neitzel



Wochenend-JOURNAL

REISE

Auf zu unbekannten Schätzen

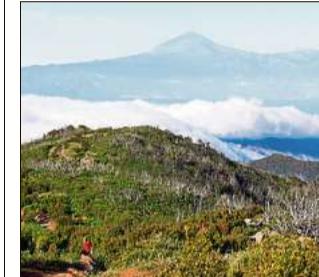
Wer kennt die 46 Welterbestätten in Deutschland? Manche Sehenswürdigkeit liegt direkt vor der Haustür



Kurz notiert

Corona-Tests für Kanaren-Urlauber

Pauschalurlaub auf den Kanarischen Inseln ist trotz der Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Deutschland weiter möglich. Allerdings müssen alle

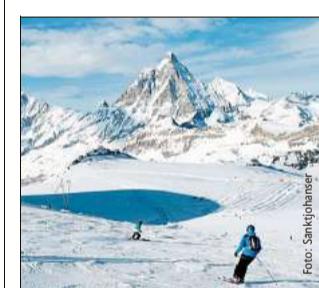


Unterwegs auf der Insel La Gomera
Foto: Meyer

Besucher ab sechs Jahren einen negativen Corona-Test an der Rezeption ihrer Unterkunft vorlegen. Der Test darf nicht älter als 72 Stunden sein. Darauf weist das Auswärtige Amt hin. Der Test sollte in Deutschland gemacht worden sein, könnte aber auch im Anschluss an die Einreise in autorisierten Teststationen auf den Kanaren auf eigene Kosten durchgeführt werden. Für die Inselgruppe besteht aktuell keine Reisewarnung.

Beliebtestes Skigebiet der Alpen

Zermatt in der Schweiz ist das beliebteste Skigebiet der Alpen. Das ergab eine Umfrage unter 39 795 Ski- und Snowboardfahrrern in 55 Gebieten in der vergangenen Wintersaison. Mit der Erhebung wird alle zwei Jahre das »Best Ski Resort« gekürt. 2018 lag noch der Kronplatz in Südtirol auf dem ersten Platz. In diesem Jahr teilt sich das Skigebiet den dritten Platz mit Arosa-Lenzerheide in Graubünden.



Skigebiet Zermatt

Platz zwei geht in diesem Jahr an das Gebiet Gröden/Seiser Alm in Südtirol. Das wichtigste Kriterium für die Wahl eines Skigebiets ist laut der Studie die Größe und damit das Pistenangebot. Auf den weiteren Rängen folgen Schneesicherheit, Pistenqualität, die Unterkünfte vor Ort und der Beförderungskomfort.

Neues entdecken entlang der Seine

In Frankreich ist ein neuer Fernradweg entlang der Seine eröffnet worden. Er führt von Paris in die Normandie ans Meer. Die 420 Kilometer lange Route Seine à vélo führt Radler unter anderem zur Kathedrale von Rouen, zum Schloss Gaillard von Richard Löwenherz, zu den Gärten von Claude Monet in Giverny und zur Obstroute im Naturpark der normannischen Seine. Die Strecke soll im Jahr 2021 komplett ausgebaut und durch weitere autofreie Wege ergänzt werden, wie Normandie Tourismus mitteilt. Infos zu den Etappen, Kartenmaterial und GPX-Daten gibt es online.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.laseineavelo.fr

■ Von Mona Contzen

Die legendäre Inka-Stadt Machu Picchu, die Tempelanlage Angkor Wat in Kambodscha, das indische Taj Mahal: Weltweit gibt es 1121 Unesco-Welterbestätten in 167 Ländern.

Allein in Deutschland hat die UN-Kulturorganisation Unesco bereits 46 künstlerische Meisterwerke, einzigartige Naturlandschaften und bedeutende Zeugnisse vergangener Kulturen unter Schutz gestellt.

Das Siegel sei zwar ein »Qualitätsmerkmal«, sagt Claudia Schwarz, Vorsitzende des Vereins Unesco-Welterbestätten Deutschland. Doch es gelinge eben nicht jeder Stätte, nach dem Rummel um die Titelverleihung das Interesse auch aufrechtzuerhalten. Der Kölner Dom ist weithin bekannt. Um den besonderen Status vieler Sehenswürdigkeiten vor ihrer Haustür allerdings wissen die Deutschen gar nicht.

Architekturdenkmal

Jede Menge Glas und Stahl lassen das Fagus-Werk im niedersächsischen Alfeld jünger aussehen als es ist. Dabei werden in der alten Fabrik schon seit mehr als Hundert Jahren

Schuhleisten produziert. Die Anlage von 1911 gilt als Urprungsbau der modernen Industriearchitektur und ist das Erstlingswerk des berühmten Architekten und Bauhausgründers Walter Gropius. 2011 würdigte das Unesco-Welterbekomitee die außergewöhnliche, schwerelose Eleganz des Gebäudes und setzte das Fagus-Werk auf die Weltkulturerbeliste.

Doch hier kommen nicht nur Architekturfans auf ihre Kosten: Führungen auf dem Außengelände und die Fagus-Gropius-Ausstellung im ehemaligen Lagerhaus geben interessante Einblicke in die Industriegeschichte. Und wer ein Faible für Schuhe hat, kann im Modellkeller gleich 30 000 Originalmodelle bewundern.

Landschaftskunst

Gartenkunst, Naturmalerei, Welterbe: Das Meisterwerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau im sächsischen Bad Muskau trägt viele Attribute. Der Muskauer Park, der 2004 als außergewöhnliches Beispiel eines europäischen Landschaftsparks sowie einer künstlerischen Ideallandschaft auf deutsch-polnischen Antrag in die Unesco-Liste aufgenommen wurde, gleicht einem lebendigen Gemälde.

Mit den Stilmitteln der Landschaftsmalerei stimmte der Fürst Vorder- und Hintergrund aufeinander ab, die weitläufigen Parkräume gehen harmonisch in die umgebende Landschaft beiderseits der Neiße über. Parkwege eröffnen immer wieder neue Perspektiven in der Inszenierung.

Berliner Siedlungen

Die Museumsinsel gehört bei einem Berlin-Besuch zum Pflichtprogramm. Auch die Schlösser und Gärten von Potsdam und Berlin stehen bei vielen Touristen hoch im Kurs. Angesichts dieser Konkurrenz tut sich die dritte Welterbestätte der Hauptstadt etwas schwerer.

Dabei wurden die sechs Siedlungen der Berliner Moderne, die zwischen 1913 und 1934

als Gegenentwurf zum Mietskasernenendl der Arbeiterfamilien entstanden, zum Vorbild für das ganze 20. Jahrhundert – und sind auch heute noch beliebte Wohnquartiere.

Besonders schön ist ein Spaziergang durch die Gartenstadt Falkenberg im Bezirk Treptow-Köpenick. Die sogenannte Tuschkastensiedlung des Architekten Bruno Taut zieht mit bunten Fassaden und geometrischen Formen die Blicke auf sich. Info-Stationen gibt es in der Großsiedlung Siemensstadt und in der Hufeisensiedlung, außerdem werden in allen sechs Siedlungen Führungen angeboten.

Buchenwälder

Ohne den Einfluss des Menschen wäre Deutschland zu zwei Dritteln mit Buchenwäldern bedeckt, doch die einzigartigen Waldökosysteme schwinden. Wo man heute noch unberührte Laubwälder findet, verrät die Welterbeliste der Unesco: Seit 2011 stehen fünf Buchenwaldgebiete in den Nationalparks Jasmund, Müritz, Hainich und Kellerwald-Edersee sowie im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zusammen mit anderen europäischen Regionen unter Schutz.

Erkunden kann man die Wälder zum Beispiel mithilfe der kostenlosen Weltnaturerbe-App, die den Besucher auf ausgewählten Routen durch die so unterschiedlichen Schutzgebiete lotst. Während die Buchen auf Rügen vom Kreidefelsen ins Meer zu stürzen scheinen, neigen sie sich an der Müritz über das Moor. In der Schorfheide in Brandenburg spiegeln sich die Stämme in klaren Seen, im hessischen Kellerwald drücken sich knorrige Baumgestalten an karge Hänge. Und im thüringischen Hainich ragen die mächtigen Bäume im Frühling aus einem wahren Blütenmeer heraus.

10 000 Jahre Geschichte



Besonders eindrucksvoll ist die Gartenstadt Falkenberg: Die sechs Siedlungen der Berliner Moderne sind Unesco-Welterbe.
Foto: Bittner/Landesdenkmalamt Berlin



Welterbe Nationalpark Jasmund: Auf Rügen reicht der alte Buchenwald bis direkt an die Steilküste heran.
Foto: Büttner

Wochenend-JOURNAL

REISEZIELE



Wo das Exklusive stets inklusiv ist: An Bord der schwimmenden Premium-Hotels von VIVA Cruises erwartet die Gäste ein echtes All-Inclusive-Angebot.

Besondere Momente auf der Donau

Mit VIVA Cruises legeren Lifestyle an Bord der MS Treasures erleben / Achttägige Kreuzfahrt führt ab Passau bis nach Budapest

Sie ist der zweitlängste Fluss Europas, schlängelt sich einmal quer durch Süddeutschland und durchfließt insgesamt zehn Länder – die Donau gehört zu den Klassikern der Flusskreuzfahrt. Sie begeistert viele Urlauber, die sich an der besonderen Atmosphäre auf einem Flusskreuzfahrtschiff und der vorbeiziehenden Landschaft erfreuen. Und auch an

Bord der MS Treasures des Flussreiseveranstalters VIVA Cruises lässt es sich bestens entspannen. Denn das Schiff besteht mit einer lichtdurchfluteten und großzügigen Architektur, die den Gästen viel Freiraum schenkt und zum Wohlfühlen einlädt. Schließlich sollen sie auf ihrem schwimmenden Premium-Hotel einen entspannten Lifestyle erleben.

Dafür sorgen ein herzlicher Service sowie die qualitative Ausstattung des Schiffes. Ob in den Kabinen und Suiten oder in den öffentlichen Bereichen wie Restaurant, Bar oder Panorama-Lounge: Überall genießen Gäste das Leben an Bord.

Zum unbeschwerteren Reisen trägt auch der VIVA All-Inclusive Service bei. Dieser beinhaltet neben Vollpension, Getränken aus der gesamten Barkarte wie Sekt, Longdrinks, Cocktails und erlebene Weine aber auch Softdrinks und Kaffeespezialitäten sowie eine stets gefüllte Minibar auf den Kabinen.

Im Gourmet-Restaurant servieren der Küchenchef und sein Team auf den Reisen köstliche A-la-carte-Menüs und setzen mit saisonalen und regionalen Highlights der Vielfalt keine Grenzen. Das ist bei VIVA Cruises eine Selbstverständlichkeit, denn dem Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf geht es vor allem darum, das Leben und die Lebensfreude an Bord hochwertiger Flusskreuzfahrtschiffe zu zelebrieren.

Den passenden Rahmen zum Aufenthalt an Bord bietet die vorbeiziehende Landschaft der

Donau. In Passau startet die achttägige Reise »Donau Klassiker« mit der MS Treasures in Richtung Bratislava, dem ersten Stopp der Flusskreuzfahrt. Bei diesem Abschnitt können die Gäste die Landschaft der Donau in vollen Zügen auskosten und sich bei Ankunft in Bratislava, der Hauptstadt der Slowakei, auf eine prachtvolle Altstadt aus dem 18. Jahrhundert mit zahlreichen Cafés und Sehenswürdigkeiten freuen.

Weiter führt die Reise nach Budapest. Die quirlige Hauptstadt Ungarns ist eine der glanzvollsten Metropolen der alten Doppelmonarchie Österreich-Ungarn. Nach einem Stopp in Esztergom führt die MS Treasures ihre Gäste weiter nach Wien.

Die Stadt versprüht den Charme des ehemaligen Kaiserpaars Franz Joseph I. und Sissi – auch ein Besuch des Schloss Schönbrunn darf bei einem Aufenthalt nicht fehlen. Weiter entlang der Donau wartet auf die Gäste als nächstes die historische Stadt Melk, das Tor zur Wachau, bevor es zu einem Übernachtungsaufenthalt in Ybbs geht.



Budapest ist eine der glanzvollsten Metropolen der alten Doppelmonarchie Österreich-Ungarn.

Fotos: VIVA Cruises

Der letzte Stopp der Reise, bevor die MS Treasures ihre Gäste zurück nach Passau bringt, ist Linz. Die drittgrößte Stadt Österreichs besticht durch ihr reichhaltiges Kulturgebot. Zahlreiche Museen, Botanische Gärten sowie der imposante Mariendom laden zum Verweilen ein.

Passend dazu erwartet die Gäste hier ein ausgedehnter Aufenthalt von früh morgens bis in die späten Abendstunden und damit genügend Zeit, die Stadt zu erkunden – ein Stück der berühmten Linzer Torte darf ebenfalls nicht fehlen.

Stadt zu erkunden – ein Stück der berühmten Linzer Torte darf ebenfalls nicht fehlen.

Die achttägige Flusskreuzfahrt stellt eine echte Alternative zu den klassischen City-Trips dar, denn sie bietet eine komfortable und gleichzeitig entspannte Art zu reisen. Egal ob City-Hopper, Naturliebhaber, Gourmets oder Kulturbegierige – sie alle erleben an Bord des schwimmenden Premium-Hotels außergewöhnliche Momente.

REISE-Quiz

In Zusammenarbeit mit:



1. Preis: »Donau Klassik«

Achttägige Flusskreuzfahrt für zwei Personen

Ihre Flusskreuzfahrt beginnt in Passau, wo Sie an Bord der MS Treasures gehen. Während der Reise wohnen Sie in einer Suite mit Französischem Balkon auf dem Rubin Deck und genießen den VIVA All-Inclusive Service. Nach Verfügbarkeit stehen sieben Abfahrtstermine von März bis Juni 2021 zur Wahl. An- und Abreise, Ausflüge sowie weitere Ausgaben an Bord sind in dem Gewinn nicht enthalten.

2. - 6. Preis: »Ein halbes Jahr WALDRAUSCH«: 3 Ausgaben des zweimonatlich erscheinenden Heimatmagazins für Schwarzwald, Schwäbische Alb und Bodensee

Preisfrage REISE-Quiz 21.11.2020:

Wie heißt die Hauptstadt Ungarns?

- a) Budapest b) Esztergom c) Bratislava

Rufen Sie uns an unter Telefon:

01378/130120*

und nennen Sie uns die richtige Lösung.

* digame mobile GmbH; pro Anruf 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer.

Teilnahmezeitraum: bis 25.11.2020

Lösung der Vorwoche:
Die 29 Belvita Leading Wellnesshotels Südtirol haben insgesamt 203 Saunen.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter den Teilnehmern (richtige Lösung) ausgelost und schriftlich von der Schwarzwälder Bote Mediengruppe und deren Angehörige benachrichtigt. Mitarbeiter der Schwarzwälder Bote Mediengruppe und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die angegebenen persönlichen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt werden. Vorgegebene Reisetermine können nicht verschoben werden. Veranstalter der Reise ist: VIVA Cruises GmbH, Düsseldorf

Jetzt
zum Telefon
greifen und
mitspielen!

Im neuen Jahr Urlaube auf dem Fluss genießen

Den Main und Rhein mit der MS Treasures befahren / Kreuzfahrtkatalog 2021

Auf der MS Treasures können Gäste an zahlreichen Terminen von Juli bis November 2021 Kurzurlaube genießen. Ab Frankfurt am Main startet das Schiff zu Vier-Nächte-Kurzreisen auf dem Main und südlichen Rhein. Zu den Mainhighlights gehören unter anderem Wertheim und Würzburg. Auf dieser Route erwarten die Gäste kleine Städte, die vom Liebreiz der Fachwerkbauten geprägt sind.

Auf dem Rhein geht es über Mannheim bis nach Straßburg im Elsass und über Mainz, der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz, zurück nach Frankfurt. Die beiden Vier-Nächte-Kurzreisen mit der MS Treasures sind von Juli bis November



Alle Kabinen und Suiten der MS Treasures sind Außenkabinen und verfügen größtenteils über einen französischen Balkon sowie Annehmlichkeiten wie einer inkludierten Minibar.

2021 ab 495 Euro pro Person in der Mini-Suite buchbar. Die beiden Reisen lassen sich auch

zu einer neuntägigen Reise kombinieren, bei der die Passagiere die Möglichkeit haben,

auf einer Reise gleich zwei Flüsse und abwechslungsreiche Landschaften und Städte zu entdecken.

Das Hygienekonzept »VIVA's Checkliste« hat sich dieses Jahr bereits auf den Flussreisen von VIVA Cruises bewährt und wird stetig geprüft sowie der jeweils aktuellen Situation angepasst. Diese und weitere Reisen sind im Katalog 2021 zu finden, der bei VIVA Cruises bestellt werden kann.

WEITERE INFORMATIONEN:

► VIVA Cruises GmbH
Heerdter Sandberg 30
40549 Düsseldorf
Telefon: 0211/27 40 32 50
info@viva-cruises.com
www.viva-cruises.com

Einmaleins der Krankmeldung

Krankheit | Welche Pflichten haben Beschäftigte gegenüber ihrem Arbeitgeber?

Das Thema Krankheit hat 2020 eine ganz neue Bedeutung bekommen. Die Grundregeln der Krankschreibung aber bleiben auch in einer Pandemie bestehen.

Wie schnell muss man im Krankheitsfall den Arbeitgeber informieren?

»Unverzüglich«, sagt Regine Windirsch, Fachanwältin für Arbeits- und Sozialrecht. Unverzüglich bedeutet: Spätestens zu Arbeitsbeginn am nächsten Arbeitstag.

Wer konkret muss beim Arbeitgeber informiert werden?

Entweder der oder die Vorgesetzte direkt oder eine vom Arbeitgeber bestimmte Person, zum Beispiel die Abteilungsleiterin. Auch eine vom Arbeitgeber bestimmte Stelle, etwa die Personalabteilung, ist in manchen Unternehmen die richtige Anlaufstelle. »Eine Meldung an den Betriebsrat oder an die Kollegen ist nicht ausreichend«, stellt Daniel Stach, Rechtsassessor und Gewerkschaftssekretär bei der Verdi Bundesverwaltung in Berlin, klar. Kollegen können den Arbeitgeber wohl aber informieren, dass ein Beschäftigter erkrankt ist und nicht zur Arbeit kommt. Gleicher gilt für Familienangehörige.

Geht eine Krankmeldung per Telefon, per Mail oder per SMS?

»Ja, das geht«, erklärt Wind-



Arbeitnehmer können sich per Telefon oder per E-Mail beim Arbeitgeber krankmelden.
Foto: Klose

Ab wann muss ich eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorlegen?

»Eine ärztliche Krankschreibung muss spätestens am vierten Tag der Arbeitsunfähigkeit beim Arbeitgeber vorliegen«, sagt Windirsch. Wochenenden und Feiertage zählen dabei mit. Es reicht, die Bescheinigung einzuscannen und zu mailen.

»Der Arbeitgeber hat allerdings ein Recht auf das Original«, so Windirsch. Das kann ihm dann zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt werden. Der Arbeitgeber kann die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung allerdings auch früher verlangen, und zwar schon ab dem ersten Tag der Krankmeldung. Besonderheiten können laut Stach in einem Tarifvertrag, in einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung oder arbeitsvertraglich geregelt sein.

Darf ich zur Arbeit, obwohl ich noch krankgeschrieben bin?

Nein. »Es gilt der Grundsatz, dass Art und Ursache der Krankheit Privatsache sind«, sagt Stach. Es gilt jedoch: »In Ausnahmen kann eine Pflicht zur Mitteilung bestehen«, erklärt Windirsch. Das ist bei ansteckenden Erkrankungen wie etwa Masern, Mumps, Hepatitis B oder Influenza der Fall, bei denen der Arbeitgeber Maßnahmen zum Schutz der Belegschaft treffen muss. Gegenüber dem Arbeitgeber besteht immer dann eine Anzeigepflicht, wenn ein Infektionsrisiko für Kollegen besteht. Das ist auch bei Covid-19 der Fall.



Über 11.000 Jobs

Finden Sie jetzt Ihren Traumjob und starten Sie Ihre Karriere.

Suchen Sie interessante Stellenangebote aus der Region und ganz Baden-Württemberg.

stellenmarkt.schwarzwaelder-bote.de



Jetzt testen!

schwarzwaelder-bote.de

Mehr Internet



Die Stadt Altensteig sucht zum 1. Januar 2021 für ihre Städtische Musikschule eine

Lehrkraft (m/w/d) für den Fachbereich hohes/tiefes Blech

Der Unterricht erfolgt in Form von Einzel-, Partner- und Gruppenunterricht. Zudem beinhaltet der Stelleninhalt die Übernahme von Bandklassen.

Wenn Sie

- über eine abgeschlossene musikpädagogische Hochschulausbildung bzw. über eine vergleichbare Ausbildung und über entsprechende Berufserfahrung verfügen,
- nach zeitgemäßer Unterrichtsmethodik und Unterrichtsdidaktik arbeiten,
- engagiert und begeisterungsfähig sind und eigenverantwortlich arbeiten und
- Spaß an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Was Sie sonst noch interessieren könnte:

Eingruppierung: Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TVöD sowie in Abhängigkeit der beruflichen Erfahrung. Zudem wird eine Zusatzversorgung gewährt.

Beschäftigungsumfang: unbefristet in Teilzeit (7 Deputatsstunden zu 45 Minuten, 2 Deputatsstunden zu 60 Minuten).

Eine Ausdehnung des Deputats ist möglich.

Form der Bewerbung: Online an bewerbungen@altensteig.de (pdf-Format) oder in Papierform an Stadtverwaltung Altensteig, Anna Pfeffer, Rathausplatz 1, 72213 Altensteig

Bewerbungsfrist: 3. Dezember 2020

Unsere Kulturbauftragte Jasmin Schmid gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte zur Arbeit unserer Städtischen Musikschule und zum Fachbereich hohes/tiefes Blech. Sie erreichen sie unter der Telefonnummer 07453 9461-115 oder über jasmin.schmid@altensteig.de.

www.stelleninserate.de



Starten Sie durch! Wir bieten Perspektiven als

Schulsozialarbeiter (m/w/d)

an der Grundschule in Dietersweiler.

Teilzeit | befristet | Entgeltgruppe S 11b
Bewerbungsschluss: 04.12.2020

Jetzt bewerben. Infos unter www.freudenstadt.de/karriere

Stadt Freudenstadt | Haupt- und Personalamt | karriere@freudenstadt.de

WIR SUCHEN DICH!

Wir planen, installieren und reparieren Heizungssysteme und Sanitäranlagen. Im Sanitär- und Haustechnikbereich führen wir regelmäßig Wartungen zuverlässig, sauber und fachgerecht aus. Unser Spektrum umfasst den gesamten Bereich der Gebäudetechnik.

Wir suchen ab sofort einen selbständigen (m/w/d):

- **Anlagenmechaniker Sanitär · Heizung · Klima**
- **Elektriker in Energie- und Gebäudetechnik**
- **Bauhelfer**

Wir bieten für 2021 jeweils einen Ausbildungsplatz (m/w/d) als:

- **Anlagenmechaniker für Heizung, Sanitär & Lüftung**
- **Elektroniker in Energie- und Gebäudetechnik**
- **Bürokauffrau/-mann für Büromanagement**

Wir bieten Dir die Chance Dich nach Deinen Fähigkeiten weiterzuentwickeln!

Wir freuen uns über eine aussagekräftige Bewerbung.



Ralf Bohnet & Christian Hayer | Tel. 07445/2960

Energiotechnik Theurer GmbH | Boschstraße 3 | 72285 Pfalzgrafenweiler
info@energiotechnik-theurer.de | www.energiotechnik-theurer.de



Wir, die Imnauer Mineralquellen GmbH, sind ein mittelständischer Mineralbrunnen mit 70 Mitarbeitern, dessen Leistungspalette neben der Abfüllung von Mineralwasser, Erfrischungsgetränken und Fruchtsaftgetränken auch die Lohnabfüllung für namhafte Unternehmen umfasst.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Sachbearbeiter Personal (m/w/d)

Umfang: Teilzeit (19 Std./Woche)

Ihr Arbeitsgebiet:

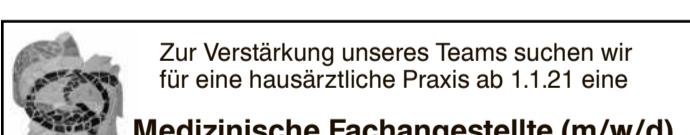
- Durchführung der Personalabrechnung Löhne und Gehälter
- Pflege der Zeitwirtschaft
- Eigenständige Bearbeitung von administrativen Aufgaben im Personalbereich

Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Fundierte Berufserfahrung im Personalbereich
- Idealerweise Anwendungskenntnisse in Datev / Interflex

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an iuergen.lochmann@imnauer.de. Herr Lochmann steht Ihnen für weitere Fragen unter der Nummer 07474/9527-25 gerne zur Verfügung.

Imnauer Mineralquellen GmbH, Badstr. 30,
72401 Haigerloch-Bad Imnau



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für eine hausärztliche Praxis ab 1.1.21 eine

Medizinische Fachangestellte (m/w/d) in Teilzeit

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a. die Patientenbetreuung, Datenverarbeitung, Labortätigkeiten und sonstige Verwaltungstätigkeiten. Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung oder Bewerbung per E-Mail

Praxis Dr. Heike Falk · Ortsstr. 13
72250 Freudenstadt-Wittlensweiler
mail@praxis-dr-falk.de

schwarzwaelder-bote.de/stellenmarkt

Alle Infos zum Stellenmarkt!





Hightech und Tannenduft – Die Stärke des Landkreises Freudenstadt ist die Kombination eines attraktiven Wirtschaftssstandortes mit einem einzigartigen Naturpotential und hoher Lebensqualität. Das Landratsamt Freudenstadt bietet als service- und zukunftsorientierter Dienstleister berufliche Vielfalt und attraktive Entwicklungsperspektiven.

In unserer Landkreisverwaltung sind folgende Stellen zu besetzen:

Kennziffer 21.1-4-2020: **Leitung für die Kommunale Pflegkonferenz (m/w/d)**, Sozialamt, ab 1. Januar 2021, in Teilzeit (50 %) und zunächst befristet bis 30. Juni 2022, bis Entgeltgruppe 11 TVöD

Kennziffer 36.2-1-2020: **Bauzeichner (w/m/d)**, Straßenbauamt, Sachgebiet „Planung“, baldmöglichst, in Teilzeit (60 %) und befristet bis 31. Oktober 2025, bis Entgeltgruppe 6 TVöD

Nähere Informationen finden Sie unter www.kreis-fds.de → Service → Stellenausschreibungen.

Wenn Sie das Aufgabenfeld anspricht und Sie über die gewünschten Kompetenzen verfügen, dann bewerben Sie sich bis spätestens **6. Dezember 2020**. Für die Bewerbung empfehlen wir das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage.



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Forstbereichsleiter (m/w/d)

Die Gemeinde Baiersbronn ist seit jeher eine der führenden Tourismusdestinationen Deutschlands und ein idealer Standort für mittelständische Unternehmen, Gewerbe, Handel und Handwerk. Vor allem aber auch ein hervorragender Lebensraum für unsere knapp 15.000 Einwohner. Die rund 340 Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung Baiersbronn und ihrer beiden Eigenbetriebe Baiersbronn Touristik und Gemeindewerke Baiersbronn arbeiten täglich daran, diesen Lebens- und Arbeitsraum weiterzu entwickeln. Zum Wohle unserer Bürger und Gäste.

Der Gemeindeforstbetrieb, welcher organisatorisch der Kämmerei zugeordnet ist, umfasst eine Fläche von 2.600 ha mit einem jährlichen Einschlag von 19.000 Festmetern.

Diese Aufgaben erwarten Sie:

- Betriebsleitung des kommunalen Forstbetriebs mit Ergebnisverantwortung und allen zur Betriebsleitung gehörenden Aufgaben, insbesondere der Wirtschaftsführung einschließlich Holzverkauf; ausgenommen ist lediglich der hoheitliche Teil „forsttechnische Betriebsleitung“, die hoheitliche Kontrolle des naturalen Vollzugs – letztere obliegt der Unteren Forstbehörde beim Landratsamt
- Personalführung – zum Sachgebiet gehören ein Revierleiter und eigene Forstwirte
- Im kleineren Umfang Mitwirkung bei Revierleitungsaufgaben

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossenes Studium als Diplom-Forstingenieur (m/w/d) (FH) / Bachelor der Fachrichtung „Forstwirtschaft“ und Laufbahnprüfung für den gehobenen Forstdienst
- Mehrjährige Berufs-/Führungs- und Holzmarkterfahrung
- Fundiertes Fachwissen im dargestellten Aufgabenbereich
- Befähigung und Begeisterung für wirtschaftliches und konzeptionelles Handeln, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit, Sozialkompetenz
- Gute Ausdrucksfähigkeit in Sprache und Schrift
- Ein freundliches und souveränes Auftreten

Wir bieten Ihnen:

- Eine Vollzeitstelle
- Eine leistungs- bzw. aufgabengerechte Besoldung im Beamtenverhältnis (bis A 12) oder alternativ im Tarifvertrag TVöD (EG 12) (mit betrieblicher Altersvorsorge für den öffentlichen Dienst)
- Flexible Arbeitszeiten
- Ein modernes, zeitgemäßes Arbeitsumfeld
- Anprechende Angebote im Bereich „Gesundheit und Mitarbeiterfürsorge“
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie benötigen noch weitere Informationen?

Persönlich bei Herrn Bürgermeister Michael Ruf, 07442 8421-200, rufmichael@gemeindebaiersbronn.de oder unter www.gemeinde-baiersbronn.de

Sie möchten sich bewerben?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung) an Gemeinde Baiersbronn, Haupt- und Personalamt, Oberdorfstraße 46, 72270 Baiersbronn oder bewerbung@gemeindebaiersbronn.de bis **06.12.2020**.

Hinweise zum Datenschutz finden Sie im „Karriere“-Bereich von www.gemeinde-baiersbronn.de



Starten Sie durch! Wir bieten Perspektiven als

Bachelor of Arts – Public Management bzw. Dipl. Verwaltungswirt (FH) (m/w/d)

in den Bereichen Baurecht und Feuerwehrwesen.

Vollzeit | unbefristet | Besoldungsgruppe A11
Bewerbungsschluss: 07.12.2020

Jetzt bewerben. Infos unter www.freudenstadt.de/karriere

Stadt Freudenstadt | Haupt- und Personalamt | karriere@freudenstadt.de

**Ihre Anzeige und unsere Reichweite.
Ein starkes Duo.**

Dr. med. Rainer Schach | Hausarztpraxis Altheim
Hindenburgstr. 53 | 72160 Horb a.N. | Tel. 07486-7666

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie! **Vollzeit**
MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (m/w/d)

Ihr Profil:

- abgeschlossene medizinische Ausbildung
- freundliches und selbstbewusstes Auftreten
- selbstständige Arbeitsweise

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!
Gerne auch per eMail an: praxis-altheim@gmx.de



Gemeinde
Ebhausen
Kreis Calw

Die Gemeinde Ebhausen sucht für die **Neueröffnung eines Waldkindergartens** zwischen Rotfelden und Wenden

• eine/n Erzieher/in (m/w/d) als Einrichtungsleitung ab 01.03.2021

• eine/n Erzieher/in (m/w/d) als Zweitkraft ab 01.04.2021

je mit einem Stellenumfang von 39 Stunden pro Woche (Vollzeitstelle). Die Bezahlung erfolgt gemäß TVöD SuE.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **07.12.2020** an die Gemeinde Ebhausen, Marktplatz 1, 72224 Ebhausen oder per E-Mail an holder@ebhausen.de.

Sollten sie noch Fragen haben, wenden sie sich bitte an Hauptamtsleiterin Kathrin Holder, Telefon 07458 9981-15, holder@ebhausen.de.



Starten Sie durch! Wir bieten Perspektiven als

Schulsozialarbeiter (m/w/d) an der Grundschule in Dietersweiler.

Teilzeit | befristet | Entgeltgruppe S 11b
Bewerbungsschluss: 04.12.2020

Jetzt bewerben. Infos unter www.freudenstadt.de/karriere

Stadt Freudenstadt | Haupt- und Personalamt | karriere@freudenstadt.de

Evangelische Kirchengemeinde Mitteltal

Für unseren dreigruppigen **Kindergarten im Orspachweg** suchen wir zum 15. Januar 2021 oder nach Absprache eine

Zweitkraft (m/w/d)

mit einem Beschäftigungsumfang von 70 %.

Des Weiteren suchen wir als Urlaubs- und Krankheitsvertretung eine

Reinigungskraft (m/w/d)

Unsere Erwartungen an die Zweitkraft:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/in oder ein abgeschlossenes Studium der frühkindlichen Bildung oder der Sozialpädagogik
- Eigeninitiative, Engagement, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Verbundenheit mit den Aufgaben und Zielen evangelischer Kindergartenarbeit und Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche.

Wir bieten:

- Vergütung nach KAO (TVöD/SuE) mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- Interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Unterstützung durch die Fachberatung des Evangelischen Kirchenbezirks Freudenstadt

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Nähere Auskünfte erteilt gerne Gabi Reiser, Telefon: 07442 120861 oder E-Mail: kirchenpflege.mitteltal@elkkw.de.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis zum **5. Dezember 2020** an die Ev. Kirchenpflege Mitteltal, Zum Bruderhof 2, 72270 Baiersbronn.

Starten Sie durch! Wir bieten Perspektiven als

Bachelor of Arts – Public Management bzw. Dipl. Verwaltungswirt (FH) (m/w/d)

in den Bereichen Baurecht und Feuerwehrwesen.

Vollzeit | unbefristet | Besoldungsgruppe A11
Bewerbungsschluss: 07.12.2020

Jetzt bewerben. Infos unter www.freudenstadt.de/karriere

Stadt Freudenstadt | Haupt- und Personalamt | karriere@freudenstadt.de

**Ihre Anzeige und unsere Reichweite.
Ein starkes Duo.**

Eine Karriere, ganz nach deinem Geschmack?

**WIR SUCHEN
VERKAUFSTALENTEN,
SPRINGER UND
FILIALLEITUNGEN**

Unser Angebot

- ✓ Personal-Rabatt (bis zu 50%)
- ✓ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ Umfangreiche Einarbeitung
- ✓ Zuschlüsse (Sonn- und Feiertage)
- ✓ 30 Tage Urlaub

Kontakt

Frau Angelina Stettner
Tel.: 07034 65 09-591
Email: info@sehne.de
Mehr Infos unter www.sehne.de/karriere

JETZT BEWERBEN!

sehne
Ihr Familienbäcker

www.drs.de



Für die Hauptabteilung V – Pastorales Personal bei der Diözesanverwaltung in Rottenburg am Neckar suchen wir ab 01.04.2021 befristet für die Dauer von fünf Jahren eine Person für die

Projektfachstelle Pfarrbüro (m/w/d)

Ziel der Fachstelle Pfarrbüro ist die fachliche Unterstützung und Weiterentwicklung der Sekretariate sowie die Beratung der Seelsorgeeinheiten in Veränderungsprozessen zur Neustrukturierung der Pfarrbüros.

Die Mitgliedschaft in der katholischen Kirche und die Identifikation mit ihrem Auftrag setzen wir voraus. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerben Sie sich bitte bis 05.12.2020 unter Angabe Ihrer Konfession und der Kennziffer 20/5/782 per E-mail über pv-bewerbungen@bo.drs.de. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Petra Schlüssler, Telefon 07472/169-399.



Die ausführliche Stellenanzeige finden Sie in unserer Stellenbörse (jobs.drs.de)



Gemeinde Hirrlingen

Bei der Gemeinde Hirrlingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

Mitarbeiter (m/w/d) für den Gemeindebauhof

mit einem Beschäftigungsumfang von 100 % unbefristet zu besetzen.

Das Aufgabengebiet

umfasst insbesondere alle üblichen Bauhoffätigkeiten, vor allem Unterhaltung und Pflege der Grün- und Erholungsanlagen inkl. Zurückschneiden von Hecken und Bäumen, Reinigungs- und Winterdienstarbeiten, Mäharbeiten, Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten u.v.a.m.

Eine genaue Abgrenzung des Aufgabengebietes bleibt vorbehalten.

Wir suchen

für diese Tätigkeit eine Person mit einer abgeschlossenen Ausbildung in einem handwerklichen oder landschaftspflegerischen Bereich, technischem Verständnis und handwerklichem Geschick, körperlicher Belastbarkeit, Aufgeschlossenheit für die vielfältigen Aufgaben.

Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, eine selbständige Arbeitsweise sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Tätigkeiten auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten setzen wir voraus.

Zwingend erforderlich ist eine Fahrerlaubnis der Klasse CE bzw. die Bereitschaft diese Fahrerlaubnis zeitnah zu erwerben.

Wir bieten

eine interessante, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem sicheren Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst. Die Eingruppierung erfolgt entsprechend der Qualifikation und Berufserfahrung in Anlehnung an die Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) mit Zusatzversorgung.

Für fachliche Fragen stehen unser Bauhofleiter Herr Mülders telefonisch unter 07478 9311-0 oder per E-Mail an bma@hirrlingen.de, für Auskünfte zum Beschäftigungsverhältnis unser Hauptamtsleiter Herr Braun telefonisch unter 07478 9311-17 oder per E-Mail an hauptamt@hirrlingen.de gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens **13.12.2020** an die **Gemeindeverwaltung Hirrlingen, Schlosshof 1, 72145 Hir**

Werden Sie Teil eines starken Teams.

Wir sind ein bestens eingeführtes mittelständisches Großhandelsunternehmen im Bereich Haustechnik. Zur Unterstützung suchen wir für unser Stammhaus in 72270 Baiersbronn

Subunternehmer für Küchenmontage

Ihre Aufgaben:

- Be- und Entladen der Fahrzeuge im Logistikzentrum in Baiersbronn
- Qualifizierte Montage von individuell geplanten Küchen
- Betreuung unserer Kunden vor Ort und die Umsetzung unserer hohen Qualitätsstandards

Ihr Profil:

- Erfahrung in der Küchenmontage
- Selbstständiges und gewissenhaftes Arbeiten
- gepflegtes Erscheinungsbild und sicheres Auftreten
- Flexibilität sowie eine serviceorientierte Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit und Handwerkliches Geschick

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme via E-Mail an s.schmidt@schindele.com oder auf dem Postweg an Schindele GmbH, z.H. Frau Schmidt, Uferweg 41a, 72270 Baiersbronn



In vielen Produktionsunternehmen sind saubere Produktoberflächen wichtige Qualitätsbedingungen im Fertigungsprozess. Wandres entwickelt und produziert Reinigungsmaschinen z. B. für die Automobil-, Converting-, Glas-, Blech-, Möbel- und Kunststoffindustrie. Beste Reinigungsqualität und hohe Verfügbarkeit unserer Technik machen uns in den letzten 35 Jahren zum Marktführer. Unser Familienunternehmen beschäftigt derzeit ca. 140 Mitarbeiter und bietet moderne Arbeitsplätze mit attraktiven Bedingungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Vertriebsingenieur im Bereich Automotive (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Technischer Vertrieb unserer Reinigungssysteme und -anlagen mit Schwerpunkt in der Automobilbranche
- Verantwortung für Kundenanfragen, Angebotserstellung und Vertragsverhandlungen
- Aktive Kundenaquise und Initiierung neuer Projekte

Ihre Qualifikationen

- Abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus, des Wirtschaftsingenieurwesens o. ä.
- Verhandlungssicheres Englisch
- Internationale Reisebereitschaft
- Erfahrungen in der Automobilbranche

Bewerbungsunterlagen bitte an:
Wandres GmbH micro-cleaning
z. Hd. Geschäftsleitung
Im Gewerbepark 8, D-79252 Stegen
oder per E-Mail an bewerbung@wandres.com




Stadt Haigerbach
Landkreis Calw

Stellenausschreibung: Pädagogische Gesamtleitung der städtischen Kindertageseinrichtungen

Die Stadt Haigerbach (ca. 5.800 Einwohner) betreibt vier eigene Kindertageseinrichtungen. Insgesamt sind acht Gruppen für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt verfügbar. Die Stadt Haigerbach sucht zum 01.01.2020 eine Leitung des Kindergartens Zehntscheuer (m/w/d) mit 3 Gruppen (VÖ & GT). Ferner soll die Leitung auch koordinierende Aufgaben für die anderen städtischen Kindergärten im Sinne einer Gesamtleitung übernehmen. Die Eingruppierung erfolgt vorläufig nach Entgeltgruppe 10 TVöD (dies entspricht TVöD SuE 13). Eine endgültige Stellenbewertung wird durchgeführt.

Wir bieten:

- ein interessantes und zukunftsorientiertes Aufgabengebiet
- ein Vollzeitarbeitsverhältnis
- leistungsgerechte Bezahlung (nach TVöD und/oder TVöD SuE)
- eine interessante, vielseitige Führungs- und Leitungsaufgabe
- vertrauliche Zusammenarbeit mit dem Träger

Unsere Anforderungen:

- Staatlich anerkannte/r Erzieher/in
- Staatlich anerkannte Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen, staatlich anerkannte Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, Diplompädagogen und Diplompädagoginnen, Diplom-Erziehungswissenschaftler und Diplom-Erziehungswissenschaftlerinnen mit sozialpädagogischem Schwerpunkt sowie Bachelor-Absolventen und Bachelor-Absolventinnen dieser Fachrichtung
- fundierte pädagogische Fachkenntnisse
- ein hohes Maß an sozialer Kompetenz
- innovative Grundhaltung, Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Organisationstalent
- Flexibilität, Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein
- eine gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen sowie den Eltern

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte schriftlich oder per E-Mail (brenner@haigerbach.de) bis zum 09. Dezember 2020 an die Stadt Haigerbach, Personalamt, Marktplatz 1, 72221 Haigerbach.

Schwerbehinderte und Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Für Auskünfte stehen Ihnen Herr Bürgermeister Andreas Hödlberger (Telefon 07456/938810, E-Mail: hoedlberger@haigerbach.de) oder Hauptamtsleiter Benjamin Finis (Telefon 07456/938811, E-Mail: finis@haigerbach.de) zur Verfügung.



Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

An der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Beauftragter für Informationssicherheit (w/m/d)

in Vollzeit zu besetzen. Es handelt sich hierbei um eine neu geschaffene Stabsstelle die direkt dem Rektorat unterstellt ist.

Den ausführlichen Text der Stellenausschreibung, die Beschreibung der Tätigkeitschwerpunkte sowie die Einstellungsvoraussetzungen finden Sie unter www.hs-rottenburg.de, Rubrik Aktuelles.

Fachliche Auskünfte erhalten Sie von unserem Kanzler, Herr Gerhard Weik, Tel. 07472 / 951 – 201 oder von unserer Personalverwaltung, Frau Christine Kienzle, Tel. 07472/951-206.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen erüben wir bis spätestens **05. Dezember 2020** an die Personalverwaltung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Schadenweilerhof, 72108 Rottenburg. Gerne auch per Mail (in einer Datei) an: bewerbung@hs-rottenburg.de. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.hs-rottenburg.de.

www.schwarzwaelder-bote.de/stellenmarkt

**Mitarbeiter gesucht.
Wunschkandidaten gefunden.**

So sucht man heute.

Mit der leistungsstarken Print-Online-Kombi bekommen Sie nicht nur eine hohe, sondern auch eine hochwertige Reichweite. So finden Sie schnell Ihren Wunschkandidaten.

Information & Beratung

Tel.: 0800 780 780 1 (gebührenfrei)
Fax: 07423 78-328
E-Mail: stellenmarkt@schwarzwaelder-bote.de



Gut zu wissen.

MITARBEITER GESUCHT

BRAUN setzt mit Erfolg Maßstäbe!
Wir sind ein modernes, expansives Möbelunternehmen mit 10 Einrichtungshäusern. Für unser Einrichtungshaus in Freudenstadt suchen wir zum baldmöglichen Termin:

Möbel-/Küchenmonteur (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie liefern Möbel und Küchen aus und montieren diese fachgerecht
- Sie führen Kundendienstaufträge aus

Ihr Profil:

- entsprechende Fachkenntnisse vorhanden
- Schreierausbildung wäre vorteilhaft
- LKW-Führerschein bis 7,5 t wäre vorteilhaft

Das bieten wir Ihnen:

Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen, interessanten und verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem erfolgreichen, familiengeführten Unternehmen mit gutem Betriebsklima. Ein angemessenes Gehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie andere soziale Zusatzleistungen sind bei uns selbstverständlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, per Mail mit PDF-Anhang oder über unser Stellenportal (www.braun-moebel.de/stellenangebote/). Alle wichtigen Einzelheiten besprechen wir gerne mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch.



Rudolf - Diesel - Str. 4
72250 Freudenstadt
Telefon: 07441/9149-0
info@bmc-fds.de



Die Stadt Horb a.N. sucht zum 01.02.2021 einen

teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (m/w/d) für die Ortschaftsverwaltungen in Horb a.N.- Ahldorf (23 %) und Horb a.N.-Mühringen (26 %)

Aufgabenschwerpunkte:

- allgemeine Verwaltungsarbeiten und Zuarbeit für die Ortsvorsteher
- Betreuung und Beratung der Bürger in ortsspezifischen Angelegenheiten
- Erfassung von Texten für das Mitteilungsblatt
- Vorbereitung und Protokollierung der Sitzungen des Ortschaftsrates

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Verwaltungs- oder kaufmännische Ausbildung
- zuverlässiges und selbständiges Arbeiten
- gute EDV-Kenntnisse (MS Office-Programme)

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD. Eine Teilung der Stelle ist möglich.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens 8. Dezember 2020 an die **Stadtverwaltung Horb a.N., Marktplatz 8, 72160 Horb a.N.** E-Mail-Bewerbungen können an bewerbungen@horb.de (Anhänge im pdf-Format) gerichtet werden. Für Fragen vorab steht unsere Personalverwaltung, Elke Bärle (Telefon 07451 901-271), gerne zur Verfügung.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die **Abteilung Flurneuordnung** mit Dienstsitz in Freudenstadt zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit einen

Ausführenden Ingenieur (w/m/d)

(Kenn-Nr. A3601)

Die Eingruppierung erfolgt bis Entgeltgruppe 11 TVöD. Alternativ kann die Stelle im Beamtenverhältnis bis A12 besetzt werden. Bei der Einstufung berücksichtigen wir Ihre Vorerfahrungen.

Zudem suchen wir zur Verstärkung unseres Teams für die **Abteilung Flurneuordnung** mit Dienstsitz in Freudenstadt zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit einen

Vermessungstechniker (w/m/d)

(Kenn-Nr. A3602)

Die Eingruppierung erfolgt bis Entgeltgruppe 9a TVöD. Alternativ kann die Stelle im Beamtenverhältnis besetzt werden. Bei der Einstufung berücksichtigen wir Ihre Vorerfahrungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Fragen zu den Aufgabengebieten beantwortet Ihnen gerne Frau Rehwald, Leiterin der Abteilung Flurneuordnung, Telefon 07441 920-5230.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter der **jeweiligen Kenn-Nr.** bis spätestens **06.12.2020**.

Bitte bewerben Sie sich über unser Onlineportal unter www.kreis-calw.de/stellenangebote. Hier finden Sie zudem den vollständigen Ausschreibungstext sowie die Einzelheiten zum Bewerbungsverfahren.

www.kreis-calw.de

Stadt Haigerloch

www.haigerloch.de

Wir suchen Dich als Auszubildende/r für die Praxisintegrierte Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher (w/m/d)

Wir bilden ab 01.09.2021 Erzieher/innen in der praxisintegrierten Ausbildung (PIA) aus. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual mit Praxis- und Theorieanteilen. Während der gesamten Ausbildung erhältst Du ein monatliches Gehalt.

Du möchtest mehr über die Ausbildung erfahren? Dann besuche uns doch auf www.haigerloch.de. Dort erhältst Du umfassende Informationen zur Ausbildung.

Wir freuen uns Dich kennenzulernen! Sende uns noch heute Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an die **Stadtverwaltung Haigerloch, Oberstadtstr. 11, 72401 Haigerloch** Bewerbungsschluss ist der **13.12.2020**.

Hast Du noch Fragen? Gerne kannst Du Frau Blessing unter 07474 697-19 erreichen.

www.stelleninserate.de

JobBÖRSE DIE BESTEN JOBS IM NORDSCHWARZWALD

Stellenangebote, Ausbildungsstellen
und Praktikumsplätze.

Schauen Sie rein!
www.jobs-im-nordschwarzwald.de

Selbstfahrer gesucht mit Transporter 1,5 t Nutzlast, feste Touren Horb, Hechingen bis Tübingen, 5 Tage/Woche in krisensicherer Recyclingbranche. Tel. 0931/27049550

Kinderarztpraxis
in Freudenstadt sucht

Arzthelferin
(m/w/d) in Teilzeit

Tel. 07441 / 9 19 38 70

NEUE CHANCEN IM BERUF

Stellengesuche zu stark ermäßigten Preisen
Interessante Stellenanzeigen finden Sie auf

www.schwarzwaelder-bote.de/stellenmarkt

Absolvent der HS

Albst.-Sig., Fach
Facility Management
sucht erste Aufgabe im
Raum BL/SIG/TÜ/RT.
Tel. 0 74 31 / 86 07

In der
Region eine
feste Größe.

**STELLENGESUCHE telefonisch aufgeben:
0800 780 780 1**
Jeden Samstag bereits
ab 23,00 € inserieren.

**KFZ-MECHATRONIKER
NUTZFAHRZEUGE (M/W/D)
(SULZ AM NECKAR)**

// IHRE AUFGABEN

Sie erledigen effizient und kompetent alle anfallenden Wartungs- und Reparaturaufgaben an den Nutzfahrzeugen unserer Kunden gemäß den Vorschriften und Richtlinien der Hersteller. Sie führen Fehlerdiagnosen an mechanischen, elektrischen, elektronischen, hydraulischen und pneumatischen Systemen durch.

// IHR PROFIL

Sie beherrschen bestenfalls die Mercedes-Benz spezifischen IT-Systeme im technischen Bereich (oder vergleichbare Systeme). Sie sind Kfz-Mechatroniker (m/w/d) oder haben eine vergleichbare handwerkliche Ausbildung. Sie sorgen durch Ihre verantwortungsvolle und gewissenhafte Arbeit für die Sicherheit der Fahrzeuge unserer Kunden. Sie haben eine hohe Lösungsorientierung und sind ein guter Teamplayer.

// DAS ERWARTET SIE

Sie erwarten eine Festanstellung in einem vielseitigen Tätigkeitsbereich in unserem Familienbetrieb. Freuen Sie sich auf spannende Herausforderungen, eine attraktive Entlohnung und individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten. Wenn dieses Stellenangebot Ihr Interesse geweckt hat, dann sind wir gespannt Sie kennenzulernen.

Autohaus Roth GmbH
Gothlieb-Daimler-Straße 10
72172 Sulz am Neckar

Ansprechpartner:
Peter Roth
p.roth@autohaus-roth.com
+49 (0) 74 54 / 96 70 – 0

autohaus-roth.com

Autorisierte Mercedes-Benz Service und Vermittlung | Autorisierte Alltrucks Service

Heute neu: Ihre Zeitung!



Forstbezirk Mittlerer Schwarzwald in Freudenstadt

Wir suchen für den Wald!

Auszubildende zum/zur Forstwirt/in (w/m/d),

Ausbildungsbeginn 01.09.2021 und

Forstwirte/innen (w/m/d), ab sofort

den Link zu unserem Stellenausschreibungen finden sie unter www.forstbw.de

(Reiter: Aktuelles- Stellenausschreibungen)

Onlinebewerbungen sind ab sofort möglich.

Ansprechpartner, Herr Weinbrecht, Tel. 07441/8684922



19.30 Uhr
Lesen Sie die Nachrichten von morgen!

Jetzt
1 Monat
GRATIS
testen!

- Mit der um 19.30 Uhr erscheinenden **Vorabendausgabe** sind Sie noch früher informiert.
- Die Abendausgabe umfasst **alle Lokalteile Ihres Landkreises** und wird um 4.00 Uhr automatisch durch die Morgenausgabe aktualisiert.
- Prospekte und Beilagen für noch mehr Lesespaß und Preisvorteile.
- Vorlesefunktion, Archiv und Suche sorgen für das **beste Lesevergnügen**.

Mehr Infos unter: www.schwabo.de/abendausgabe